

Lünendonk®-Studie 2025

Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland

Eine Analyse des Sicherheitsdienstleistungsmarkts in Deutschland

Eine Studie von Lünendonk & Hossenfelder

Inhaltsverzeichnis

- VORWORT 3
- MANAGEMENT SUMMARY 5
- EINLEITUNG..... 6
- MARKTENTWICKLUNG..... 13
- DIGITALISIERUNG UND ROBOTIK IN DER SICHERHEITSWIRTSCHAFT 37
- INTEGRIERTE SICHERHEITSDIENSTLEISTUNGEN 44
- FAZIT..... 47
- SICHERHEITSDIENSTLEISTUNGEN IN DER PRAXIS 49
 - Innovation und Digitalisierung in der Sicherheitsbranche 50
 - Lünendonk im Gespräch mit Andreas Stauder 54
 - Integrierte Sicherheit aus einer Hand..... 59
 - Technik trifft Taktik..... 61
- NACHWORT..... 64
- DIE KUNST DER ZAHLEN: WERTE RICHTIG INTERPRETIEREN 65
- UNTERNEHMENSPROFILE 69
 - Apleona Security Services GmbH 69
 - ICTS Germany 70
 - Kritis & Cyber Beratungs GmbH 71
 - Wisag Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG 72
 - Lünendonk & Hossenfelder GmbH..... 73
- LIZENZ- UND STUDIENINFORMATION..... 74
- ERGEBNISBAND 76

Die Nutzung dieser Marktforschungsstudie durch KI-Systeme gemäß Art. 3 Nr. 1 Verordnung (EU) 2024/1689 erfordert die ausdrückliche Zustimmung der Lünendonk & Hossenfelder GmbH. Das Eingeben, Hochladen oder Verwenden der Inhalte für KI-Training oder automatisierte IT-Anwendungen ist strikt untersagt.



Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Sicherheitsdienstleistungsbranche steht heute vor einem tiefgreifenden Wandel, der durch politische, wirtschaftliche und geopolitische Entwicklungen maßgeblich geprägt wird. In einer zunehmend unsicheren Welt gewinnen präventive Sicherheitslösungen, moderne Überwachungstechnologien und umfassende Beratungskonzepte stetig an Bedeutung. Die Lünendonk®-Studie 2025 liefert dazu erneut fundierte Einblicke in die Strukturen, Trends und Herausforderungen unserer Branche und zeigt auf, wie Unternehmen auf diese Entwicklungen reagieren.

Besonders die Sicherheitstechnik hat sich in den vergangenen Jahren zu einem zentralen Wachstumstreiber entwickelt. Angesichts zunehmender Krisen, internationaler Spannungen und neuer Bedrohungsszenarien erkennen Unternehmen, Auftraggeber und Politik die strategische Bedeutung innovativer Technologien zur Risikoabwehr, Überwachung und Krisenprävention. Die Branche zeigt sich hier optimistisch, kreativ und bereit, Lösungen weiterzuentwickeln, die den hohen Anforderungen an Schutz und Sicherheit gerecht werden. Gleichzeitig entstehen neue Chancen, die Effizienz und Qualität von Sicherheitsdienstleistungen nachhaltig zu steigern.

Die Studie zeigt zudem, dass die Unternehmen trotz herausfordernder Rahmenbedingungen eine überwiegend positive Grundstimmung haben. Viele Anbieter blicken zuversichtlich in die Zukunft, insbesondere im Segment Sicherheitstechnik, und sind überzeugt, gut für die Herausforderungen der kommenden Jahre gerüstet zu sein. Diese optimistische Haltung spiegelt das Potenzial der Branche wider, sich flexibel an neue Anforderungen anzupassen und Innovationen voranzutreiben.

Gleichzeitig bleibt die Gewinnung und Bindung qualifizierter Fachkräfte eine dauerhafte Herausforderung. Sie betrifft alle Bereiche, von der Technik über Beratung bis hin zu klassischen Sicherheitsdienstleistungen, und erfordert strategische Ansätze sowie das gemeinsame Engagement von Unternehmen und Politik, um die Attraktivität der Branche nachhaltig zu steigern. Die Entwicklung einer motivierenden Arbeitsumgebung, Weiterbildungsmöglichkeiten und klare Karriereperspektiven sind hierbei entscheidend, um die Branche langfristig zukunftsfähig zu gestalten.



Cornelia Okpara

Hauptgeschäftsführerin
Bundesverband der
Sicherheitswirtschaft (BDSW)

Die Lünendonk®-Studie 2025 ist daher weit mehr als eine Momentaufnahme des Marktes – sie ist ein Impulsgeber für die Weiterentwicklung unserer Branche. Ich danke allen Beteiligten für ihre wertvolle Mitarbeit und allen Sponsoren für ihre Unterstützung. Gemeinsam können wir die Chancen erkennen, die sich bieten, und die Sicherheitswirtschaft aktiv auf die Herausforderungen einer komplexen und dynamischen Welt vorbereiten.



Management Summary

- 50 Unternehmen wurden für die vorliegende Studie analysiert (Vorjahr: 49). Sie erwirtschaften 44 Prozent des Marktvolumens und beschäftigen rund 108.000 Personen für Sicherheit.
- Die Studienteilnehmer erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2024 ein durchschnittliches Umsatzwachstum von 6,5 Prozent mit Sicherheitsdienstleistungen. Am Inlandsumsatz gewichtet liegt das Umsatzplus bei 6,2 Prozent. Die führenden 25 Unternehmen sind um 7,5 Prozent gewachsen.
- Für die folgenden Geschäftsjahre prognostizieren die Sicherheitsdienstleister eine Umsatzentwicklung zwischen 7,1 und 8,5 Prozent.
- Das Personalwachstum betrug 3,4 Prozent, die durchschnittliche Personalfluktuationsrate lag bei 11,9 Prozent. Die Herausforderungen durch den Fachkräftemangel und Personalmangel sind weiterhin im Markt präsent.
- Die Stimmung der Branche ist grundsätzlich positiv und die Unternehmen vertrauen trotz großer Herausforderungen in die eigene Leistungsfähigkeit.
- Moderne Technologien, Innovationen und die Digitalisierung werden für die Marktentwicklung wichtiger.
- Integrierte Sicherheitskonzepte gewinnen an Bedeutung. Die Mehrzahl der Studienteilnehmer gibt an, integrierte Sicherheitsdienstleistungen anzubieten. Das Verständnis über die inhaltliche Konzeption variiert.

**50
analysierte
Dienstleister**

erwirtschaften
44 Prozent des
Marktvolumens

6,2 Prozent

gewichtetes
Umsatzwachstum

Prognosen

zwischen 7,1 und 8,5
Prozent

**Digitalisierung
und Robotik**

hält Einzug in die
Marktentwicklung



Einleitung

Der Markt für Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland befindet sich weiterhin im Wandel und zeigt trotz vielfältiger Herausforderungen eine stabile Entwicklung. Die zunehmende Bedeutung von Sicherheit in Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und kritischen Infrastrukturen führt zu einer stetig hohen Nachfrage nach professionellen Dienstleistungen. Gleichzeitig verschärfen Fachkräftemangel, steigende Kosten und neue regulatorische Anforderungen den Wettbewerbsdruck. Vor diesem Hintergrund gewinnen strategische Positionierung, effiziente Prozesse und spezialisierte Leistungsangebote zunehmend an Bedeutung.

Die Sicherheitswirtschaft bewegt sich in einem Spannungsfeld zwischen wachsenden Anforderungen und begrenzten Ressourcen. Während Auftraggeber verstärkt Wert auf Professionalität, Transparenz und Effizienz legen, müssen Dienstleister gleichzeitig wirtschaftlich tragfähige Modelle entwickeln. Diese Konstellation macht deutlich, dass die Branche in den kommenden Jahren nicht nur wachsen, sondern sich auch inhaltlich und strukturell weiterentwickeln wird.

Es gibt also zahlreiche Gründe, sich intensiv mit dem Markt auseinanderzusetzen. Lünendonk & Hossenfelder begleitet und analysiert den Markt für Sicherheitsdienstleistungen seit 2009. In der jährlich erscheinenden Lünendonk-Studie veröffentlicht Lünendonk & Hossenfelder jeweils aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zum Markt und ordnet aktuelle Themen und Trends ein.

Mit der Lünendonk-Studie verfolgt Lünendonk & Hossenfelder das Ziel, einen fundierten Beitrag zur Diskussion über den Markt für Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland zu leisten. Für Sicherheitsdienstleister bietet sie eine belastbare Grundlage für Benchmarking und strategische Standortbestimmung im Wettbewerb. Auftraggeber erhalten eine wertvolle Informationsbasis zu zentralen Branchenentwicklungen, die ihnen eine fundierte Einschätzung der Anbieterstrukturen sowie eine Unterstützung bei Bedarfsanalysen und Strategieentscheidungen ermöglicht. Marktbeobachter, Analysten und Berater können die Ergebnisse zudem als verlässliche Datenquelle für eigene Bewertungen und Prognosen nutzen.

Spannungsfeld
zwischen Qualität
und Wirtschaftlichkeit

Lünendonk-Studie bietet
Impulse und Orientierung



METHODIK

Lünendonk & Hossenfelder analysiert seit 1983 Business-to-Business-Dienstleistungsmärkte in Deutschland. Mit den jährlich erscheinenden Lünendonk-Studien und den zugehörigen Lünendonk-Listen der nach Inlandsumsatz führenden Anbieter bietet Lünendonk & Hossenfelder Orientierung über aktuelle Marktentwicklungen, wesentliche Themen und Trends sowie das Wettbewerberumfeld. Neben zahlreichen Experten- und Hintergrundgesprächen bittet Lünendonk jedes Frühjahr Unternehmen, einen komplexen Fragebogen mit zahlreichen Kennzahlen und Einschätzungen zu aktuellen Marktentwicklungen auszufüllen.

Für die Lünendonk-Studie 2025 haben sich 50 Unternehmen an der Erhebung zum deutschen Markt für Sicherheitsdienstleistungen beteiligt und zum Teil hochsensible Informationen zur Verfügung gestellt. Diese werden in einem aufwendigen Verfahren validiert, ausgewertet und in zahlreichen statistischen Gesamt- und Segmentauswertungen veröffentlicht. Alle Daten, mit Ausnahme der Umsatz- und Beschäftigtenzahlen, werden streng vertraulich behandelt und in der Studie ausschließlich anonymisiert dargestellt.

50 Teilnehmer
in der aktuellen
Lünendonk-Studie

STUDIENDEILNEHMER DECKEN RUND 44 PROZENT DES RELEVANTEN MARKTVOLUMENS AB

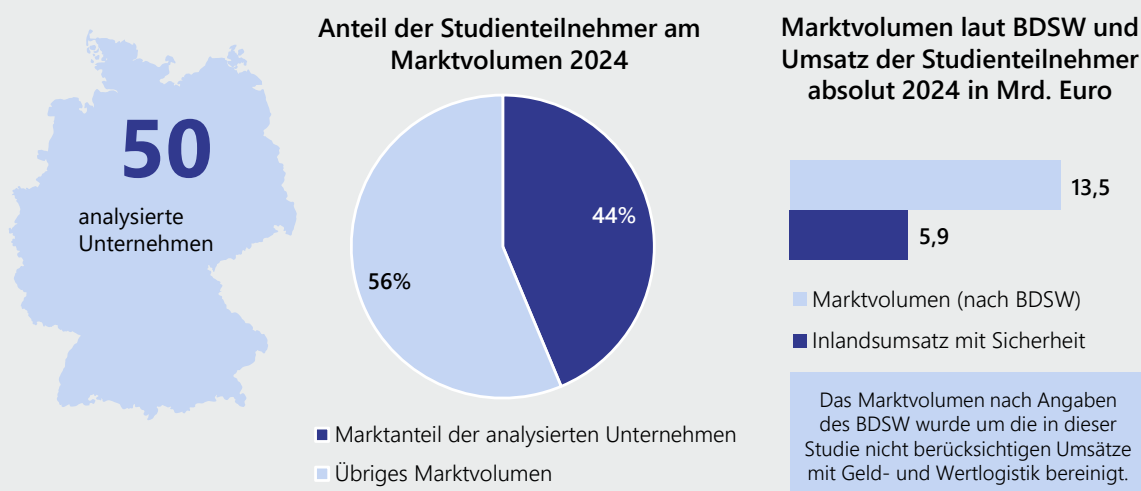


Abb. 1: Marktabdeckung der Studienteilnehmer

EINLEITUNG

Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland

Die 50 in die Studie einbezogenen Sicherheitsanbieter erwirtschaften zusammen einen Umsatz mit Sicherheitsdienstleistungen von 5,9 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Anteil von 44 Prozent am gesamten vom Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW) geschätzten Marktvolumen ohne Berücksichtigung der Geld- und Wertlogistik. Die hohe Marktabdeckung erlaubt eine belastbare Einschätzung der aktuellen Branchenentwicklung sowie darüber, welche Themen und Trends die Branche künftig prägen werden.

Studienteilnehmer
decken 44 Prozent des
Marktvolumens ab

SICHERHEITSUMSATZKLASSEN DER ANALYSIERTEN UNTERNEHMEN

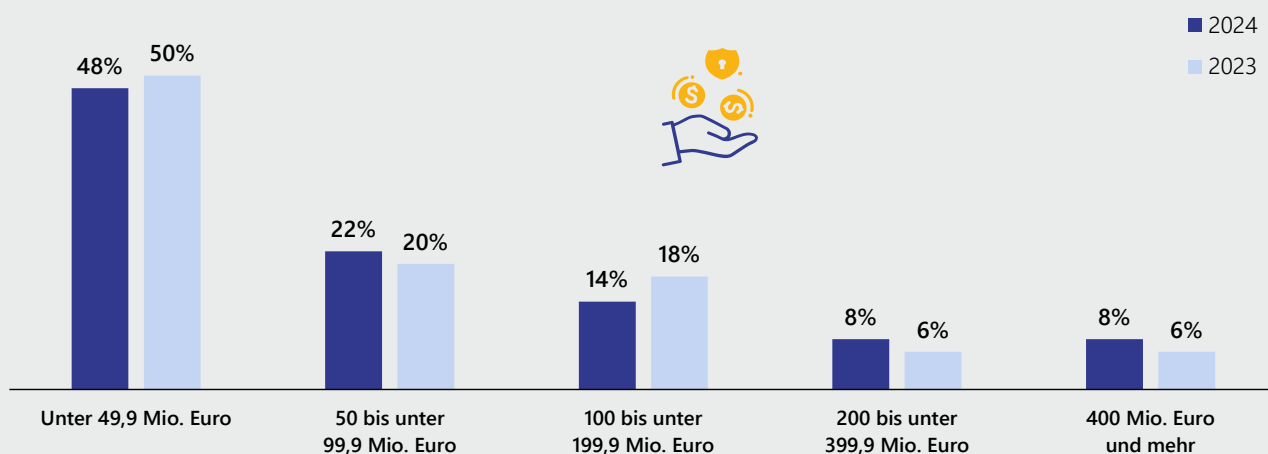


Abb. 2: Umsatzklassen: Inlandsumsatz mit Sicherheit; 2023 und 2024; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 50

EINLEITUNG

Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland

SICHERHEITSDIENSTLEISTER IN DEUTSCHLAND

(Unternehmen, die in die Lünendonk®-Studie 2025 einbezogen wurden, in alphabetischer Reihenfolge)

Unternehmen	Inlandsumsatz mit Sicherheit in Mio. Euro		Gesamtumsatz in Deutschland in Mio. Euro		Sicherheitsmitarbeitende in Deutschland	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
All Service Sicherheitsdienste GmbH, Frankfurt am Main	77,0	76,0	139,8	136,9	1.243	1.238
Apleona Security Services GmbH, Berlin	121,0	107,6	121,0	107,6	2.230	2.160
Ardor SE, Berlin	70,3	84,1	70,3	84,1	821	879
Arlt Wach-, Schließ- und Schutzdienst GmbH, Leipzig	14,4	11,4	14,4	11,4	525	440
ASK Allgemeine Sicherheits- und Kontrollgesellschaft mbH Berlin, Berlin *)	20,0	19,0	20,0	19,0	1.000	1.000
Bayern Corporate Services GmbH, München *)	8,5	8,3	8,5	8,3	115	112
Bewachungsinstitut Eufinger GmbH, Frankfurt am Main 1)	82,0	68,4	82,0	68,4	1.270	1.250
big. bechtold-gruppe, Karlsruhe	88,2	81,6	144,3	136,4	1.598	1.658
BR Events GmbH, Leipzig	10,5	7,5	10,5	7,5	249	213
Ciborius Gruppe, Berlin	41,3	36,4	43,2	38,3	1.416	1.210
City Schutz GmbH, Schönburg	78,2	72,5	78,2	72,5	1.149	1.176
Condor Gruppe, Essen *)	38,0	40,9	38,0	40,9	650	700
Dussmann Group, Berlin	126,0	123,0	911,0	881,0	2.436	2.557
ESD Sicherheitsdienst GmbH, Mühldorf am Inn 2)	85,0	72,8	97,3	84,2	1.466	1.365
FGS Fair Guards Security GmbH, Petersberg *)	44,0	41,9	44,0	41,9	230	227
Gabel Gruppe, Berlin	21,0	19,1	21,0	19,1	290	375
Henning Facility Services GmbH, Hamburg	5,7	6,5	30,7	30,0	156	158
ICTS Germany Gruppe, Potsdam	139,1	120,2	139,1	120,2	3.051	2.754
ISS Facility Services Holding GmbH, Düsseldorf	67,8	76,1	772,7	800,9	1.180	1.420



EINLEITUNG

Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland

SICHERHEITSDIENSTLEISTER IN DEUTSCHLAND

(Unternehmen, die in die Lünendonk®-Studie 2025 einbezogen wurden, in alphabetischer Reihenfolge)

Unternehmen	Inlandsumsatz mit Sicherheit in Mio. Euro		Gesamtumsatz in Deutschland in Mio. Euro		Sicherheitsmitarbeitende in Deutschland	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
IWS Industrie-Werkschutz GmbH, Aschaffenburg	34,4	33,9	34,4	33,9	705	710
Kieler Wach- und Sicherheitsgesellschaft GmbH & Co. KG, Kiel *)	519,0	489,0	519,0	489,0	11.750	11.750
Klüh Security GmbH, Düsseldorf	207,1	186,3	615,9	604,5	3.622	3.716
Kötter Unternehmensgruppe, Essen 3)	607,0	512,0	722,0	627,0	11.700	10.300
Lübecker Wachunternehmen Dr. Kurt Kleinfeldt GmbH, Lübeck	13,5	12,8	13,5	12,8	272	268
Moritz Fürst Sicherheitsdienst GmbH, Nürnberg	19,2	18,8	19,2	18,8	450	439
Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft Eggeling & Schorling KG, Hannover 4)	400,0	380,0	400,0	380,0	5.500	5.500
Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH, Nürnberg 5)	118,4	101,4	118,4	101,4	2.400	2.200
Phoenix Security GmbH, Dassendorf	5,6	5,2	5,6	5,2	203	197
Piepenbrock Sicherheit GmbH + Co. KG, Osnabrück	200,2	177,8	968,5	886,1	3.837	3.408
Pond Security Service GmbH, Erlensee	288,9	312,2	290,1	313,2	4.150	4.015
Power Personen-Objekt-Werkschutz GmbH, Hamburg	83,0	75,6	83,0	75,6	1.610	1.600
Professional Security Service Dienstleistungs GmbH & Co. KG, Aue-Bad Schlema	3,2	2,8	3,2	2,8	156	123
proSicherheit GmbH, Elmshorn	7,4	5,9	7,4	5,9	170	130
Sayv – Sicherheit und Service GmbH & Co. KG, Fürth	2,7	2,4	2,8	2,5	160	140
Schmalstieg GmbH Sicherheitsdienste, Hannover *)	21,0	19,8	21,0	19,8	320	312
Schwäbisch Hall Facility Management GmbH, Schwäbisch Hall	5,7	5,6	49,7	49,9	50	48
SDM SE, München *)	33,8	45,6	33,8	45,6	614	549
Secura protect Holding GmbH, Langenselbold	63,1	66,3	63,1	66,3	932	1.090



EINLEITUNG

Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland

SICHERHEITSDIENSTLEISTER IN DEUTSCHLAND

(Unternehmen, die in die Lünendonk®-Studie 2025 einbezogen wurden, in alphabetischer Reihenfolge)

Unternehmen	Inlandsumsatz mit Sicherheit in Mio. Euro		Gesamtumsatz in Deutschland in Mio. Euro		Sicherheitsmitarbeitende in Deutschland	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Securitas Holding GmbH, Berlin	1.210,0	1.161,6	1.210,0	1.161,6	20.000	20.000
Siba security service GmbH, Karlsruhe	115,0	113,0	115,0	113,0	2.400	2.330
Stölting Service Group GmbH, Gelsenkirchen 6)	142,1	122,6	319,9	272,5	3.326	3.348
Vebego Facility Services B.V. & Co. KG, Wuppertal	17,0	19,7	217,6	222,7	380	380
Vollmergruppe Dienstleistung, Mülheim an der Ruhr	44,4	43,3	52,5	51,4	900	895
VSD Victory Sicherheitsdienste GmbH, Frankfurt am Main	50,5	47,8	50,5	47,8	1.298	1.249
W.I.S. Sicherheit + Service GmbH & Co. KG, Köln	156,4	155,8	156,4	155,8	3.027	3.132
Westfälischer Wachschutz GmbH Co. KG, Recklinghausen	13,9	14,6	13,9	14,6	354	372
WeWatch Security Service GmbH, Berlin *)	61,0	57,3	61,0	57,3	500	494
Wisag Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	292,8	269,2	1729,0	1617,0	5.361	5.027
WSD permanent security GmbH, Teltow	25,0	18,7	25,0	18,7	356	303
WSO/ATG-Gruppe, Osnabrück	16,9	15,4	16,9	15,4	250	250

Fußnoten zur Liste:

*) Umsatz- und/oder Mitarbeiterzahlen teilweise geschätzt.

- 1) Umsatzwachstum durch mehrere Neuaufträge im Banken- und Industriesektor.
- 2) Umsatzsteigerungen durch Neuaufträge von öffentlichen und militärischen Auftraggebern.
- 3) Inkl. der in 2024 übernommenen Wako Gruppe.
- 4) Umsatz inkl. Sicherheitsdienstleistungen von VSU Vereinigte Sicherheitsunternehmen GmbH.
- 5) Inkl. der in 2023 übernommenen ESS – Erlanger Sicherheit- und Service-Gruppe.
- 6) Umsatzsteigerung u. a. durch Großauftrag im Rahmen der EM.



DANKSAGUNG

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den 50 Unternehmen bedanken, die uns ihre Kennzahlen und Einschätzungen mitgeteilt haben und somit die Studie ermöglichen.

Eine solch umfassende Erhebung und Analyse ist auch dank der Unterstützung vier führender Unternehmen möglich, die es Lünendonk & Hossenfelder erlaubt, die Marktstudie kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Unser besonderer Dank gilt dafür den Sponsoren Apleona Security Services, ICTS Germany, Kritis & Cyber Beratungsgesellschaft und Wisag Sicherheit & Service.



LÜNENDONK: WE CARE ABOUT MARKETS

In Zeiten des Wachstums, der Stagnation und der Krise sind Orientierungshilfen für das Management wertvoll. Seit Mitte der 1980er-Jahre schafft Lünendonk durch die bekannten Lünendonk-Listen und -Studien Transparenz in zahlreichen Business-to-Business-Dienstleistungsmärkten. In einer Zeit des schnellen und kontinuierlichen Wandels sehen wir es als eine Bestätigung unserer Arbeit, dass unsere Übersichten seit 40 Jahren allen Stakeholdern im Beratungsmarkt als verlässliche Orientierungsbasis dienen.

Lünendonk & Hossenfelder analysiert Business-to-Business-Dienstleistungsmärkte (B2B) in Deutschland, Österreich sowie der Schweiz und versteht sich als verlässlicher Lieferant von Zahlen, Daten und Fakten. Sukzessive wurden die Lünendonk-Listen um umfassende und detaillierte Branchenstudien ergänzt. So decken unsere Studien heute alle Themen rund um Anbieterstrukturen, Wettbewerber, relevante Technologien und Entwicklungen im Portfolio der Service-Unternehmen und Nachfrage von Kundenseite ab.

Lünendonk analysiert
seit über 40 Jahren
B2B-Servicemärkte



Marktentwicklung

Die Bedeutung der privaten Sicherheitswirtschaft hat in den vergangenen Jahren spürbar zugenommen. Getrieben durch vielfältige Krisen und Herausforderungen wird ihr Beitrag zur öffentlichen und unternehmerischen Sicherheit in Deutschland immer wichtiger. Besonders deutlich zeigt sich dies an der Entwicklung des Marktvolumens: Laut den jährlichen Veröffentlichungen des Bundesverbands der Sicherheitswirtschaft (BDSW) hat sich das Marktvolumen privater Sicherheitsdienstleistungen in den letzten zehn Jahren von 2014 bis 2024 um 135 Prozent erhöht.

Bemerkenswert ist, dass selbst konjunkturelle Unsicherheiten und gesellschaftliche Krisen dieser Dynamik nicht entgegenstehen. Im Gegenteil: Sie haben das Aufgabenspektrum der Sicherheitsdienstleister erweitert und deren Rolle innerhalb der Sicherheitsarchitektur des Landes gestärkt. Vor allem der Schutz kritischer Infrastrukturen ist in den Fokus gerückt und hat mittlerweile Eingang in die politische und regulatorische Agenda gefunden. Dies zeigen das novellierte Gesetz über das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zur Umsetzung der NIS-2-Richtlinie (KRITIS-Dachgesetz, 2023/24) sowie die Diskussionen um ein bundeseinheitliches Sicherheitsgewerbegesetz.

Darüber hinaus prägen weitere Faktoren die Marktentwicklung. Zuwanderung und Integrationsprozesse haben zusätzlichen Bedarf an Sicherheitsleistungen in Kommunen und öffentlichen Einrichtungen geschaffen. Gleichzeitig verstärken die anhaltende Terrorgefahr und geopolitische Spannungen den Druck, sensible Infrastrukturen, öffentliche Räume und Großveranstaltungen zuverlässig abzusichern.

Auch die fortschreitende Digitalisierung verändert das Sicherheitsgewerbe nachhaltig. Sie schafft nicht nur neue technische Werkzeuge, sondern verändert auch Strukturen und Prozesse innerhalb der Unternehmen. Moderne Systeme wie intelligente Videoüberwachung, automatisierte Zutrittskontrolllösungen oder Drohnen ermöglichen effizientere Sicherheitsprozesse und unterstützen das Sicherheitspersonal vor Ort. Doch die Digitalisierung bringt auch erhebliche Herausforderungen mit sich. Durch die wachsende Vernetzung von Geräten und Systemen entstehen neue Angriffsflächen für Cyberkriminalität, die ein Umdenken in der Sicherheitsarchitektur erfordern.

Unsichere Zeiten
erhöhen den Bedarf
an qualifizierten
Sicherheitsdiensten

Digitalisierung verändert
das Sicherheitsgewerbe



STIMMUNG IN DER BRANCHE

Zur Einordnung der aktuellen Marktentwicklung im Sicherheitsgewerbe genügt es nicht, allein auf harte Kennzahlen wie Umsatz, Personalentwicklung, Renditen oder Verschiebungen im Leistungsspektrum und Kundenportfolio zu schauen. Ebenso aufschlussreich ist die Wahrnehmung der allgemeinen Marktstimmung. Deshalb erhebt Lünendonk & Hossenfelder jährlich ein Stimmungsbarometer, in dem Sicherheitsdienstleister ihre Einschätzung zur aktuellen Lage und zu den Zukunftsperspektiven der Branche abgeben.

Wie nehmen Anbieter die Marktentwicklung wahr?

UNTERNEHMEN SIND ZUVERSICHTLICH – IM TECHNIKSEGMENT IST DIE STIMMUNG BESONDERS GUT

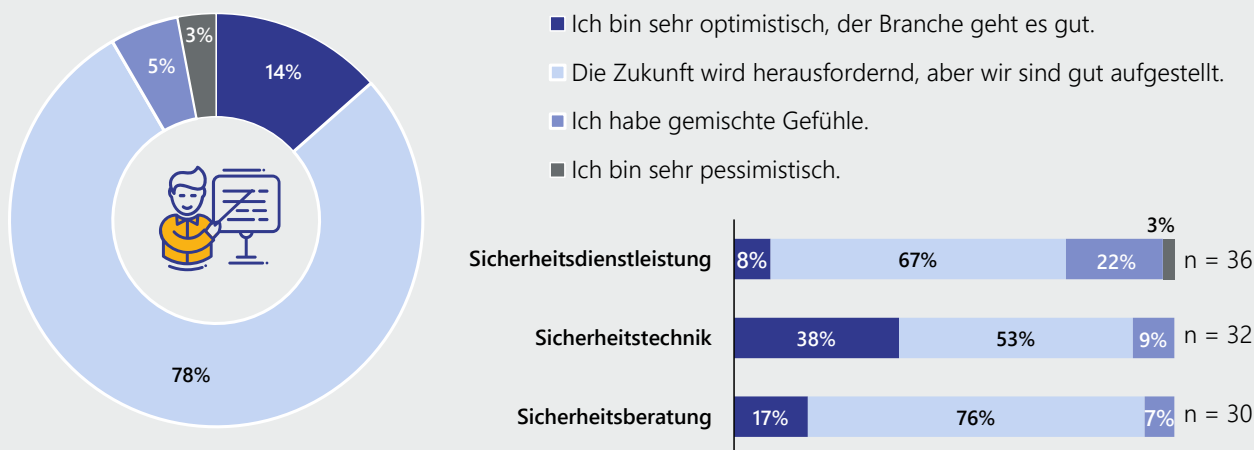


Abb. 3: Erwartungshaltung der Anbieter zur Entwicklung der Sicherheitsbranche allgemein und den Tätigkeitsfeldern Dienstleistung, Technik und Beratung; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 37

In der aktuellen Lünendonk-Studie bewerten 14 Prozent der teilnehmenden Unternehmen die Marktlage als sehr positiv und berichten, dass es der Branche gut gehe. Damit steigt der Wert um drei Prozentpunkte gegenüber 2024, bleibt jedoch deutlich hinter 2023 zurück, als noch 26 Prozent der Unternehmen uneingeschränkt optimistisch waren. Die überwiegende Mehrheit von 78 Prozent beschreibt die Situation als herausfordernd, sieht sich aber selbst gut für die Zukunft aufgestellt. Lediglich acht Prozent äußern gemischte oder pessimistische Erwartungen. Das zeigt: Trotz bestehender Risiken und Unsicherheiten bewahren die meisten Dienstleister ein hohes Vertrauen in ihre eigene Leistungsfähigkeit.

Grundlegend positive Stimmung in der Branche

Im Segment der Sicherheitstechnik liegt der Anteil der uneingeschränkt optimistischen Dienstleister bei 38 Prozent, weitere 53 Prozent zeigen sich zuversichtlich. Bemerkenswert ist der Rückgang gegenüber den Vorjahren: Während in den beiden Vorjahreserhebungen noch mehr als die Hälfte der Befragten einen klaren Optimismus bekundeten, ist dieser Anteil inzwischen spürbar gesunken.



Auch im Beratungssegment schwächt sich die Zuversicht ab. Aktuell äußern sich 17 Prozent uneingeschränkt optimistisch, zuvor lag dieser Wert bei rund einem Fünftel. Zugleich nimmt die Zahl der Stimmen zu, die die besonderen Herausforderungen in der Sicherheitsberatung hervorheben.

Besonders zuversichtlich präsentieren sich die Sicherheitsspezialisten. Unter ihnen blicken 17 Prozent mit ausgeprägtem Optimismus auf die allgemeine Branchenentwicklung. Im Segment der Sicherheitstechnik ist das Vertrauen in die Zukunft am stärksten ausgeprägt: 45 Prozent der Einzelgewerkeanbieter äußern uneingeschränkten Optimismus. Deutlich zurückhaltender zeigen sich hingegen die Facility-Service-Anbieter – hier teilen lediglich sieben Prozent diese uneingeschränkt positive Einschätzung.

Einzelgewerkeanbieter
sind besonders
zuversichtlich

Nahezu unverändert präsentiert sich das Bild im klassischen Dienstleistungssegment: Wie im Vorjahr äußern nur acht Prozent uneingeschränkten Optimismus. Rund zwei Drittel der Unternehmen sprechen von einer schwierigen, aber handhabbaren Zukunft, während 22 Prozent gemischte Einschätzungen abgeben und drei Prozent pessimistisch sind.

WIE IST DIE STIMMUNG IN DER BRANCHE?

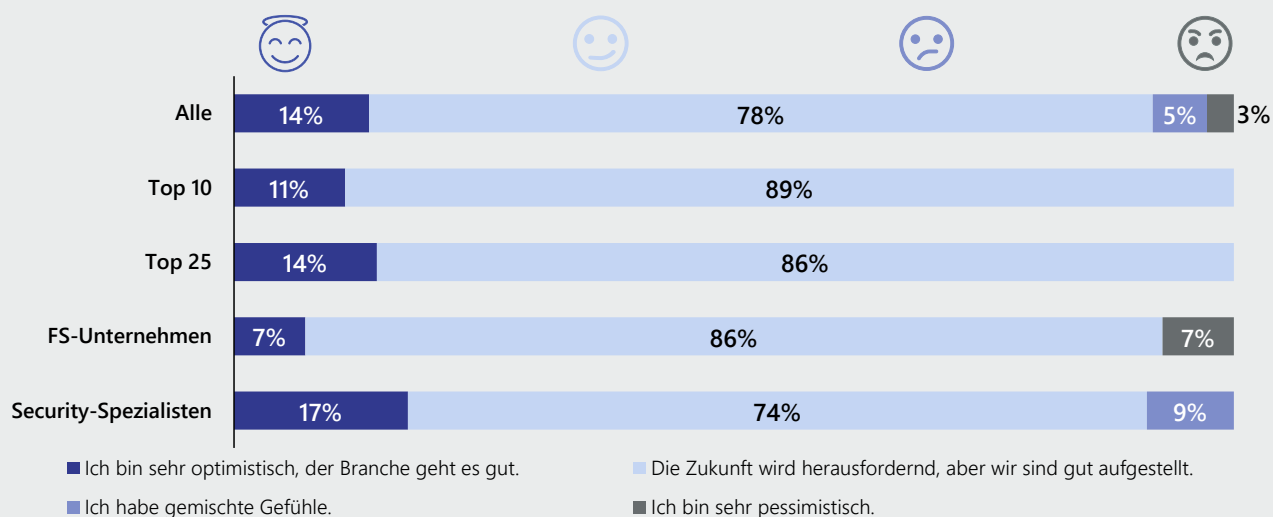


Abb. 4: Erwartungshaltung der Anbieter zur Entwicklung der Sicherheitsdienstleistungsbranche; nach Auswertungsgruppen; Häufigkeitsverteilung; n = 37 (alle Unternehmen); n = 14 (FS-Unternehmen); n = 23 (Security-Spezialisten)



LÜNENDONK-LISTE 2025

Seit 2009 veröffentlicht Lünendonk & Hossenfelder jährlich ein Ranking der 25 führenden Sicherheitsdienstleister. Die Lünendonk-Liste gilt als belastbares Marktbarometer. Sie ermöglicht Dienstleistern, Auftraggebern und Branchenbeobachtern einen differenzierten Blick auf die größten Anbieter und gibt damit Hinweise auf Themen, Strukturen und Entwicklungen, die für die zukünftige Ausrichtung des Marktes von Bedeutung sind. Ihre Relevanz ergibt sich nicht nur aus der Größe der erfassten Unternehmen, sondern auch aus der konsistenten Abbildung der Marktstruktur im Zeitverlauf.

Lünendonk-Listen
sind wichtiges
Marktbarometer

Unternehmen, die sich nicht an der Datenerhebung im Rahmen der Lünendonk-Studie beteiligen, aber zu den führenden Anbietern im Markt gehören, werden von Lünendonk & Hossenfelder ganz oder teilweise geschätzt. Die Darstellung der Umsätze erfolgt nach den Regeln des HGB.

Aufnahmekriterien für die Lünendonk-Liste

Um Objektivität und Neutralität sicherzustellen, hat Lünendonk & Hossenfelder klare Kriterien für die Aufnahme in die Liste definiert. Diese stellen sicher, dass die aufgeführten Unternehmen untereinander vergleichbar sind, von Auftraggebern am Markt beauftragt werden können und Sicherheitsdienstleistungen in erheblichem Umfang in Eigenleistung erbringen. Die Kriterien lauten im Einzelnen:

Klare Aufnahmekriterien
sorgen für Transparenz

- Mindestens 50 Prozent der Umsätze müssen mit Facility Services erzielt werden, die anteilig oder ausschließlich Sicherheitsdienstleistungen enthalten.
- Mindestens 66 Prozent der Umsätze müssen am externen Markt erwirtschaftet werden.
- Mehr als zwei Drittel der Umsätze müssen in Eigenleistung erbracht werden.

Diese Anforderungen schließen Unternehmen aus, die überwiegend im eigenen Konzernumfeld tätig sind (überwiegend captive Dienstleister), Anbieter, die Sicherheitsleistungen überwiegend über Subunternehmen erbringen, sowie reine Spezialanbieter für beispielsweise Geld- und Wertlogistik.

Diese Kriterien treffen im gleichen Maß auf Facility-Service-Unternehmen zu, die Sicherheitsdienstleistungen im Leistungsportfolio haben und gegenüber Auftraggebern als zentraler Ansprechpartner für Sicherheitsaufgaben auftreten. Für die Platzierung und Reihenfolge innerhalb der Lünendonk-Liste sind ausschließlich die Umsätze mit Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland ausschlaggebend.



LÜNENDONK®-LISTE 2025 FÜHRENDE SICHERHEITSDIENSTLEISTER IN DEUTSCHLAND

Rang		Unternehmen	Umsatz in Deutschland in Mio. Euro		Gesamtumsatz in Mio. Euro		Sicherheitsmitarbeitende in Deutschland	
2025	2024		2024	2023	2024	2023	2024	2023
1	1	● Securitas Holding GmbH, Berlin	1.210,0	1.161,6	1.210,0	1.161,6	20.000	20.000
2	2	● Kötter Unternehmensgruppe, Essen 1)	607,0	512,0	722,0	627,0	11.700	10.300
3	3	● Kieler Wach- und Sicherheitsgesellschaft mbH & Co. KG, Kiel *)	519,0	489,0	519,0	489,0	11.750	11.750
4	4	● Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft Eggeling & Schorling KG, Hannover 2)	400,0	380,0	400,0	380,0	5.500	5.500
5	6	➔ Wisag Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	292,8	269,2	1.729,0	1.617,3	5.361	5.027
6	5	➔ Pond Security Service GmbH, Erlensee	288,9	312,2	290,1	313,2	4.150	4.015
7	7	● Klüh Security GmbH, Düsseldorf	207,1	186,3	615,9	604,5	3.622	3.716
8	8	● Piepenbrock Sicherheit GmbH + Co. KG, Osnabrück	200,2	177,8	968,5	886,1	3.837	3.408
9	9	● W.I.S. Sicherheit + Service GmbH & Co. KG, Köln	156,4	155,8	156,4	155,8	3.027	3.132
10	11	➔ Stölting Service Group GmbH, Gelsenkirchen 3)	142,1	122,6	319,9	272,5	3.326	3.348
11	12	➔ ICTS Germany Gruppe, Potsdam	139,1	120,2	139,1	120,2	3.051	2.754
12	10	➔ Dussmann Group, Berlin	126,0	123,0	911,0	881,0	2.436	2.557
13	14	➔ Apleona Security Services GmbH, Berlin	121,0	107,6	121,0	107,6	2.230	2.160
14	15	➔ Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH, Nürnberg 4)	118,4	101,4	118,4	101,4	2.400	2.200
15	13	➔ Siba security service GmbH, Karlsruhe	115,0	113,0	115,0	113,0	2.400	2.330
16	17	➔ big. bechtold-gruppe, Karlsruhe	88,2	81,6	144,3	136,4	1.598	1.658

LÜNENDONK®-LISTE 2025 FÜHRENDE SICHERHEITSDIENSTLEISTER IN DEUTSCHLAND

Rang		Unternehmen	Umsatz in Deutschland in Mio. Euro		Gesamtumsatz in Mio. Euro		Sicherheitsmitarbeitende in Deutschland	
2025	2024		2024	2023	2024	2023	2024	2023
17	22	↗ ESD Sicherheitsdienst GmbH, Mühlldorf am Inn 5)	85,0	72,8	97,3	84,2	1.466	1.365
18	21	↗ Power Personen-Objekt-Werkschutz GmbH, Hamburg	83,0	75,6	83,0	75,6	1.610	1.600
19	18	↘ Bewachungsinstitut Eufinger GmbH, Frankfurt am Main 6)	82,0	68,4	82,0	68,4	1.270	1.250
20	22	↗ City Schutz GmbH, Schönburg	78,2	72,5	78,2	72,5	1.149	1.176
21	20	↘ All Service Sicherheitsdienste GmbH, Frankfurt am Main	77,0	76,0	139,8	136,9	1.243	1.238
22	16	↘ Ardor SE, Berlin	70,3	84,1	70,3	84,1	821	879
23	19	↘ ISS Facility Services Holding GmbH, Düsseldorf	67,8	76,1	772,7	800,9	1.180	1.420
24	24	● Secura Protect Holding GmbH, Langenselbold	63,1	66,3	63,1	66,3	932	1.090
25	(-)	WeWatch Security Service GmbH, Berlin *)	61,0	57,3	61,0	57,3	500	494

Fußnoten zur Liste:

*) Umsatz- und/oder Mitarbeiterzahlen teilweise geschätzt.

1) Inkl. der in 2024 übernommenen Wako Gruppe.

2) Umsatz inkl. Sicherheitsdienstleistungen von VSU Vereinigte Sicherheitsunternehmen GmbH.

3) Umsatzsteigerung u. a. durch Großauftrag im Rahmen der EM.

4) Inkl. der in 2023 übernommenen ESS – Erlanger Sicherheit- und Service-Gruppe.

5) Umsatzsteigerungen durch Neuaufträge von öffentlichen und militärischen Auftraggebern.

6) Umsatzwachstum durch mehrere Neuaufträge im Banken- und Industriesektor.



DAS RANKING IM DETAIL

Die 25 führenden Sicherheitsdienstleister in Deutschland erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2024 zusammen 5.398,6 Millionen Euro und repräsentieren damit rund 40 Prozent des Marktvolumens. Sie beschäftigen insgesamt etwa 96.600 Personen und stehen damit für gut ein Drittel der Beschäftigten in der deutschen Sicherheitswirtschaft.

Top 25 stehen für
40 Prozent des
Marktvolumens

An der Spitze der Lünendonk-Liste liegt wie in den Vorjahren die deutsche Landesgesellschaft von Securitas. Mit einem Umsatz von 1,21 Milliarden Euro erzielte das Unternehmen ein Plus von 4,1 Prozent und vereint allein neun Prozent des Marktvolumens auf sich.

Securitas führt das
Ranking an

Auf Rang 2 folgt die Kötter Unternehmensgruppe, die durch die Übernahme der Wako-Gruppe ihren Umsatz um 18,6 Prozent steigern konnte und zugleich 13,6 Prozent mehr Personal beschäftigte. Das Essener Unternehmen erbringt neben Sicherheitsleistungen auch weitere Gebäudeservices und kam 2024 auf einen Gesamtumsatz von 722,0 Millionen Euro.

Die Kieler Wach- und Sicherheitsgesellschaft inklusive Sicherheit Nord belegt mit einem geschätzten Umsatz von 519,0 Millionen Euro (+6,1 %) und 11.750 Beschäftigten Platz 3. An vierter Stelle folgt die Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft mit der zugehörigen VSU und einem Umsatz von 400,0 Millionen Euro (+5,3 %).

Neu in den Top 5 ist die Wisag Sicherheit & Service, die ihren Umsatz um 8,8 Prozent auf 292,8 Millionen Euro steigerte und damit Pond Security Service verdrängt. Pond verzeichnete einen Rückgang von 7,5 Prozent auf 288,9 Millionen Euro und fällt auf Rang 6 zurück.

Wisag neu in den Top 5

Auf dem siebten Platz liegt Klüh, das mit einem Umsatz von 207,1 Millionen Euro (+11,2 %) erstmals die 200-Millionen-Marke überschritten hat. Ebenfalls über dieser Schwelle liegt nun Piepenbrock, das seinen Umsatz um 12,6 Prozent auf 200,2 Millionen Euro steigerte und Platz 8 erreicht.

Die W.I.S. aus Köln bleibt mit nahezu stabilem Umsatz von 156,4 Millionen Euro (+0,4 %) auf Rang 9. Neu unter den zehn führenden Anbietern ist die Stölting Service Group, die ihren Umsatz auf 142,1 Millionen Euro steigerte (+15,9 %), unter anderem durch einen Großauftrag im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft.

Stölting steigt in
die Top 10 auf



Auf den weiteren Plätzen kam es ebenfalls zu Verschiebungen: ICTS Germany verbesserte sich mit einem Plus von 15,7 Prozent auf 139,1 Millionen Euro auf Rang 11. Dussmann aus Berlin wächst moderater um 2,4 Prozent auf 126,0 Millionen Euro und fällt auf Platz 12 zurück. Apleona erzielte 121,0 Millionen Euro (+12,5 %) und steigt auf Rang 13, dicht gefolgt von der Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mit 118,4 Millionen Euro, die durch die Übernahme der Erlanger Sicherheits- und Service-Gruppe ein Wachstum von 16,8 Prozent erreichte.

Auf Platz 15 liegt Siba Security mit 115,0 Millionen Euro (+1,8 %), das zwei Ränge verliert. Die big-Gruppe aus Karlsruhe steigt mit 85,0 Millionen Euro (+8,1 %) auf Rang 16. Einen deutlichen Sprung macht der ESD Sicherheitsdienst, der durch neue öffentliche und militärische Aufträge um 16,8 Prozent wächst und nun Rang 17 erreicht. Auf Position 18 positioniert sich die Power-Gruppe (83,0 Millionen Euro, +9,8 %), gefolgt vom Bewachungsinstitut Eufinger mit 82,0 Millionen Euro (+19,9 %). Eufinger erzielte aufgrund mehrerer Neuaufträge das größte Umsatzwachstum innerhalb der Top 25.

City Schutz folgt auf Rang 20 mit 78,2 Millionen Euro (+7,9 %), während All Service bei stabilen Umsätzen von 77,0 Millionen Euro (+1,3 %) auf Rang 21 zurückfällt. Ardor verzeichnet ein deutliches Minus von 16,4 Prozent auf 70,3 Millionen Euro und liegt auf Rang 22. Dahinter folgt ISS mit 67,8 Millionen Euro (-10,9 %).

Die Liste schließen Secura protect mit 63,1 Millionen Euro (-4,8 %) auf Rang 24 und als Neueinsteiger WeWatch aus Berlin mit geschätzten 61,0 Millionen Euro, das erstmals unter die 25 führenden Sicherheitsdienstleister aufsteigt.

ICTS Germany verbessert
sich um eine Position

ESD steigt auf
Rang 17 auf



UMSATZENTWICKLUNG

Die 50 in der Studie vertretenen Unternehmen erzielten im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzplus von 6,5 Prozent. Damit liegt das Wachstum unter der Entwicklung des Vorjahres, das noch bei neun Prozent lag.

Die stärkste Dynamik verzeichneten dabei Sicherheitsspezialisten mit einem Zuwachs von 7,6 Prozent. Die nach Umsatz führenden 25 Anbieter erreichten ein ähnliches Ergebnis mit 7,5 Prozent Umsatzwachstum. Deutlich schwächer entwickelte sich hingegen das Sicherheitsgeschäft der Facility-Service-Unternehmen, das um 4,8 Prozent zulegte.

Sicherheitsspezialisten
und Top 25 erzielen
größtes Umsatzplus

Da die führenden Sicherheitsdienstleister signifikant höhere Marktanteile erwirtschaften als kleine und mittlere Anbieter, wirken sich ihre Veränderungen in der Geschäftsentwicklung wesentlich stärker auf die gesamte Marktdynamik aus. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, berechnet Lünendonk & Hossenfelder das durchschnittliche Marktwachstum auf Basis eines umsatzgewichteten Durchschnitts. Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich daraus ein durchschnittliches Umsatzwachstum von 6,2 Prozent.

GEWICHTETE UMSATZENTWICKLUNG MIT SICHERHEITSDIENSTLEISTUNGEN 2024 RÜCKLÄUFIG

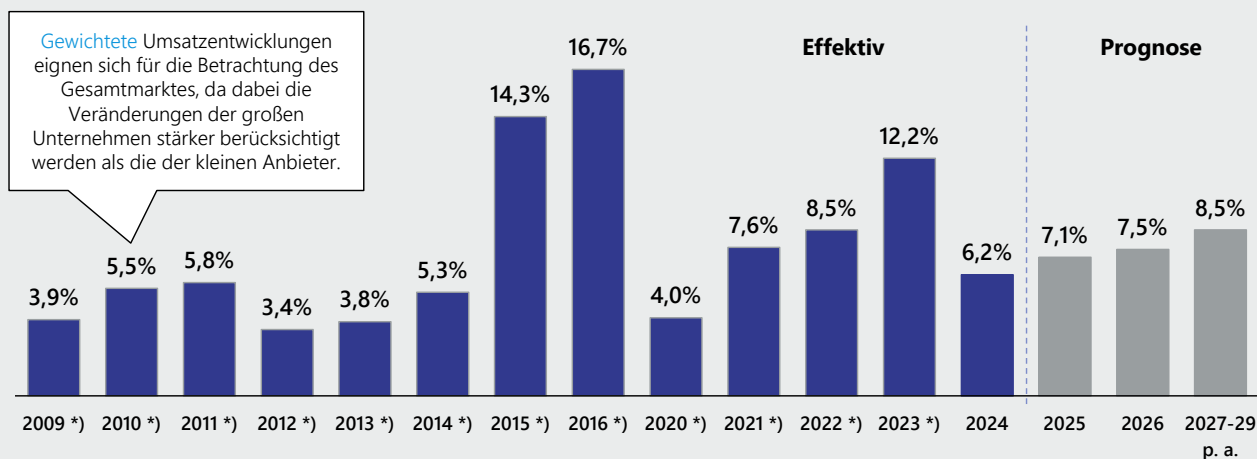


Abb. 5: Umsatzveränderung mit Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland (ohne 2017 bis 2019); alle Unternehmen; gewichtete Mittelwerte außer Prognose; Daten jeweils aus der Befragung des Folgejahres; Umsatzveränderung: n = 46; Umsatzprognosen: n = 28 - 29
*) Daten aus den jeweils im Frühjahr durchgeführten Befragungen der Jahre 2010 bis 2017 bzw. 2021 bis 2024

Dieses Ergebnis liegt deutlich unter dem Vorjahreswert von 12,2 Prozent. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen nachlassenden Preiseffekt zurückzuführen, der unter anderem aus der sinkenden Inflationsrate resultiert: Während sie im Geschäftsjahr 2023 noch 5,9 Prozent betrug, lag sie 2024 bei 2,2 Prozent.



Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland

Für die kommenden Jahre rechnen die Sicherheitsdienstleister mit einem deutlicheren Umsatzwachstum. Für das Geschäftsjahr 2025 prognostizieren sie ein Plus von 7,1 Prozent, für 2026 ein Wachstum von 7,5 Prozent und für die Jahre 2027 bis 2029 eine weitere Steigerung auf durchschnittlich 8,5 Prozent.

Prognosen sind
optimistisch

DIENTSLEISTER ERWARTEN STÄRKSTES UMSATZPLUS MIT SICHERHEITSDIENTSLEISTUNG

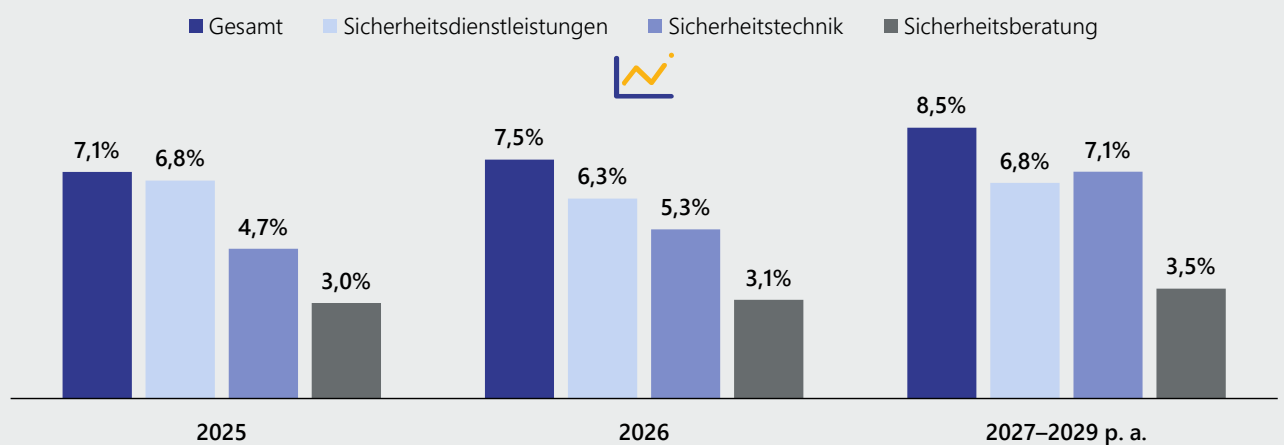


Abb. 6: Voraussichtliche Umsatzentwicklung in Deutschland pro Jahr pro Segment; alle Unternehmen; Mittelwerte; n = 20 - 29

Besonders optimistisch blicken die Facility-Service-Anbieter auf das Jahr 2025: Sie erwarten ein Umsatzwachstum von 8,8 Prozent. In den Folgejahren schätzen dagegen die Sicherheitsspezialisten ihre Perspektiven etwas positiver ein, mit 7,8 Prozent Wachstum für 2026 und 9,3 Prozent für die Jahre 2027 bis 2029.

FM-Anbieter zeigen
optimistische Prognosen

Innerhalb der Segmente sehen die Unternehmen die größten Zuwächse im Segment der Sicherheitsdienstleistungen. Im Segment Technik sowie in der Sicherheitsberatung zeigen sich die Sicherheitsspezialisten insgesamt zuversichtlicher als die Facility-Service-Anbieter.



RENDITE UND PRO-KOPF-UMSATZ

Lünendonk & Hossenfelder ergänzt die Analyse der Umsatzentwicklung durch die Betrachtung des Pro-Kopf-Umsatzes. Dieser Wert liefert wichtige Hinweise auf unterschiedliche Personal- und Tätigkeitsstrategien der Unternehmen und erlaubt Rückschlüsse auf das Qualifikationsniveau der Beschäftigten, den Anteil an Teilzeitkräften sowie die Eigenleistungsquote. Weitere Einflussfaktoren sind die Materialeinsatzquote, Kostenstrukturen und der Anteil der Overheadkosten. Da sowohl Umsatz- als auch Beschäftigtenzahlen unternehmensbezogen erhoben werden, weist Lünendonk & Hossenfelder auch den Pro-Kopf-Umsatz individuell für jedes Unternehmen aus.

Einflussfaktoren auf
den Pro-Kopf-Umsatz

VERGLEICH DER VERÄNDERUNG DER PRO-KOPF-UMSÄTZE NACH AUSWERTUNGSGRUPPEN

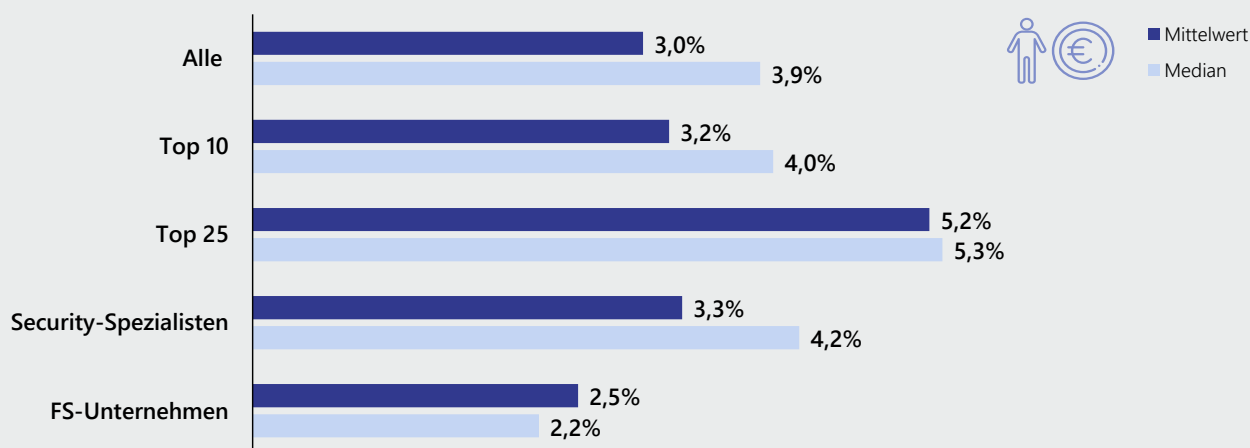


Abb. 7: Veränderung der Pro-Kopf-Umsätze (Sicherheit) von 2023 auf 2024 in Prozent; nach Auswertungsgruppen; bereinigt um statistische Ausreißer; Mediane und Mittelwerte; n = 50 (alle Unternehmen)

Im Durchschnitt erzielen die in der Studie vertretenen Unternehmen einen Pro-Kopf-Umsatz von 51.900 Euro. Facility-Service-Unternehmen erwirtschaften mit 56.900 Euro pro Beschäftigten etwas höhere Pro-Kopf-Umsätze als die Sicherheitsspezialisten mit 52.500 Euro. Den höchsten Wert erreichen die 25 umsatzstärksten Sicherheitsdienstleister mit durchschnittlich 59.900 Euro je Beschäftigten.

Höchste Pro-Kopf-
Umsätze bei den Top 25

Im Geschäftsjahr 2024 steigerten die Studienteilnehmer den Pro-Kopf-Umsatz insgesamt um drei Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Top 25 verzeichneten mit 5,2 Prozent die stärkste Entwicklung. Die niedrigste Steigerung erreichten die Facility-Service-Unternehmen mit einem Plus von 2,5 Prozent.



Zusätzlich zu den Umsätzen erhebt Lünendonk & Hossenfelder auch Angaben zur Umsatzrendite. Diese wird als EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) abgefragt. Da es sich hierbei um eine sensible Kennzahl handelt, die von nicht börsennotierten Unternehmen in der Regel nicht veröffentlicht wird, erfolgt die Abfrage in vorgegebenen Korridoren. Dieses Vorgehen erhöht die Auskunftsbereitschaft der Studienteilnehmer.

Insgesamt machten 31 Unternehmen Angaben zur Rendite. Zwölf Prozent der Studienteilnehmer gaben an, im Jahr 2024 eine Umsatzrendite von mehr als zehn Prozent erzielt zu haben. Die Ergebnisse zeigen jedoch eine deutliche Spreizung zwischen den einzelnen Segmenten.

Starke Spreizung
der Umsatzrendite
zwischen Segmenten

DIENTLEISTER ERZIELEN HÖCHSTE RENDITE MIT BERATUNG

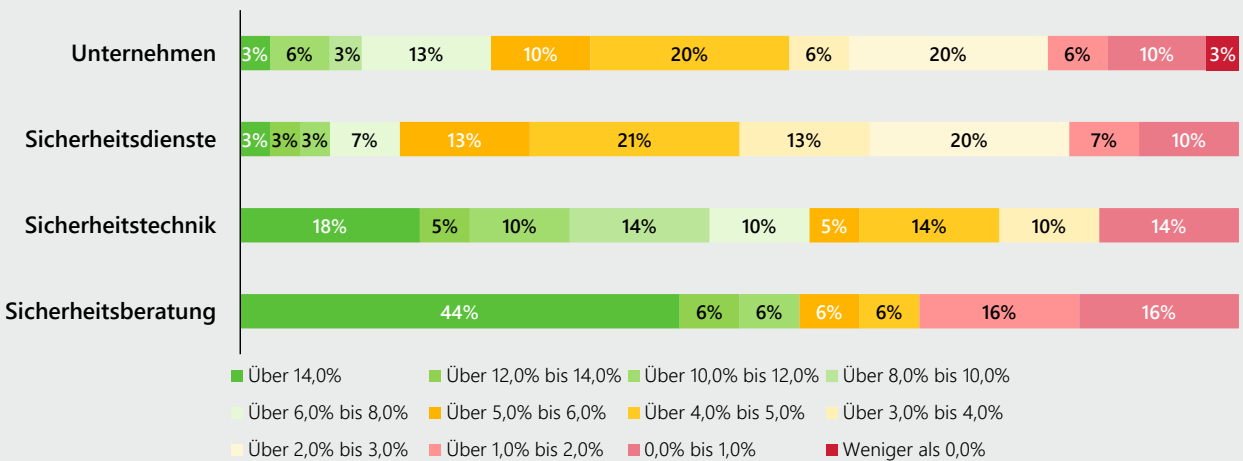


Abb. 8: Umsatzrendite 2024 (EBIT/Gesamtumsatz); diese Unternehmensangaben können durch Lünendonk nicht verifiziert werden; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 18 - 31

In der Sicherheitsberatung liegt die Profitabilität klar über dem Branchendurchschnitt: Von 18 antwortenden Unternehmen erzielten 44 Prozent eine Rendite von mehr als 14 Prozent. Dieses Ergebnis verdeutlicht, dass Beratungsleistungen aufgrund ihres hohen Spezialisierungsgrades und vergleichsweise geringer Personalkosten deutlich margenträchtiger sind.

Höchste Profitabilität
mit Beratung



Auch in der Sicherheitstechnik sind die Renditen überdurchschnittlich. Unter den 21 berichtenden Unternehmen erreichten 18 Prozent Werte oberhalb von 14 Prozent, weitere 15 Prozent lagen zwischen 12 und 14 Prozent. Demgegenüber bleibt das Segment der klassischen Sicherheitsdienstleistungen deutlich margenschwächer. Hier erzielten 54 Prozent der befragten Unternehmen lediglich eine Rendite zwischen drei und fünf Prozent, was den hohen Personalaufwand und den starken Wettbewerbsdruck in diesem Segment widerspiegelt.

ENTWICKLUNG DES LEISTUNGSSPEKTRUMS UND DER MARKTSEKTOREN

Die Nachfrage nach spezifischen Sicherheitsdienstleistungen steht in engem Zusammenhang mit gesellschaftlichen Ereignissen und den allgemeinen Rahmenbedingungen. So beeinflussen etwa Großveranstaltungen sowohl regional als auch national die Nachfrage. Auch externe Faktoren wie die Zunahme von Migrationsbewegungen infolge gewaltsamer Konflikte auf internationaler Ebene wirken sich unmittelbar auf einzelne Leistungsfelder sowie auf die Zusammensetzung des Kundenportfolios der Dienstleister aus.

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen werden im Leistungsspektrum sichtbar

SPEZIALISTEN FOKUSSIEREN SICH STÄRKER AUF TECHNIK

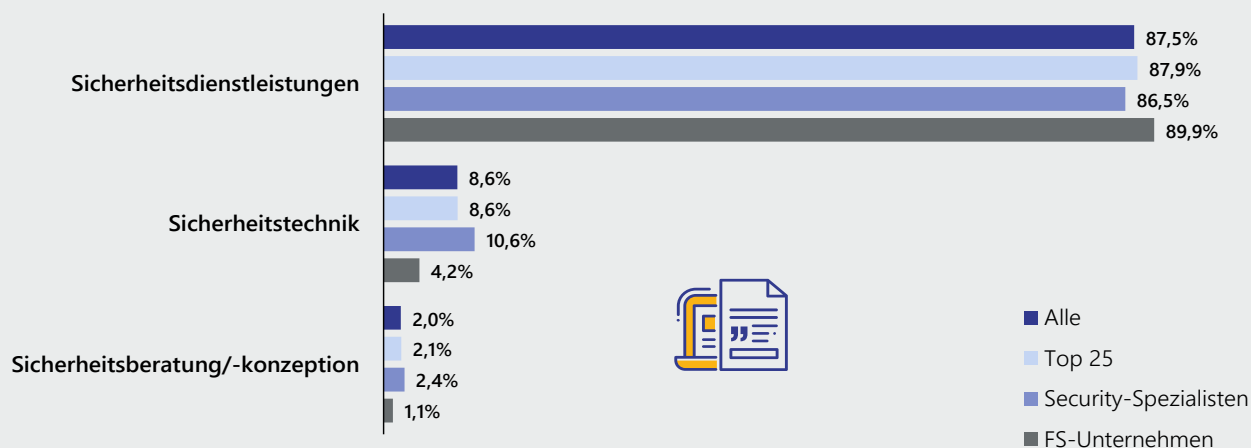


Abb. 9: Tätigkeitsfelder 2024 ohne sonstige Umsätze; nach Auswertungsgruppen; Mittelwerte; gewichtet nach Inlandsumsatz; n = 34 (alle Unternehmen); n = 22 (Security-Spezialisten); n = 12 (FS-Unternehmen)

Lünendonk & Hossenfelder analysiert das Leistungsspektrum der Sicherheitsunternehmen auf Basis der Umsatzanteile einzelner Dienstleistungen am jeweiligen Gesamtumsatz. Diese differenzierte Betrachtung ermöglicht eine strukturierte Einordnung der Tätigkeitsschwerpunkte. Dabei weist die Studie das Leistungsspektrum sowohl als einfaches arithmetisches Mittel als auch in einer nach Inlandsumsatz gewichteten Darstellung aus.

Gewichtete Darstellung erlaubt Rückschlüsse auf Marktstruktur



Während das arithmetische Mittel die durchschnittliche Struktur der in der Studie vertretenen Unternehmen unabhängig von deren Größe abbildet, berücksichtigt die gewichtete Darstellung die tatsächlichen Umsatzverhältnisse. Sie spiegelt damit stärker die Ausgaben der Auftraggeber für spezifische Sicherheitsleistungen wider und erlaubt Rückschlüsse auf die wirtschaftliche Bedeutung der einzelnen Tätigkeitsfelder für den Gesamtmarkt.

Lünendonk & Hossenfelder differenziert dabei zwischen den Segmenten Sicherheitsdienstleistungen, Sicherheitstechnik und Sicherheitsberatung. Die Auswertung zeigt, dass Sicherheitsspezialisten einen deutlich stärkeren Schwerpunkt auf Technik und Beratung legen als andere Anbietergruppen. Zudem verdeutlicht der Vergleich von ungewichteter und gewichteter Darstellung, dass insbesondere größere Dienstleister ihr klassisches Servicegeschäft zunehmend durch Leistungen in Technik und Beratung ergänzen.

Beratung ist bei
Sicherheitsspezialisten
ausgeprägter

Innerhalb der Sicherheitsdienstleistungen bleibt der Objekt- und Werkschutz das wichtigste Gewerk. Bei den Studienteilnehmern beträgt sein Anteil durchschnittlich 54,7 Prozent am Umsatz; in der gewichteten Betrachtung steigt dieser Wert auf 59,7 Prozent. Dies unterstreicht die zentrale Rolle des Objektschutzes für den Gesamtmarkt. An zweiter Stelle stehen Empfangsdienste mit einem Umsatzanteil von 11 Prozent. Nach der Gewichtung sinkt dieser Anteil jedoch auf 8,8 Prozent – ein Hinweis darauf, dass Empfangsdienste tendenziell häufiger von kleinen und mittleren Unternehmen erbracht werden.

Objekt- und Werkschutz
ist das wichtigste Gewerk

FLUGHAFENSICHERHEIT WIRD EHER AN GROSSE DIENSTLEISTER VERGEBEN

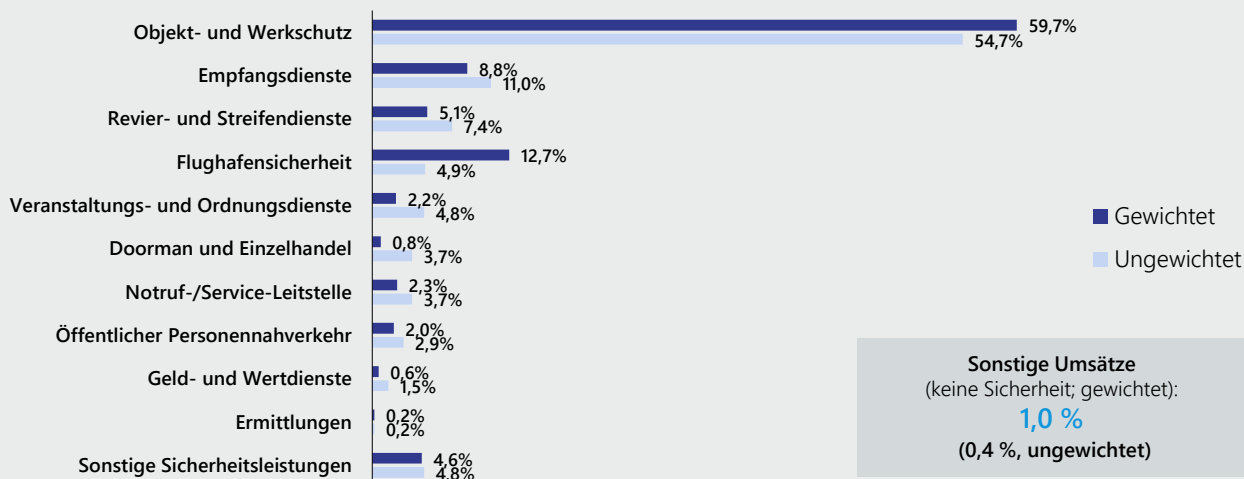


Abb. 10: Leistungsspektrum 2024; alle Unternehmen; bereinigt um statistische Ausreißer, gewichtet nach Inlandsumsatz und ungewichtet; Mittelwerte; n = 31

Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich bei Revier- und Streifendiensten: Der ungewichtete Umsatzanteil liegt bei 7,4 Prozent, fällt aber nach Gewichtung auf 5,1 Prozent. Umgekehrt verhält es sich bei der Flughafensicherheit: Hier steigt der Umsatzanteil von 4,9 Prozent ungewichtet auf 12,7 Prozent gewichtet. Dies verdeutlicht, dass überwiegend große Dienstleister Sicherheitsdienstleistungen an Flughäfen übernehmen.

Im Segment der Sicherheitstechnik entfallen die größten Umsatzanteile auf Brandmeldeanlagen, die mit 15,1 Prozent an erster Stelle stehen. Video- und Einbruchmeldeanlagen erzielen ebenfalls zweistellige Werte mit 12,5 beziehungsweise 12,2 Prozent. Auffällig sind die Unterschiede zwischen den Anbietergruppen: Bei Sicherheitsspezialisten haben Einbruchmeldeanlagen mit 38,9 Prozent den höchsten Umsatzanteil, gefolgt von Videoanlagen mit 23,0 Prozent. Facility-Service-Unternehmen weisen dagegen eine andere Struktur auf – hier dominieren Brandmeldeanlagen mit einem Anteil von 16,1 Prozent.

FS-Anbieter und
Spezialisten legen
unterschiedliche
Schwerpunkte in der
Sicherheitstechnik

BRANDMELDEANLAGEN MACHEN DEN GRÖSSTEN ANTEIL AM UMSATZ MIT SICHERHEITSTECHNIK AUS

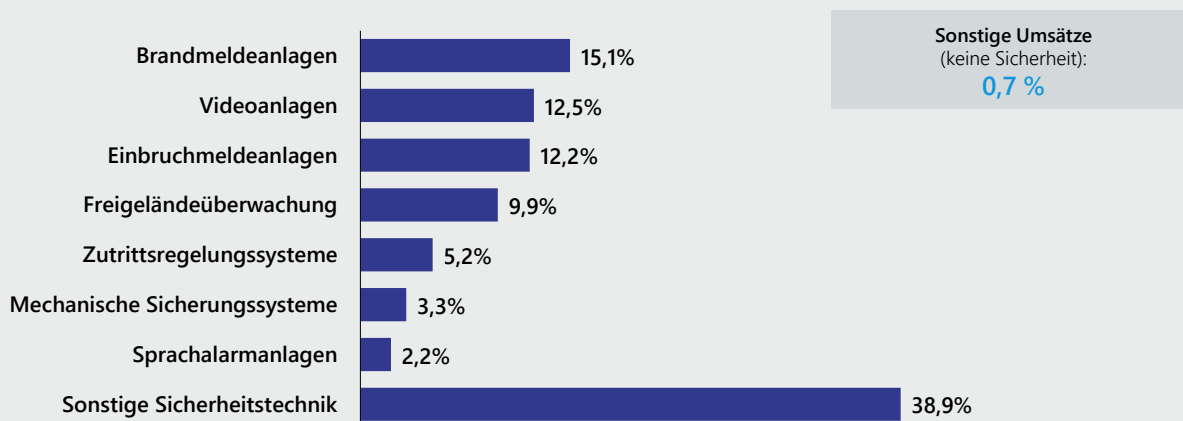


Abb. 11: Umsatzanteil Sicherheitstechnikleistungen 2024; alle Unternehmen; gewichtet nach Inlandsumsatz; bereinigt um statistische Ausreißer; Mittelwerte; n = 13

Auch im Segment der Sicherheitsberatung treten deutliche Unterschiede zwischen Sicherheitsspezialisten und Facility-Service-Anbietern zutage. Einzelgewerkeanbieter der Sicherheitswirtschaft erwirtschaften innerhalb dieses Segments fast die Hälfte ihrer Umsätze – konkret 47,8 Prozent – mit Schulungen und Unterweisungen. Bei den Facility-Service-Unternehmen spielt diese Leistung dagegen mit 15,9 Prozent eine deutlich geringere Rolle. Dort dominiert vielmehr die eigentliche Beratungsleistung, die 40,6 Prozent des Umsatzes im Segment Sicherheitsberatung ausmacht.

Auch in der Beratung
gibt es Unterschiede



Zudem haben Analysen und Audits mit 20,4 Prozent bei Facility-Service-Unternehmen ein deutlich höheres Gewicht als bei reinen Sicherheitsdienstleistern, wo ihr Anteil lediglich 8,8 Prozent beträgt.

FS-Anbieter führen
öfter Audits durch

LEISTUNGSSPEKTRUM FÜR SICHERHEITSBERATUNG

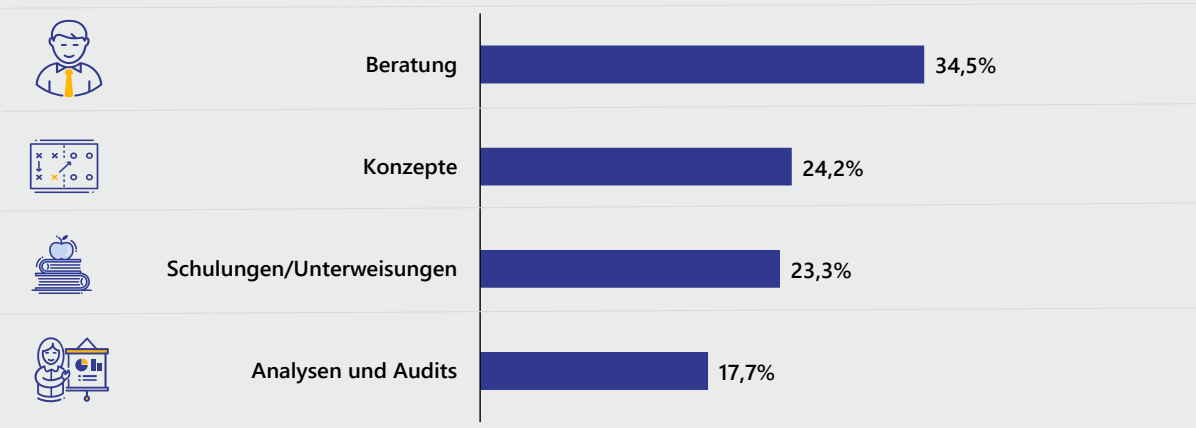


Abb. 12: Verteilung der Leistungen innerhalb der Sicherheitsberatung 2024; Sonstige Antworten sind nicht dargestellt; alle Unternehmen; gewichtet nach Inlandsumsatz; Mittelwerte; n = 19

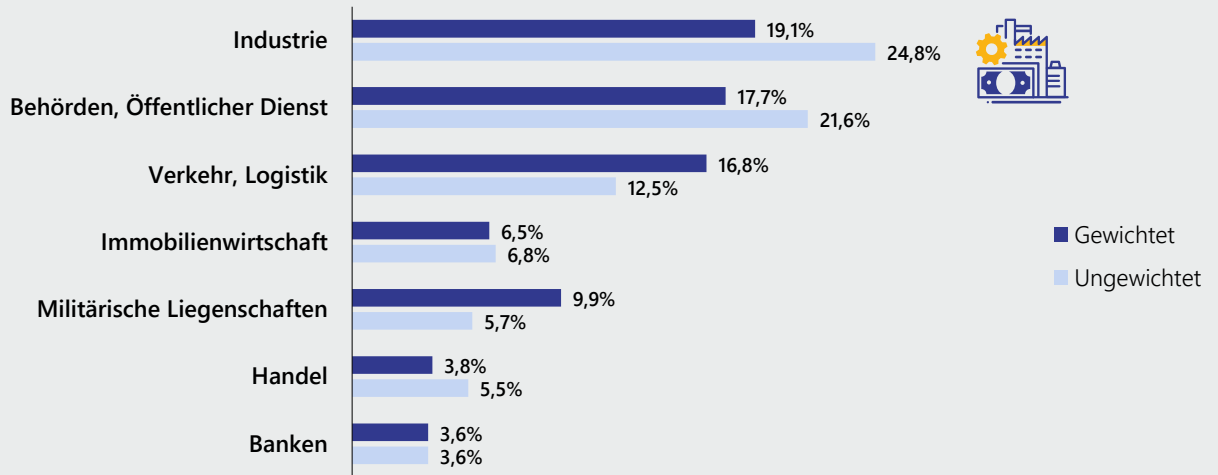
Neben der Analyse des Leistungsspektrums erhebt Lünendonk & Hossenfelder auch die umsatzanteilige Bedeutung einzelner Auftraggeberbranchen. Diese Betrachtung ermöglicht eine Einordnung der Kundenstruktur und zeigt deren Gewicht für den Gesamtmarkt. Auftraggeber aus unterschiedlichen Branchen unterscheiden sich nicht nur von den Anforderungen und der Leistungsvielfalt, die sie von Sicherheitsdienstleistern erwarten, sondern auch in ihrer Vergabep Praxis und der zugrundeliegenden Qualitätsgewichtung.

Industriekunden stellen mit einem Umsatzanteil von 24,8 Prozent die größte Kundengruppe, gefolgt von Behörden und öffentlichem Dienst mit 21,6 Prozent. Auf Rang drei liegt die Logistikbranche mit 12,5 Prozent. Analog zum Leistungsspektrum analysiert Lünendonk & Hossenfelder auch hier die gewichteten Umsatzanteile, um die tatsächliche Bedeutung der einzelnen Auftraggebergruppen für den Gesamtmarkt abzubilden. Dieses Vorgehen zeigt außerdem, ob Aufträge innerhalb einer Branche eher an kleinere und mittlere Unternehmen oder überwiegend an große Sicherheitsdienstleister vergeben werden.

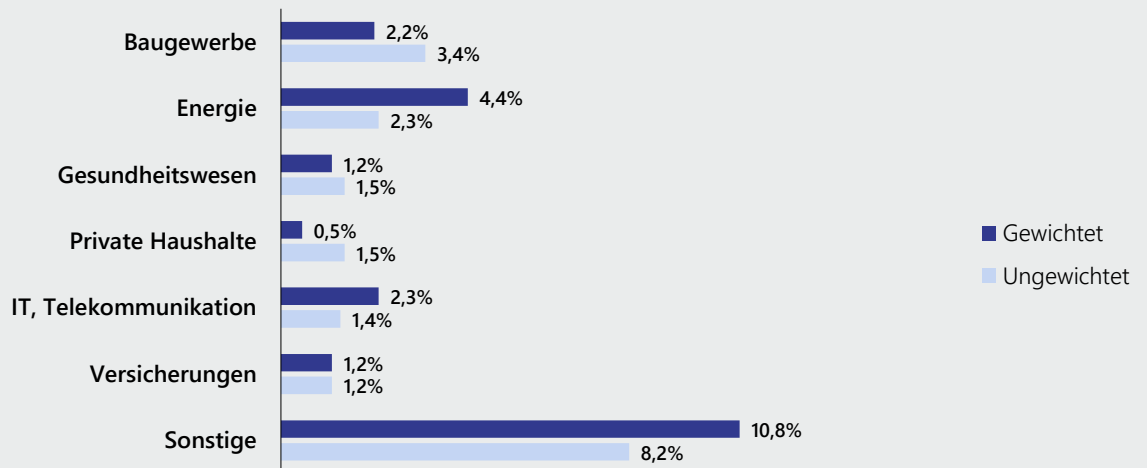
Industrie ist
die wichtigste
Kundenbranche



INDUSTRIEKUNDEN BEAUFTRAGEN ÖFTER KLEINE DIENSTLEISTER



ENERGIEUNTERNEHMEN BEVORZUGEN GROSSE SICHERHEITSANBIETER



IN ALLEN INDUSTRIEZWEIGEN WERDEN MITTLERE UND KLEINE ANBIETER ÖFTER BEAUFTRAGT

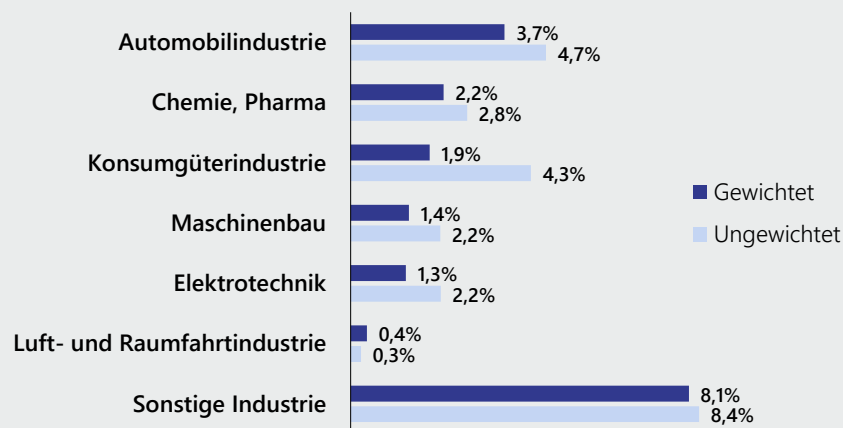


Abb. 13: Marktsektoren 2024; alle Unternehmen; gewichtet nach Inlandsumsatz und ungewichtet; Mittelwerte; n = 23

Die Ergebnisse verdeutlichen einige Unterschiede in der Zusammensetzung der Studienteilnehmer und zum Gesamtmarkt: Sowohl die Industrie als auch Behörden und der öffentliche Dienst haben nach der Gewichtung einen geringeren Anteil am Marktumsatz als im ungewichteten Durchschnitt. Gleichwohl bleiben sie die beiden wichtigsten Kundengruppen.

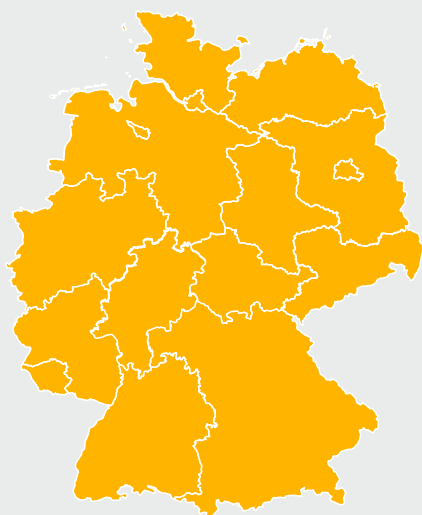
In der Logistik hingegen steigt der Umsatzanteil von 12,5 auf 16,8 Prozent, was darauf hindeutet, dass große Anbieter in diesem Segment besonders stark zum Zuge kommen. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei militärischen Liegenschaften: Während sie im einfachen Durchschnitt 5,7 Prozent des Umsatzes ausmachen, erhöht sich der Anteil nach Gewichtung auf 9,9 Prozent. Auch hier ist erkennbar, dass Aufträge überwiegend an große Dienstleister vergeben werden.

Große Anbieter
übernehmen
häufiger militärische
Liegenschaften

REGIONALE TÄTIGKEITSCHWERPUNKTE

Seit 2021 erhebt Lünendonk & Hossenfelder zusätzlich zur Aufteilung der Umsätze nach Leistungsschwerpunkten und Kundenbranchen auch die regionale Umsatzverteilung. Diese Auswertung erlaubt eine differenziertere Analyse lokaler Wettbewerbsstrukturen und zeigt die geografischen Schwerpunkte der privaten Sicherheitswirtschaft in Deutschland.

RUND EIN DRITTEL DER UMSÄTZE ERWIRTSCHAFTETEN DIE UNTERNEHMEN IM NORD UND NORDOSTEN DEUTSCHLANDS



Region	Umsatzanteil der Unternehmen nach Regionen
Nord (HH, HB, SWH)	14,1%
Nord-Ost (MV, B, BRA)	16,6%
Ruhr / Ostwestfalen	8,4%
Köln / Düsseldorf	7,7%
Hannover / Kassel / Nord-SA	3,2%
Sachsen / Thüringen / Süd-SA	13,3%
Rhein-Main / Saarland	10,5%
Franken / Oberpfalz	5,7%
Baden-Württemberg	8,1%
Oberbayern / München	12,4%

Abb. 14: Regionale Umsatzverteilung der an der Studie teilnehmenden Unternehmen, die hierzu Angaben gemacht haben; Mittelwerte; n = 35; unkontrollierte Unternehmensangaben, kein Anspruch auf Vollständigkeit!



Da die Angaben zur regionalen Verteilung nicht validiert werden können, veröffentlicht Lünendonk & Hossenfelder die Ergebnisse bewusst nicht in Form eines Rankings. Zudem erhebt die Darstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da einige Unternehmen keine Angaben zur regionalen Umsatzstruktur machen. Von den 50 in die Studie aufgenommenen Unternehmen haben 33 Dienstleister Informationen zur regionalen Umsatzverteilung bereitgestellt.

Elf dieser 33 Unternehmen erwirtschaften Umsätze in allen von Lünendonk abgefragten Regionen. Dazu zählen die Sicherheitsspezialisten Securitas, Pond, W.I.S., ICTS Germany, Siba, Secura protect und Ciborius sowie die Facility-Service-Anbieter Wisag, Klüh, Stölting und ISS.

11 Dienstleister agieren bundesweit

Die höchsten Umsatzanteile entfallen auf die Region Nord-Ost, die Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern umfasst. Hier werden 16,6 Prozent der Umsätze der Studienteilnehmer erzielt. Auf die Region Nord mit Schleswig-Holstein sowie den Stadtstaaten Hamburg und Bremen entfallen weitere 14,1 Prozent. Zusammengenommen erwirtschaften die Unternehmen damit rund ein Drittel ihres Umsatzes im Norden Deutschlands.

VIELE STUDIENTEILNEHMER IN NORD-OST-DEUTSCHLAND UND BERLIN TÄTIG



Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro	Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
1	Securitas	266,0	14	All Service	9,4
2	Ardor	70,0	15	Pond	9,2
3	Apleona	60,8	16	Nürnberger WSG	7,8
4	ICTS Germany	50,1	17	Power	5,0
5	Wisag	47,7	18	Klüh	5,0
6	WSD	23,1	19	Vebego	2,4
7	Siba	21,0	20	ISS	2,0
8	Gabel Gruppe	21,0	21	WSO/ATG	0,8
9	Secura	16,4	22	Vollmergruppe	0,5
10	ESD	16,0			
11	Ciborius	14,0			
12	W.I.S.	12,0			
13	Stölting	10,2			

Kötter, Dussmann, Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft und weitere: keine Angaben

Abb. 15: Umsatzanteil der an der Studie teilnehmenden Unternehmen in der Region Nordost (Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg); unkontrollierte Unternehmensangaben; kein Anspruch auf Vollständigkeit!



PERSONALENTWICKLUNG

Die 50 in der Studie erfassten Unternehmen beschäftigen insgesamt rund 108.000 Menschen im Sicherheitsgewerbe. Sie bilden damit 37,2 Prozent der insgesamt in der Sicherheitswirtschaft beschäftigten Personen (290.575 Beschäftigte in 2024 laut Angaben des BDSW) ab.

Studienteilnehmer
beschäftigen rund
108.000 Personen

STUDIENANTEILNEHMER BESCHÄFTIGEN ÜBER 100.000 MITARBEITENDE FÜR SICHERHEIT

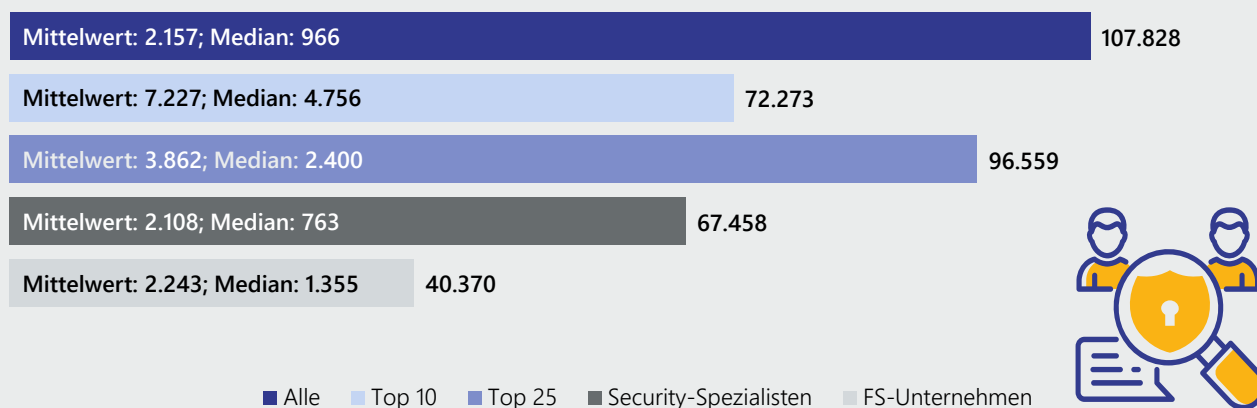


Abb. 16: Übersicht Beschäftigte 2024 in Deutschland; nach Auswertungsgruppen; absolute Angaben, kumuliert; Mittelwerte und Mediane; n = 50

SICHERHEITSPERSONALSTAMM WÄCHST UM 3,4 PROZENT



Abb. 17: Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten und Veränderungen bei den in die Studie einbezogenen Unternehmen von 2023 auf 2024; Mitarbeiterentwicklung bereinigt um statistische Ausreißer; alle Unternehmen; Mittelwerte und Mediane; n = 32 - 50

Im Geschäftsjahr 2024 konnten die Dienstleister die Zahl der Beschäftigten gegenüber 2023 um 3,4 Prozent erhöhen. Damit gelang es, den Personalaufbau im Vergleich zur Vorjahresentwicklung (2,4 %) zu verstärken. Zugleich sank die Fluktuationsrate von 13,6 Prozent auf 11,9 Prozent.

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Personal- und Fachkräftemangels gewinnt die berufsbegleitende Ausbildung von qualifiziertem Sicherheitspersonal zunehmend an Bedeutung. Sämtliche in der Studie erfassten Unternehmen berichten, dass die Gewinnung von Fach- und Führungskräften in den unterschiedlichen Leistungssegmenten eine dauerhafte Herausforderung darstellt. Besonders ausgeprägt zeigt sich diese Problematik im klassischen Dienstleistungssegment, wo die Rekrutierung neuen Fachpersonals besonders schwierig ist.

Personalmangel bleibt eine Herausforderung

MITARBEITERGEWINNUNG IST EINE DAUERHAFTHE HERAUSFORDERUNG

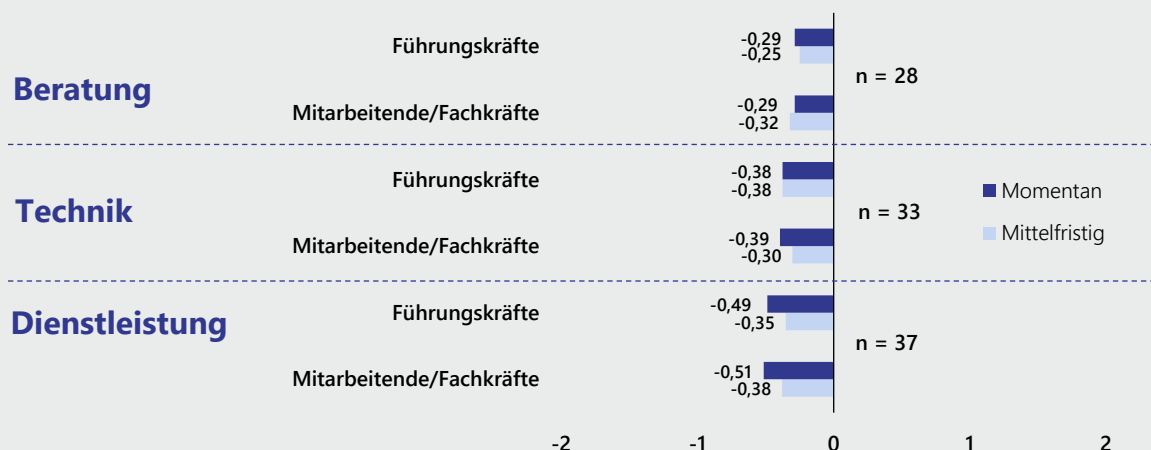


Abb. 18: Wie gestaltet sich die Rekrutierung der folgenden Mitarbeitergruppen?; momentan und mittelfristig; Skala von -2 = „sehr schwierig“ bis +2 = „sehr leicht“; alle Unternehmen; Mittelwerte; n = 28 - 37

Eine weitere Herausforderung für Sicherheitsdienstleister besteht neben der Personalgewinnung im Qualifikationsniveau der Beschäftigten. Die Sicherheitswirtschaft ist nach wie vor stark von Quereinsteigern geprägt, die keine spezifische Ausbildung für den Sicherheitsberuf absolviert haben. Viele in der Branche tätige Personen erfüllen lediglich die gesetzlichen Mindestanforderungen durch eine Unterrichtung nach § 34a GewO mit gegebenenfalls abgeschlossener Sachkundeprüfung.

Viele Beschäftigte erfüllen nur die gewerblichen Mindestanforderungen



Gleichzeitig erwarten viele Dienstleister, dass die Sicherheitswirtschaft künftig sowohl in der Privatwirtschaft als auch im öffentlichen Auftrag verstärkt Aufgaben und Verantwortung übernehmen wird. Um diesen steigenden Anforderungen gerecht zu werden und eine qualitativ hochwertige Dienstleistung zu gewährleisten, benötigen die Unternehmen gut ausgebildetes Personal mit fachlicher Kompetenz und sozialer Handlungskompetenz. Derzeit reicht die Qualifikation des vorhandenen Personals jedoch vielfach nicht aus, um die wachsenden Ansprüche der Auftraggeber vollständig zu erfüllen.

Anforderungen an Sicherheitsdienstleister nehmen zu

Lünendonk & Hossenfelder erhebt deshalb zusätzlich das Qualifikationsniveau der Beschäftigten und stellt dieses in einem Jahresvergleich dar. In der aktuellen Lünendonk-Studie zeigt sich ein moderater Anstieg zugunsten höherer Qualifikationen. Die Zahl der Beschäftigten, die lediglich eine Unterrichtung nach § 34a GewO absolviert haben, ist rückläufig. Dagegen nimmt der Anteil jener zu, die eine Sachkundeprüfung abgelegt haben oder über weiterführende Abschlüsse wie „Gepprüfte Schutz- und Sicherheitskraft“ oder „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“ verfügen. Auch im Vergleich zur Vorjahresstudie bestätigt sich somit ein Trend zu einem höheren Qualifikationsniveau innerhalb der Belegschaften.

Niveau der Qualifikation steigt moderat

DAS QUALIFIKATIONSNIVEAU IST NAHEZU IDENTISCH ZUM VORJAHR

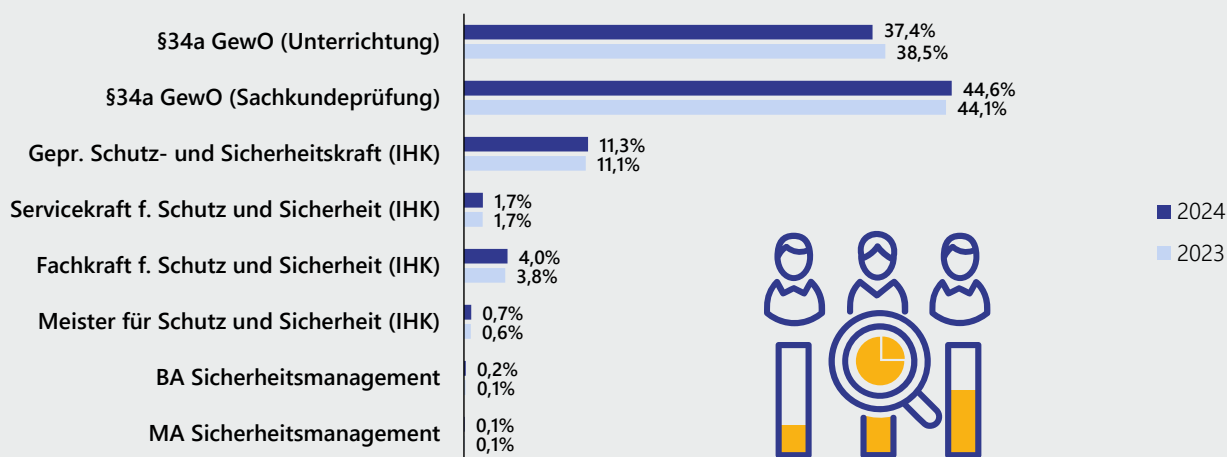


Abb. 19: Mitarbeiter nach Mindestqualifikation 2024 und 2023; alle Unternehmen; Mittelwerte; n = 14

Aus dieser Perspektive zeichnet sich ein Trend ab: Immer mehr Unternehmen der Sicherheitswirtschaft verfolgen das Ziel, die Qualifikation ihres Personals zu steigern – unter anderem durch die wachsende Verbreitung berufsbegleitender Ausbildungen, bei denen Mitarbeitende parallel zur Tätigkeit im Unternehmen einen anerkannten Berufsabschluss in der Sicherheitsbranche erwerben.

POSITIONIERUNG UND WETTBEWERBSBENCHMARK

Die Lünendonk-Liste der führenden Sicherheitsdienstleister orientiert sich in erster Linie am Umsatz mit Sicherheitsleistungen. Die Position eines Unternehmens im Wettbewerb wird jedoch nicht allein durch seine Größe bestimmt. Auch regionale Tätigkeitsschwerpunkte, der Fokus auf bestimmte Kundenbranchen sowie die Breite des Leistungsangebots beeinflussen maßgeblich, ob ein Anbieter im Marktumfeld als relevanter Wettbewerber wahrgenommen wird.

Wettbewerbsstruktur
wird durch viele
Faktoren bestimmt

Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, befragt Lünendonk & Hossenfelder die Studienteilnehmer nach ihren wichtigsten Wettbewerbern. Die Unternehmen können dabei bis zu vier Marktteilnehmer benennen – sowohl mit Blick auf den Gesamtmarkt als auch auf die Segmente Dienstleistungen, Technik und Beratung. Die Nennung an erster Stelle wird durch Lünendonk & Hossenfelder gesondert ausgewertet, da sie Auskunft darüber gibt, welches Unternehmen als besonders starker Wettbewerber wahrgenommen wird.

Wenn ein genanntes Unternehmen zu einer größeren Unternehmensgruppe gehört, wird es in der Auswertung durch Lünendonk & Hossenfelder der Muttergesellschaft zugerechnet. Das betrifft unter anderem Sicherheit Nord, das der Kieler Wach- und Sicherheitsgesellschaft zugeordnet wird, sowie die VSU, die der Niedersächsischen Wach- und Schliessgesellschaft angehört.

Sowohl im Gesamtmarkt als auch in den einzelnen Segmenten wird Securitas durchgängig als wichtigster Wettbewerber genannt. Im Gesamtmarkt benennen 85 Prozent der Unternehmen Securitas als wichtigen Wettbewerber, davon 68 Prozent an erster Stelle. Diese hohe Nennungsrate spiegelt eine Marktdominanz des auf Position 1 der Lünendonk-Liste verorteten Unternehmens wider.

Securitas gilt als
wichtigster Wettbewerber

Auf Platz 2 im Gesamtmarkt folgt Kötter mit 82 Prozent Nennungen, allerdings nur 12 Prozent an erster Stelle. Auch in den Segmenten Sicherheitsdienstleistungen und Beratung folgt Kötter hinter Securitas. Auf Rang 3 konkurrieren die Kieler Wach- und Sicherheitsgesellschaft und die Wisag, die jeweils von der Hälfte der Unternehmen als wichtiger Wettbewerber genannt. Die Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft vereint rund ein Viertel der Stimmen auf sich.



SECURITAS UND KÖTTER WERDEN ALS WICHTIGSTE WETTBEWERBER IM MARKT WAHRGENOMMEN

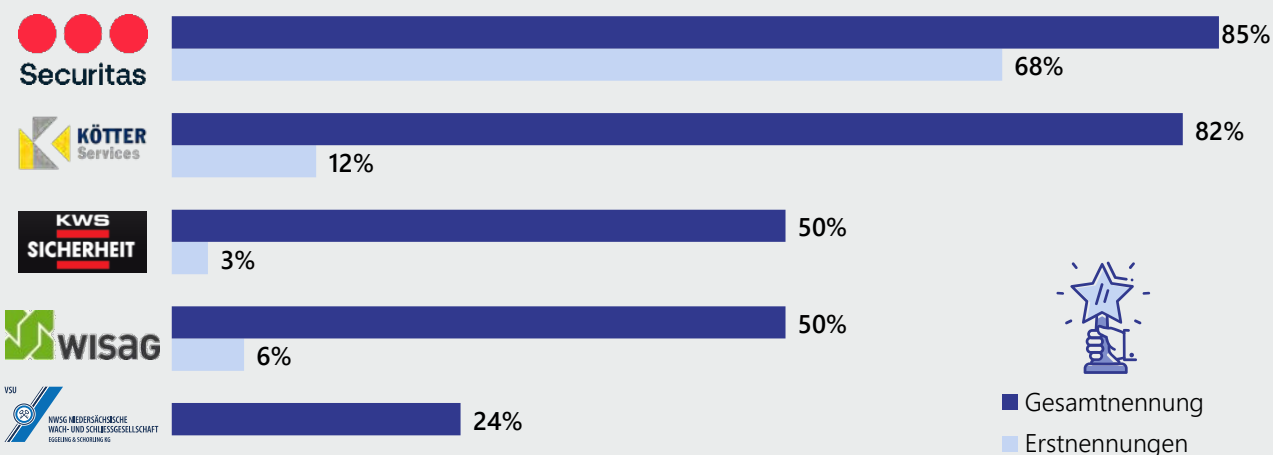


Abb. 20: Wichtigste Wettbewerber im Sicherheitsgesamtmarkt; vier Antwortmöglichkeiten; Angabe als Verhältnis zu den möglichen Nennungen; nur Unternehmen mit mehr als zwei Nennungen; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 34

Im Techniksegment fungiert Bosch als zweitwichtigster Wettbewerber nach Securitas. Bosch erhält 42 Prozent aller Nennungen und wird von 31 Prozent der Unternehmen sogar an erster Stelle genannt. Neu im diesjährigen Wettbewerbsbenchmark ist das Unternehmen Video Guard, das 12 Prozent der Nennungen erhält, ebenso wie Wisag in diesem Segment. Video Guard, Teil von AddSecure Smart Surveillance, hat sich als Anbieter technischer Sicherheitslösungen insbesondere im Bereich Video- und Baustellenüberwachung positioniert. Im Segment Beratung wird erstmals die Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft als wichtig genannt; etwa 13 Prozent der Unternehmen führen sie hier an.

Bosch ist ein wichtiger Technikwettbewerber

Verglichen mit dem Vorjahr zeigt sich in der Wettbewerberbenennung eine große Kontinuität – ein Hinweis auf die Stabilität der Marktspitze. Die fünf am meisten genannten Wettbewerber stimmen weitgehend mit der Lünendonk-Liste der führenden Sicherheitsdienstleister überein. Während im Wettbewerbsbenchmark die Wisag sich den dritten Platz mit der Kieler Wach- und Sicherheitsgesellschaft teilt, belegt sie auf der Lünendonk-Liste den fünften Rang. Die Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft erscheint auf der Lünendonk-Liste auf Platz 4 und rangiert im Wettbewerbsranking auf Position fünf.

Große Übereinstimmung der Lünendonk-Liste mit Wettbewerbsbenchmark

Digitalisierung und Robotik in der Sicherheitswirtschaft

Die Sicherheitsbranche befindet sich im Wandel. In den vergangenen Jahren hat sich nicht nur das öffentliche Bild der Branche vom „Türsteher-Image“ hin zum professionellen Dienstleister verändert. Auch der Einsatz moderner Technologien ist zunehmend zu einem festen Bestandteil von modernen Sicherheitsdienstleistungen geworden.

Technologie wird in der Branche immer wichtiger

Lünendonk & Hossenfelder hat in den vergangenen Jahren im Rahmen seiner Marktanalysen wiederholt die wachsende Bedeutung von Sicherheitstechnik innerhalb der Dienstleistungskonzepte dokumentiert. Ebenso hat Lünendonk & Hossenfelder die Rolle von Innovationen für die Wettbewerbsfähigkeit der Anbieter regelmäßig hervorgehoben.

Ein wesentlicher Treiber dieser Entwicklung ist der anhaltende Personal- und Fachkräftemangel. Nach Angaben des Bundesverbands der Sicherheitswirtschaft auf Basis der Statistik der Bundesagentur für Arbeit lag die Zahl offener Stellen im Jahr 2024 je Monat zwischen 7.800 und 8.900. Dem steht lediglich eine im oberen dreistelligen bis unteren vierstelligen Zahl neuer Auszubildender gegenüber. Diese Lücke begrenzt die verfügbaren Kapazitäten und wirkt als strukturelle Bremse für weiteres Wachstum.

Personalmangel treibt Investitionen in Technik

Um unter diesen Bedingungen leistungsfähig zu bleiben, investieren immer mehr Sicherheitsdienstleister in die eigene Digitalisierung. Digitale Systeme sichern Wissen aus Einsätzen, dokumentieren Vorfälle nachvollziehbar und verkürzen die Einarbeitung, weil neue Mitarbeitende schnell auf auftragsrelevante Informationen zugreifen können. Für Auftraggeber erhöht sich die Transparenz über Leistungen und Übergaben gelingen reibungsärmer, etwa bei einem Anbieterwechsel. So stärkt Digitalisierung Effizienz, Qualität und Kontinuität der Sicherheitsleistungen – ohne dabei den Einsatz von Personal zu ersetzen, sondern indem sie es gezielt unterstützt.

Investitionen in Innovationen steigen

Dies wird durch die Einschätzungen der Sicherheitsdienstleister zur aktuellen und zukünftigen Rolle von Innovationen bestätigt. Gegenwärtig bewerten viele Unternehmen den Innovationsgrad der Branche noch als vergleichsweise gering. Für die kommenden Jahre erwarten sie jedoch eine spürbare Zunahme. Dies zeigt sich zum einen in steigenden Budgets für die Entwicklung und Einführung neuer Lösungen, zum anderen in der wachsenden Bedeutung von Innovationen als zentralem Erfolgsfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit der Anbieter.

Innovationsgrad ist aktuell noch niedrig



Besonders Facility-Service-Anbieter messen der zukünftigen Rolle von Innovationen und Digitalisierung eine hohe Bedeutung bei. Sie zeigen zugleich die höchste Zustimmung zu der Erwartung, dass die Budgets für Innovationsentwicklung in den kommenden Jahren steigen werden. Die Einschätzungen der Sicherheitsspezialisten fallen insgesamt zurückhaltender aus. Dennoch bestätigen auch sie die grundsätzliche Entwicklungstendenz, wonach Innovationen und Digitalisierung in der Branche zunehmend an Bedeutung gewinnen.

FS-Unternehmen
erwarten steigenden
Innovationsgrad

INNOVATIONEN GELTEN LANGFRISTIG ALS ERFOLGSFAKTOR

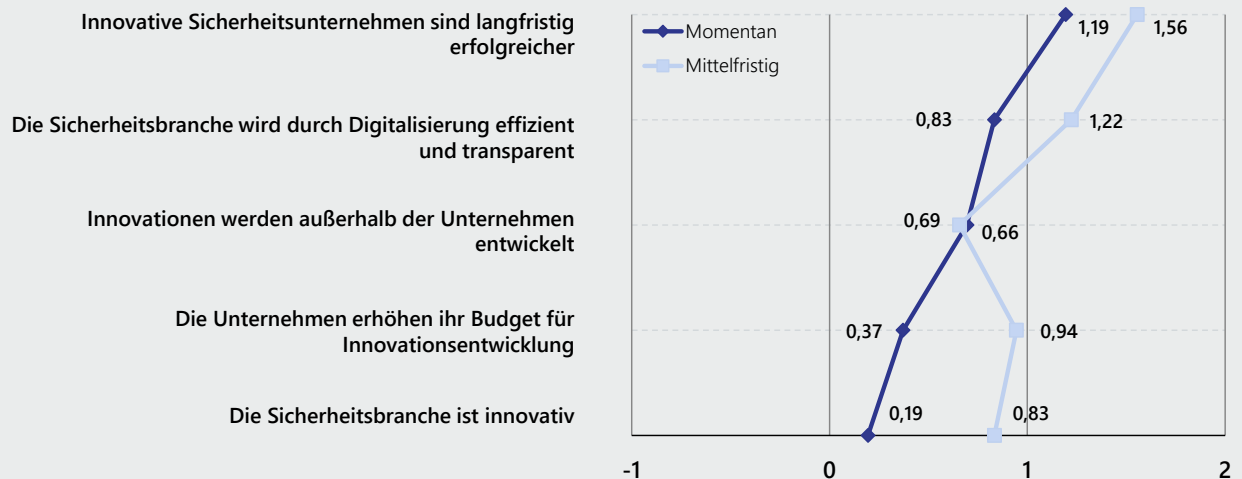


Abb. 21: Bedeutung von Innovationen in der Sicherheitsbranche momentan und bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; alle Unternehmen; Mittelwerte; n = 36

INNOVATIONSFELDER IN DER SICHERHEITSWIRTSCHAFT

Welche Technologien und Konzepte werden die Branche künftig prägen? Die Diskussion um die Bedeutung von Innovationen und Digitalisierung in der Sicherheitswirtschaft bleibt nicht abstrakt, sondern zeigt sich zunehmend in konkreten Anwendungsfeldern. Einige Technologien sind längst nicht mehr ausschließlich auf Fachmessen zu sehen, sondern werden bereits im praktischen Einsatz erprobt. Sie verdeutlichen, wie sich das Leistungsportfolio der Sicherheitsdienstleister weiterentwickelt und welche Chancen sich durch technische Innovationen eröffnen.

Anwendungsfälle werden
zunehmend sichtbar

So befindet sich die Zutrittskontrolle im Übergang von analogen Schließmechanismen zu intelligenten, digitalen Systemen. Elektronische Ausweise, mobile Anwendungen und biometrische Verfahren eröffnen neue Möglichkeiten, um Zugangsberechtigungen flexibel zu steuern und den Zugang in Echtzeit zu überwachen.



Regulatorisch müssen Anbieter beim Einsatz biometrischer Zutrittskontrollen strenge Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) einhalten. Besonders relevant sind Aspekte wie Zweckbindung, Transparenz, Datensparsamkeit und die Sicherstellung angemessener technischer und organisatorischer Maßnahmen. Weitere Vorgaben ergeben sich außerdem aus den DIN-VDE-Normen für elektronische Zutrittskontrollsysteme, sowie durch VdS- und BSI-Richtlinien.

Die Integration von Künstlicher Intelligenz in Videoüberwachungssysteme verändert den Charakter klassischer Sicherheitsleistungen grundlegend. Moderne Systeme erkennen Bewegungsmuster, analysieren Situationen in Echtzeit und melden Auffälligkeiten automatisiert an das Sicherheitspersonal. Regulatorisch bleibt der Einsatz anspruchsvoll. Mit dem EU AI Act treten zusätzliche Anforderungen hinzu, da Videoüberwachungssysteme mit biometrischen Funktionen in die Kategorie „hohes Risiko“ fallen. Anbieter müssen künftig nachweisen, dass ihre Systeme nachvollziehbar, überprüfbar und diskriminierungsfrei arbeiten. Damit wird KI-gestützte Videoanalyse nicht nur zu einem technologischen, sondern auch zu einem regulatorischen Thema, das die Branche in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen wird.

Robotik und autonome Systeme werden zunehmend im Rahmen von Patrouillen auf großen Betriebsgeländen, in Logistikzentren oder bei der Kontrolle weitläufiger Objekte erprobt. Auch Drohnen gewinnen an Bedeutung, insbesondere bei der Überwachung externer Areale oder schwer zugänglicher Orte. Sicherheitsdienstleister müssen beim Betrieb solcher Systeme Datenschutzauflagen, Haftungsfragen und technische Normen berücksichtigen. Für Drohnen gelten insbesondere die Bestimmungen der EU-Drohnenverordnung: Flüge sind je nach Einsatzgebiet, Höhe und Risiko unterschiedlichen Kategorien zugeordnet, für bestimmte Szenarien ist eine Genehmigung der zuständigen Luftfahrtbehörden erforderlich. Zudem müssen Sicherheitsdienstleister Registrierungspflichten, Kompetenznachweise für Fernpiloten sowie geografische Beschränkungen einhalten.

ROBOTIK IN DER SICHERHEITSWIRTSCHAFT

Servicerobotik ist auf vielen Fachmessen ein Highlight, prägt die Titelblätter von Branchenmedien und spielt auch in der Außendarstellung von Dienstleistern eine zunehmend wichtige Rolle. In Deutschland hat sich Robotik bislang am stärksten in der Gebäudereinigung etabliert, während Anwendungen in der Logistik oder bei technischen Inspektionen an Bedeutung gewinnen. Auch in der Sicherheitswirtschaft wird der Einsatz von Robotik inzwischen intensiver diskutiert.

Regulatorik spielt beim
Technikeinsatz eine
wichtige Rolle

Künstliche Intelligenz
wird auch in der
Sicherheitsbranche
erprobt

Robotik und Drohnen
können automatisiert
Patrouillen durchführen



Lünendonk & Hossenfelder hat die Studienteilnehmer gefragt, in welchen Einsatzgebieten sie Roboter bereits nutzen oder ob ein künftiger Einsatz geplant ist. Von 37 Unternehmen, die hierzu Angaben gemacht haben, setzen 14 Prozent Robotik bereits im operativen Geschäft ein. Weitere 27 Prozent erproben die Technologie in Pilotprojekten. Rund 40 Prozent nutzen Robotik aktuell noch nicht, planen deren Einsatz jedoch für die Zukunft. Lediglich 19 Prozent der antwortenden Unternehmen schließen den Einsatz von Sicherheitsrobotik aktuell aus.

Innerhalb der Top 25 geben mehr als die Hälfte der Unternehmen an, Robotik bereits einzusetzen oder in Pilotprojekten zu erproben; ein Drittel plant die Einführung. Auch bei den Facility-Service-Anbietern ist das Thema präsent, nur 14 Prozent schließen den Einsatz aus. Am zurückhaltendsten zeigen sich die Sicherheitsspezialisten. Von ihnen nutzt ein Drittel Robotik oder testet die Technologie in Pilotprojekten, während jeder Fünfte den Einsatz für die Zukunft ausschließt.

Über die Hälfte der Top 25 erproben bereits Robotik

FÜHRENDE UNTERNEHMEN ERPROBEN SICHERHEITSROBOTIK

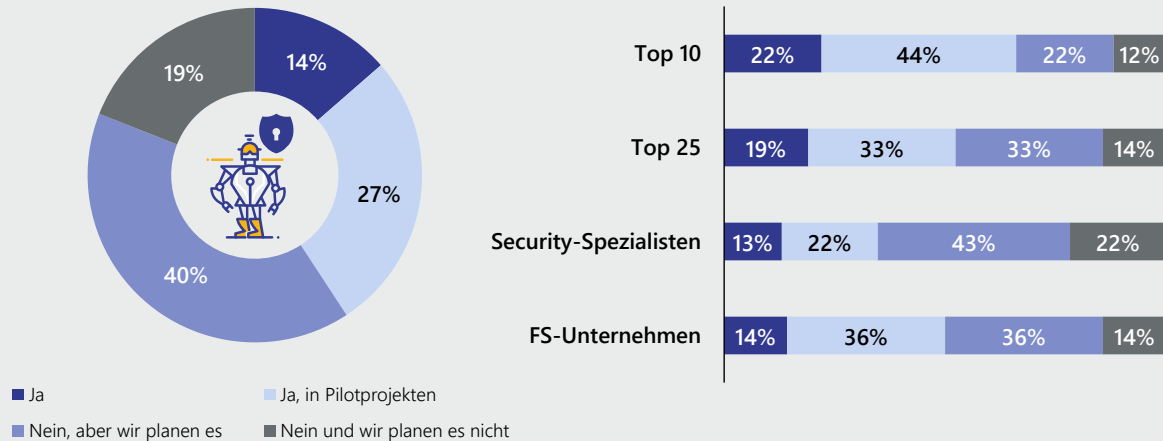


Abb. 22: Setzen Sie Sicherheitsrobotik ein?; alle Unternehmen; nach Auswertungsgruppen; Häufigkeitsverteilung; n = 37 (alle Unternehmen)

Zusätzlich hat Lünendonk & Hossenfelder die Unternehmen gebeten, anzugeben, in wie vielen Aufträgen im Jahr 2025 Robotik oder andere digitale Lösungen eingesetzt werden. Vier Dienstleister berichten, Robotik oder digitale Lösungen im Objektschutz bereits in mehr als 20 Aufträgen einzusetzen. Im Perimeterschutz geben drei Unternehmen an, entsprechende Technologien in über 20 Aufträgen zu nutzen. Die übrigen Unternehmen, die hierzu Angaben gemacht haben, setzen Robotik und digitale Lösungen bislang nur in deutlich kleinerem Umfang mit ein bis zehn Aufträgen ein.

Robotikeinsatz in Aufträgen ist noch überschaubar



Dienstleister, die bislang noch keine Robotik oder digitalen Lösungen einsetzen, zeigen das größte Interesse am künftigen Einsatz von Drohnen. 14 Unternehmen planen, Drohnen künftig für Kontrollgänge einzusetzen. Im Perimeterschutz beabsichtigen sieben weitere Dienstleister, Robotik oder digitale Lösungen zu nutzen, während im Objektschutz sechs Unternehmen den Einsatz planen.

Drohnen stoßen auf großes Interesse

DIENTSLEISTER PLANEN DEN BREITEREN EINSATZ VON DROHNEN

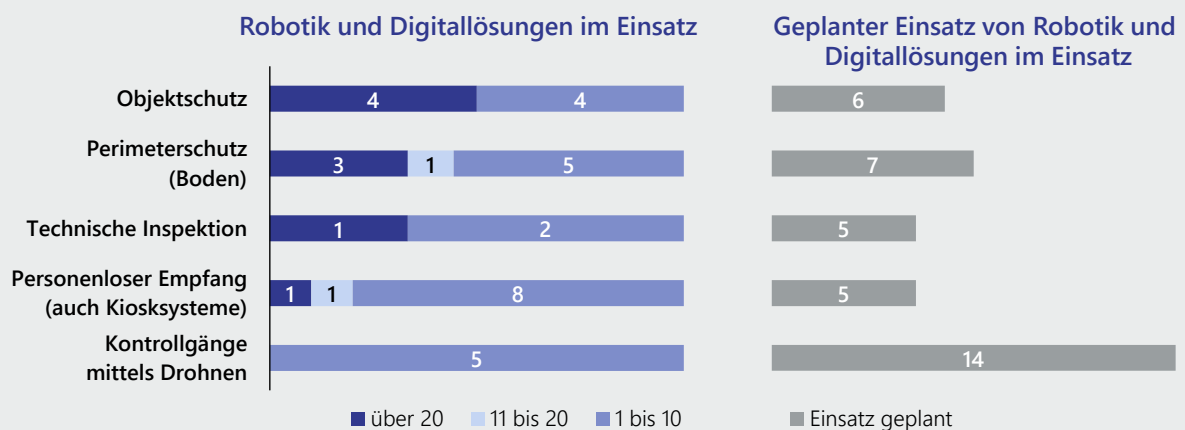


Abb. 23: Einsatz von Sicherheitsrobotern und digitalen Lösungen aktuell und in 2025 geplant; Mehrfachantwort; alle Unternehmen; Mittelwerte und Häufigkeitsverteilung; Angaben in absoluten Zahlen; n = 20

ANFORDERUNGEN AN DEN EINSATZ VON SICHERHEITSROBOTIK

Der Einsatz von Sicherheitsrobotik ist an eine Reihe von Bedingungen geknüpft. Zum einen müssen Sicherheitsdienstleister die geltenden regulatorischen Vorgaben, etwa zum Datenschutz und zur Nutzung von Drohnen, beachten. Zugleich müssen sie die Wirtschaftlichkeit von Robotik und digitalen Lösungen berücksichtigen. Neben den Anfangsinvestitionen entstehen Folgekosten, etwa für Wartung, Instandhaltung, Software-Updates und Ersatzteile. Hinzu kommen Ausgaben für Versicherungen, IT-Sicherheit sowie die Qualifizierung des Personals im Umgang mit den Systemen. Wirtschaftlich tragfähig wird Robotik dort, wo ein klarer Nutzen und eine dauerhafte Entlastung im operativen Betrieb nachweisbar sind.

Wirtschaftlichkeit von Robotik ist an Bedingungen geknüpft



Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Akzeptanz der Auftraggeber. Lünendonk & Hossenfelder hat die Sicherheitsdienstleister dazu befragt, wie ihre Kunden den Einsatz von Robotik und digitalen Lösungen einschätzen. 27 Prozent der Studienteilnehmer berichten bereits von einer aktiven Nachfrage der Auftraggeber. 36 Prozent geben an, dass dies bislang nicht der Fall ist, während 38 Prozent sich neutral positionieren.

Für die Dienstleister bedeutet dies, dass der Einsatz von Robotik und digitalen Lösungen überzeugend vermittelt werden muss, wenn sie Teil des künftigen Sicherheitskonzepts sein soll. Vertrieb und Kundenansprache können sich dabei nicht allein auf die technische Funktionsfähigkeit stützen, sondern müssen die Nutzenargumentation in den Vordergrund stellen.

Mehrwert von Robotik muss aktiv kommuniziert werden

AUFTRAGGEBER ERWARTEN KOSTENEINSPARUNGEN DURCH ROBOTIK UND DIGITALLÖSUNGEN

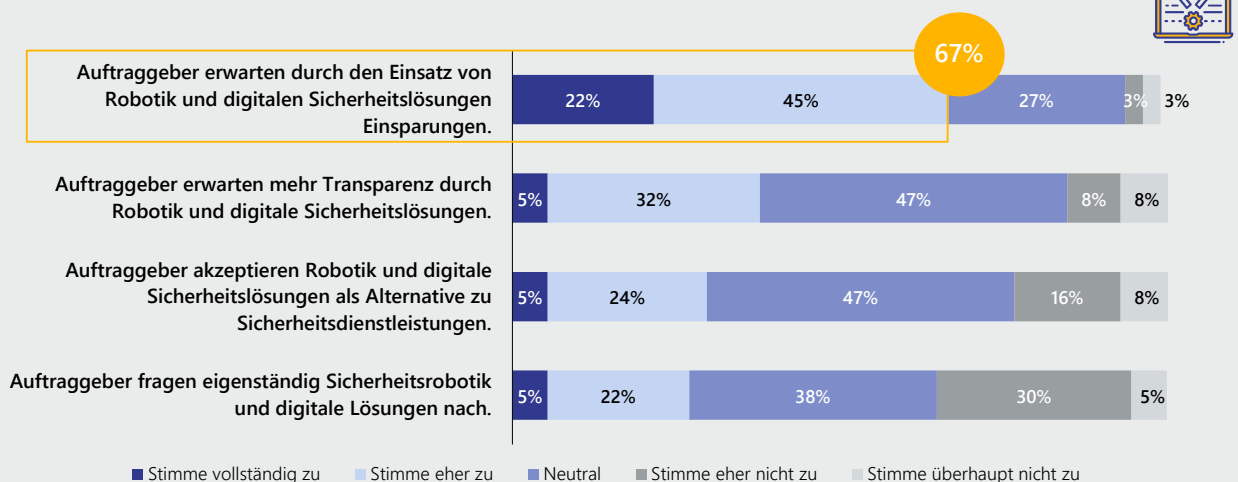


Abb. 24: Bewertungen zur Sicherheitsrobotik; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 37

Aus Sicht der Auftraggeber steht beim erwarteten Mehrwert von Robotik und digitalen Lösungen vor allem der Kostenaspekt im Vordergrund. 67 Prozent der befragten Unternehmen stimmen der These zu, dass Auftraggeber den Einsatz solcher Technologien in erster Linie mit Effizienzgewinnen und Einsparpotenzialen verbinden. Dies spiegelt das bekannte Spannungsfeld wider, in dem sich Sicherheitsdienstleistungen bewegen: Einerseits bestehen hohe Ansprüche an die Qualität und Zuverlässigkeit der Leistungen, andererseits sind die Budgets für Sicherheitsdienstleistungen vieler Auftraggeber begrenzt. Robotik wird daher vor allem als Möglichkeit verstanden, wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu entlasten.

Kosten stehen oft im Vordergrund

Weiterhin stimmen 29 Prozent der Studienteilnehmer der These zu, dass Robotik und digitale Lösungen aus Sicht der Auftraggeber klassische Sicherheitsdienstleistungen ersetzen können – 24 Prozent lehnen diese Auffassung ab. Robotik und Digitalösungen werden überwiegend nicht als Alternative, sondern als Ergänzung verstanden. Standardisierte, repetitive Aufgaben lassen sich technisch abbilden, während die Bewertung komplexer Situationen, Kommunikation mit Personen oder rechtlich sensible Eingriffe weiterhin menschliches Personal erfordern.

Robotik und digitale Lösungen gewinnen in der Sicherheitswirtschaft zwar an Bedeutung, werden jedoch überwiegend als Ergänzung klassischer Dienstleistungen verstanden. Rund die Hälfte der befragten Sicherheitsdienstleister plant, eigene Lösungen zu entwickeln, die auf die eigene Unternehmensstruktur und das bestehende Leistungsportfolio zugeschnitten sind. Ein Viertel der Unternehmen erwägt den Erwerb kompletter Systeme von externen Anbietern.

Ob digitale Lösungen und Robotik sich von der ergänzenden Technologie zum festen Bestandteil der Sicherheitsarchitektur etablieren, wird maßgeblich davon abhängen, wie überzeugend Dienstleister ihren Nutzen jenseits reiner Effizienzargumente vermitteln und Vertrauen bei Auftraggebern schaffen. Gleichzeitig wird die Branche lernen müssen, regulatorische Anforderungen, wirtschaftliche Tragfähigkeit und Akzeptanz moderner Technologien in Einklang zu bringen.

Komplexe Situationsbewertung bleibt eine menschliche Aufgabe

Wird Robotik sich durchsetzen?



Integrierte Sicherheitsdienstleistungen

In vielen B2B-Dienstleistungsmärkten rücken ganzheitliche Servicekonzepte zunehmend in den Vordergrund. Anbieter verstehen sich dabei immer weniger als reine Leistungserbringer, sondern zunehmend als Partner ihrer Auftraggeber. In diesem Zusammenhang gewinnen integrierte Servicekonzepte an Bedeutung, die darauf abzielen, das gesamte Leistungsspektrum eines Marktes aus einer Hand bereitzustellen.

Partnerschaftliche Modelle werden wichtiger

Auch in der Sicherheitswirtschaft wird der Begriff der integrierten Sicherheitsdienstleistungen von einer wachsenden Zahl von Unternehmen genutzt. Doch was verbirgt sich dahinter? Lünendonk & Hossenfelder hat die Studienteilnehmer gebeten, anzugeben, ob sie integrierte Sicherheitsdienstleistungen anbieten – und wie sie diese definieren.

Was sind integrierte Sicherheitsdienste?

70 Prozent der befragten Unternehmen gaben an, den Begriff zu kennen und entsprechende Leistungen anzubieten. Weiteren 27 Prozent ist der Begriff zwar bekannt, sie bieten jedoch keine integrierten Sicherheitsdienstleistungen an. Lediglich ein Unternehmen erklärte, den Begriff nicht zu kennen.

MEHRHEIT DER ANBIETER GIBT AN, INTEGRIERTE SICHERHEITSDIENSTLEISTUNGEN ANZUBIETEN

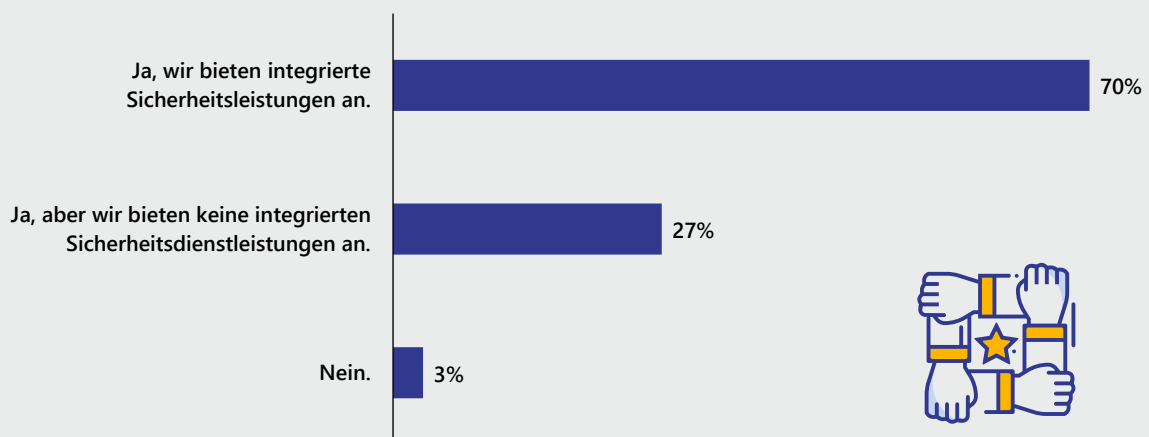


Abb. 25: Bekanntheit integrierter Sicherheitsdienstleistungen; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 37

Bei der Definition zeigten sich unterschiedliche Auffassungen. Lünendonk & Hossenfelder legte drei mögliche Definitionen vor und bot zusätzlich Raum für eigene Vorschläge. 48 Prozent der Befragten stimmten der Definition zu, dass integrierte Sicherheitsdienstleistungen die Möglichkeit umfassen, klassische Sicherheitsdienste gemeinsam mit allgemeiner Sicherheitstechnik zu buchen.

Hoher Fokus auf Technik



Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland

Ein Viertel der Unternehmen sah den Kern integrierter Sicherheitsdienstleistungen in der Kombination von Sicherheitsdiensten mit Zutritts- und Überwachungstechnik. Acht Prozent ordneten auch das Segment Cyber Security als Bestandteil integrierter Sicherheitslösungen ein.

Cyber Security spielt eine untergeordnete Rolle

19 Prozent der Studienteilnehmer brachten eigene Definitionen ein. Diese reichten von ganzheitlichen Sicherheitskonzepten, die auch Leistungen wie Feuerwehr- und Rettungsdienste einschließen, über Modelle, die Beratung explizit als integralen Bestandteil verstehen, bis hin zur Einordnung als Security-as-a-Service. Unter diesem Ansatz werden Sicherheitsleistungen ähnlich wie IT-Services angeboten: flexibel skalierbar, modular kombinierbar und nutzungsabhängig abgerechnet.

WIE DEFINIEREN ANBIETER INTEGRIERTE SICHERHEITSDIENSTE?

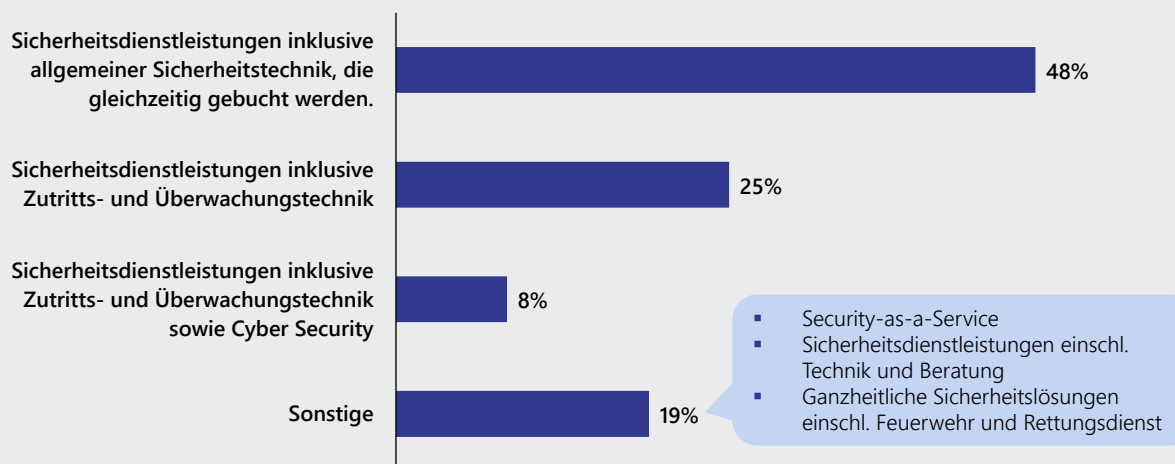


Abb. 26: Definition von integrierten Sicherheitsdienstleistungen; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 36

EINORDNUNG DES INTEGRIERTEN SERVICE-ANSATZES IN DIE MARKTENTWICKLUNG

Die zunehmende Popularität integrierter Sicherheitskonzepte folgt dem allgemeinen Trend zu ganzheitlichen Services, wie er auch in anderen Märkten zu beobachten ist. Im Facility-Service-Markt hat sich das Konzept des Integrated Facility Management bereits etabliert. Es beschreibt die Bündelung sämtlicher Leistungen rund um die Gebäudebewirtschaftung in einem ganzheitlichen Modell, das von einem zentralen Dienstleister verantwortet wird.

Integrierte Servicemodelle gewinnen an Popularität



Ziel eines solchen Ansatzes ist es, die Zahl der eingesetzten Dienstleister zu reduzieren und dadurch die Komplexität der Steuerung deutlich zu verringern. Der integrierte Anbieter übernimmt dabei nicht nur die operative Leistungserbringung, sondern auch das Servicemanagement gegenüber möglichen Nachunternehmern. Auftraggeber profitieren von geringerem Koordinationsaufwand und teilweise von Kostenvorteilen. Voraussetzung ist jedoch ein hohes Maß an Vertrauen, da der Dienstleister zentrale Sekundärprozesse übernimmt und eng in die Unternehmensstrukturen eingebunden wird. Dies verschafft dem Anbieter zugleich ein tieferes Verständnis der Anforderungen seines Auftraggebers und eröffnet Raum für proaktive Vorschläge und Lösungen. Gleichzeitig steigt damit aber auch die Abhängigkeit vom gewählten Dienstleister.

Vor- und Nachteile
integrierter
Servicekonzepte

Ein vergleichbarer Gedanke liegt integrierten Sicherheitskonzepten zugrunde. Unabhängig von der konkreten Definition des Ansatzes übernimmt der Sicherheitsdienstleister dabei deutlich mehr Verantwortung für die sicherheitsrelevanten Prozesse seines Kunden. Auch hier rückt die Rolle des Anbieters stärker in Richtung eines partnerschaftlichen Gestalters, der umfassend eingebunden ist und zentrale Aufgaben eigenverantwortlich steuert.

Die hohe Zahl an Studienteilnehmern, die angeben, integrierte Sicherheitsdienstleistungen anzubieten, ist ein Indiz dafür, dass dieser Ansatz im Markt zunehmend auf Interesse stößt. Eine einheitliche Definition darüber, was darunter zu verstehen ist, existiert bislang jedoch nicht. Unklar bleibt etwa, ob beispielsweise Cyber Security Teil integrierter Sicherheitsdienstleistungskonzepte sein sollte. Während einige wenige Anbieter ihr Leistungsportfolio in diese Richtung erweitern, betrachten die meisten Dienstleister Cyber Security weiterhin als eigenständigen Markt. Ebenso offen ist, welche technischen Komponenten ein integriertes Sicherheitskonzept umfasst und in welchem Maß Sicherheitsdienstleister künftig auch beratend in die Gestaltung der Sicherheitsarchitektur ihrer Kunden eingebunden werden.

Inhaltliche Konzeption ist
noch nicht klar umrissen

Integrierte Sicherheitsdienstleistungen entwickeln sich zu einem relevanten Marktmodell. Die konkrete Ausgestaltung wird davon abhängen, inwieweit Anbieter und Auftraggeber gemeinsame Vorstellungen entwickeln und diese in tragfähige Servicemodelle übersetzen. Für die Sicherheitswirtschaft eröffnet dies die Chance, sich stärker als strategischer Partner ihrer Auftraggeber zu positionieren. Gleichzeitig steigt der Anspruch an die Dienstleister, unterschiedliche Leistungsbausteine – von klassischen Sicherheitsdiensten über technische Systeme bis hin zu beratenden Funktionen – in konsistente Gesamtkonzepte zu überführen.

Auftraggeber und
Dienstleister müssen
eine gemeinsame
Vision entwickeln



Fazit

Die deutsche Sicherheitswirtschaft hat in den vergangenen Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Der Markt wird nicht mehr ausschließlich mit klassischen Bewachungsleistungen assoziiert, sondern zunehmend mit einem professionellen Leistungsportfolio, das von Objektschutz über Technik und Beratung bis hin zu digitalen Lösungen reicht. Diese Entwicklung spiegelt die wachsende Verantwortung der Branche für die gesamtgesellschaftliche Sicherheitsarchitektur wider.

Gleichzeitig zeigen die Studienergebnisse, dass die Sicherheitsunternehmen in einem anspruchsvollen Umfeld agieren. Fachkräftemangel, steigende Qualitätsanforderungen und ein intensiver Preiswettbewerb prägen den Alltag vieler Anbieter. Die Balance zwischen wirtschaftlicher Tragfähigkeit und hoher Servicequalität bleibt damit eine zentrale Herausforderung für die Branche.

Zu den wesentlichen Treibern der Marktentwicklung zählen die sich wandelnde Gefahrenlage sowie die Chancen und Risiken der Digitalisierung. Die digitale Transformation der Sicherheitswirtschaft befindet sich zwar noch in einem frühen Stadium, dennoch sind erste Anwendungen – von digitalen Zutrittskontrollen über intelligente Videoüberwachung bis hin zu Robotik – bereits sichtbar.

Technologische Innovationen können eine Brücke bilden, die strukturelle Herausforderungen zumindest teilweise abfedert. Erste Mehrwerte sind bereits erkennbar: Digitale Systeme entlasten das knappe Personal, erhöhen die Transparenz und sichern Wissen nachhaltig. Gerade in einer personalintensiven Branche ist es ein Vorteil, wenn Erfahrung und auftragsrelevantes Wissen auch bei einem Anbieterwechsel oder dem Ausscheiden langjähriger Beschäftigter erhalten bleiben.

Die Kombination aus klassischer Sicherheitsdienstleistung, moderner Technik und qualifizierter Beratung dürfte damit im Marktumfeld künftig einen spürbaren Wettbewerbsvorteil bieten. Die zunehmende Verbreitung integrierter Sicherheitsdienstleistungen weist bereits in diese Richtung. Wie sich dieser Ansatz in den Geschäftsmodellen der Unternehmen konkret widerspiegeln wird, bleibt abzuwarten. Erste Beispiele zeigen jedoch, dass einige Anbieter bereits Services für Cyber Security entwickeln. Perspektivisch ist es denkbar, dass vor allem größere Unternehmen ihr Profil erweitern und sich als ganzheitliche Partner für sämtliche Sicherheitsthemen – sowohl analog als auch digital – positionieren.



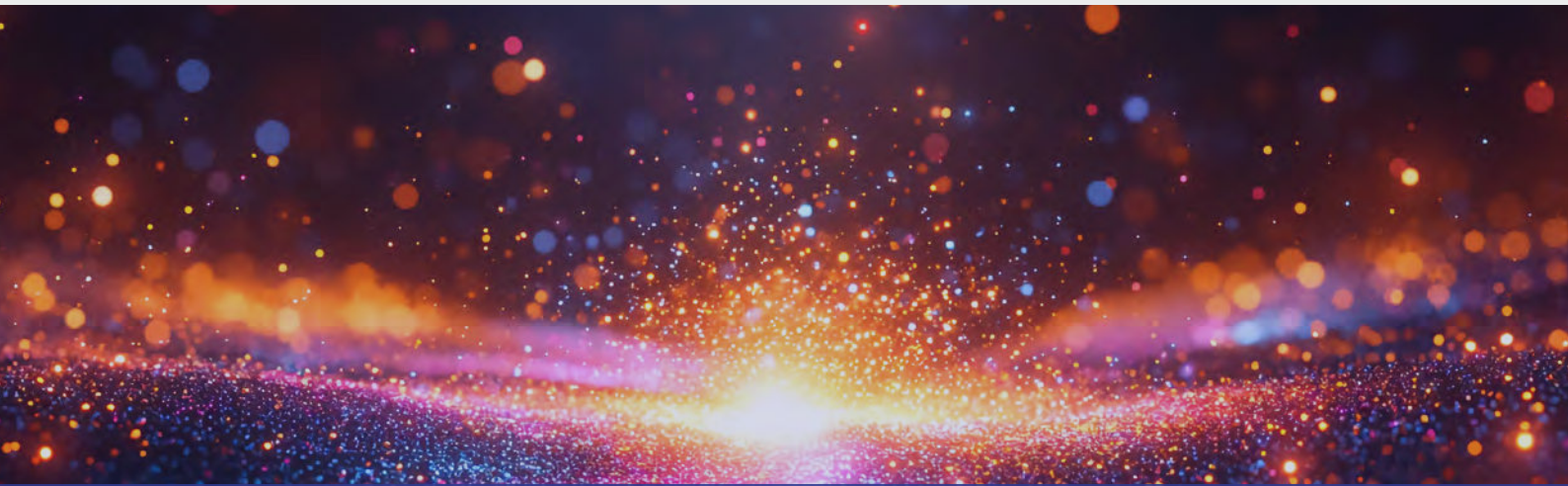
Damit steigt auch der Bedarf an rechtlichen Kompetenzen, die über die bisherigen gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Regulatorische Entwicklungen wie das KRITIS-Dachgesetz oder die Diskussion um ein Sicherheitsgewerbegesetz verdeutlichen, dass die Branche in Zukunft noch stärker in politische und gesellschaftliche Verantwortung genommen wird. Praktisch sichtbar ist diese Entwicklung bereits heute, etwa im wachsenden Stellenwert des Schutzes kritischer Infrastrukturen. Weitere Beispiele sind die zunehmende Einbindung in öffentliche Sicherheitskonzepte sowie die stärkere Verzahnung mit Notfall- und Krisenmanagement.

Trotz dieser Professionalisierung wird in den Medien immer wieder über Fälle berichtet, in denen Auftraggeber aus Kostengründen Dienstleister ohne ausreichende Qualifikation oder gesetzliche Zulassung beauftragen. Solche Beispiele zeigen, dass Sicherheitsdienstleistungen vielerorts noch vorrangig als Kostenfaktor betrachtet werden. Dies bestätigt sich auch in der Einschätzung der Unternehmen zur Nachfrage nach Sicherheitsrobotik: Auftraggeber verbinden den Einsatz solcher Systeme vor allem mit der Hoffnung auf Kostenvorteile.

Damit bleibt das Spannungsfeld zwischen Kosteneffizienz und Qualität bestehen. Technologische Innovationen können dazu beitragen, dieses Verhältnis zu entschärfen, werden aber die Qualifikation, Erfahrung, Urteilskraft und sozialen Kompetenzen von Sicherheitspersonal nicht ersetzen. Sie sind vielmehr als Ergänzung zu verstehen, die gezielt dort Mehrwert schafft, wo Effizienzgewinne und Transparenz besonders wichtig sind.

Die Branche steht damit vor einer Weichenstellung: Sicherheitsdienstleister müssen prüfen, inwieweit sie bereit sind, in moderne Technologien zu investieren, und Auftraggeber werden entscheiden müssen, ob sie bereit sind, für technologiegestützte professionelle Sicherheitsleistungen höhere Budgets bereitzustellen.





Sicherheitsdienstleistungen in der Praxis

INNOVATION UND DIGITALISIERUNG IN DER SICHERHEITSBRANCHE – EINE ANTWORT AUF DIE HERAUSFORDERUNGEN DER ZUKUNFT	50
Rainer Ehrhardt, Apleona Security Services	
LÜNENDONK IM GESPRÄCH MIT ANDREAS STAUDER	54
Andreas Stauder, ICTS Germany	
INTEGRIERTE SICHERHEIT AUS EINER HAND	59
Dr. Martin C. Wolff, Kritis & Cyber Beratungsgesellschaft	
TECHNIK TRIFFT TAKTIK	61
Andreas Burmeister, Wisag Sicherheit & Service	



Innovation und Digitalisierung in der Sicherheitsbranche

– Eine Antwort auf die Herausforderungen der Zukunft

Die Digitalisierung und der Einsatz innovativer Technologien sind keine vorübergehenden Trends, sondern eine fundamentale Veränderung in der Sicherheitsbranche. Um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen, müssen Sicherheitsunternehmen bereit sein, neue Technologien wie KI und Robotik zu integrieren. Dies wird nicht nur zu einer Effizienzsteigerung und Kostenreduktion führen, sondern auch die Qualität der Sicherheitsdienstleistungen auf ein neues Niveau heben.



Rainer Ehrhardt
Geschäftsführer
Apleona Security Services

Die Sicherheitsbranche steht vor einem Umbruch, der durch die rasante Digitalisierung und innovative Technologien vorangetrieben wird. Diese Veränderungen sind nicht nur eine Antwort auf zunehmende Bedrohungen und Risiken, sondern auch eine Notwendigkeit, die Effizienz und Effektivität von Sicherheitsdienstleistungen zu steigern. In einer Zeit, in der sich sowohl die politischen als auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland ändern, stellt sich die Frage: Wie können Sicherheitsunternehmen die digitale Transformation für sich nutzen, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen?

DIE DIGITALISIERUNG ALS SCHLÜSSEL ZUR EFFIZIENZSTEIGERUNG

Digitalisierung ist längst nicht mehr ein Trend, sondern ein wesentlicher Bestandteil der Sicherheitsbranche geworden. Bereits heute profitieren Sicherheitsunternehmen von der Einführung intelligenter Systeme, die die Überwachung und das Sicherheitsmanagement automatisieren. Mit der Integration von Technologien wie Künstlicher Intelligenz (KI), Drohnentechnologien und vernetzten Geräten, die in das Internet der Dinge (IoT) eingebunden sind, können Sicherheitsdienste ihre Effizienz erheblich steigern.

Die Videoüberwachung von Sicherheitsbereichen wird zunehmend automatisiert, wodurch Menschen nicht mehr ständig vor Bildschirmen sitzen müssen. KI-basierte Systeme erkennen verdächtige Verhaltensmuster in Echtzeit und ermöglichen eine proaktive Reaktion auf potenzielle Gefahren. Dies reduziert nicht nur die Reaktionszeiten, sondern erhöht auch die Präzision von Sicherheitsmaßnahmen, da die Technologie eine genauere Analyse von Sicherheitsvorfällen ermöglicht als der Mensch allein.



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ – DER GAME-CHANGER IN DER SICHERHEITSBRANCHE

Ein bedeutender Fortschritt in der Sicherheitsbranche ist der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI). KI ermöglicht es, riesige Datenmengen zu analysieren, Muster zu erkennen und Prognosen zu treffen. Diese Technologie wird vor allem in der Videoüberwachung und in der Analyse von Bewegungsmustern eingesetzt. Systeme, die auf KI basieren, können potenzielle Bedrohungen vorausschauend erkennen, bevor sie tatsächlich eintreten, und Sicherheitskräfte rechtzeitig warnen.

Ein besonders vielversprechender Bereich ist die Videoüberwachung: Hier kommen Algorithmen zum Einsatz, die nicht nur menschliche Bewegungen erkennen, sondern auch ungewöhnliche Verhaltensmuster identifizieren. So kann ein KI-System erkennen, wenn sich eine Person ungewöhnlich verhält, lange an einem Ort verweilt oder in Bereiche eindringt, die normalerweise nicht zugänglich sind. Die proaktive Natur der KI führt dazu, dass Sicherheitskräfte schneller reagieren und potenzielle Vorfälle bereits im Vorfeld verhindern können.

Ein weiteres Beispiel ist die Früherkennung von Cyberangriffen auf kritische Infrastrukturen. KI kann dabei helfen, abnormale Muster im Netzwerkverkehr zu erkennen, die auf einen Angriff hindeuten. Solche Technologien können nicht nur Risiken frühzeitig identifizieren, sondern auch die Reaktionszeit der Sicherheitskräfte verkürzen, was zu einem insgesamt höheren Sicherheitsniveau führt.

DER EINSATZ VON SICHERHEITSROBOTERN – VOM MENSCHLICHEN SICHERHEITSMITARBEITER ZUM KOLLABORATIVEN TEAM

Ein faszinierender Aspekt der Digitalisierung in der Sicherheitsbranche ist der Einsatz von Sicherheitsrobotern. Diese Roboter sind mit modernster Sensortechnologie und KI ausgestattet, die es ihnen ermöglichen, autonom zu agieren und Sicherheitsaufgaben zu übernehmen, die bisher von Menschen durchgeführt wurden. Vom Patrouillieren auf großen Arealen bis zur Überwachung von Zugängen – Sicherheitsroboter können die Effizienz der Sicherheitsdienste erheblich verbessern.

Durch den Einsatz von Sicherheitsrobotern können Unternehmen ihre Sicherheitsressourcen gezielter einsetzen. Roboter sind in der Lage, kontinuierlich zu arbeiten, ohne Pausen zu benötigen, und sie können dabei auch extreme Bedingungen überwinden – sei es bei rauen Wetterbedingungen oder in gefährlichen Umgebungen wie zum Beispiel in Industrieanlagen. Der Mensch wird somit nicht ersetzt, sondern ergänzt: Sicherheitsroboter übernehmen Routineaufgaben, während Sicherheitsmitarbeiter sich auf komplexere und strategische Aufgaben konzentrieren können.



Sicherheitsroboter bieten auch den Vorteil, dass sie rund um die Uhr einsatzbereit sind. Während die menschlichen Sicherheitskräfte eine Vielzahl an Aufgaben übernehmen, stellen Roboter eine konstante Präsenz sicher, die auf der Basis von KI und maschinellern Lernen kontinuierlich optimiert wird.

KRITISCHE INFRASTRUKTUREN IM DIGITALEN ZEITALTER – EIN IMMER WICHTIGER WERDENDER FOKUS

Die zunehmende Vernetzung und Digitalisierung haben auch die Bedeutung des Schutzes kritischer Infrastrukturen verstärkt. In Deutschland umfassen diese beispielsweise die Energieversorgung, Telekommunikation und das Gesundheitswesen – alles Bereiche, die sowohl durch physische als auch durch cyberbedingte Bedrohungen gefährdet sind. Die zunehmende Bedrohungslage erfordert nicht nur eine Verstärkung der physischen Sicherheitsmaßnahmen, sondern auch innovative digitale Sicherheitslösungen.

Die Kombination aus KI, Robotik und fortschrittlichen Überwachungssystemen ist dabei der Schlüssel zum Erfolg. Sicherheitsunternehmen müssen nicht nur als Reaktion auf Bedrohungen handeln, sondern auch proaktive Sicherheitslösungen entwickeln, die den neuen Anforderungen gerecht werden. Dies betrifft sowohl den Schutz vor physischen Angriffen als auch vor Cyber-Angriffen, die in zunehmendem Maße auch kritische Infrastrukturen gefährden.

POLITISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellen zusätzliche Herausforderungen für die Sicherheitsbranche dar. Die zunehmende Bedeutung des Datenschutzes, wie er durch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) geregelt wird, verlangt von Sicherheitsunternehmen, dass sie innovative Lösungen entwickeln, die den rechtlichen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig wird der Druck auf Unternehmen steigen, immer kosteneffizienter zu arbeiten, was zu einer stärkeren Fokussierung auf Automatisierung und digitale Lösungen führt.

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland, insbesondere die Herausforderungen durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Unsicherheiten, verlangt von der Branche ein Umdenken in Bezug auf Effizienz und Flexibilität. In Zeiten von begrenzten Budgets müssen Sicherheitsunternehmen sicherstellen, dass sie innovative Technologien implementieren, die sowohl die Qualität der Sicherheitsdienstleistungen steigern als auch die Kosten senken.



VISION DER SICHERHEITSBRANCHE

Die Zukunft der Sicherheitsbranche wird von der fortschreitenden Digitalisierung und dem Einsatz von KI und Robotik geprägt sein. Es ist zu erwarten, dass Sicherheitsroboter, ausgestattet mit hochentwickelter KI, zukünftig eine größere Rolle spielen werden. Sie werden nicht nur Routineaufgaben übernehmen, sondern auch komplexe Aufgaben, die heute noch menschlicher Präsenz bedürfen, teilweise ersetzen.

Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung dieser Technologien wird sich die Rolle des Sicherheitsmitarbeiters verändern. Es wird eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine entstehen, wobei der Mensch als strategischer Entscheider und der Roboter als effektiver Unterstützer agiert.

FAZIT

Die Digitalisierung und der Einsatz innovativer Technologien sind keine vorübergehenden Trends, sondern eine fundamentale Veränderung in der Sicherheitsbranche. Um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen, müssen Sicherheitsunternehmen bereit sein, neue Technologien wie KI und Robotik zu integrieren. Dies wird nicht nur zu einer Effizienzsteigerung und Kostenreduktion führen, sondern auch die Qualität der Sicherheitsdienstleistungen auf ein neues Niveau heben. Sicherheit im digitalen Zeitalter erfordert mehr als nur Reaktion – es geht darum, proaktiv und mit innovativen Lösungen auf die Bedrohungen der Zukunft zu reagieren.



Lünendonk im Gespräch mit Andreas Stauder

Sicherheit steht nie allein. Ob BCM, Krisenmanagement, Informationssicherheit oder externe Sicherheitsdienstleistung – alles greift ineinander. Wer isoliert denkt, verliert den Überblick und schafft Angriffsfläche. Wechselwirkungen bestehen und werden oft unterschätzt. Nur im Verbund entsteht ein belastbares Sicherheitskonzept – ganzheitlich. Und genau da besteht Handlungsbedarf.



Andreas Stauder
Geschäftsführer
ICTS Germany

LÜNENDONK: Herr Stauder, integrierte Sicherheit ist der Begriff, wenn es aktuell um Sicherheitskonzeptionen geht. Wie würden Sie diesen Begriff definieren?

ANDREAS STAUDER: Integrierte Sicherheit bedeutet, dass insbesondere technische, organisatorische und personelle Maßnahmen exakt aufeinander abgestimmt sind. Kein Einzelbaustein steht für sich – alles greift ineinander. Nur so entsteht ein schlüssiges, wirkungsvolles Sicherheitskonzept. Fragmentierte Lösungen beinhalten immer Schwachstellen – Integration ist Pflicht.

LÜNENDONK: Was genau meinen Sie mit fragmentierten Lösungen?

ANDREAS STAUDER: In einer Liegenschaft sind die Erfordernisse, um Sicherheit herzustellen, vielschichtig. Das heißt, es werden unterschiedliche Sicherheitsmaßnahmen benötigt, die jeweils einen Aspekt abdecken.

Das beinhaltet – exemplarisch – bauliche Komponenten wie den Zaun, der den Perimeter sichert, technische Systeme wie Einbruchmeldeanlagen, personelle Maßnahmen wie einen besetzten Empfang und organisatorische Themen wie das Fremdfirmenmanagement. Hierfür nutzen Kunden zumeist unterschiedliche Auftragnehmer, die entsprechend ihrem Leistungsverzeichnis ihre Tätigkeiten erbringen. Es wird also parallel gearbeitet und nicht vernetzt. Ebenso wird oft schon von einer integrierten Sicherheitslösung gesprochen, wenn parallel zu Sicherheitspersonal vor Ort Sicherheitstechnik Anwendung findet – Zutrittskontrolle, EMA oder Videotechnik: ohne tiefergehende Abstimmung.

”

In der Praxis laufen also viele Prozesse noch nebeneinander – nicht miteinander. Ergebnis: punktuelle Lösungen mit Schwächen an den Schnittstellen. Das ist kein integriertes System, das ist Stückwerk also fragmentiert.

LÜNENDONK: Es liegt also an den Kunden?

ANDREAS STAUDER: So pauschal kann man das nicht sagen. Hier treffen zwei Punkte aufeinander: Sicherheitsbewusstsein und Historie. Zuerst zur Historie: Solch fragmentierte Lösungen treffen meist auf Liegenschaften zu, die sich bereits lange in Nutzung befinden. Hier wurde in Bezug auf die Sicherheit Stück für Stück angebaut und nachgerüstet. Das Sicherheitskonzept als Ganzes wurde nicht betrachtet.

Das Sicherheitsbewusstsein stand nicht immer im Mittelpunkt. Das kann erklären, warum das Sicherheitskonzept einer Liegenschaft nicht in seiner Gesamtheit betrachtet wurde. Aber jetzt sind wir einer neuen hybriden Bedrohungssituation ausgesetzt. Handeln ist geboten.

LÜNENDONK: Ja, in den letzten Jahren hat sich die Bedrohungslage in Deutschland stark verändert, siehe Nationale Sicherheitsstrategie. Sehen Sie integrierte Sicherheitslösungen als angemessene Reaktion darauf?

ANDREAS STAUDER: Ja – integrierte Sicherheitslösungen sind nicht nur angemessen, sie sind notwendig. Die Bedrohungslage sieht jetzt so aus: Weg von Einzeltätern, hin zu professionellen, oft verdeckt operierenden Tätern mit klarer Sabotageabsicht. Wer da noch in Silos denkt – Technik hier, Personal da – riskiert fatale Lücken. Integrierte Sicherheit heißt: ganzheitlich denken, Schwachstellen früh erkennen, Risiken realistisch bewerten und aus den gewonnenen Erkenntnissen ein umfassendes Konzept erstellen. Alle sicherheitsrelevanten Aspekte müssen einbezogen und alle sicherheitsrelevanten Prozesse müssen aufeinander abgestimmt sein.

Entscheidend ist: Die Effektivität der Sicherheitslösung beginnt schon mit der Gefährdungs- und Bedrohungsanalyse. Eine schlechte Analyse kann nur zu einem unzureichenden Konzept führen. Sicherheitsrelevante Prozesse und Technik dürfen keinen Single Point of Failure haben. Redundanzen, Notfallpläne, Resilienz – alles Teil des Konzepts. Wer das ignoriert, setzt sich unnötigen Risiken aus. Die Zielerreichung der Sicherheitslösung steht und fällt mit der Integration. Schlechte Integration – schlechte Abstimmung – schlechte Informationslage – schlechte Entscheidungsgrundlage – fehlende Maßnahmen – Schaden ist eingetreten.



LÜNENDONK: Sollte die Art und Weise, wie integrierte Sicherheit gelebt wird also überdacht werden?

ANDREAS STAUDER: Sie sollte kritisch geprüft werden. Der Begriff ist nicht neu, aber die Bedrohungslage - hybrid, dynamisch, professionell.

„Integriert“ heißt nicht: Technik plus Personal. Das ist Standard. Echt integriert heißt: alle relevanten Stellen eingebunden – von IT über Krisenmanagement bis Auftragnehmer, wie den Sicherheitsdienstleister. Wer da nicht neu denkt, bleibt in alten Mustern stecken – und die passen nicht mehr zur Lage. Sicherheit steht nie allein. Ob BCM, Krisenmanagement, Informationssicherheit oder externe Sicherheitsdienstleistung – alles greift ineinander. Wer isoliert denkt, verliert den Überblick und schafft Angriffsfläche. Wechselwirkungen bestehen und werden oft unterschätzt. Nur im Verbund entsteht ein belastbares Sicherheitskonzept – ganzheitlich. Und genau da besteht Handlungsbedarf.

LÜNENDONK: In der Schaffung eines integrierten Verbundes aller Abteilungen und externer Dienstleistungen?

ANDREAS STAUDER: Wer über integrierte Sicherheit spricht, muss das System als Ganzes betrachten. Entscheidend ist das Zusammenspiel und nicht die Koexistenz – im Sinne von „nebeneinander tätig werden“ – aller Akteure: Sicherheitsdienstleister, Auftraggeber, Technikfirmen, Interventionsdienste – jeder hat seine Aufgaben und bringt Expertise mit, aber nur im Verbund entsteht echte Wirksamkeit. Der Sicherheitsdienstleister darf kein externer Fremdkörper sein, sondern muss organisatorisch eingebunden werden – in Kommunikation, Planung und Entscheidungswege. Genau da liegt oft das Problem.

LÜNENDONK: Und wie äußert sich dieses Problem in der Praxis?

ANDREAS STAUDER: In der Praxis wird der Sicherheitsdienstleister oft nur als Erfüllungsgehilfe betrachtet – nicht als Fachpartner. Vorgaben kommen vom Kunden, der Dienstleister führt aus. Punkt.

LÜNENDONK: Das klingt aber nicht nach einer Integration des Dienstleisters?

ANDREAS STAUDER: Das widerspricht sogar dem Prinzip der integrierten Sicherheit. Denn: Wer nicht einbezogen wird, kann auch keine wirksamen Beiträge zur Konzeption leisten. Dabei ist der Sicherheitsdienst oft der erste und letzte Kontakt an der Liegenschaft – und kennt die Schwachstellen aus dem Alltag.



Und: Der Sicherheitsdienstleister hat eine breit gefächerte Expertise. Übergreifend kennt er Best Practices, Trends in der Sicherheit als auch der Sicherheitslage, Methodiken, Herangehensweisen und Lösungen. Das ist ein derzeit oft ungenutztes Asset für den Kunden. Kurz gesagt: Sicherheitsdienstleistung ist Teil der Sicherheitsarchitektur, der Dienstleister bleibt aber oft außen vor. Das ist ein struktureller Fehler – und der kostet im Ernstfall.

LÜNENDONK: Da ist also viel von den Kunden abhängig. Können die Sicherheitsdienstleister auch etwas unternehmen, um dieses Thema voranzubringen?

ANDREAS STAUDER: Ja – ganz klar. Auch Dienstleister stehen in der Pflicht. Wer integriert sein will, muss integrierbar sein. Das heißt: eigene Prozesse prüfen, fachlich aufrüsten und verstehen, wie Unternehmenssicherheit auf Kundenseite funktioniert. Führungskräfte müssen sich mit dem Thema ernsthaft beschäftigen – fachlich und strategisch. Nur wenn beide Seiten dieselbe Sprache sprechen, entsteht echte Partnerschaft. Und nur dann funktioniert integrierte Sicherheit.

LÜNENDONK: Das klingt nach einer großen Aufgabe für Sicherheitsunternehmen. Sehen Sie dafür Lösungsansätze?

ANDREAS STAUDER: Ja, aber nicht pauschal. Die Herausforderung betrifft den gesamten Markt. Hier sind wir auch auf Impulse von den Kunden angewiesen, was die Vergabep Praxis ändert. Solange der Zuschlag meistens an das günstigste Angebot – nicht an den geeignetsten Dienstleister – geht, bleibt vieles Stückwerk. Das bremst Qualität und verhindert echte Integration.

Trotzdem kann jeder Sicherheitsdienstleister mitwirken: aktiv den Dialog mit dem Kunden suchen, Mehrwert aufzeigen, Integration als Lösung anbieten – nicht als Kostenfaktor. Es geht darum, gehört zu werden – vertraglich, fachlich, partnerschaftlich. Kurz gesagt: Der Wandel muss im Kleinen beginnen. Wer Mehrwert liefert, schafft Vertrauen – und damit die Grundlage für Veränderung.

LÜNENDONK: Wie könne man das beispielsweise machen?

ANDREAS STAUDER: Vertrauen entsteht nicht durch Worte, sondern durch Leistung und Präsenz. Bei ICTS Germany setzen wir genau da an. Unsere Führungskräfte sind regional verankert, persönlich bekannt und regelmäßig vor Ort. Keine anonyme Betreuung, sondern greifbare Ansprechpartner – operativ wie administrativ. Diese Nähe schafft Verlässlichkeit.



Transparenz ist der zweite Schlüssel: Beispielsweise durch unsere eigens entwickelte Konzernsoftware ermöglichen wir dem Kunden volle Einsicht – in Echtzeit. Ob Besetzung, Kontrollgänge, Vorkommnisse oder Maßnahmen – alles ist nachvollziehbar dokumentiert. Der Kunde sieht, was passiert – nicht irgendwann, sondern in Echtzeit.

Und: Wir melden nicht nur Probleme, wir liefern Lösungen. Wenn wir substanzielle Schwachstellen erkennen, kommunizieren wir diese proaktiv – inklusive konkreter Lösungsvorschläge.

Das alles zeigt dem Kunden: Wir wollen auf Augenhöhe arbeiten – und wir können es auch. Glaubwürdigkeit, Sympathie und Engagement – das sind nicht nur Worte, das ist unser Anspruch im täglichen Geschäft.

FAZIT

Integrierte Sicherheitslösungen sind heute kein „Nice-to-have“ – sie sind zwingend notwendig, um auf die komplexe und dynamische Bedrohungslage wirksam zu reagieren.

Ihre Wirksamkeit hängt maßgeblich davon ab, wie sie gelebt werden. Das gelingt nur, wenn alle Akteure – insbesondere die Sicherheitsdienstleister – frühzeitig und aktiv in die Planung und Umsetzung eingebunden werden.

Auftraggeber sollten nicht nur den Preis, sondern auch den Mehrwert, die Fachkompetenz und die Praxiserfahrung ihrer Dienstleister in den Mittelpunkt der Vergabeentscheidungen stellen. Nur so entstehen tragfähige, zukunftsfähige Sicherheitsstandards.



Integrierte Sicherheit aus einer Hand

Was in den vergangenen Jahren als „integrierte Sicherheit“ galt, wird zum Standard – schlicht als „Sicherheit“. Kunden möchten nicht fünf Dienstleister für jedes Feld, die sich dann auch noch untereinander abstimmen müssen. Angreifer unterscheiden nicht nach Zuständigkeiten. Sie gehen nach Kosten und „Barrierefreiheit“. Wir beobachten die Verwirklichung des Cyberpunk: „High Tech, Low Life“. Angreifer wählen den einfachsten Weg.



Dr. Martin C. Wolff
Geschäftsführer
Kritis & Cyber Beratungsgesellschaft

Die Wehrpflicht kommt wahrscheinlich zurück. Globale Unsicherheit schlägt sich lokal nieder. Gleichzeitig wird es komplexer: Geopolitische Spannungen zwischen Staaten eskalieren zunehmend; monatlich folgen technische Innovationen; Personalknappheit entsteht sowohl durch Demografie als auch durch erhöhte Nachfragen; die organisierte Kriminalität verfügt über die Kompetenzen von Logistik- und Softwaredienstleistern.

Die regulatorischen Anforderungen reagieren auf diese Entwicklung. Das Europarecht treibt das nationale Recht vor sich her: Die DSGVO blockiert den Einsatz von Technik, die NIS-2 (Richtlinie 2022/2555) definiert 30 Prozent der Wirtschaft als Kritische Infrastruktur, betroffen vom KRITIS-Dachgesetz (Richtlinie 2022/2557) und gefolgt vom EU-Gesetz zur künstlichen Intelligenz (Verordnung 2024/1689) – weitere folgen. Sicherheitsanbieter müssen technologisch sowie konzeptionell Schritt halten, während die Kunden mit wenig Verständnis den Preisdruck erhöhen.

Die öffentliche Sicherheit orientiert sich am Operationsplan Deutschland (OPLAN DE), ohne gleichzeitig die notwendigen Informationen hierzu zu teilen – das leistet die private Hand auf www.oplan.de. Auch wird die erste Militärstrategie Deutschlands veröffentlicht, die sehr klar die Bedrohungsanalyse aufzeigt und eine Sicherheitsstrategie der Privatwirtschaft nach sich zieht. Für sie bedeuten staatliche Konflikte den Schutz gegen Sabotage von außen durch einfachste Mittel wie Drohnen oder „Wegwerf-Agenten“ – häufig auch Idealisten als „nützliche Idioten“. Nach innen sind es Cyberangriffe, aber auch Innentäter: „FSB goes HR“ – der russische Geheimdienst orientiert sich auf die Personalabteilungen, die amerikanischen Geheimdienste auf Systemadministratoren.

”

Da nunmehr auch in alle Geräte Computerchips verbaut werden, fällt nahezu alles ebenfalls in den Zuständigkeitsbereich der Cybersicherheit. Damit löst sich der Spezialbegriff „Cyber“ in ein allgemeines Sicherheitsverständnis auf. Besonders deutlich werden Zuständigkeitsschwächen bei Zutrittskontrollen: Ist das Facility Management für die Implementierung zuständig, werden die Zugangskarten über die Informationssicherheit verwaltet, während für den Schutz die Cybersicherheit zuständig ist – die Triade aus Risikomanagement, Compliance durch ISMS (Informations-Sicherheits-Management-Systeme) und Cybersecurity.

Was in den vergangenen Jahren als „integrierte Sicherheit“ galt, wird zum Standard – schlicht als „Sicherheit“. Kunden möchten nicht fünf Dienstleister für jedes Feld, die sich dann auch noch untereinander abstimmen müssen. Angreifer unterscheiden nicht nach Zuständigkeiten. Sie gehen nach Kosten und „Barrierefreiheit“. Wir beobachten die Verwirklichung des Cyberpunk: „High Tech, Low Life“. Angreifer wählen den einfachsten Weg.

Eine Risikoanalyse bildet die Grundlage, um auch globale Entwicklungen auf lokale Spezifika herunterzubrechen. Automatisierung, Robotik und Technologien entlasten den Personalmangel. Diese werden eigens durch Cybersicherheit geschützt und zahlen auf das Risikomanagement ebenso ein wie auf die Compliance. Das Zusammenspiel entsteht durch die Bestimmung spezifischer Schutzziele, die dann von der Personalabteilung und dem Social-Media-Auftritt bis zur Sicherung von Werksgeländen mit Fachkräften und Robotik reichen.

Sicherheitsleistungen müssen aus einer Hand gedacht und gesteuert werden. Das umfasst Dienstleistung, Technik, Beratung/Konzeption, Qualitätsverbesserungen, Verfügbarkeit von Technik und Robotik. Was konkret benötigt wird, bestimmen die Schutzziele; das Angebot wird modular aufgebaut, fachspezifisches Know-how durch den Zukauf von Expertisen gewährleistet.



Technik trifft Taktik

Autonome Systeme an der Seite der Sicherheitskräfte

Ob Baustelle, Werksgelände oder Konzernzentrale – Sicherheit bedeutet Präsenz, Präzision und Schnelligkeit. Die Wisag Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG setzt dazu auf ihr Konzept namens Me.Te.Or. Die Abkürzung steht für Mensch, Technik und die Organisation der beiden Faktoren. In der Praxis bedeutet das ein effizientes Zusammenspiel von menschlicher Erfahrung, Robotern, Drohnen, Videotechnik und sonstigen digitalen Lösungen. Geschäftsführer Andreas Burmeister erklärt, wie hybride Modelle funktionieren und warum die Technik dem Menschen dient, nicht umgekehrt.



Andreas Burmeister
Geschäftsführer
Wisag Sicherheit & Service

LÜNENDONK: Wie definieren Sie das perfekte Zusammenspiel von Mensch und Maschine?

ANDREAS BURMEISTER: In einer sinnvollen Arbeitsteilung übernehmen Roboter und Drohnen tägliche Routinen: Sie patrouillieren, dokumentieren, melden Auffälligkeiten. Unsere Sicherheitskräfte nutzen diese Informationen, um zielgerichtet mit Erfahrung, Augenmaß und Präsenz zu reagieren. Ein Roboter erkennt beispielsweise eine unbefugte Person und sendet einen Alarm, kann sie aber nicht verfolgen oder festnehmen. Dazu wird der Mensch benötigt. So entsteht ein dynamisches Schutzsystem.

LÜNENDONK: Wo bewähren sich digitale Lösungen besonders?

ANDREAS BURMEISTER: Überall dort, wo Fläche, Taktung oder Risiko eine durchgehende Überwachung erschweren: auf Baustellen, in Parkhäusern, auf Werksgeländen oder in der Perimetersicherung. Drohnen überprüfen etwa Zäune, Zugänge, Fenster und Fassaden. Bodengebundene Roboter werden auf barrierefreien Geländen für Personen-, Gebäude- und Geländekontrollen eingesetzt. Sie patrouillieren, beobachten sensible Zonen, registrieren Bewegungen und senden automatisch eine Alarmmeldung – bei Bedarf und Berechtigung auch mit Livebild. Das erhöht die Reaktionsgeschwindigkeit des Personals und minimiert Sicherheitslücken.



Weitere kundenspezifische Anwendungen testen wir kontinuierlich im Rahmen von Pilotprojekten, wie etwa die automatisierte Parkraumkontrolle in Tiefgaragen. Zusätzlich ergeben sich häufig Synergien mit dem Facility Management: Drohnen können während ihres Sicherheitseinsatzes beispielsweise ohne zusätzlichen Aufwand Photovoltaikanlagen oder andere Gebäudetechnik aus der Luft inspizieren.

LÜNENDONK: Welche Rolle spielt das Sicherheitspersonal in dieser Struktur?

ANDREAS BURMEISTER: Unsere Beschäftigten analysieren Situationen, treffen Entscheidungen und greifen ein, wenn es darauf ankommt. Das Zusammenspiel mit der Technik entlastet sie bei Routinearbeiten oder ergänzt Kontrollgänge durch eine weitere Perspektive, die sonst nur mit einem höheren Personalaufwand realisierbar wäre.



Ähnlich verhält es sich mit digitalen Sicherheitsoptionen, die auch zu mehr Sicherheit und Komfort beitragen – etwa beim Besuchermanagement. Ein anderes Beispiel ist eine Kooperation mit dem Start-up SafeNow. Es hat eine gleichnamige App entwickelt, mit der Personen auf einem Gelände, wenn dort sogenannte SafeNow-Zonen eingerichtet wurden, einen stillen Alarm auslösen und metergenau geortet werden können – ob im medizinischen Notfall, bei einem Unfall oder einer Bedrohung. Im Ernstfall können Unternehmen auch eine Warnmeldung auf alle Handys mit der App senden, die in dem Areal eingeloggt sind. Etwa bei einem Brand.

Bei einem Festival mit Tausenden Besuchern koordinierten unsere Sicherheitskräfte kürzlich mehrere Notfälle über die App – darunter auch medizinische Einsätze, bei denen jede Sekunde zählte.



LÜNENDONK: Wie reagieren Ihre Beschäftigten auf die neuen Technologien?

ANDREAS BURMEISTER: Anfangs verunsicherten und faszinierten die Veränderungen gleichermaßen, doch es wurde schnell klar, dass Roboter und Drohnen das Sicherheitspersonal nicht ersetzen, sondern ergänzen und entlasten. Sie liefern verlässliche Daten und schaffen Transparenz. Damit beide reibungslos zusammenarbeiten, schulen und qualifizieren wir unsere Beschäftigten. Wer eine Drohne steuert, benötigt einen Pilotenführerschein sowie eine gültige Flug- und Betriebserlaubnis. Für viele ein spannendes neues Aufgabengebiet.

LÜNENDONK: Was verändert sich durch den Einsatz digitaler Systeme konkret für Ihre Kunden?

ANDREAS BURMEISTER: Sie profitieren von Planungssicherheit, Skalierbarkeit und einem Sicherheitsniveau, das ausschließlich personell kaum erreichbar wäre. Viele Kunden nutzen unsere Systeme, um ihre Schutzkonzepte auszubauen und durch den erweiterten Radius die Effizienz der Überwachung zu steigern. Kunden, die neue Technologien in ihre Sicherheitskonzepte integrieren, profitieren nicht nur operativ – sie positionieren sich zugleich als Innovationstreiber und gestalten die Entwicklung alternativer Sicherheitslösungen aktiv mit. Aber selbstverständlich bleiben automatisierte Lösungen für unsere Kunden weiterhin optional.

LÜNENDONK: Wie stellen Sie auch vor dem Hintergrund aktueller Bedrohungslagen den Datenschutz sicher?

ANDREAS BURMEISTER: Wir arbeiten mit klar definierten Standards und Prinzipien, verwenden keine Kameras aus unsicheren Herkunftsländern und kooperieren ausschließlich mit Rechenzentren in Deutschland. Viele Daten werden lokal verarbeitet, um unnötige Übertragungen zu vermeiden. Wenn unsere Systeme beispielsweise Personen erkennen, die sich unbefugt auf einem Gelände befinden, verpixeln sie Gesichter automatisch, wenn es sich nicht um einen konkreten Verdachtsfall handelt.

LÜNENDONK: Was bedeuten die Entwicklungen für die Sicherheitsbranche insgesamt?

ANDREAS BURMEISTER: Wir sehen, dass hybride Konzepte die Anforderungen von heute besser erfüllen als klassische Alleinlösungen. Technik übernimmt standardisierte, kontinuierliche Aufgaben; Menschen kümmern sich um Tätigkeiten, die Erfahrung, Einschätzung und Verantwortung erfordern. Entscheidend für das effiziente Zusammenwirken ist die Organisation beider Faktoren. So wird Sicherheit verlässlicher, flexibler und nachhaltiger.



Nachwort

Eine solch umfassende Erhebung über den Markt für Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland wäre ohne externe Unterstützung nicht denkbar. Aus diesem Grund danken wir den Unternehmen

- Apleona Security Services
- ICTS Germany
- Kritis & Cyber Beratungsgesellschaft
- Wisag Sicherheit & Service

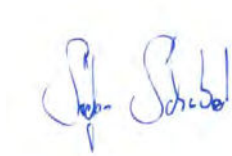
für ihre freundliche Unterstützung.

An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank allen teilnehmenden Unternehmen sowie dem Auswertungsteam der Lünendonk & Hossenfelder GmbH. Vielen Dank für die umfassende Unterstützung bei der Erarbeitung dieser Erhebung zum deutschen Markt für Sicherheitsdienstleistungen. Die Lünendonk & Hossenfelder GmbH ist auch nach über 40 Jahren intensiver Dienstleistungsmarktbearbeitung und ständigen Dialogs mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Unternehmen und Verbänden sicher, solide Ergebnisse und Interpretationen zu liefern.

Gleichwohl glauben wir, dass sich immer neue Aspekte, Ideen und Verbesserungsvorschläge ergeben. Für derartige Hinweise sind wir stets dankbar und rufen hiermit auch unsere Leserinnen und Leser dieser Studie dazu auf.

Herzlichen Dank im Voraus!

Mindelheim, Oktober 2025



Stefan Schubert
Lünendonk & Hossenfelder GmbH



Die Kunst der Zahlen: Werte richtig interpretieren

Statistiken sind mächtige Werkzeuge, um komplexe Informationen zu verstehen und Schlüsse zu ziehen. Doch wie sind die Zahlen richtig zu lesen und zu interpretieren? Im Folgenden finden Sie einen Leitfaden für den Umgang mit statistischen Studienergebnissen der Lünendonk®-Studien, um die Detailergebnisse im Anhang entsprechend zu interpretieren.

FRAGETYPEN

Lünendonk®-Studien bedienen sich unterschiedlicher Fragetypen, um ein umfassendes Bild zu zeichnen.

Geschlossene Fragen liefern klare und gut vergleichbare Antworten. Sie eignen sich, wenn eine Einschätzung zu einem bekannten Sachverhalt in Erfahrung gebracht werden soll. Dabei besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass die konkrete Fragestellung die Antworten beeinflusst. Im Gegensatz zu offenen Fragen lassen sich jedoch deutlich besser Verhältnisse, Häufigkeiten und Mittelwerte darstellen.

Offene Fragen eignen sich, wenn der Raum der möglichen Antworten nicht bekannt ist oder Meinungen gefragt sind. Offene Fragen ermöglichen es den Befragten, ihre Gedanken auszudrücken, bieten jedoch eine größere Bandbreite an Interpretationen. Offene Antworten werden systematisch gruppiert und ähnliche oder verwandte Antworten zusammengefasst, um Muster und gemeinsame Themen zu identifizieren.

HÄUFIGKEITSVERTEILUNG

Die Häufigkeitsverteilung zeigt, wie oft bestimmte Werte bei einer Antwort auftreten. Ein Blick darauf ermöglicht es, Muster zu erkennen und Trends zu verstehen sowie Mittelwerte besser zu einzuordnen.

MITTELWERT UND MEDIAN

Der Mittelwert ist der arithmetische Durchschnitt einer Datenmenge. Extrem hohe oder niedrige Werte beeinflussen den Mittelwert stark. Bei großen Spannen bietet sich deshalb der Median als passendere Kennzahl an. Der Median, auch Zentralwert genannt, repräsentiert den genau in der Mitte einer Datenreihe liegende Wert und ist weniger anfällig für Ausreißerwerte als der Mittelwert.



AUSREISSER

Mittelwerte können leicht durch Extremwerte beeinflusst werden. Diese sogenannten „Ausreißerwerte“ weichen signifikant von den anderen Werten in einer Datenreihe nach oben oder unten ab. Ausreißer können die Analyse und Interpretation von statistischen Daten beeinflussen, insbesondere wenn Mittelwerte verwendet werden. So kann etwa bei der Berechnung der durchschnittlichen Umsatzveränderung ein Sondereffekt bei einem Unternehmen den Durchschnittswert – und damit die Aussagekraft – um mehrere Prozentpunkte beeinflussen. Je kleiner die Anzahl der Datenpunkte, desto größer der Effekt von Ausreißerwerten. Lünendonk®-Studien arbeiten üblicherweise mit weniger als 100 Datenpunkten und werden daher systematisch auf Ausreißerwerte geprüft und bereinigt.

GEWICHTUNG VON DATEN

Die Unterscheidung zwischen gewichteten und ungewichteten Mittelwerten besteht darin, ob jedem einzelnen Datenpunkt das gleiche Gewicht oder ob bestimmten Datenpunkten aufgrund ihrer Bedeutung oder Häufigkeit ein höheres Gewicht zugewiesen wird. Wachsen zum Beispiel zwei Unternehmen um 10 Prozent, dann beträgt das ungewichtete durchschnittliche Wachstum 10 Prozent. Wachsen jedoch ein Unternehmen von 10 auf 11 Millionen Euro und ein zweites von 100 auf 101 Millionen Euro, so beträgt das Wachstum der beiden Unternehmen zusammengezählt 2 Prozent (110 auf 112 Millionen Euro). Dieser gewichtete Wert eignet sich, um Rückschlüsse auf das absolute Wachstum der Unternehmen zu ziehen.

Im Rahmen der Lünendonk®-Studien werden fast ausschließlich Umsatzentwicklungen gewichtet, um eine bessere Aussage über die Gesamtmarktentwicklung zu erhalten. Veränderungen der umsatzstarken Unternehmen werden demnach stärker berücksichtigt als die der kleinen Anbieter.

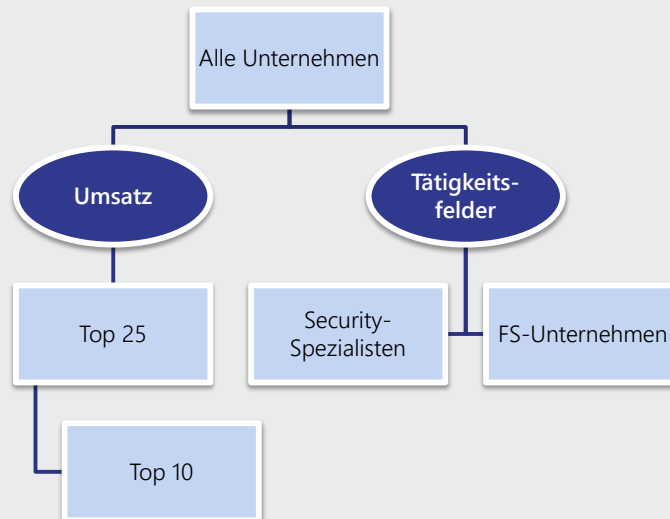
AUSWERTUNGSGRUPPEN

An verschiedenen Stellen wertet Lünendonk die Angaben der Unternehmen nach der Gesamtheit der Studienteilnehmer („alle“) und definierten Auswertungsgruppen aus. Diese Detailanalyse ermöglicht ein noch besseres Marktverständnis, indem bestimmte Peergroups miteinander verglichen werden. Die Lünendonk®-Studien analysieren beispielsweise häufig die Ergebnisse der nach Umsatz führenden Unternehmen, Anbieter mit bestimmten Leistungsschwerpunkten oder besonders wachstums- oder renditestarke Unternehmen.

Die Auswertungsgruppen der führenden Unternehmen wie etwa Top 10 und Top 25 richten sich nach den größten zehn respektive größten 25 Unternehmen der Lünendonk®-Liste.



AUSWERTUNGSGRUPPEN NACH GRÖSSE UND TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT



Auswertungsgruppe	Anmerkung
Alle	Alle Studienteilnehmer. Die Fallzahl ist abhängig von der Anzahl der Unternehmen, die die entsprechende Frage beantwortet haben.
Top 10	Die Top 10 der Lünendonk®-Liste nach Umsatz. Unternehmen, die zu den zehn nach Umsatz größten Studienteilnehmern zählen, aber die Listenkriterien nicht erfüllen, sind nicht enthalten.
Top 25	Wie Top 10, nur für alle 25 Unternehmen der Lünendonk®-Liste.
Security-Spezialisten	Studienteilnehmer, die einen sehr hohen Umsatzanteil mit Sicherheit erwirtschaften.
FS-Unternehmen*	Unternehmen, die neben Sicherheitsleistungen auch zu einem signifikanten Anteil andere Facility Services wie Gebäudereinigung, und Instandhaltung von Gebäudetechnik etc. anbieten.

Abb. 27: Auswertungsgruppen der in die Studie einbezogenen Unternehmen

*) Facility-Service-Unternehmen

SKALENBEWERTUNG VON THEMEN UND TRENDS

Lünendonk gibt Thesen vor, die von den Studienteilnehmerinnen und -teilnehmern in der Regel auf einer fünfstufigen Skala eingeordnet werden können. Diese Skala reicht von –2 (vollständige Ablehnung) bis +2 (vollständige Zustimmung). Dieses Verfahren ermöglicht bei einer hohen Antwortquote eine qualifizierte Einschätzung der im Markt derzeit diskutierten Thesen. Die hohe Vergleichbarkeit bezieht sich dabei nicht nur auf das aktuelle Studiensample, sondern ermöglicht auch eine Langzeitanalyse. Lünendonk aktualisiert daher die zur Einordnung vorgegebenen Thesen nur behutsam. Weiterhin aktuelle und für den Markt relevante Thesen werden kontinuierlich abgefragt, andere werden jedoch Jahr für Jahr aktualisiert und an die gegenwärtige Marktentwicklung angepasst.



Aus der fünfstufigen Skala werden Mittelwerte gebildet. Sehr hohe Werte, die 1,5 überschreiten, zeigen eine sehr klare Zustimmung oder Ablehnung. Diese Werte können nur erreicht werden, wenn sehr viele Studienteilnehmer Extremwerte angeben. Bei einer großen Streuung der Antworten ergeben sich in der Regel Werte zwischen $-0,5$ und $+0,5$. Die in diesem Bereich liegenden Mittelwerte werden von Lünendonk als neutrales Stimmungsbild interpretiert.

UMSATZRENDITE

Lünendonk betrachtet die Umsatzrendite als EBIT (Erlöse vor Zinsen und Steuern). Für viele Unternehmen ist die erwirtschaftete Marge eine sensible Kennzahl, die nicht nach außen kommuniziert wird. Dies gilt nicht für berichtspflichtige börsennotierte Anbieter. Es sind daher nur wenige Daten zur üblichen Rentabilität verfügbar.

Lünendonk fragt die Umsatzrendite in vorgegebenen Korridoren von einem Prozentpunkt ab. Dieses Vorgehen hat in der Vergangenheit dazu geführt, die Quote der Unternehmen zu erhöhen, die Angaben zur Umsatzrendite machten. Die Umsatzrendite ist von Lünendonk nicht unabhängig zu verifizieren, wie dies etwa beim Umsatz oder der Anzahl der Beschäftigten der Fall ist.



UNTERNEHMENSPROFIL

Apleona Security Services GmbH

APLEONA
Security Services

Die Apleona Gruppe mit Hauptsitz in Neu-Isenburg bei Frankfurt am Main zählt zu den führenden Real Estate- und Facility-Management-Dienstleistern in Europa. Mit über 40.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in mehr als 30 Ländern betreibt und managt Apleona Immobilien aller Asset-Klassen, Produktionsstätten sowie länder- und regionenübergreifende Portfolios.

Zu den Kunden gehören marktführende Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen – darunter Technologie, Finanzwesen, Gesundheitswesen, Chemie, Automotive, Energieversorgung sowie Informations- und Kommunikationstechnik.

Das Dienstleistungsspektrum reicht vom integrierten Facility Management über Gebäudetechnik und Innenausbau bis hin zu kaufmännischen Services und Real Estate Management. Der Fokus liegt dabei auf technischen Dienstleistungen, die Apleona überwiegend in Eigenleistung erbringt. Regional konzentriert sich das Unternehmen auf die DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz).

Mit partnerschaftlichen Vertragsmodellen, innovativen Produkten und digitalen Lösungen unterstützt Apleona ihre Kunden bei der Entwicklung und Umsetzung von ESG-Strategien, modernen Arbeitsplatzkonzepten und der Optimierung von Immobilienportfolios.

Ein erfolgreicher Bestandteil des umfassenden Dienstleistungsportfolios ist der Bereich Sicherheit. Hier übernimmt Apleona Security Services eine zentrale Rolle: Als bundesweit tätiges, traditionsreiches Fachunternehmen innerhalb der Apleona Gruppe steht es seit Jahrzehnten für professionelle Sicherheitslösungen. Im Mittelpunkt stehen der Schutz und die Unversehrtheit von Menschen sowie die Sicherung wirtschaftlicher und kultureller Werte. Grundlage der Leistungen sind Kundenorientierung, Innovationskraft und ein konsequentes Qualitätsverständnis.

KONTAKT

Apleona Security Services GmbH

Rainer Ehrhardt

Geschäftsführer

Eisenhutweg 108, 12487 Berlin

Telefon: +49 30 44670-77035

E-Mail: rainer.ehrhardt@apleona.de

Website: www.apleona.de

UNTERNEHMENSPROFIL

ICTS Germany



ICTS Germany mit ihrem Hauptsitz in Potsdam verfügt über mehr als 40 Jahre Erfahrung in der Sicherheitsbranche und beschäftigt über 3.000 Mitarbeiter an 19 Standorten in Deutschland. Weltweit ist ICTS Europe, der Mutterkonzern von ICTS Germany, mit 18.000 Mitarbeitern in 25 Ländern vertreten und führender Anbieter innovativer Sicherheitslösungen für Infrastrukturen mit hohem Sicherheitsbedarf.

ICTS Germany bietet umfassende Sicherheitslösungen wie Objektschutz, Werkschutz, Luftsicherheit, Revierwach- und Interventionsdienste, Arbeits- und Brandschutz, Notruf- und Serviceleitstelle, sowie Sicherheitsanalyse, Sicherheitstechnik und Beratung an.

Mit ihrer umfangreichen Expertise in den dargestellten Tätigkeiten, eigener Alarmempfangs-, sowie Notruf- und Serviceleitstelle und einer Academy ist ICTS Germany kompetenter Ansprechpartner für ganzheitliche Sicherheitsdienstleistungen.

Als einer der großen Anbieter von Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland ist ICTS Germany der Qualität verpflichtet. Den Erwartungen und Erfordernissen ihrer Kunden stellt ICTS Germany sich zu jeder Zeit und erreicht durch Kompetenz und Qualität die Zufriedenheit ihrer Kunden, was wesentliches Element der Unternehmensidentität ist. Ihre Kompetenzen unterlegt ICTS Germany durch ihre umfangreichen Zertifizierungen nach aktuellen Standards.

Durch das starke internationale Netzwerk innerhalb des Konzerns kann ICTS Germany ihren Kunden regionale Betreuung und international einheitliche Standards bieten. Darüber hinaus profitieren sie von internationalen Best-Practice-Erfahrungen und innovativen technologischen Sicherheitslösungen.

KONTAKT

ICTS Germany

Andreas Stauder
Geschäftsführer

Friedrich-Engels-Straße 23, 14473 Potsdam
Telefon: +49 331 64999 30
E-Mail: andreas.stauder@icts-germany.de
Website: www.icts-germany.de



UNTERNEHMENSPROFIL

Kritis & Cyber Beratungs GmbH



Die Kritis & Cyber Beratungsgesellschaft GmbH (KC) ist ein technologisches Sicherheitsunternehmen. Sie bietet Lösungen zur Resilienz in Kritischer Infrastruktur sowie zur Informations- und Cybersicherheit für Unternehmen. Mit einer eigenen Sicherheitsforschung verbindet die KRITIS Hacking und Compliance, indem sie Technologien weiterentwickelt. Ihre Produkte und Dienstleistungen umfassen von der Implementierung regulatorischer Anforderungen, die Durchführung technischer Audits bis zum aktiven Redteaming sowie Threat- / Open Source Intelligence.

Durch die enge Verbindung zur Führungsakademie der Bundeswehr sowie dem Hasso-Plattner-Institut gehen Produktentwicklung, Strategie und Technologie Hand in Hand.

KONTAKT

Kritis & Cyber Beratungs GmbH

Dr. Martin C. Wolff
Geschäftsführer

Regensburger Str. 3, 10777 Berlin
Telefon: +49 175 9095338
E-Mail: martin.wolff@kritis-cyber.de
Website: <https://kritis-cyber.de>



UNTERNEHMENSPROFIL

Wisag Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG



Bei uns ist alles in besten Händen – egal ob Menschen, Gebäude, Werte, Wissen oder Daten. Als Teil der Wisag Gruppe steht die Wisag Sicherheit & Service seit mehr als 50 Jahren für verlässliche Sicherheitslösungen.

Wir liefern keine Konzepte von der Stange. Unsere Lösungen greifen – genau dort, wo sie gebraucht werden. Werk- und Objektschutz, Empfangs- und Servicedienste, Sicherheitstechnik und Beratung: Wir verbinden, was Sicherheit wirkungsvoll macht. Erfahrung, Technik – und Menschen, die wissen, was zu tun ist.

Wo auch immer Sicherheit gefragt ist – in Büro-, Logistik-, Retail- oder Wohnimmobilien, in Data Centern oder Gesundheitseinrichtungen: Wir kennen die Anforderungen der unterschiedlichen Branchen und passen unsere Leistungen daran an. Unsere Teams beraten vor Ort, schulen Beschäftigte und sorgen dafür, dass Sicherheitslücken gar nicht erst entstehen. So schaffen wir verlässliche Strukturen, vom Einzelobjekt bis zur komplexen Infrastruktur.

Mit 5.361 Beschäftigten, bundesweiter Präsenz und einem Umsatz von rund 293 Millionen Euro im Jahr 2024 ist die Wisag Sicherheit & Service einer der führenden Anbieter der Branche.

KONTAKT

Wisag Sicherheit & Service
Holding GmbH & Co. KG

Andreas Burmeister
Geschäftsführer

Herriotstraße 3, 60528 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 505044180

E-Mail: andreas.burmeister@wisag.de

Website: www.wisag.de



UNTERNEHMENSPROFIL

Lünendonk & Hossenfelder GmbH

L Ü N E N D O N K „

Seit mehr als 40 Jahren bietet Lünendonk & Hossenfelder systematische Branchen- und Unternehmensanalysen sowie Beratung. Lünendonk ist das einzige Research- und Beratungsunternehmen im deutschsprachigen Raum, das sich auf B2B-Services spezialisiert hat. Lünendonk stellt Zahlen, Daten und Fakten zu den Branchen Digital & IT, Managementberatung, Wirtschaftsprüfung sowie Steuer- und Rechtsberatung, Real Estate Services, Personaldienstleistungen (Zeitarbeit, IT-Workforce) und Weiterbildung zur Verfügung.

Der Geschäftsbereich Research betreut die seit Jahrzehnten als Marktbarometer geltenden Lünendonk-Listen und -Studien sowie das gesamte Marktbeobachtungsprogramm. In Verbindung mit den Beratungsleistungen ist Lünendonk in der Lage, Kunden von der Entwicklung strategischer Fragen über die Gewinnung und Analyse der erforderlichen Informationen bis hin zur Aktivierung der Ergebnisse im operativen Tagesgeschäft zu unterstützen. Damit nimmt Lünendonk die Position eines unabhängigen Informations- und Transformations-Partners für hochqualifizierte B2B-Dienstleistungsunternehmen in Europa ein.

KONTAKT

Lünendonk & Hossenfelder GmbH

Stefan Schubert
Consultant

Maximilianstraße 40, 87719 Mindelheim
Telefon: +49 8261 73140-0
Mobil: +49 162 726 98 26
E-Mail: schubert@lunenendonk.de
Website: www.lunenendonk.de

Lizenz- und Studieninformation

Die hier dargestellte Studie wurde exklusiv in Zusammenarbeit mit den Unternehmen Apleona Security Services, ICTS Germany, Kritis & Cyber Beratungsgesellschaft und Wisag Sicherheit & Service erstellt. Eine Zweitverwertung der Studienergebnisse ist nur unter Quellenangabe erlaubt. Eine Nutzung der Studie außerhalb der Studienpartnerschaft zu eigenen Marketing- oder Vertriebszwecken ist nicht gestattet.



www.luenendonk.de/agb/

Diese Studie ist nach deutschem und internationalem Veröffentlichungsrecht und entsprechenden Abkommen geschützt. Dieses Dokument darf ohne Einwilligung des Autors und Herausgebers außerhalb des Kundenunternehmens weder dupliziert, in anderen Datenbanksystemen oder privaten Rechnersystemen gespeichert noch an weitere Personen weitergeleitet werden.

Die folgenden Handlungen sind nicht erlaubt:

- Vervielfältigung zum weiteren Verkauf
- Verwendung in Beratungsprojekten für dritte Unternehmen
- Die Nutzung dieser Marktforschungsstudie durch KI-Systeme gemäß Art. 3 Nr. 1 Verordnung (EU) 2024/1689 erfordert die ausdrückliche Zustimmung der Lünendonk & Hossenfelder GmbH. Das Eingeben, Hochladen oder Verwenden der Inhalte für KI-Training oder automatisierte IT-Anwendungen ist strikt untersagt.

Die Marke Lünendonk® ist geschützt und ist Eigentum des Unternehmens Lünendonk & Hossenfelder GmbH. Bei Fragen zur Studienlizenz steht Ihnen das Team von Lünendonk & Hossenfelder gerne zur Verfügung (info@luenendonk.de).

Alle Informationen dieses Dokuments entsprechen dem Stand zum Veröffentlichungsdatum. Alle Berichte, Auskünfte und Informationen dieses Dokuments entstammen aus Quellen, die aus Sicht der Lünendonk & Hossenfelder GmbH verlässlich erscheinen. Die Richtigkeit dieser Quellen wird vom Herausgeber jedoch nicht garantiert. Enthaltene Meinungen reflektieren eine angemessene Beurteilung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung, die ohne Vermerk verändert werden können.



ÜBER LÜNENDONK & HOSSENFELDER

Lünendonk & Hossenfelder mit Sitz in Mindelheim (Bayern) analysiert seit dem Jahr 1983 die europäischen Business-to-Business-Dienstleistungsmärkte (B2B). Im Fokus der Marktforscher stehen die Branchen Digital & IT, Business Consulting, Audit & Tax, Real Estate Services, Personaldienstleistung (Zeitarbeit, IT-Workforce) und Weiterbildung.

Zum Portfolio zählen Studien, Publikationen, Benchmarks und Beratung über Trends, Pricing, Positionierung oder Vergabeverfahren. Der große Datenbestand ermöglicht es Lünendonk, Erkenntnisse für Handlungsempfehlungen abzuleiten. Seit Jahrzehnten gibt das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen die als Marktbarometer geltenden „Lünendonk“-Listen und -Studien“ heraus.

Langjährige Erfahrung, fundiertes Know-how, ein exzellentes Netzwerk und nicht zuletzt Leidenschaft für Marktforschung und Menschen machen das Unternehmen und seine Consultants zu gefragten Experten für Dienstleister, deren Kunden sowie Journalistinnen und Journalisten. Jährlich zeichnet Lünendonk zusammen mit einer Medienjury verdiente Unternehmen und Persönlichkeiten mit den Lünendonk B2B Service-Awards aus.



Digital & IT



Business Consulting



Audit & Tax



Real Estate Services



Personaldienstleistung



Weiterbildung

IMPRESSUM

Herausgeber:
Lünendonk & Hossenfelder GmbH
Maximilianstraße 40
87719 Mindelheim

Telefon: +49 8261 73140-0
E-Mail: info@lunenendonk.de

Erfahren Sie mehr unter www.lunenendonk.de

Autoren:
Stefan Schubert, Consultant

Bilderquellen:
Titel © Adobe Stock / Pixel-Shot

Lünendonk®-Studie 2025:

Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland

Eine Analyse des Sicherheitsdienstleistungsmarktes in Deutschland

Umsätze • Märkte • Strukturen • Tendenzen

Vollständiger Folienband

Nutzungseinschränkung für KI-Systeme

Die Nutzung dieser Marktforschungsstudie durch KI-Systeme gemäß Art. 3 Nr. 1 Verordnung (EU) 2024/1689 erfordert die ausdrückliche Zustimmung der Lünendonk & Hossenfelder GmbH. Das Eingeben, Hochladen oder Verwenden der Inhalte für KI-Training oder automatisierte IT-Anwendungen ist strikt untersagt.





Statistische Daten und Methodik

Informationen zur Lünendonk®-Studie 2025

Untersuchungs-Zeitraum

- April bis August 2025

Methodik:

- Qualifizierte, kontrollierte Fragebögen (keine Online-Befragung)
- Desk Research
- Expertengespräche
- Kontinuierliche Langzeitbeobachtung

Zahl der Unternehmen in der Studie:

- 50 Sicherheits-Gesellschaften

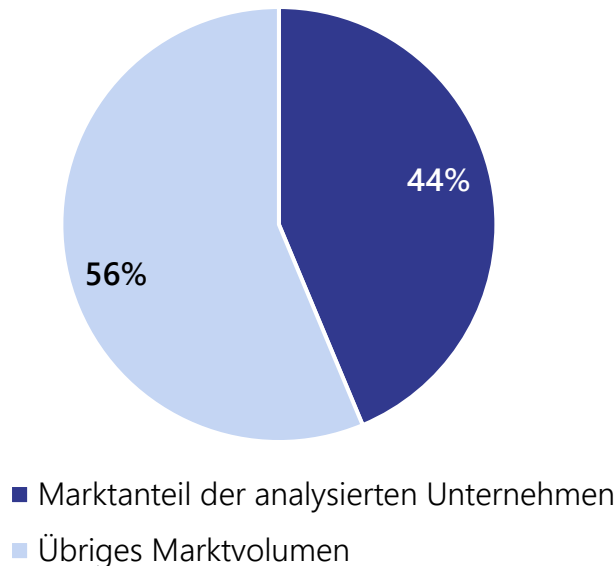
Studienpublikation: Oktober 2025



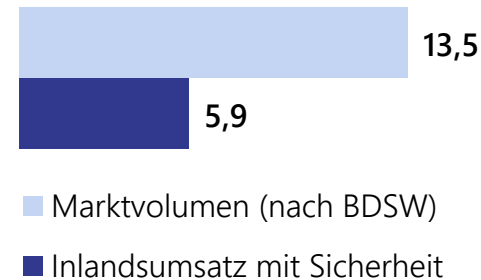
Studienteilnehmer decken rund 44 Prozent des relevanten Marktvolumens ab



Anteil der Studienteilnehmer am Marktvolumen 2024

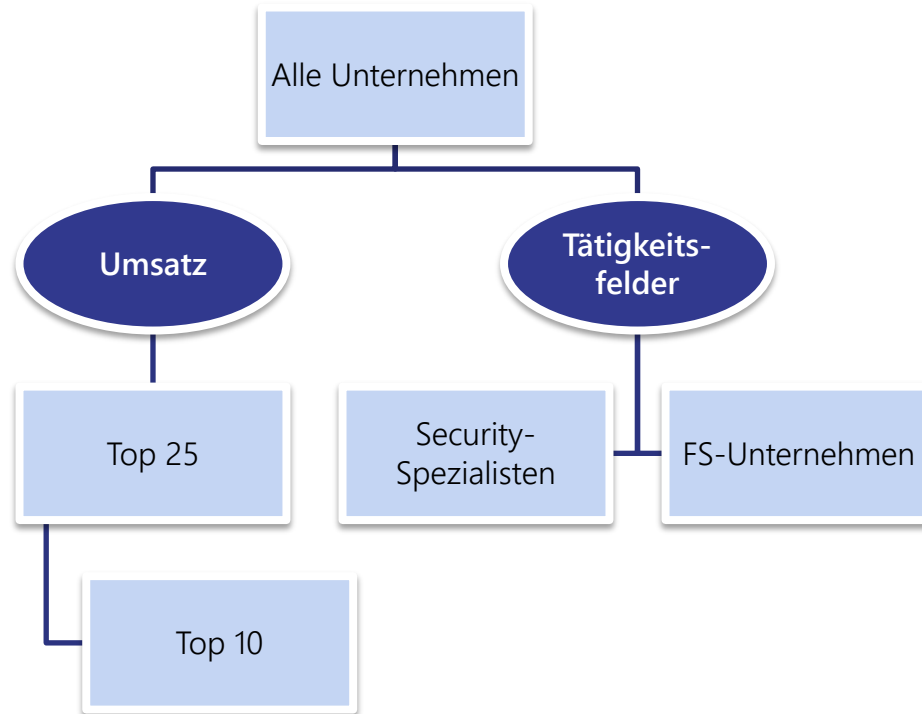


Marktvolumen laut BDSW und Umsatz der Studienteilnehmer absolut 2024 in Mrd. Euro



Das Marktvolumen nach Angaben des BDSW wurde um die in dieser Studie nicht berücksichtigten Umsätze mit Geld- und Wertlogistik bereinigt.

Auswertungsgruppen (1/2)



Auswertungsgruppen

(2/2)

Auswertungsgruppe	Anmerkung
Alle	Alle Studienteilnehmer. Die Fallzahl ist abhängig von der Anzahl der Unternehmen, die die entsprechende Frage beantwortet haben.
Top 10	Die Top 10 der Lünendonk®-Liste nach Umsatz. Unternehmen, die zu den zehn nach Umsatz größten Studienteilnehmern zählen, aber die Listenkriterien nicht erfüllen, sind nicht enthalten.
Top 25	Wie Top 10, nur für alle 25 Unternehmen der Lünendonk®-Liste.
Security-Spezialisten	Studienteilnehmer, die einen sehr hohen Umsatzanteil mit Sicherheit erwirtschaften.
FS-Unternehmen*	Unternehmen, die neben Sicherheitsleistungen auch zu einem signifikanten Anteil andere Facility Services wie Gebäudereinigung, und Instandhaltung von Gebäudetechnik etc. anbieten.

*) FS = Facility Services

In die Studie einbezogene Unternehmen (1/4)

Unternehmen	Kurzname	Internetadresse
All Service Sicherheitsdienste GmbH, Frankfurt am Main	All Service	www.all-service.de
Apleona Security Services GmbH, Berlin	Apleona	www.apleona.com
Ardor SE, Berlin	Ardor	www.ardor-group.de
Arlt Wach-, Schließ- und Schutzdienst GmbH, Leipzig	Arlt	www.arlt-wachdienst.de
ASK Allgemeine Sicherheits- und Kontrollgesellschaft mbH Berlin, Berlin *)	ASK *)	www.ask-sicherheitsdienste.de
Bayern Corporate Services GmbH, München *)	BayernCS *)	www.bayerncs.de
Bewachungsinstitut Eufinger GmbH, Frankfurt am Main 1)	Eufinger 1)	www.eufinger.de
big. bechtold-gruppe, Karlsruhe	big. bechtold	www.big-gruppe.com
BR events GmbH	BR Events	www.br-gruppe.com
Ciborius Gruppe, Berlin	Ciborius	www.ciborius-gruppe.de
City Schutz GmbH, Schönbürg	City Schutz	www.city-schutz.de
Condor Gruppe, Essen *)	Condor *)	www.condor-sicherheit.de
Dussmann Group, Berlin	Dussmann	www.dussmann.de
ESD Sicherheitsdienst GmbH, Mühldorf am Inn 2)	ESD 2)	www.esd.de
FGS Fair Guards Security GmbH, Petersberg *)	Fair Guards *)	www.fair-guards.de

In alphabetischer Reihenfolge

*) Daten teilweise geschätzt

In die Studie einbezogene Unternehmen (2/4)

Unternehmen	Kurzname	Internetadresse
Gabel Gruppe, Berlin	Gabel	www.gabel-gruppe.de
Henning Facility Services GmbH, Hamburg	Henning	www.henning-gruppe.de
ICTS Germany Gruppe, Potsdam	ICTS Germany	www.icts-germany.de
ISS Facility Services Holding GmbH, Düsseldorf	ISS	www.issworld.com/de-de
IWS Industrie-Werkschutz GmbH, Aschaffenburg	IWS	www.iws-ab.de
Kieler Wach- und Sicherheitsgesellschaft mbH & Co. KG, Kiel *)	KWS *)	www.kws-kiel.de
Klüh Security GmbH, Düsseldorf	Klüh	www.klueh.de
Kötter Unternehmensgruppe, Essen 3)	Kötter 3)	www.koetter.de
Lübecker Wachunternehmen Dr. Kurt Kleinfeldt GmbH, Lübeck	Lübecker Wachunternehmen	www.luebecker-wachunternehmen.de
Moritz Fürst Sicherheitsdienst GmbH, Nürnberg	Moritz Fürst	www.fuerst-gruppe.de
Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft Eggeling & Schorling KG, Hannover 4)	Niedersächsische WSG 4)	www.nwsg.de
Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH, Nürnberg 5)	Nürnberger WSG 5)	www.nwsgmbh.de
Phoenix Security GmbH, Dassendorf	Phoenix Security	www.phoenix-security.de
Piepenbrock Sicherheit GmbH + Co. KG, Osnabrück	Piepenbrock	www.piepenbrock.de
Pond Security Service GmbH, Erlensee	Pond	www.pond-security.com

In alphabetischer Reihenfolge

*) Daten teilweise geschätzt

In die Studie einbezogene Unternehmen (3/4)

Unternehmen	Kurzname	Internetadresse
Power Personen-Objekt-Werkschutz GmbH, Hamburg	Power	www.power-gmbh.de
Professional Security Service Dienstleistungs GmbH & Co. KG	PSS	www.beste-sicherheit.de
proSicherheit GmbH	proSicherheit	www.prosicherheit.de
Sayv – Sicherheit und Service GmbH & Co. KG	Sayv	www.sayv.de
Schmalstieg GmbH Sicherheitsdienste, Hannover	Schmalstieg	www.schmalstieg-sicherheitsdienste.de
Schwäbisch Hall Facility Management GmbH, Schwäbisch Hall	SHFM	www.shfm.de
SDM SE, München *)	SDM *)	www.s-d-m.de
Secura Protect Holding GmbH, Langensebold	Secura	www.secura-protect.de
Securitas Holding GmbH, Berlin	Securitas	www.securitas.de
Siba security service GmbH, Karlsruhe *)	Siba *)	www.siba-security.de
Stölting Service Group GmbH, Gelsenkirchen 6)	Stölting 6)	www.stoelting-gruppe.de
Vebego Facility Services B.V. & Co. KG, Wuppertal	Vebego	www.vebego.de
Vollmergruppe Dienstleistung, Mülheim an der Ruhr	Vollmergruppe	www.vollmergruppe.de
VSD Victory Sicherheitsdienste GmbH	VSD	www.vsd-sicherheitsdienste.de
W.I.S. Sicherheit & Service GmbH & Co. KG, Köln	W.I.S.	www.wis-sicherheit.de

In alphabetischer Reihenfolge

*) Daten teilweise geschätzt

In die Studie einbezogene Unternehmen (4/4)

Unternehmen	Kurzname	Internetadresse
Westfälischer Wachschutz GmbH & Co. KG, Recklinghausen	WWS	www.wws-security.de
WeWatch Security Service GmbH, Berlin *)	WeWatch *)	www.wewatch-security.com
Wisag Sicherheit + Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	Wisag	www.wisag.de
WSD permanent security GmbH, Teltow	WSD	www.wsd-sicherheit.de
WSO/ATG-Gruppe, Osnabrück	WSO/ATG	www.unternehmen-sicherheit.de

In alphabetischer Reihenfolge

*) Daten teilweise geschätzt

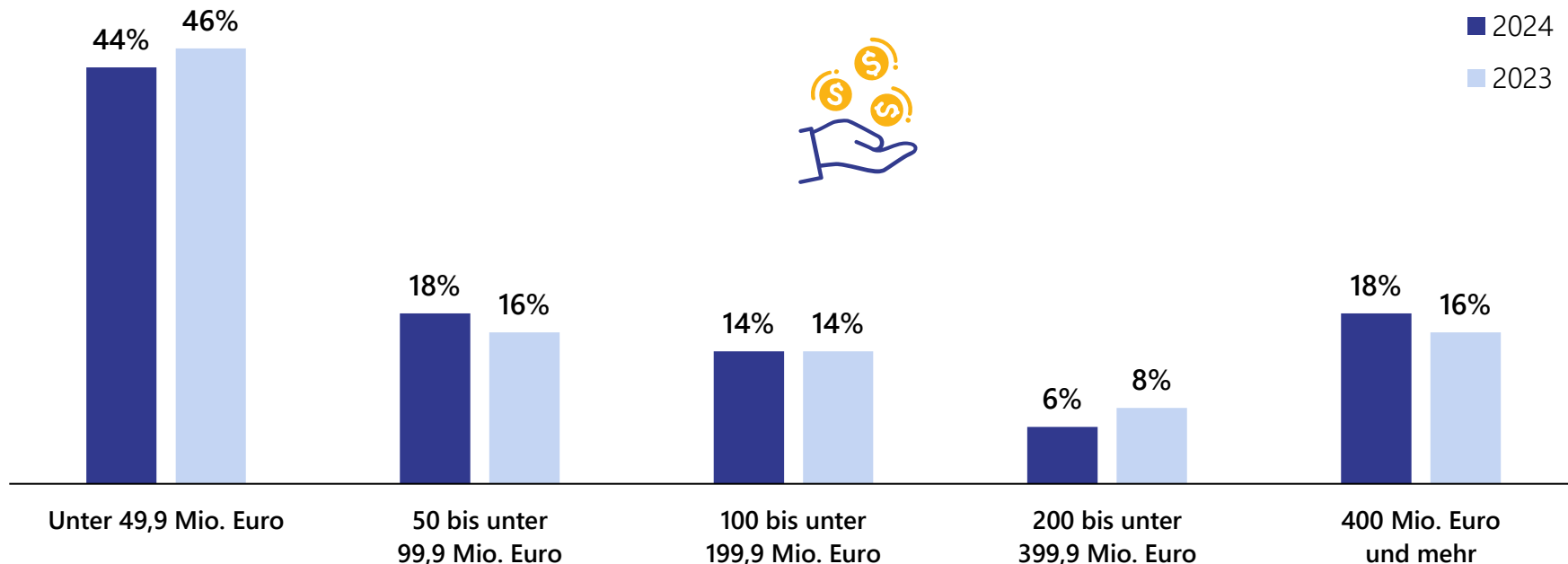
Übersicht der verwendeten Fußnoten

Nr.		Fußnote
1	Eufinger	Umsatzwachstum durch mehrere Neuaufträge im Banken- und Industriesektor.
2	ESD	Umsatzsteigerungen durch Neuaufträge von öffentlichen und militärischen Auftraggebern.
3	Kötter	Inkl. der in 2024 übernommenen Wako Gruppe.
4	NWSG	Umsatz inkl. Sicherheitsdienstleistungen von VSU Vereinigte Sicherheitsunternehmen GmbH.
5	Nürnberger WSG	Inkl. der in 2023 übernommenen ESS – Erlanger Sicherheit- und Service-Gruppe.
6	Stölting	Umsatzsteigerung u. a. durch Großauftrag im Rahmen der EM.

Schätzzahlen

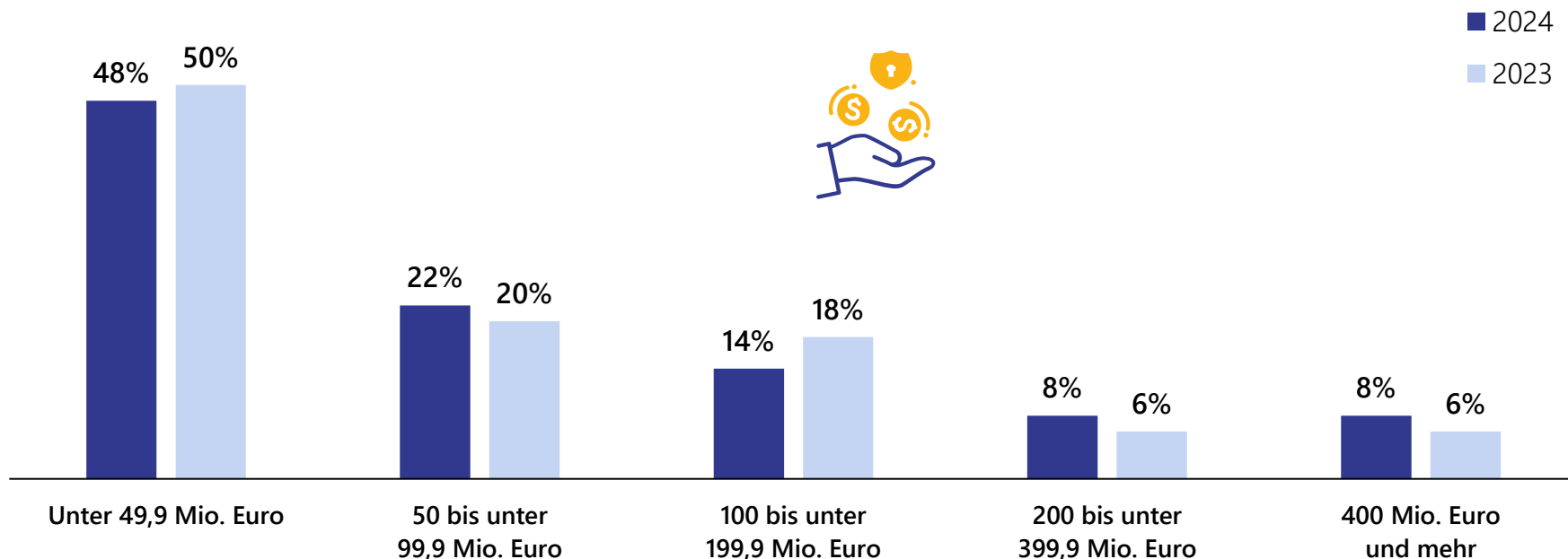
Aus unterschiedlichen Gründen müssen einige Umsatz- und Mitarbeiterzahlen als Schätzzahlen deklariert werden. Auf diesen Hinweis wird verzichtet, wenn diese Zahlen in der Studie weiterverarbeitet werden.

Gesamtumsatzklassen der analysierten Unternehmen



Umsatzklassen: Gesamtumsatz Deutschland, 2024 und 2023; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 50

Sicherheitsumsatzklassen der analysierten Unternehmen



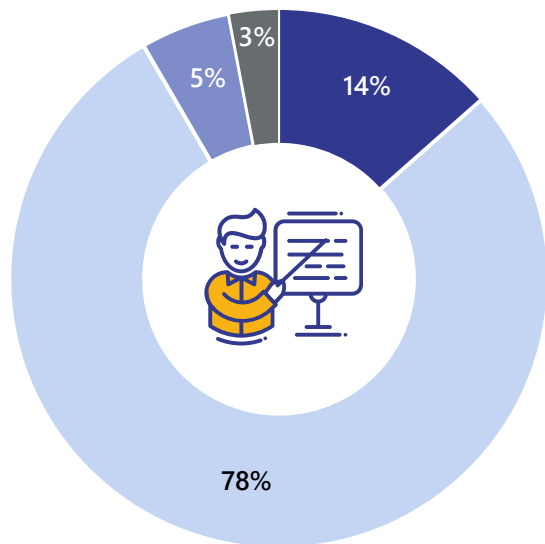
Umsatzklassen: Inlandsumsatz mit Sicherheit; 2023 und 2024; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 50

Umsätze und Prognosen

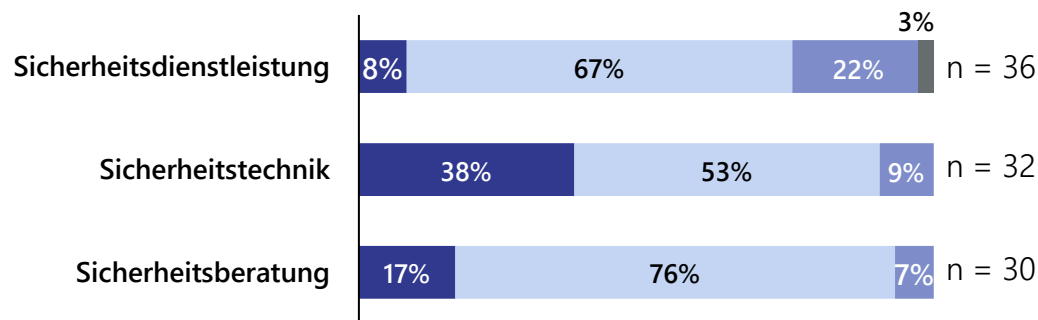


Unternehmen sind zuversichtlich

Im Segment Technik ist die Stimmung besonders optimistisch

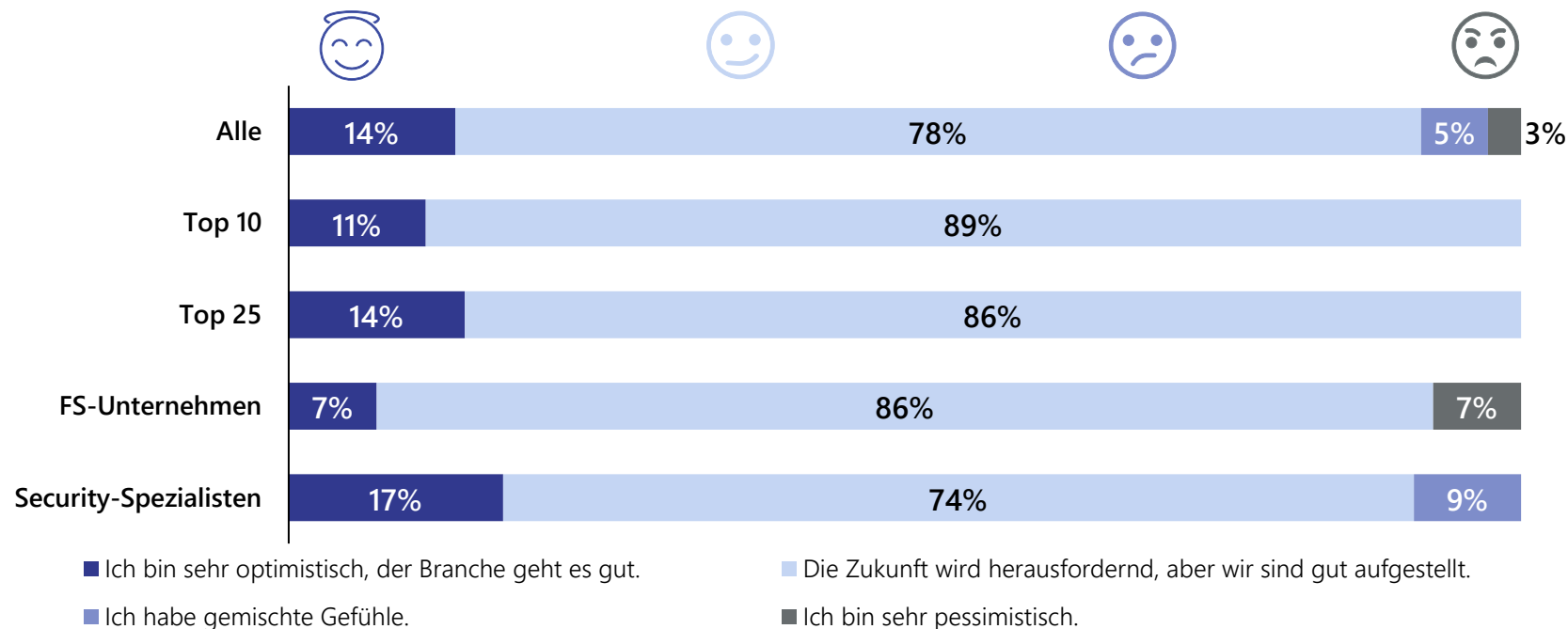


- Ich bin sehr optimistisch, der Branche geht es gut.
- Die Zukunft wird herausfordernd, aber wir sind gut aufgestellt.
- Ich habe gemischte Gefühle.
- Ich bin sehr pessimistisch.



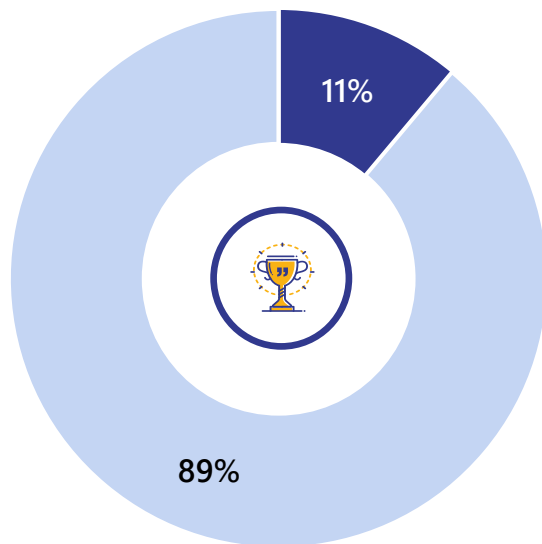
Erwartungshaltung der Anbieter zur Entwicklung der Sicherheitsbranche allgemein und den Tätigkeitsfeldern Dienstleistung, Technik und Beratung;
alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 37

Stimmung in der Branche: Übersicht



Erwartungshaltung der Anbieter zur Entwicklung der Sicherheitsdienstleistungsbranche; nach Auswertungsgruppen; Häufigkeitsverteilung; n = 37 (alle Unternehmen); n = 14 (FS-Unternehmen); n = 23 (Security-Spezialisten)

Top-10-Unternehmen sehen sich gut aufgestellt



- Ich bin sehr optimistisch, der Branche geht es gut.
- Die Zukunft wird herausfordernd, aber wir sind gut aufgestellt.
- Ich habe gemischte Gefühle.
- Ich bin sehr pessimistisch.

Sicherheitsdienstleistung

89%

11%

Sicherheitstechnik

87%

13%

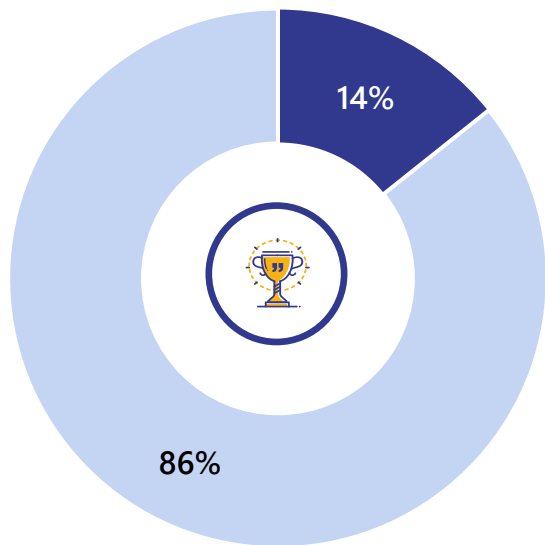
Sicherheitsberatung

100%

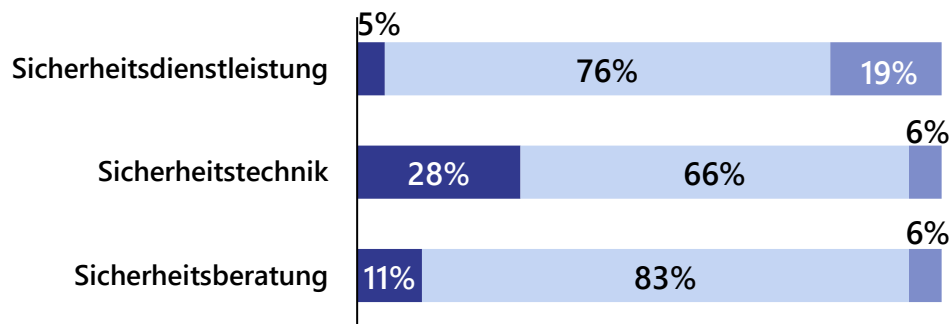
Erwartungshaltung der Anbieter zur Entwicklung der Sicherheitsbranche allgemein und den Tätigkeitsfeldern Dienstleistungen, Technik und Beratung; Top 10; Häufigkeitsverteilung

Positive Stimmung unter den Top 25

Besonders im Segment Technik herrscht Optimismus

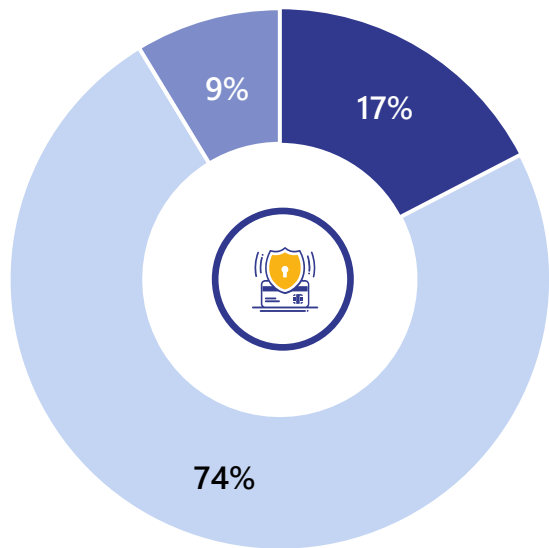


- Ich bin sehr optimistisch, der Branche geht es gut.
- Die Zukunft wird herausfordernd, aber wir sind gut aufgestellt.
- Ich habe gemischte Gefühle.
- Ich bin sehr pessimistisch.

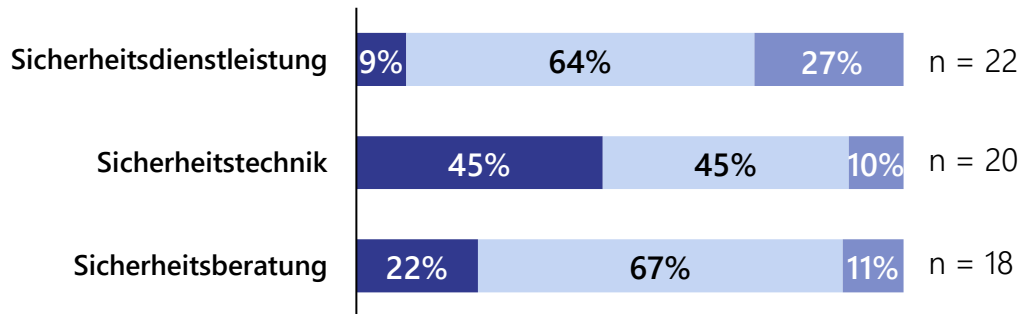


Erwartungshaltung der Anbieter zur Entwicklung der Sicherheitsbranche allgemein und den Tätigkeitsfeldern Dienstleistung, Technik und Beratung; Top 25; Häufigkeitsverteilung

Sicherheitsspezialisten sind im Techniksegment besonders optimistisch

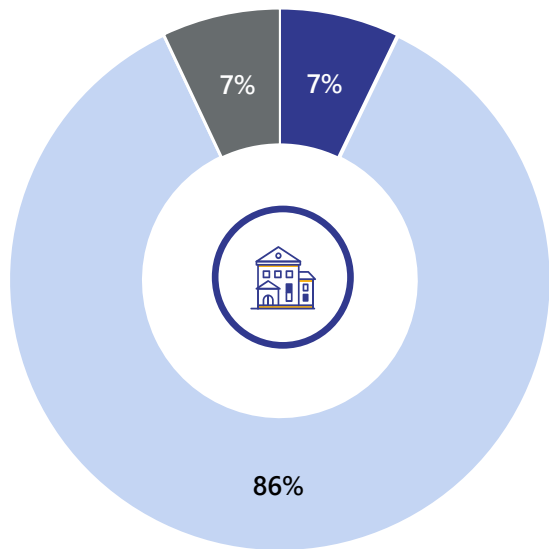


- Ich bin sehr optimistisch, der Branche geht es gut.
- Die Zukunft wird herausfordernd, aber wir sind gut aufgestellt.
- Ich habe gemischte Gefühle.
- Ich bin sehr pessimistisch.

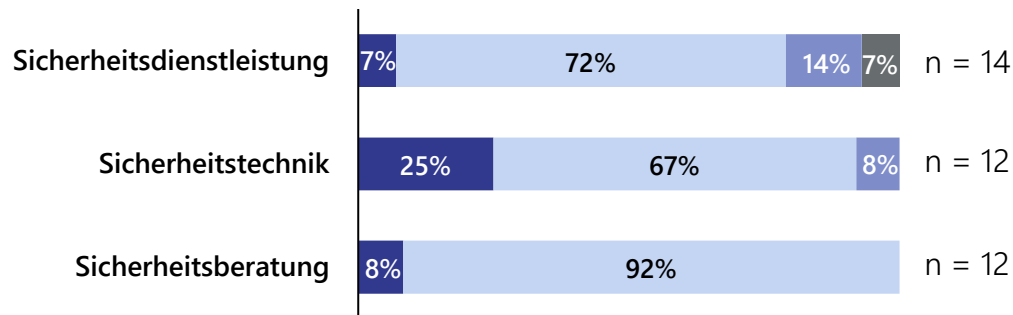


Erwartungshaltung der Anbieter zur Entwicklung der Sicherheitsbranche allgemein und den Tätigkeitsfeldern Dienstleistung, Technik und Beratung; Security-Spezialisten; Häufigkeitsverteilung; n = 23

Facility-Service-Anbieter sind positiv gestimmt



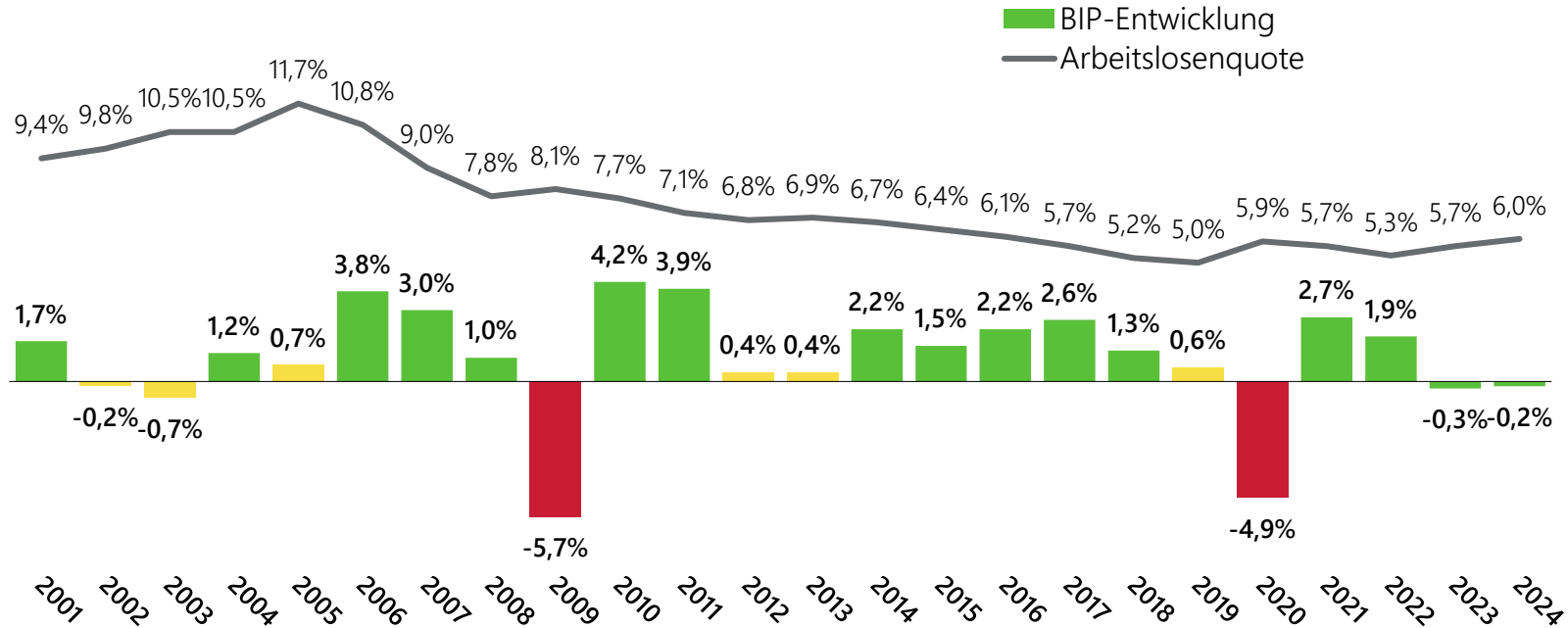
- Ich bin sehr optimistisch, der Branche geht es gut.
- Die Zukunft wird herausfordernd, aber wir sind gut aufgestellt.
- Ich habe gemischte Gefühle.
- Ich bin sehr pessimistisch.



Erwartungshaltung der Anbieter zur Entwicklung der Sicherheitsbranche allgemein und den Tätigkeitsfeldern Dienstleistungen, Technik und Beratung; FS-Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 14

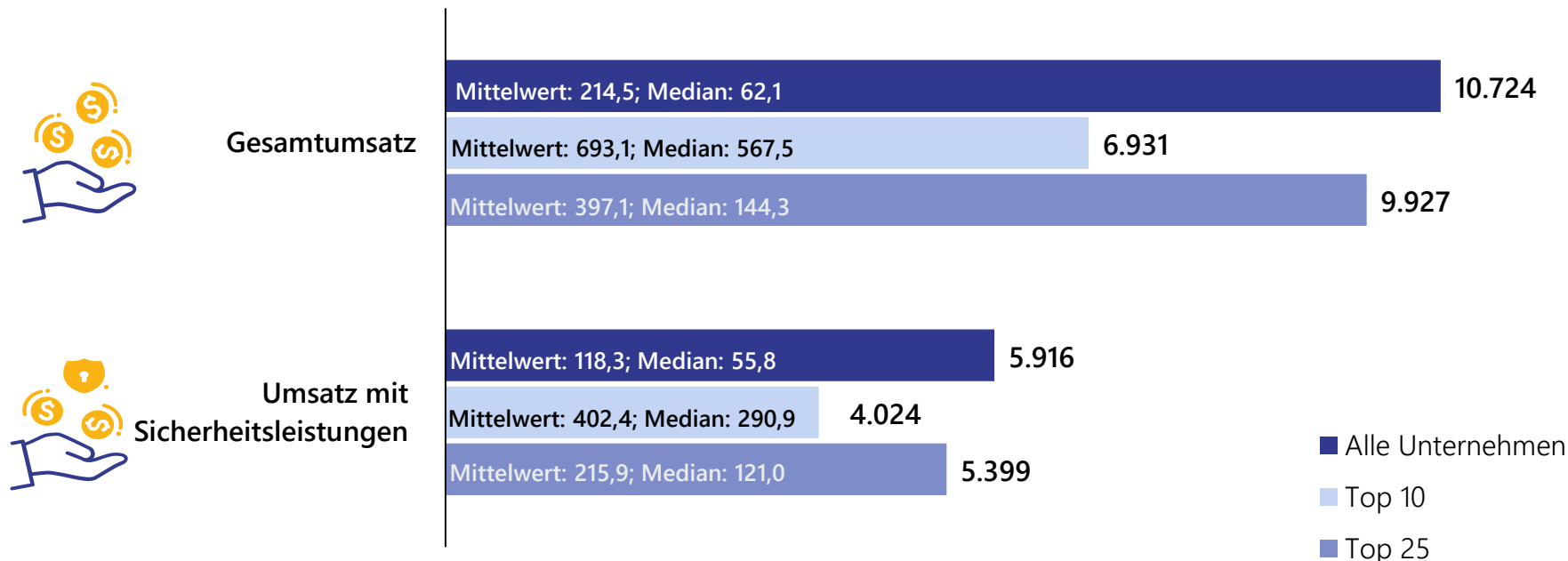
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Bruttoinlandsprodukt und Arbeitslosenquote in Deutschland



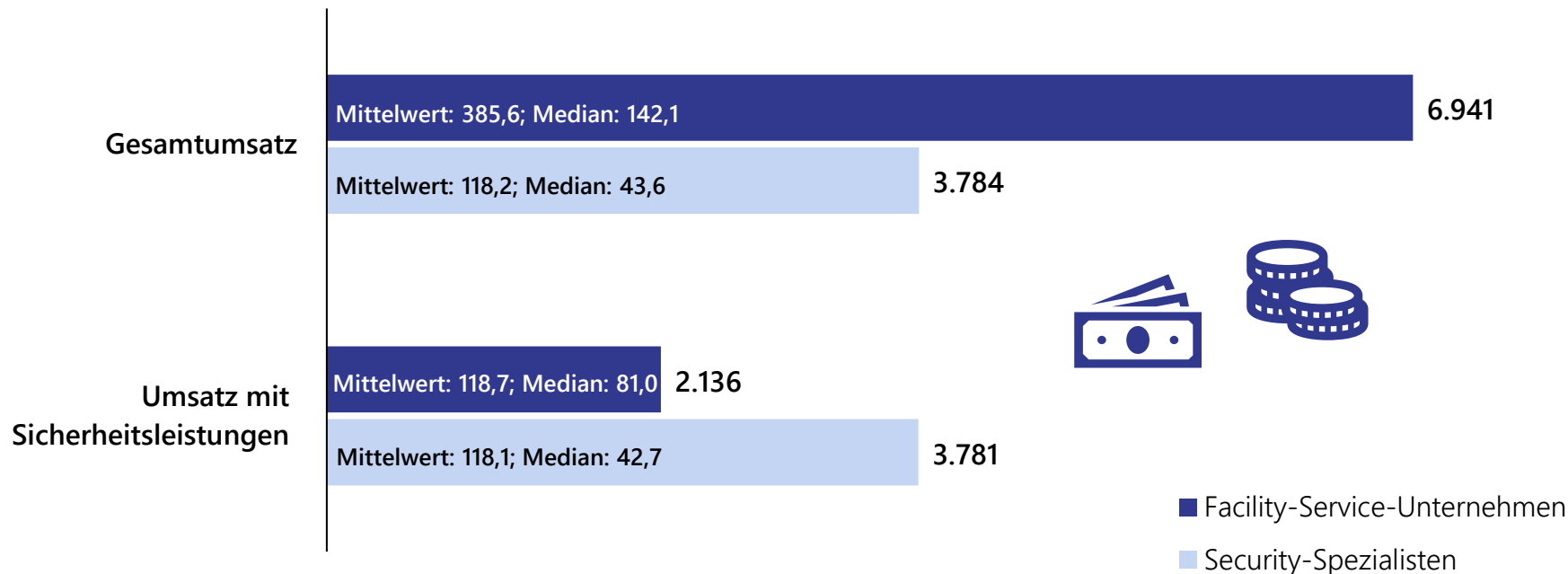
Bruttoinlandsprodukt und Arbeitslosenquote in Deutschland; 2001 bis 2024; BIP; Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr; bereinigt um Preisentwicklung;
 Quelle: Statistisches Bundesamt und Bundesagentur für Arbeit

Insgesamt erwirtschafteten die Studienteilnehmer 2024 10,7 Milliarden Euro, davon 5,9 Milliarden mit Sicherheit



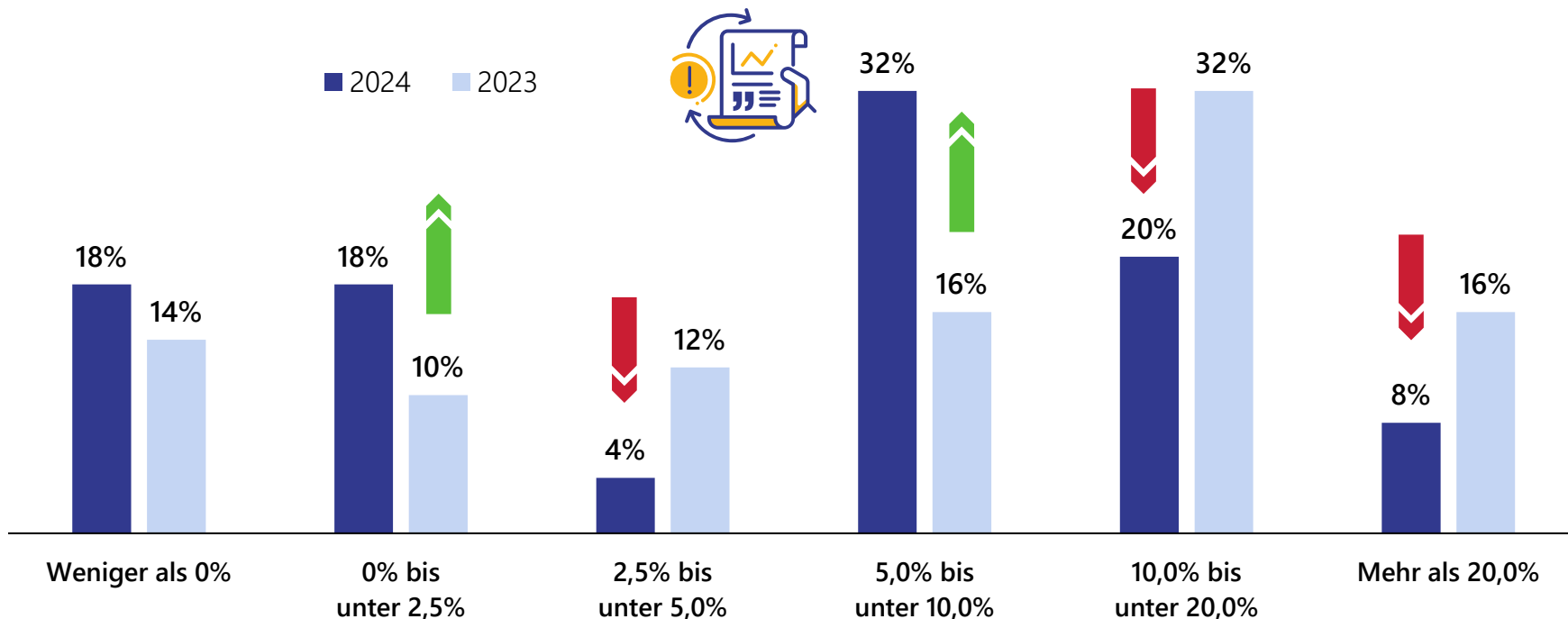
Übersicht Gesamtumsatz und Umsatz mit Sicherheitsleistungen 2024; nach Auswertungsgruppen; absolute Angaben, Angaben in Millionen Euro; kumuliert; Mittelwerte und Mediane; n = 50 (alle Unternehmen)

Analysierte FS-Unternehmen erwirtschafteten 2024 rund 31 Prozent ihres Umsatzes mit Sicherheitsleistungen



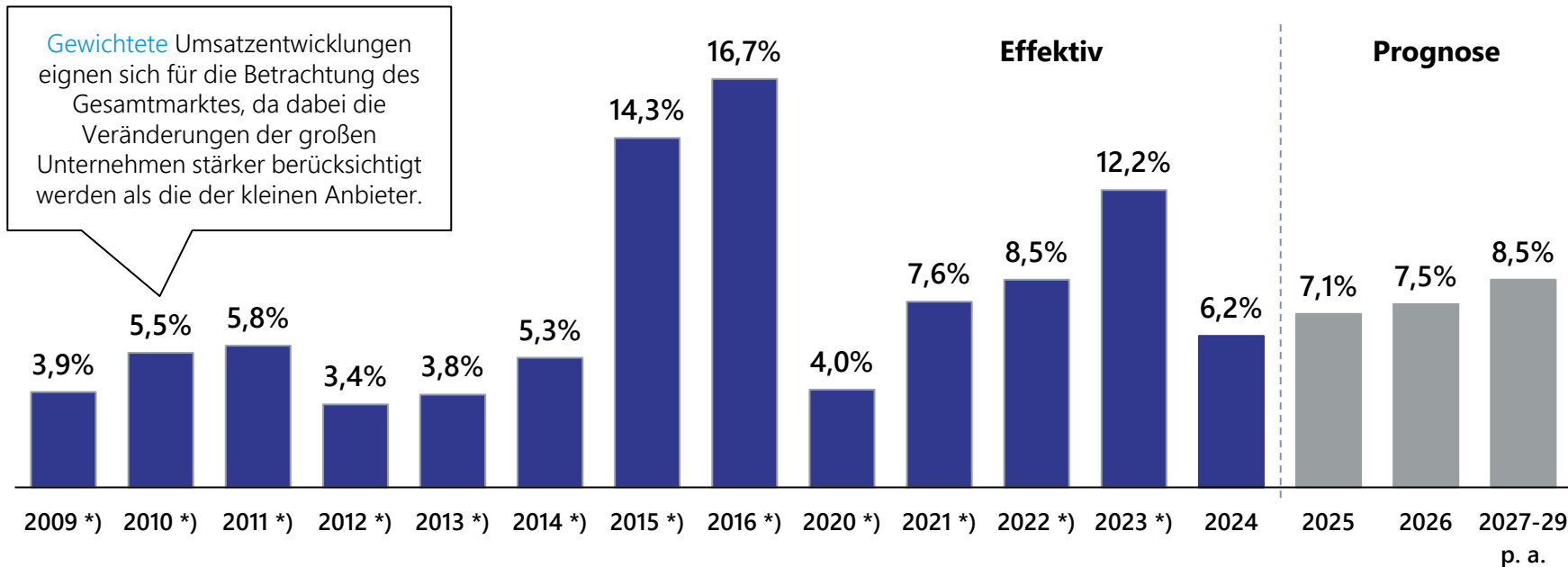
Übersicht Gesamtumsatz und Umsatz mit Sicherheitsleistungen 2024; Security-Spezialisten; FS-Unternehmen; absolute Angaben, Angaben in Millionen Euro; kumuliert; Mittelwerte und Mediane; n = 32 (Security-Spezialisten); n = 18 (FS- Unternehmen)

Mehr Unternehmen als im Vorjahr verzeichnen einen Umsatzrückgang



Gesamtumsatzveränderung Deutschland, 2023 und 2024; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 50; Werte für 2023 aus Vorjahreserhebung

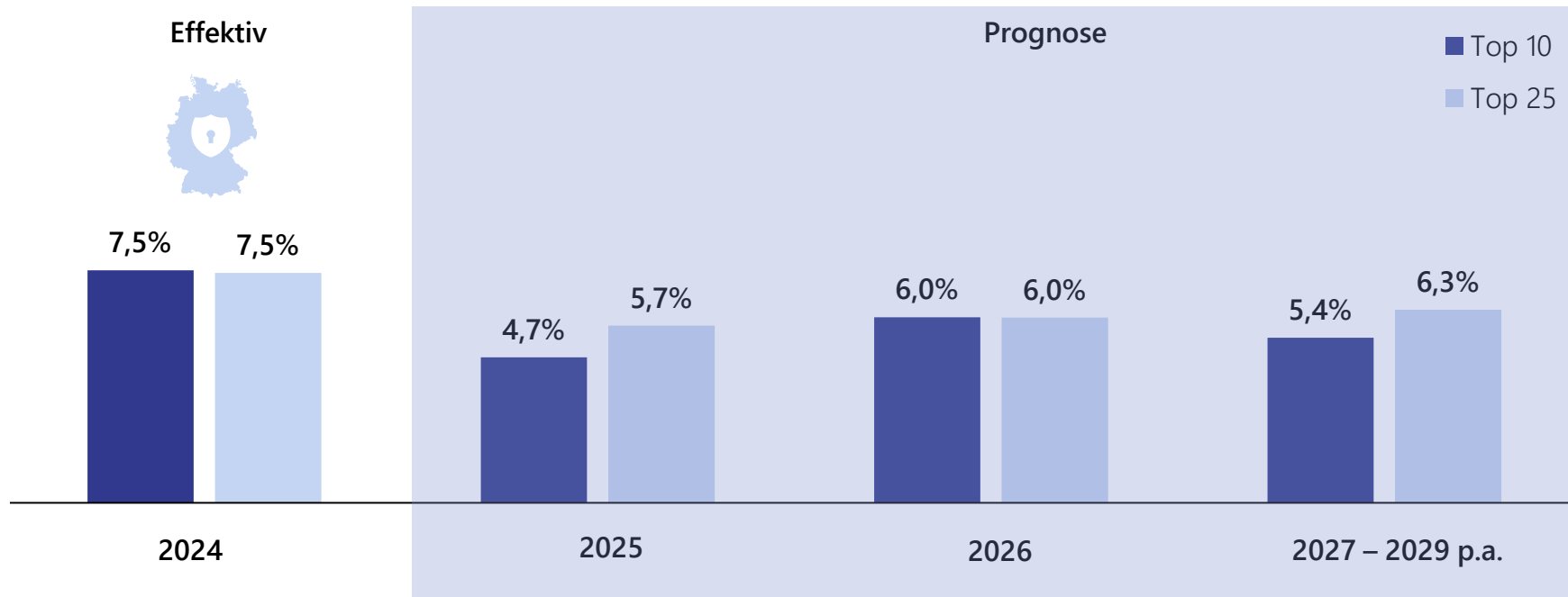
Gewichtete Umsatzentwicklung mit Sicherheitsdienstleistungen 2024 rückläufig



Umsatzveränderung mit Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland (ohne 2017 bis 2019); alle Unternehmen; gewichtete Mittelwerte außer Prognose; Daten jeweils aus der Befragung des Folgejahres; Umsatzveränderung: n = 46; Umsatzprognosen: n = 28 - 29

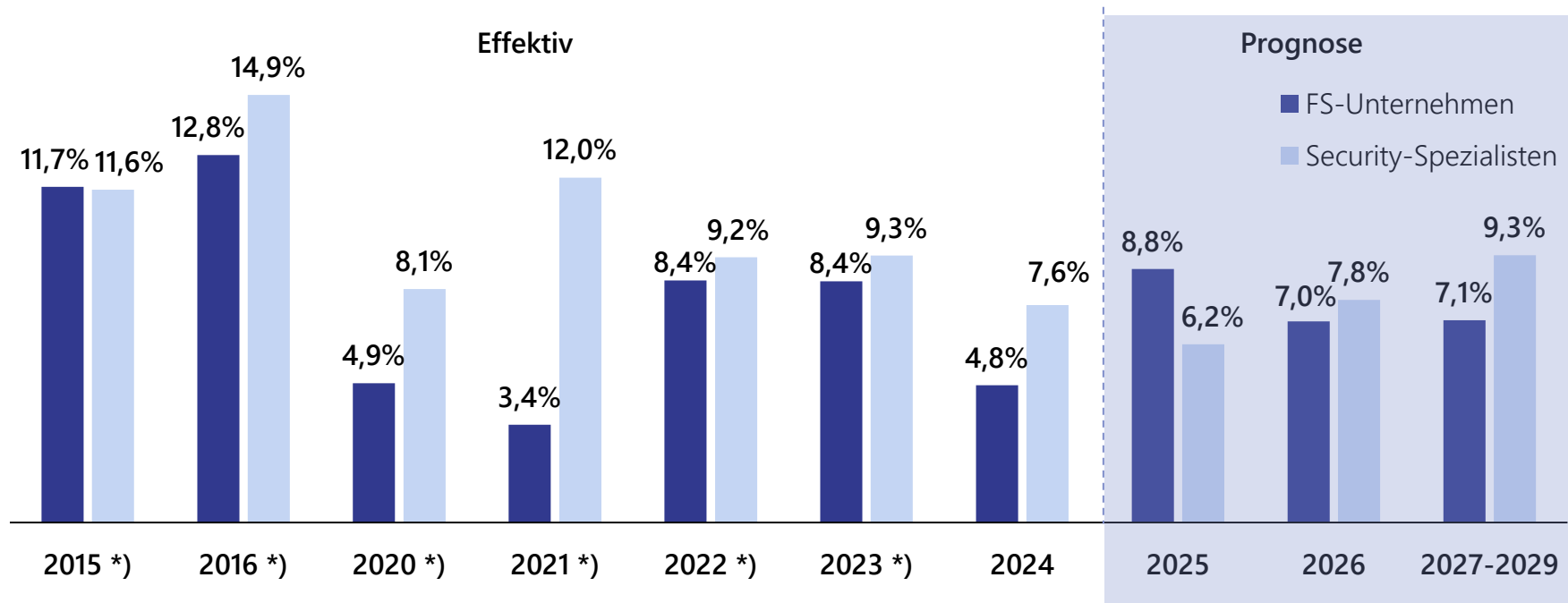
*) Daten aus den jeweils im Frühjahr durchgeführten Befragungen der Jahre 2010 bis 2017 bzw. 2021 bis 2024

Die Top 25 prognostizieren ein leicht stärkeres Wachstum als die Top-10-Unternehmen



Inlandsumsatzveränderung mit Sicherheitsdienstleistungen sowie Prognosen; Top 10; Top 25; bereinigt um statistische Ausreißer; Mittelwerte

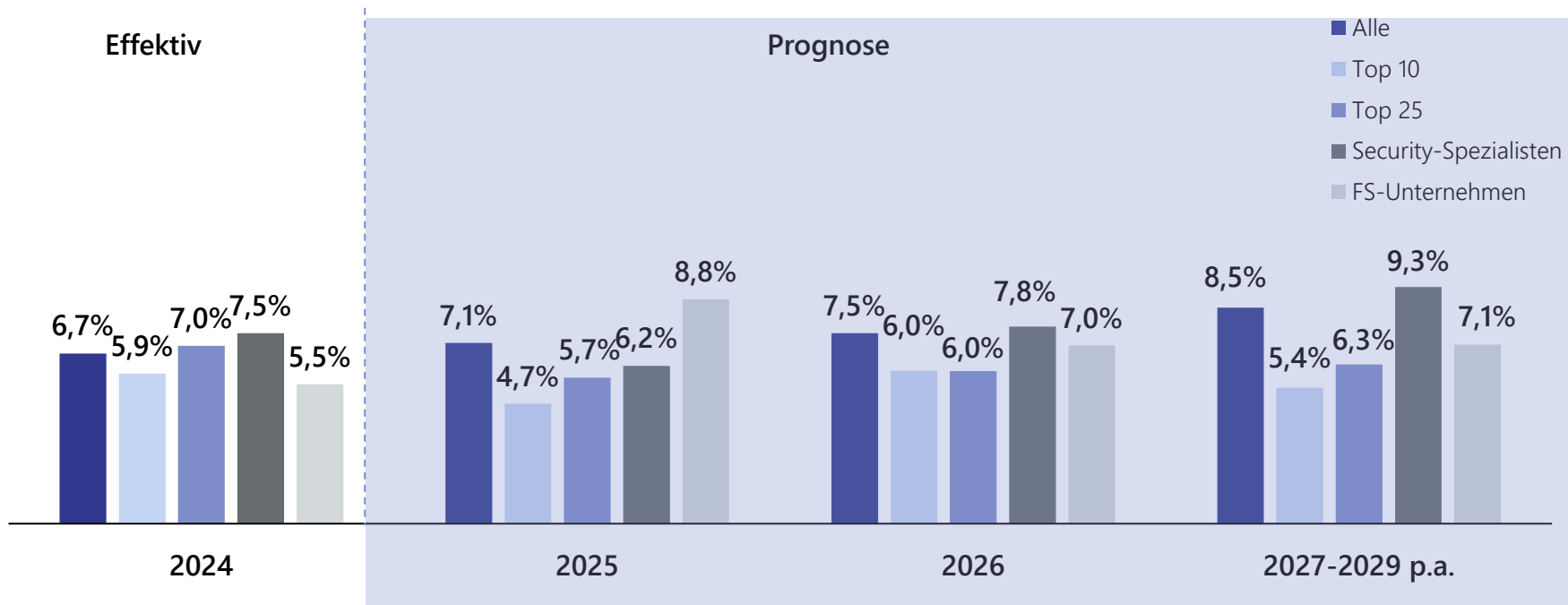
Einzelgewerbeanbieter wachsen stärker als Facility-Service-Unternehmen



Inlandsumsatzveränderung mit Sicherheitsdienstleistungen; Security-Spezialisten; FS-Unternehmen; bereinigt um statistische Ausreißer; Mittelwerte; Daten jeweils aus der Befragung des Folgejahres

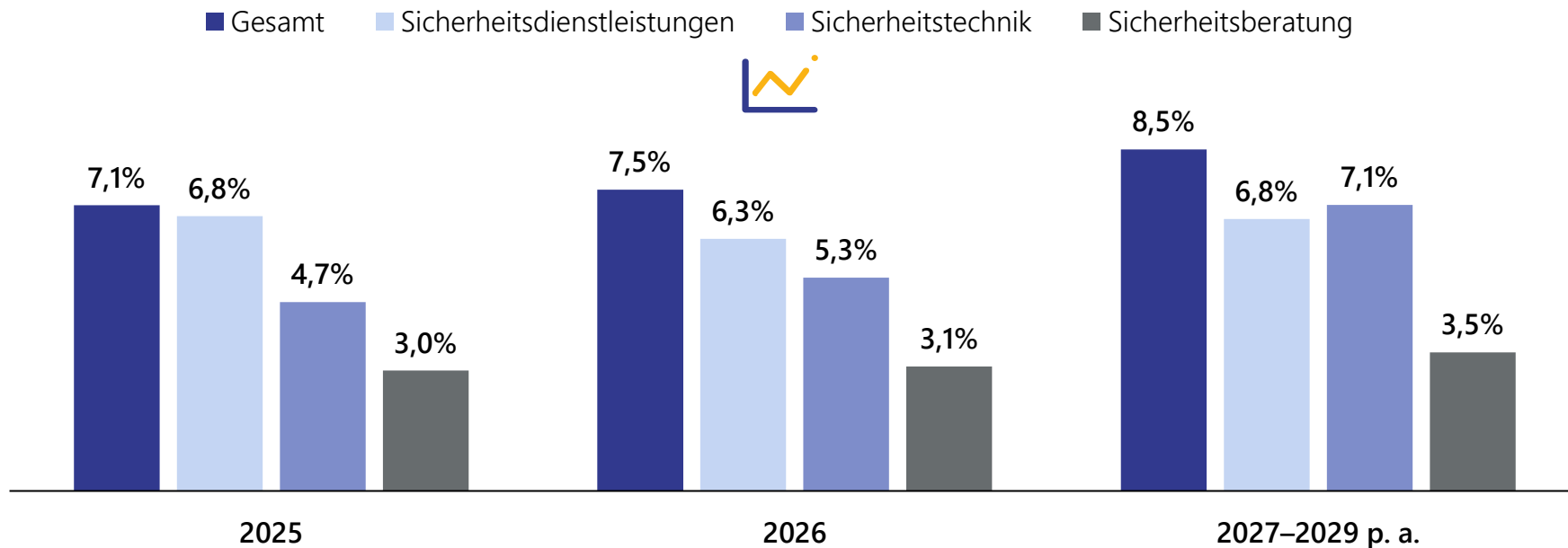
*) Daten aus den jeweils im Frühjahr durchgeführten Befragungen der Jahre 2016 bis 2017 sowie 2021 bis 2024

Sicherheitsspezialisten prognostizieren langfristig stärkste Umsatzentwicklung



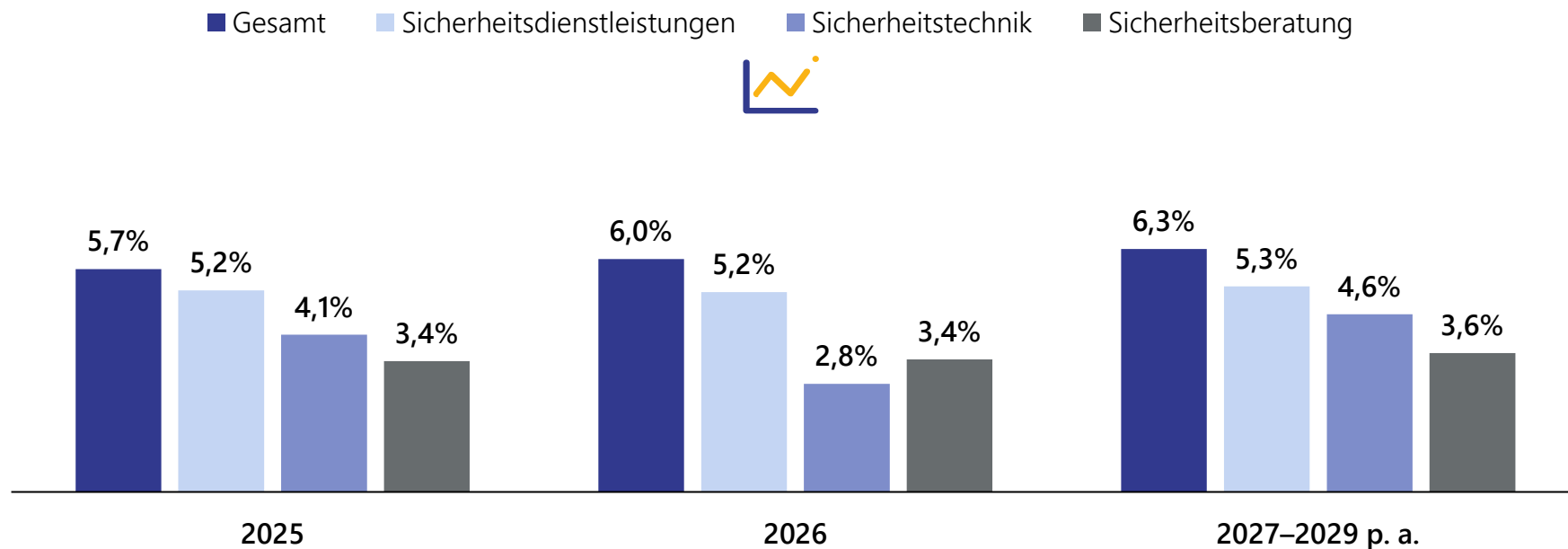
Inlandsumsatzveränderung effektiv sowie Prognosen; effektive Inlandsumsatzentwicklung; nach Auswertungsgruppen; bereinigt um statistische Ausreißer; Mittelwerte;
n = 28 - 29 (alle Unternehmen)

Dienstleister erwarten stärkstes Umsatzplus mit Sicherheitsdienstleistung



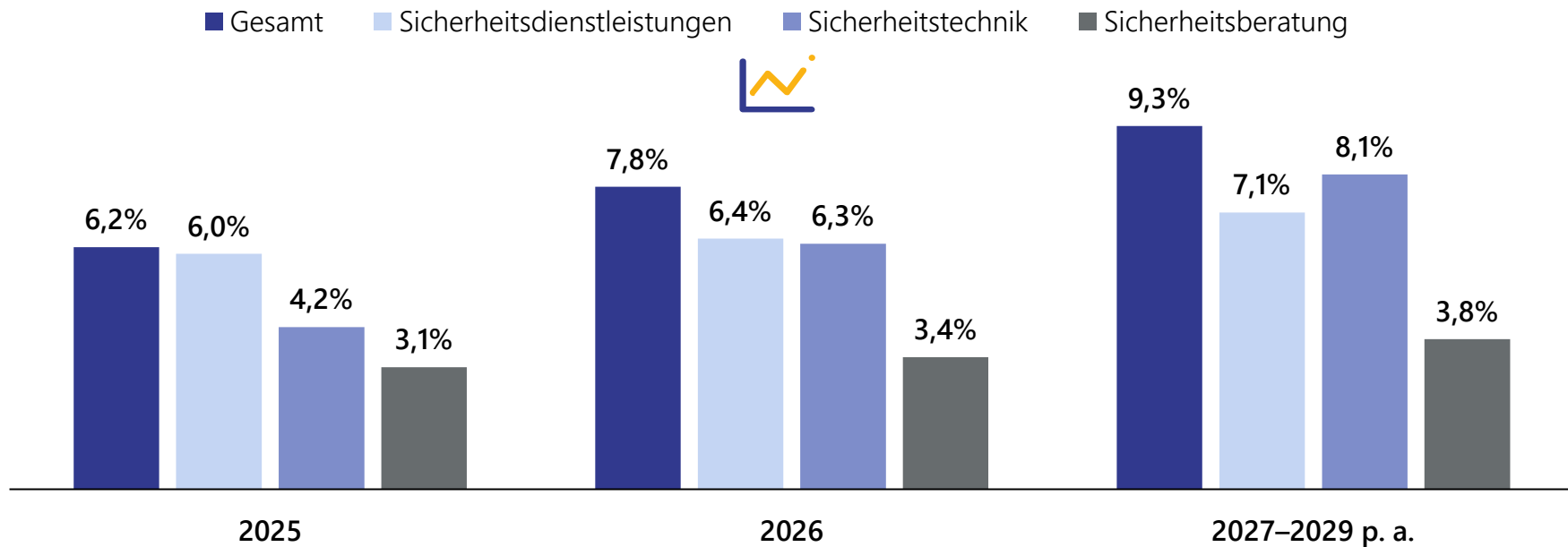
Wie wird sich der Umsatz Ihres Unternehmens in Deutschland pro Jahr pro Segment voraussichtlich entwickeln?; alle Unternehmen; Mittelwerte; n = 20 - 29

Top 25 rechnen mit stärksten Umsatzsteigerungen im Segment Sicherheitsdienstleistungen



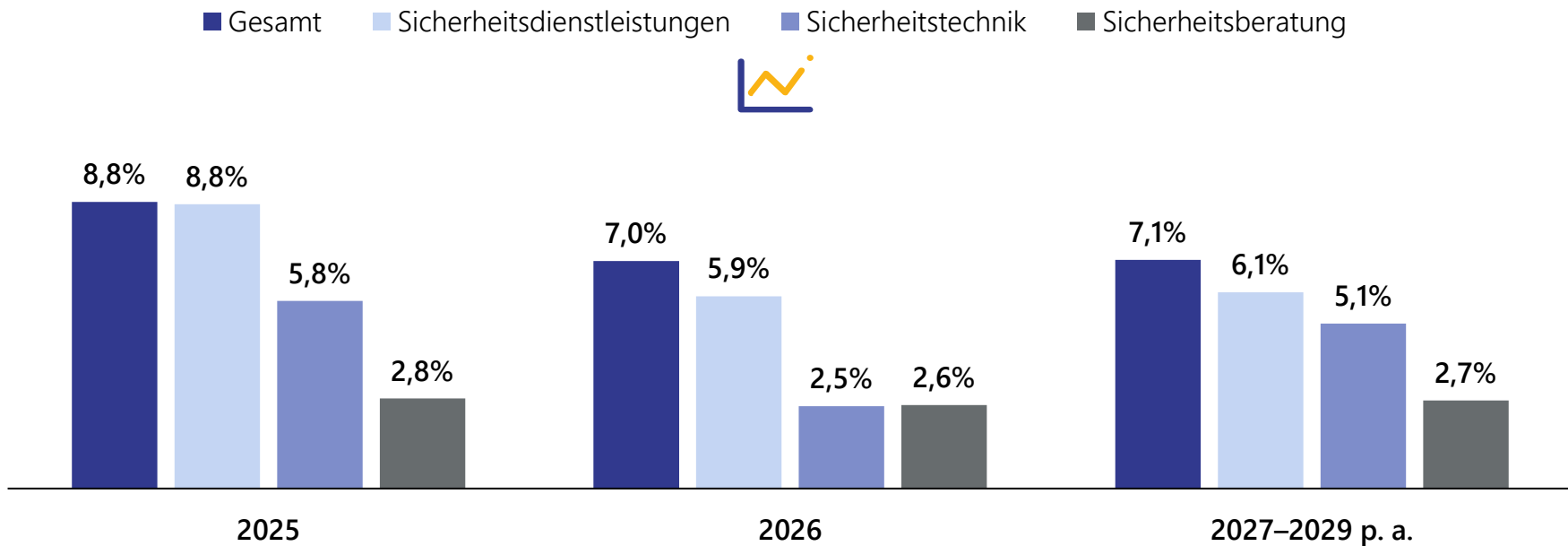
Wie wird sich der Umsatz Ihres Unternehmens in Deutschland pro Jahr pro Segment voraussichtlich entwickeln?; Top 25; Mittelwerte

Auch Sicherheitsspezialisten erwarten höchste Umsatzsteigerungen mit Sicherheitsdiensten



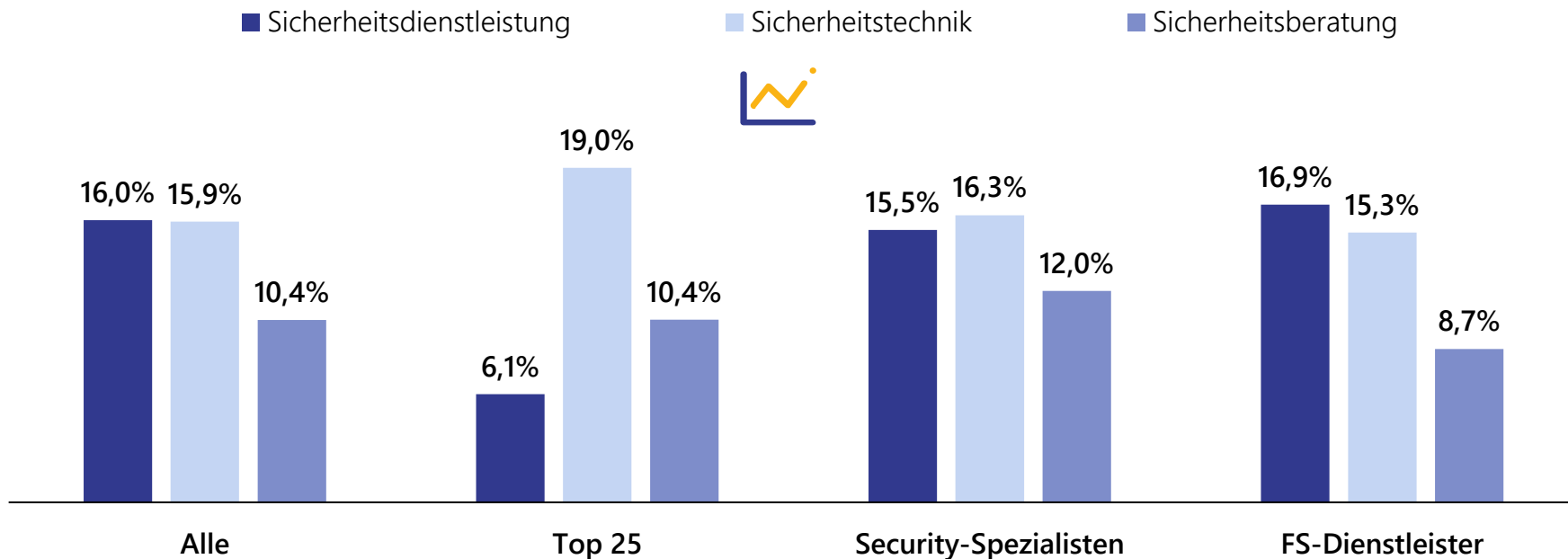
Wie wird sich der Umsatz Ihres Unternehmens in Deutschland pro Jahr pro Segment voraussichtlich entwickeln?; Security-Spezialisten; Mittelwerte; n = 13 - 20

Auch FS-Dienstleister prognostizieren stärkstes Umsatzwachstum bei Sicherheitsdienstleistungen



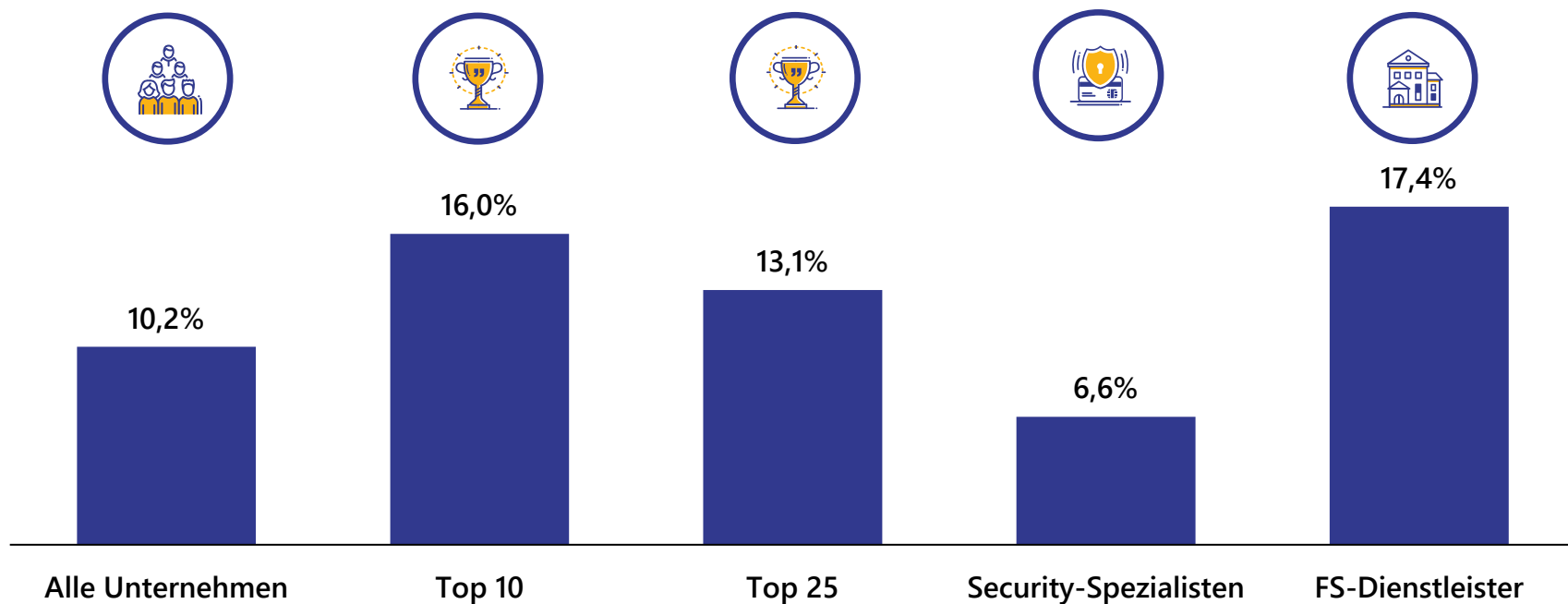
Wie wird sich der Umsatz Ihres Unternehmens in Deutschland pro Jahr pro Segment voraussichtlich entwickeln?; FS-Unternehmen; Mittelwerte; n = 6 - 10

Top 25 verzeichnen mehr Neukundenumsätze mit Sicherheitstechnik



Umsatzanteil des Neugeschäfts je Segment; alle Unternehmen; nach Auswertungsgruppen; Mittelwerte; n = 10 - 21 (alle Unternehmen)

Facility-Service-Unternehmen erwirtschaften mehr Umsätze mit Systemlösungen



Anteil von Systemlösungen am Neugeschäft im Jahr 2024; nach Auswertungsgruppen; Mittelwerte; n = 30 (alle Unternehmen)

Lünendonk®-Liste 2025

Führende Sicherheitsdienstleister in Deutschland



Lünendonk®-Liste 2025

Führende Sicherheitsdienstleister in Deutschland (1/2)



Rang 2025	Rang 2024	Unternehmen	Inlandsumsatz mit Sicherheit in Mio. Euro		Gesamtumsatz in Mio. Euro		Beschäftigte mit Sicherheit in Deutschland	
			2024	2023	2024	2023	2024	2023
1	(1)	● Securitas Holding GmbH, Berlin	1.210,0	1.161,6	1.210,0	1.161,6	20.000	20.000
2	(2)	● Kötter Unternehmensgruppe, Essen 1)	607,0	512,0	722,0	627,0	11.700	10.300
3	(3)	● Kieler Wach- und Sicherheitsgesellschaft mbH & Co. KG, Kiel *)	519,0	489,0	519,0	489,0	11.750	11.750
4	(4)	● Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft Eggeling & Schorling KG, Hannover 2)	400,0	380,0	400,0	380,0	5.500	5.500
5	(6)	▲ Wisag Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	292,8	269,2	1.729,0	1.617,3	5.361	5.027
6	(5)	▼ Pond Security Service GmbH, Erlensee	288,9	312,2	290,1	313,2	4.150	4.015
7	(7)	● Klüh Security GmbH, Düsseldorf	207,1	186,3	615,9	604,5	3.622	3.716
8	(8)	● Piepenbrock Sicherheit GmbH + Co. KG, Osnabrück	200,2	177,8	968,5	886,1	3.837	3.408
9	(9)	● W.I.S. Sicherheit + Service GmbH & Co. KG, Köln	156,4	155,8	156,4	155,8	3.027	3.132
10	(11)	▲ Stölting Service Group GmbH, Gelsenkirchen 3)	142,1	122,6	319,9	272,5	3.326	3.348
11	(12)	▲ ICTS Germany Gruppe, Potsdam	139,1	120,2	139,1	120,2	3.051	2.754
12	(10)	▼ Dussmann Group, Berlin	126,0	123,0	911,0	881,0	2.436	2.557
13	(14)	▲ Apleona Security Services GmbH, Berlin	121,0	107,6	121,0	107,6	2.230	2.160

1) Inkl. der in 2024 übernommenen Wako Gruppe.

2) Umsatz inkl. Sicherheitsdienstleistungen von VSU Vereinigte Sicherheitsunternehmen GmbH.

3) Umsatzsteigerung u. a. durch Großauftrag im Rahmen der EM.

*) Umsatz und/oder Mitarbeiterzahlen teilweise geschätzt.

Lünendonk®-Liste 2025

Führende Sicherheitsdienstleister in Deutschland (2/2)



Rang 2025	Rang 2024		Unternehmen	Inlandsumsatz mit Sicherheit in Mio. Euro		Gesamtumsatz in Mio. Euro		Beschäftigte mit Sicherheit in Deutschland	
				2024	2023	2024	2023	2024	2023
14	(15)	▲	Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH, Nürnberg 4)	118,4	101,4	118,4	101,4	2.400	2.200
15	(13)	▼	Siba security service GmbH, Karlsruhe	115,0	113,0	115,0	113,0	2.400	2.330
16	(17)	▲	big. bechtold-gruppe, Karlsruhe	88,2	81,6	144,3	136,4	1.598	1.658
17	(22)	▲	ESD Sicherheitsdienst GmbH, Mühldorf am Inn 5)	85,0	72,8	97,3	84,2	1.466	1.365
18	(21)	▲	Power Personen-Objekt-Werkschutz GmbH, Hamburg	83,0	75,6	83,0	75,6	1.610	1.600
19	(18)	▼	Bewachungsinstitut Eufinger GmbH, Frankfurt am Main 6)	82,0	68,4	82,0	68,4	1.270	1.250
20	(22)	▲	City Schutz GmbH, Schönbürg	78,2	72,5	78,2	72,5	1.149	1.176
21	(20)	▼	All Service Sicherheitsdienste GmbH, Frankfurt am Main	77,0	76,0	139,8	136,9	1.243	1.238
22	(16)	▼	Ardor SE, Berlin	70,3	84,1	70,3	84,1	821	879
23	(19)	▼	ISS Facility Services Holding GmbH, Düsseldorf	67,8	76,1	772,7	800,9	1.180	1.420
24	(24)	●	Secura Protect Holding GmbH, Langenselbold	63,1	66,3	63,1	66,3	932	1.090
25	(-)	neu	WeWatch Security Service GmbH, Berlin *)	61,0	57,3	61,0	57,3	500	494

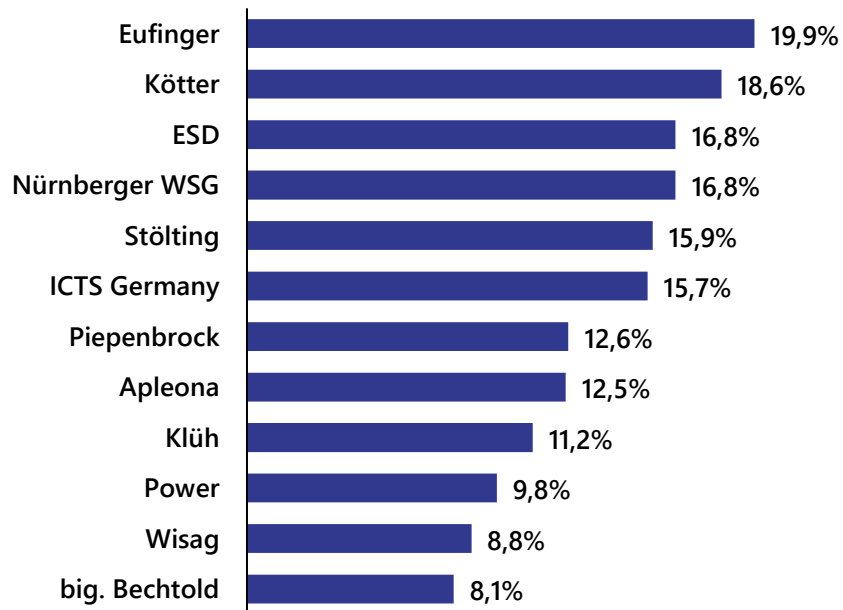
4) Inkl. der in 2023 übernommenen ESS – Erlanger Sicherheit- und Service-Gruppe.

5) Umsatzsteigerungen durch Neuaufträge von öffentlichen und militärischen Auftraggebern.

6) Umsatzwachstum durch mehrere Neuaufträge im Banken- und Industriesektor.

*) Umsatz und/oder Mitarbeiterzahlen teilweise geschätzt.

Übernahmen und Neuaufträge prägen die Umsatzentwicklung

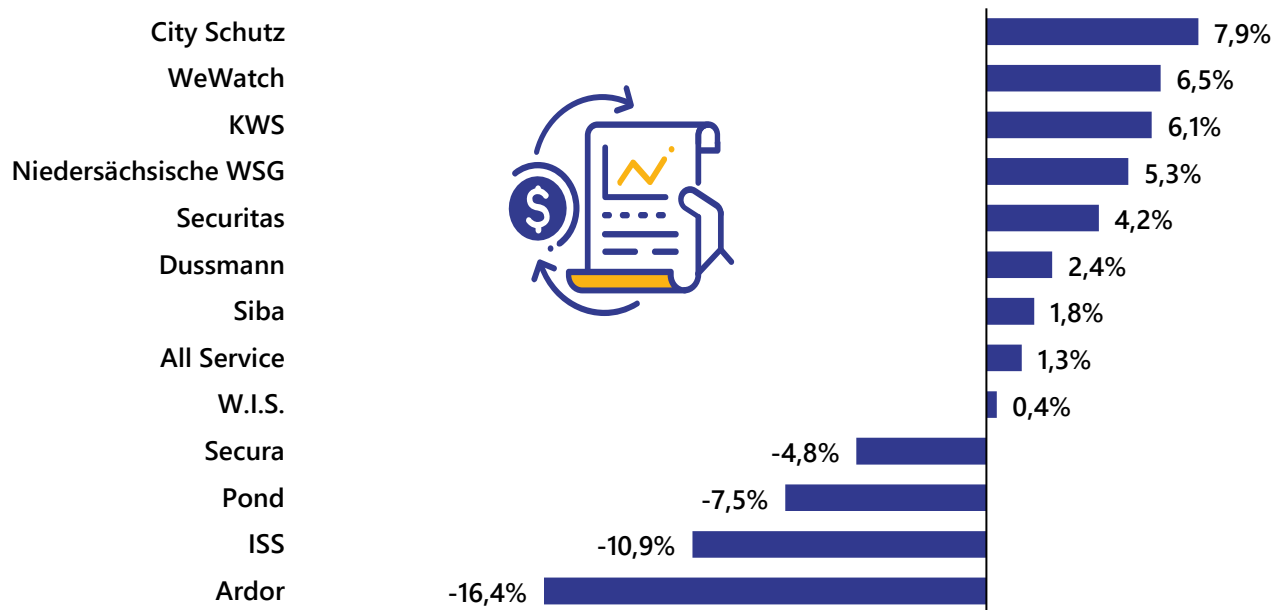


Ø 7,5 %



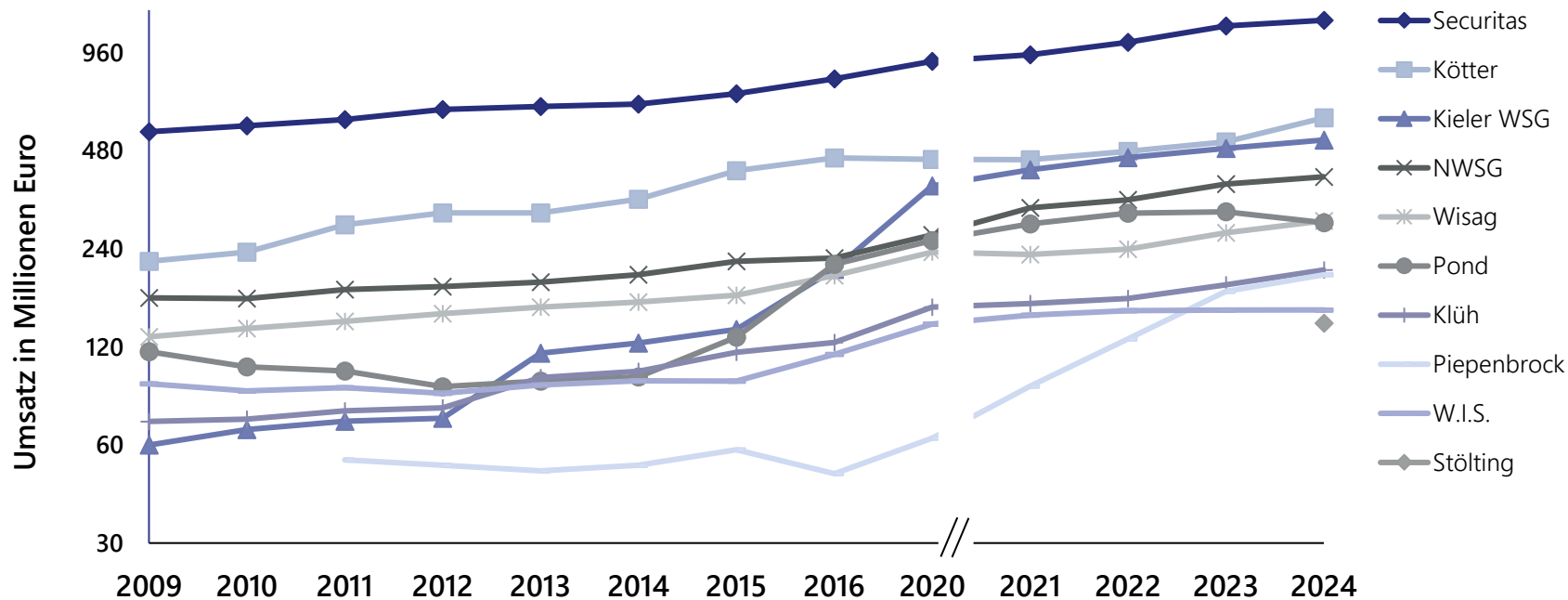
Veränderung des Inlandsumsatzes mit Sicherheit 2024 gegenüber dem Vorjahr; Top 25; (1/2)

Vier Unternehmen der Top 25 verzeichnen einen Umsatzrückgang



Veränderung des Inlandsumsatzes mit Sicherheit 2024 gegenüber dem Vorjahr; Top 25; (2/2)

Stölting steigt in die Top 10 auf



Vergleich der Top 10 der Lünendonk®-Liste seit 2009 (ohne Geschäftsjahre 2017 - 2019); Umsätze mit Sicherheit in Deutschland in Millionen Euro



Gesamtumsatzveränderung der in die Studie einbezogenen Unternehmen (1/3)

Unternehmen	Gesamtumsatzveränderung	Gesamtumsatz 2024	Gesamtumsatz 2023
All Service Sicherheitsdienste GmbH	2,1	139,8	136,9
Apleona Security Services GmbH	12,5	121,0	107,6
Ardor SE	-16,4	70,3	84,1
Arlt Wach-, Schließ- und Schutzdienst GmbH	26,3	14,4	11,4
ASK Allgemeine Sicherheits- und Kontrollgesellschaft mbH Berlin *)	5,3	20,0	19,0
Bayern Corporate Services GmbH *)	2,4	8,5	8,3
Bewachungsinstitut Eufinger GmbH	19,9	82,0	68,4
big. bechtold-gruppe	5,8	144,3	136,4
BR Events GmbH	40,0	10,5	7,5
Ciborius Gruppe	12,8	43,2	38,3
City Schutz GmbH	7,9	78,2	72,5
Condor Gruppe *)	-7,1	38,0	40,9
Dussmann Group	3,4	911,0	881,0
ESD Sicherheitsdienst GmbH	15,6	97,3	84,2
FGS Fair Guards Security GmbH *)	5,0	44,0	41,9
Gabel Gruppe	9,9	21,0	19,1
Henning Facility Services GmbH	2,3	30,7	30,0

In alphabetischer Reihenfolge; Angaben in Prozent (Veränderung) und in Millionen Euro (Umsätze)

*) Daten teilweise geschätzt



Gesamtumsatzveränderung der in die Studie einbezogenen Unternehmen (2/3)

Unternehmen	Gesamtumsatzveränderung	Gesamtumsatz 2024	Gesamtumsatz 2023
ICTS Germany Gruppe	15,7	139,1	120,2
ISS Facility Services Holding GmbH	-3,5	772,7	800,9
IWS Industrie-Werkschutz GmbH	1,5	34,4	33,9
Kieler Wach- und Sicherheitsgesellschaft GmbH & Co. KG *)	6,1	519,0	489,0
Klüh Security GmbH	1,9	615,9	604,5
Kötter Unternehmensgruppe	15,2	722,0	627,0
Lübecker Wachunternehmen Dr. Kurt Kleinfeldt GmbH	5,5	13,5	12,8
Moritz Fürst Sicherheitsdienst GmbH	2,1	19,2	18,8
Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft Eggeling & Schorling KG	5,3	400,0	380,0
Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH	16,8	118,4	101,4
Phoenix Security GmbH	7,7	5,6	5,2
Piepenbrock Sicherheit GmbH + Co. KG	9,3	968,5	886,1
Pond Security Service GmbH	-7,4	290,1	313,2
Power Personen-Objekt-Werkschutz GmbH	9,8	83,0	75,6
Professional Security Service Dienstleistungs GmbH & Co. KG	14,3	3,2	2,8
proSicherheit GmbH	25,4	7,4	5,9

In alphabetischer Reihenfolge; Angaben in Prozent (Veränderung) und in Millionen Euro (Umsätze)

*) Daten teilweise geschätzt

Gesamtumsatzveränderung der in die Studie einbezogenen Unternehmen (3/3)



Unternehmen	Gesamtumsatzveränderung	Gesamtumsatz 2024	Gesamtumsatz 2023
Sayv – Sicherheit und Service GmbH & Co. KG	12,0	2,8	2,5
Schmalstieg GmbH Sicherheitsdienste *)	6,1	21,0	19,8
Schwäbisch Hall Facility Management GmbH *)	-0,4	49,7	49,9
SDM SE *)	-25,9	33,8	45,6
Secura protect Holding GmbH	-4,8	63,1	66,3
Securitas Holding GmbH	4,2	1.210,0	1.161,6
Siba security service GmbH	1,8	115,0	113,0
Stölting Service Group GmbH	17,4	319,9	272,5
Vebego Facility Services B.V. & Co. KG	-2,3	217,6	222,7
Vollmergruppe Dienstleistung	2,1	52,5	51,4
VSD Victory Sicherheitsdienste GmbH	5,6	50,5	47,8
W.I.S. Sicherheit + Service GmbH & Co. KG	0,4	156,4	155,8
Westfälischer Wachschutz GmbH Co. KG	-4,8	13,9	14,6
WeWatch Security Service GmbH *)	6,5	61,0	57,3
Wisag Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG	6,9	1.729,0	1.617,0
WSD permanent security GmbH	33,7	25,0	18,7
WSO/ATG-Gruppe	9,7	16,9	15,4

In alphabetischer Reihenfolge; Angaben in Prozent (Veränderung) und in Millionen Euro (Umsätze)

*) Daten teilweise geschätzt

Umsatzveränderung mit Sicherheitsleistungen der in die Studie einbezogenen Unternehmen (1/4)



Unternehmen	Veränderung Inlandumsatz Sicherheit	Sicherheitsumsatz Deutschland 2024	Sicherheitsumsatz Deutschland 2023
All Service Sicherheitsdienste GmbH	1,3	77,0	76,0
Apleona Security Services GmbH	12,5	121,0	107,6
Ardor SE	-16,4	70,3	84,1
Arlt Wach-, Schließ- und Schutzdienst GmbH	26,3	14,4	11,4
ASK Allgemeine Sicherheits- und Kontrollgesellschaft mbH Berlin *)	5,3	20,0	19,0
Bayern Corporate Services GmbH *)	2,4	8,5	8,3
Bewachungsinstitut Eufinger GmbH	19,9	82,0	68,4
big. bechtold-gruppe	8,1	88,2	81,6
BR Events GmbH	40,0	10,5	7,5
Ciborius Gruppe	13,5	41,3	36,4
City Schutz GmbH	7,9	78,2	72,5
Condor Gruppe *)	-7,1	38,0	40,9
Dussmann Group	2,4	126,0	123,0
ESD Sicherheitsdienst GmbH	16,8	85,0	72,8
FGS Fair Guards Security GmbH *)	5,0	44,0	41,9
Gabel Gruppe	9,9	21,0	19,1
Henning Facility Services GmbH	-12,3	5,7	6,5

In alphabetischer Reihenfolge; Angaben in Prozent (Veränderung) und in Millionen Euro (Umsätze)

*) Daten teilweise geschätzt

Umsatzveränderung mit Sicherheitsleistungen der in die Studie einbezogenen Unternehmen (2/4)



Unternehmen	Veränderung Inlandumsatz Sicherheit	Sicherheitsumsatz Deutschland 2024	Sicherheitsumsatz Deutschland 2023
ICTS Germany Gruppe	15,7	139,1	120,2
ISS Facility Services Holding GmbH	-10,9	67,8	76,1
IWS Industrie-Werkschutz GmbH	1,5	34,4	33,9
Kieler Wach- und Sicherheitsgesellschaft GmbH & Co. KG *)	6,1	519,0	489,0
Klüh Security GmbH	11,2	207,1	186,3
Kötter Unternehmensgruppe	18,6	607,0	512,0
Lübecker Wachunternehmen Dr. Kurt Kleinfeldt GmbH	5,5	13,5	12,8
Moritz Fürst Sicherheitsdienst GmbH	2,1	19,2	18,8
Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft Eggeling & Schorling KG	5,3	400,0	380,0
Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH	16,8	118,4	101,4
Phoenix Security GmbH	7,7	5,6	5,2
Piepenbrock Sicherheit GmbH + Co. KG	12,6	200,2	177,8
Pond Security Service GmbH	-7,5	288,9	312,2
Power Personen-Objekt-Werkschutz GmbH	9,8	83,0	75,6
Professional Security Service Dienstleistungs GmbH & Co. KG	14,3	3,2	2,8
proSicherheit GmbH	25,4	7,4	5,9

In alphabetischer Reihenfolge; Angaben in Prozent (Veränderung) und in Millionen Euro (Umsätze)

*) Daten teilweise geschätzt

Umsatzveränderung mit Sicherheitsleistungen der in die Studie einbezogenen Unternehmen (3/4)



Unternehmen	Veränderung Inlandumsatz Sicherheit	Sicherheitsumsatz Deutschland 2024	Sicherheitsumsatz Deutschland 2023
Sayv – Sicherheit und Service GmbH & Co. KG	12,5	2,7	2,4
Schmalstieg GmbH Sicherheitsdienste *)	6,1	21,0	19,8
Schwäbisch Hall Facility Management GmbH *)	1,8	5,7	5,6
SDM SE *)	-25,9	33,8	45,6
Secura protect Holding GmbH	-4,8	63,1	66,3
Securitas Holding GmbH	4,2	1.210,0	1.161,6
Siba security service GmbH	1,8	115,0	113,0
Stölting Service Group GmbH	15,9	142,1	122,6
Vebego Facility Services B.V. & Co. KG	-13,7	17,0	19,7
Vollmergruppe Dienstleistung	2,5	44,4	43,3
VSD Victory Sicherheitsdienste GmbH	5,6	50,5	47,8
W.I.S. Sicherheit + Service GmbH & Co. KG	0,4	156,4	155,8
Westfälischer Wachschatz GmbH Co. KG	-4,8	13,9	14,6
WeWatch Security Service GmbH *)	6,5	61,0	57,3
Wisag Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG	8,8	292,8	269,2
WSD permanent security GmbH	33,7	25,0	18,7
WSO/ATG-Gruppe	9,7	16,9	15,4

In alphabetischer Reihenfolge; Angaben in Prozent (Veränderung) und in Millionen Euro (Umsätze)

*) Daten teilweise geschätzt

Regionale Umsatzaufteilung



Rund ein Drittel der Umsätze erwirtschafteten die Unternehmen im Nord und Nordosten Deutschlands



Region	Umsatzanteil der Unternehmen nach Regionen
Nord (HH, HB, SWH)	14,1%
Nord-Ost (MV, B, BRA)	16,6%
Ruhr / Ostwestfalen	8,4%
Köln / Düsseldorf	7,7%
Hannover / Kassel / Nord-SA	3,2%
Sachsen / Thüringen / Süd-SA	13,3%
Rhein-Main / Saarland	10,5%
Franken / Oberpfalz	5,7%
Baden-Württemberg	8,1%
Oberbayern / München	12,4%

Regionale Umsatzverteilung der an der Studie teilnehmenden Unternehmen, die hierzu Angaben gemacht haben; Mittelwerte; n = 35; unkontrollierte Unternehmensangaben, [kein Anspruch auf Vollständigkeit!](#)

Verteilung der Umsätze der Studienteilnehmer nach Regionen (1/3)

Unternehmen	Inlandsumsatz mit Sicherheits- leistungen	Umsatzanteil der Unternehmen nach Regionen in Mio. Euro									
		Nord	Nordost	Ruhr / Ost- westfalen	Köln/ Düsseldorf	Hannover / Kassel / Nord-SA	Sachsen / Thüringen / Süd-SA	Rhein-Main / Saarland	Franken / Oberpfalz	Baden- Württemberg	Oberbayern / München
Securitas	1.210,0	103,6	266,0	43,0	179,5	86,9	101,5	198,8	6,1	112,2	112,4
Wisag	292,8	28,1	47,7	21,5	16,3	12,5	11,0	89,3	9,2	25,6	31,6
Pond	288,9	23,0	9,2	2,1	22,9	16,4	4,1	126,2	34,8	24,3	25,9
Klüh	207,1	0,6	5,0	6,9	68,2	13,5	28,3	14,7	18,8	9,6	41,5
W.I.S.	156,4	6,0	12,0	8,0	68,6	9,0	13,0	25,0	1,5	2,3	11,0
Stölting	142,1	9,5	10,2	46,9	16,0	12,3	9,5	9,1	2,3	15,5	10,8
ICTS Germany	139,1	14,1	50,1	3,8	13,7	3,4	2,6	35,8	4,3	1,2	10,1
Apleona	121,0	11,7	60,8	0,0	0,0	16,6	4,2	12,1	0,0	0,0	15,6
Nürnberger WSG	118,4	0,0	7,8	0,0	0,0	0,4	5,6	6,9	47,8	5,0	44,9
Siba	115,0	0,5	21,0	5,0	7,0	2,5	12,0	18,0	3,0	35,0	11,0
big. bechtold	88,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	31,7	0,1	0,0	56,4	0,0

Regionale Umsatzverteilung der an der Studie teilnehmenden Unternehmen, die hierzu Angaben gemacht haben; n = 35;
unkontrollierte Unternehmensangaben, [kein Anspruch auf Vollständigkeit!](#)

Verteilung der Umsätze der Studienteilnehmer nach Regionen (2/3)

Unternehmen	Inlandsumsatz mit Sicherheits- leistungen	Umsatzanteil der Unternehmen nach Regionen in Mio. Euro									
		Nord	Nordost	Ruhr / Ost- westfalen	Köln/ Düsseldorf	Hannover / Kassel / Nord-SA	Sachsen / Thüringen / Süd-SA	Rhein-Main / Saarland	Franken / Oberpfalz	Baden- Württemberg	Oberbayern / München
ESD	85,0	0,0	16,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	0,0	3,7	62,0
Power	83,0	48,0	5,0	1,0	3,0	2,0	11,0	1,0	8,0	0,0	4,0
All Service	77,0	0,7	9,4	26,2	0,8	0,0	0,0	33,2	0,0	3,8	2,9
Ardor	70,3	0,1	70,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
ISS	67,8	10,9	2,0	2,0	39,3	2,0	3,0	3,8	1,0	2,0	2,0
Secura	63,1	0,2	16,4	4,3	1,1	6,7	4,2	4,6	17,4	1,1	7,1
VSD	50,5	0,0	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0	22,9	0,0	3,0	22,8
Vollmergruppe	44,4	0,0	0,5	29,1	14,3	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Ciborius	41,3	0,4	14,0	0,2	0,2	2,9	3,7	4,5	0,4	9,1	5,8
IWS	34,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	23,3	0,0	0,0	11,1
WSD	25,0	0,9	23,1	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Regionale Umsatzverteilung der an der Studie teilnehmenden Unternehmen, die hierzu Angaben gemacht haben; n = 35;
unkontrollierte Unternehmensangaben, [kein Anspruch auf Vollständigkeit!](#)

Verteilung der Umsätze der Studienteilnehmer nach Regionen (3/3)

Unternehmen	Inlandsumsatz mit Sicherheits- leistungen	Umsatzanteil der Unternehmen nach Regionen in Mio. Euro									
		Nord	Nordost	Ruhr / Ost- westfalen	Köln/ Düsseldorf	Hannover / Kassel / Nord-SA	Sachsen / Thüringen / Süd-SA	Rhein-Main / Saarland	Franken / Oberpfalz	Baden- Württemberg	Oberbayern / München
Gabel Gruppe	21,0	0,0	21,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vebego	17,0	3,5	2,4	1,4	5,0	0,0	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0
WSO/ATG	16,9	9,4	0,8	2,6	0,8	1,7	0,8	0,8	0,0	0,0	0,0
Arlt	14,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,4	0,0	0,0	0,0	0,0
WWS	13,9	0,0	0,0	13,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Lübecker Wachunternehmen	13,5	13,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
BR Events	10,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Henning	5,7	4,5	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwäbisch Hall	5,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Phoenix Security	5,6	5,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
PSS	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Sayv	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	0,0	0,4

Regionale Umsatzverteilung der an der Studie teilnehmenden Unternehmen, die hierzu Angaben gemacht haben; n = 35;
unkontrollierte Unternehmensangaben, [kein Anspruch auf Vollständigkeit!](#)

Umsätze der Studienteilnehmer in der Region Nord Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein



Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
1	Securitas	103,6
2	Power	48,0
3	Wisag	28,1
4	Pond	23,0
5	ICTS Germany	14,1
6	Lübecker Wachunternehmen	13,5
7	Apleona	11,7
8	ISS	10,9
9	Stölting	9,5
10	WSO/ATG	9,4
11	W.I.S.	6,0
12	Phoenix Security	5,6

Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
13	Henning	4,5
14	Vebego	3,5
15	WSD	0,9
16	All Service	0,7
17	Klüh	0,6
18	Siba	0,5
19	Ciborius	0,4
20	Secura	0,2
21	Ardor	0,1

Kötter, Dussmann, Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft und weitere: keine Angaben

Umsatzanteil der an der Studie teilnehmenden Unternehmen in der Region Nord (Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein); unkontrollierte Unternehmensangaben;
kein Anspruch auf Vollständigkeit!

Viele Studienteilnehmer in Nord-Ost-Deutschland und Berlin tätig

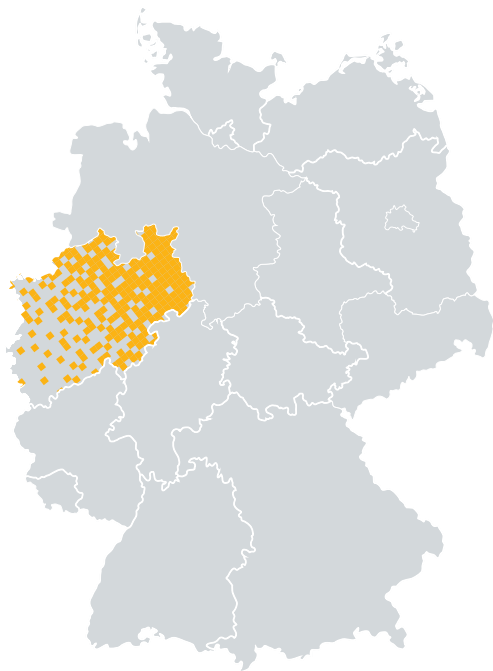


Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro	Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
1	Securitas	266,0	14	All Service	9,4
2	Ardor	70,0	15	Pond	9,2
3	Apleona	60,8	16	Nürnberger WSG	7,8
4	ICTS Germany	50,1	17	Power	5,0
5	Wisag	47,7	18	Klüh	5,0
6	WSD	23,1	19	Vebego	2,4
7	Siba	21,0	20	ISS	2,0
8	Gabel Gruppe	21,0	21	WSO/ATG	0,8
9	Secura	16,4	22	Vollmergruppe	0,5
10	ESD	16,0			
11	Ciborius	14,0			
12	W.I.S.	12,0			
13	Stölting	10,2			

Kötter, Dussmann, Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft und weitere: keine Angaben

Umsatzanteil der an der Studie teilnehmenden Unternehmen in der Region Nordost (Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg); unkontrollierte Unternehmensangaben;
kein Anspruch auf Vollständigkeit!

Umsätze der Studienteilnehmer im Gebiet Ruhr / Ostwestfalen



Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
1	Stölting	46,9
2	Securitas	43,0
3	Vollmergruppe	29,1
4	All Service	26,2
5	Wisag	21,5
6	WWS	13,9
7	W.I.S.	8,0
8	Klüh	6,9
9	Siba	5,0
10	Secura	4,3
11	ICTS Germany	3,8
12	WSO/ATG	2,6

Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
13	Pond	2,1
14	ISS	2,0
15	Vebego	1,4
16	Power	1,0
17	Ciborius	0,2

Kötter, Dussmann, Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft und weitere: keine Angaben

Umsatzanteil der an der Studie teilnehmenden Unternehmen im Gebiet Ruhr / Ostwestfalen, unkontrollierte Unternehmensangaben; [kein Anspruch auf Vollständigkeit!](#)

Umsätze der Studienteilnehmer in der Region Köln / Düsseldorf



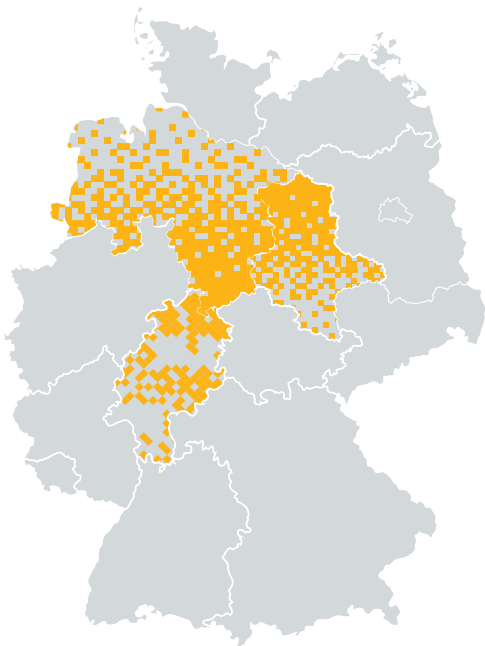
Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
1	Securitas	179,5
2	W.I.S.	68,6
3	Klüh	68,2
4	ISS	39,3
5	Pond	22,9
6	Wisag	16,3
7	Stölting	16,0
8	Vollmergruppe	14,3
9	ICTS Germany	13,7
10	Siba	7,0
11	VebeGo	5,0
12	Power	3,0

Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
13	VSD	1,8
14	Secura	1,1
15	WSD	1,0
16	All Service	0,8
17	WSO/ATG	0,8
18	Ciborius	0,2

Kötter, Dussmann, Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft und weitere: keine Angaben

Umsatzanteil der an der Studie teilnehmenden Unternehmen in der Region Köln / Düsseldorf; unkontrollierte Unternehmensangaben; [kein Anspruch auf Vollständigkeit!](#)

Umsätze der Studienteilnehmer in Hannover/ Kassel / Nord-Sachsen-Anhalt



Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
1	Securitas	86,9
2	Apleona	16,6
3	Pond	16,4
4	Klüh	13,5
5	Wisag	12,5
6	Stölting	12,3
7	W.I.S.	9,0
8	Secura	6,7
9	ICTS Germany	3,4
10	Ciborius	2,9
11	Siba	2,5
12	ISS	2,0

Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
13	Power	2,0
14	WSO/ATG	1,7
15	Henning	1,2
16	Nürnberger WSG	0,4

Kötter, Dussmann, Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft und weitere: keine Angaben

Umsatzanteil der an der Studie teilnehmenden Unternehmen in der Region Hannover / Kassel / Nord-Sachsen-Anhalt; unkontrollierte Unternehmensangaben; [kein Anspruch auf Vollständigkeit!](#)

Umsätze der Studienteilnehmer in Sachsen / Thüringen/ Süd-Sachsen-Anhalt



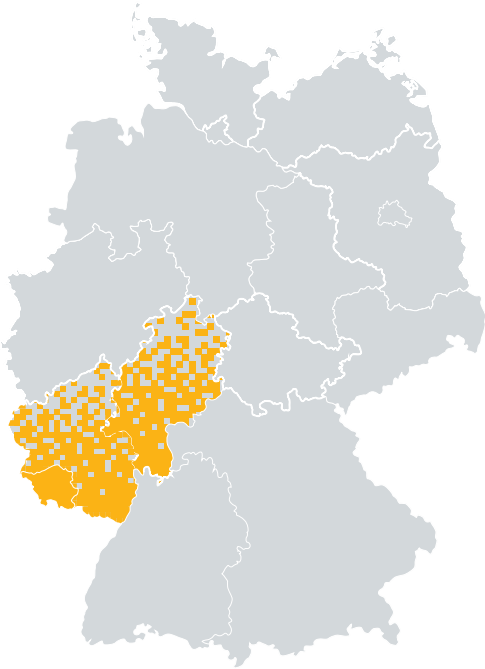
Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
1	Securitas	101,5
2	big. bechtold	31,7
3	Klüh	28,3
4	Arlt	14,4
5	W.I.S.	13,0
6	Siba	12,0
7	Wisag	11,0
8	Power	11,0
9	BR Events	10,5
10	Stölting	9,5
11	Nürnberger WSG	5,6
12	Vebego	4,7

Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
13	Apleona	4,2
14	Secura	4,2
15	Pond	4,1
16	Ciborius	3,7
17	PSS	3,2
18	ISS	3,0
19	ICTS Germany	2,6
20	WSO/ATG	0,8
21	Vollmergruppe	0,5
22	Ardor	0,2

Kötter, Dussmann, Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft und weitere: keine Angaben

Umsatzanteil der an der Studie teilnehmenden Unternehmen in der Region Sachsen/Thüringen/Süd-Sachsen-Anhalt; unkontrollierte Unternehmensangaben; [kein Anspruch auf Vollständigkeit!](#)

Umsätze der Studienteilnehmer in der Region Rhein-Main / Saarland



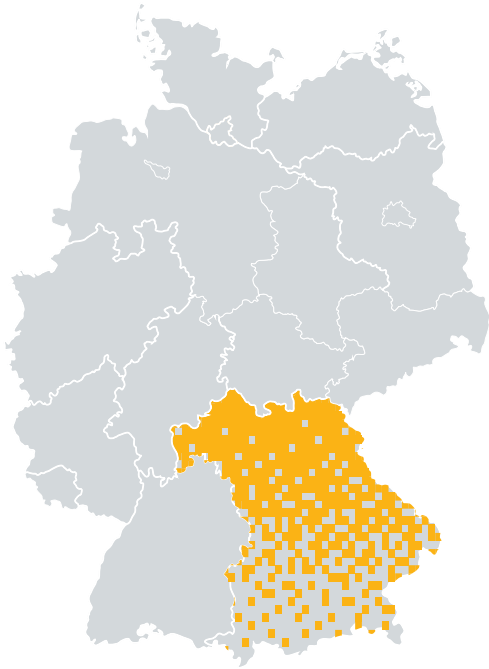
Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
1	Securitas	198,8
2	Pond	126,2
3	Wisag	89,3
4	ICTS Germany	35,8
5	All Service	33,2
6	W.I.S.	25,0
7	IWS	23,3
8	VSD	22,9
9	Siba	18,0
10	Klüh	14,7
11	Apleona	12,1
12	Stölting	9,1

Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
13	Nürnberger WSG	6,9
14	Secura	4,6
15	Ciborius	4,5
16	ISS	3,8
17	ESD	3,3
18	Power	1,0
19	WSO/ATG	0,8
20	big. bechtold	0,1

Kötter, Dussmann, Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft und weitere: keine Angaben

Umsatzanteil der an der Studie teilnehmenden Unternehmen in der Region Rhein-Main/Saarland; unkontrollierte Unternehmensangaben; [kein Anspruch auf Vollständigkeit!](#)

Umsätze der Studienteilnehmer in Franken / der Oberpfalz



Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
1	Nürnberger WSG	47,8
2	Pond	34,8
3	Klüh	18,8
4	Secura	17,4
5	Wisag	9,2
6	Power	8,0
7	Securitas	6,1
8	ICTS Germany	4,3
9	Siba	3,0
10	Stölting	2,3
11	Sayv	2,3

Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
12	W.I.S.	1,5
13	ISS	1,0
14	Ciborius	0,4

Kötter, Dussmann, Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft und weitere: keine Angaben

Umsatzanteil der an der Studie teilnehmenden Unternehmen in der Region Franken/Oberpfalz; unkontrollierte Unternehmensangaben; [kein Anspruch auf Vollständigkeit!](#)

Umsätze der Studienteilnehmer in Baden-Württemberg



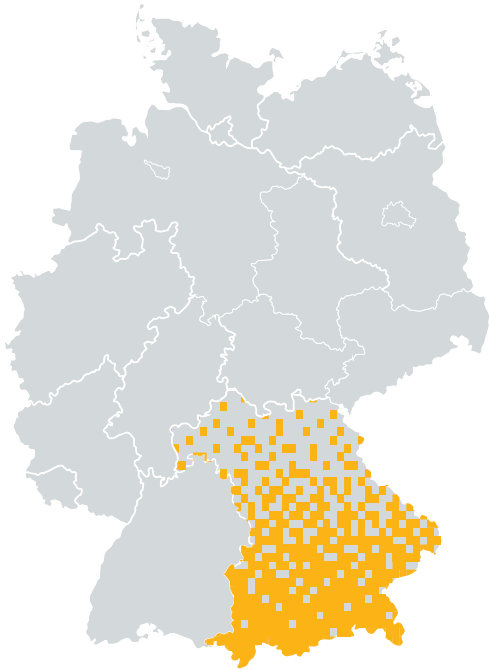
Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
1	Securitas	112,2
2	big. bechtold	56,4
3	Siba	35,0
4	Wisag	25,6
5	Pond	24,3
6	Stölting	15,5
7	Klüh	9,6
8	Ciborius	9,1
9	WeWatch *)	5,7
10	Schwäbisch Hall	5,7
11	Nürnberger WSG	5,0
12	All Service	3,8

Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
13	ESD	3,7
14	VSD	3,0
15	W.I.S.	2,3
16	ISS	2,0
17	ICTS Germany	1,2
18	Secura	1,1

Kötter, Dussmann, Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft und weitere: keine Angaben

Umsatzanteil der an der Studie teilnehmenden Unternehmen in Baden-Württemberg; unkontrollierte Unternehmensangaben; [kein Anspruch auf Vollständigkeit!](#)

Umsätze der Studienteilnehmer in Oberbayern / München



Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
1	Securitas	112,4
2	ESD	62,0
3	Nürnberger WSG	44,9
4	Klüh	41,5
5	Wisag	31,6
6	Pond	25,9
7	VSD	22,8
8	Apleona	15,6
9	IWS	11,1
10	Siba	11,0
11	W.I.S.	11,0
12	Stölting	10,8

Rang	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro
13	ICTS Germany	10,1
14	Secura	7,1
15	Ciborius	5,8
16	Power	4,0
17	All Service	2,9
18	ISS	2,0
19	Sayv	0,4

Kötter, Dussmann, Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft und weitere: keine Angaben

Umsatzanteil der an der Studie teilnehmenden Unternehmen in der Region Oberbayern/München; unkontrollierte Unternehmensangaben; [kein Anspruch auf Vollständigkeit!](#)

Mitarbeitende und Rekrutierung



Dienstleister beschäftigen durchschnittlich 2.150 Mitarbeiter

Sicherheitspersonalstamm wächst um 3,4 Prozent



Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten und Veränderungen bei den in die Studie einbezogenen Unternehmen von 2023 auf 2024; Mitarbeiterentwicklung bereinigt um statistische Ausreißer; alle Unternehmen; Mittelwerte und Mediane; n = 32 - 50

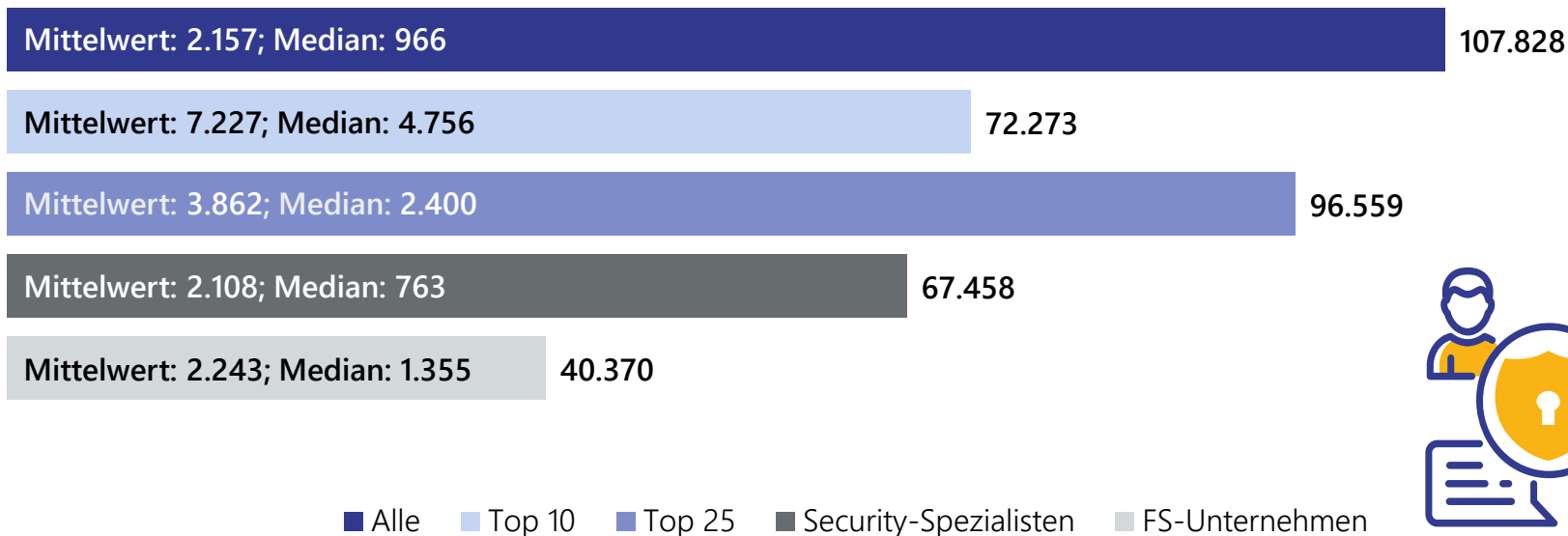
Verwendete Formel zur Berechnung der Fluktuation

$$\text{Fluktuation} = \frac{\text{Alle Abgänge} \\ \text{(inkl. Minijobs und Probezeit)}}{\text{Durchschnittlicher Personalbestand}} \times 100$$



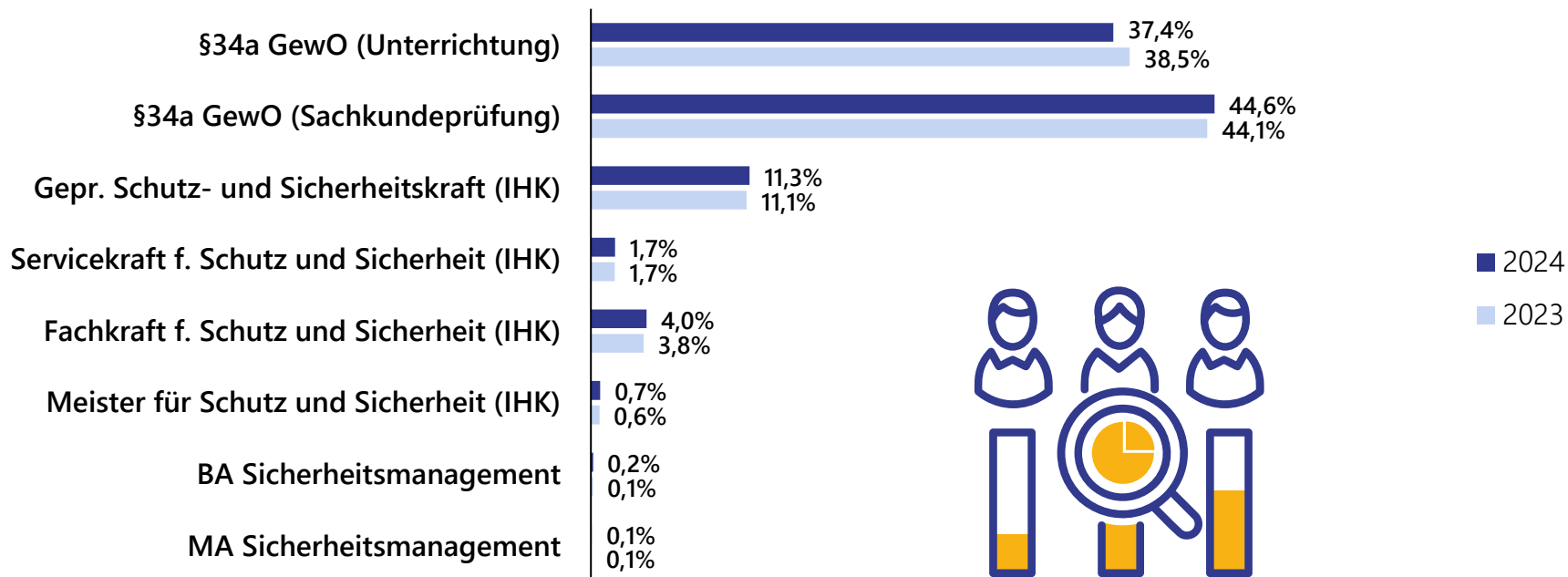
Von Lünendonk verwendete Formel zur Berechnung der Fluktuationsquote (BDA-Formel)

Studienteilnehmer beschäftigen über 100.000 Mitarbeitende für Sicherheit



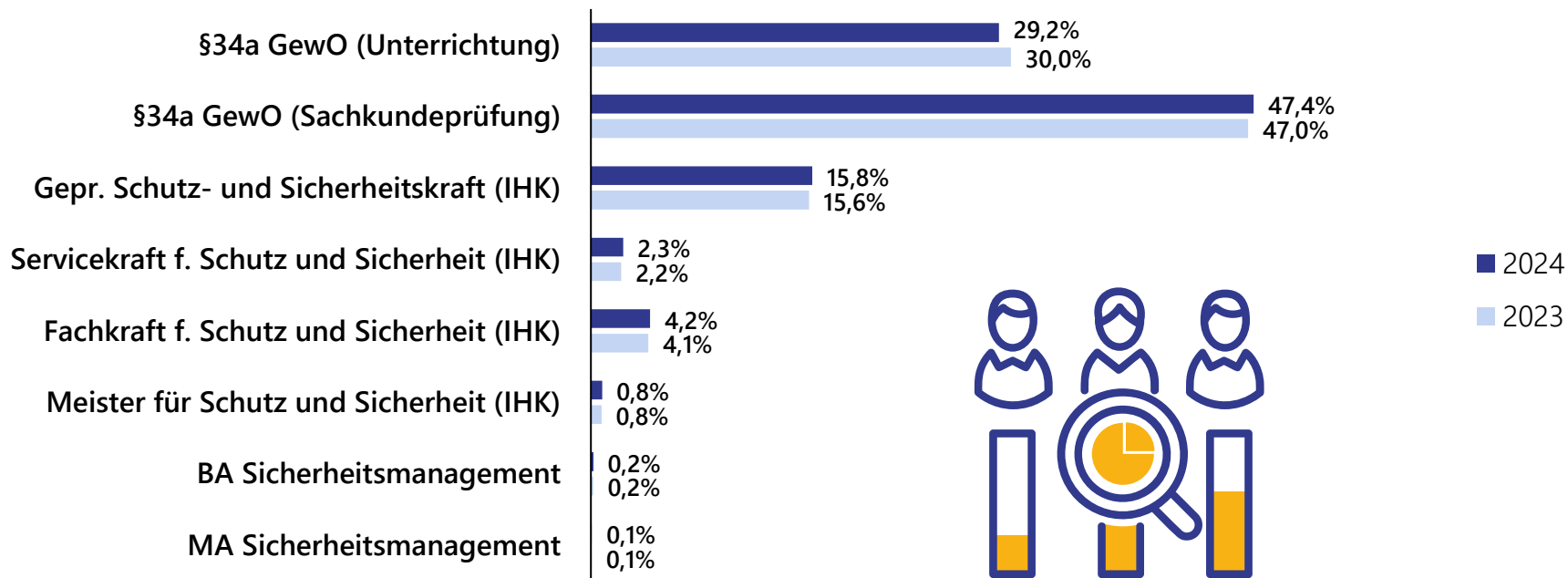
Übersicht Beschäftigte 2024 in Deutschland; nach Auswertungsgruppen; absolute Angaben, kumuliert; Mittelwerte und Mediane; n = 50

Das Qualifikationsniveau ist nahezu identisch zum Vorjahr



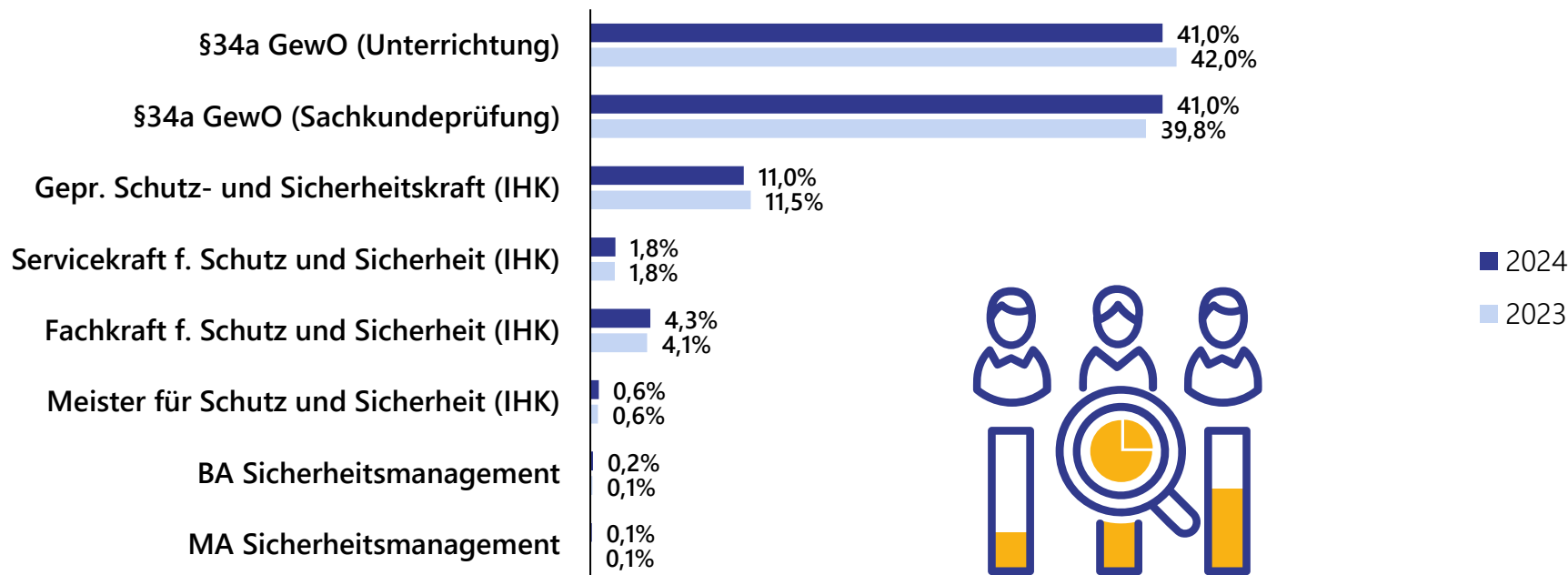
Mitarbeiter nach Mindestqualifikation 2024 und 2023; alle Unternehmen; Mittelwerte; n = 14

Qualifikationsniveau bei Top 25 über Marktdurchschnitt



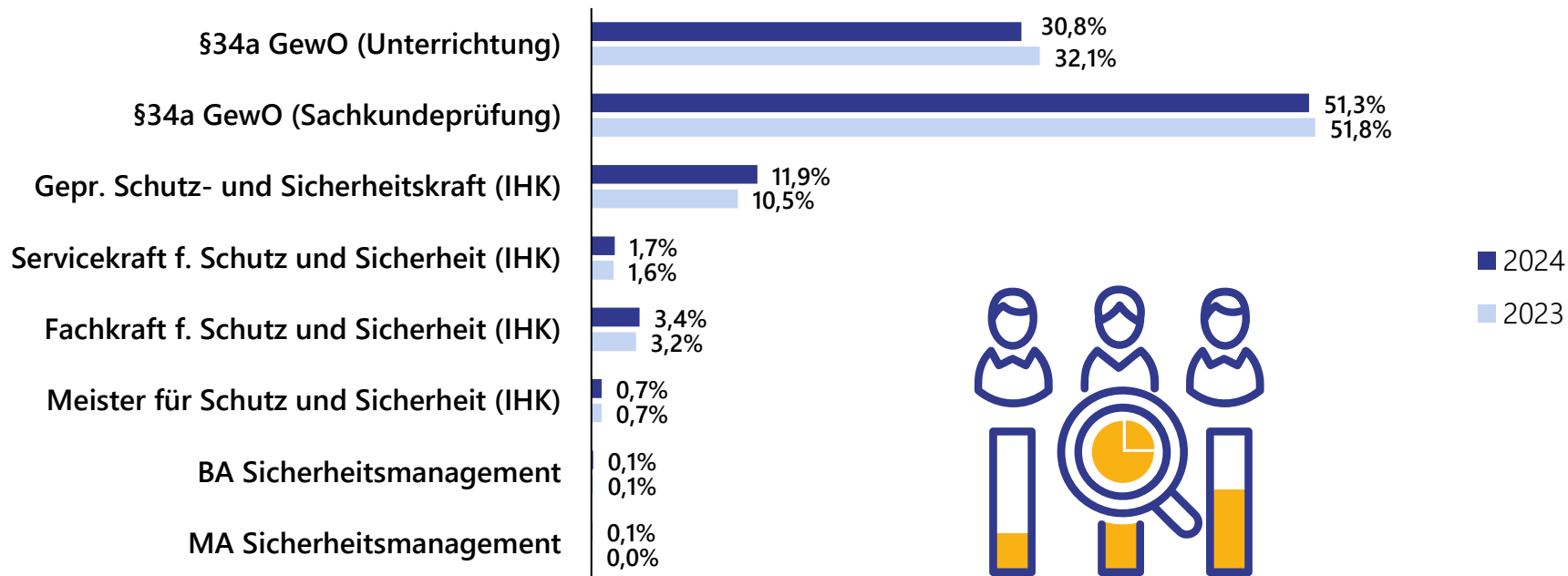
Mitarbeiter nach Mindestqualifikation 2024 und 2023; Top 25; Mittelwerte

Security-Spezialisten beschäftigen die meisten Fachkräfte



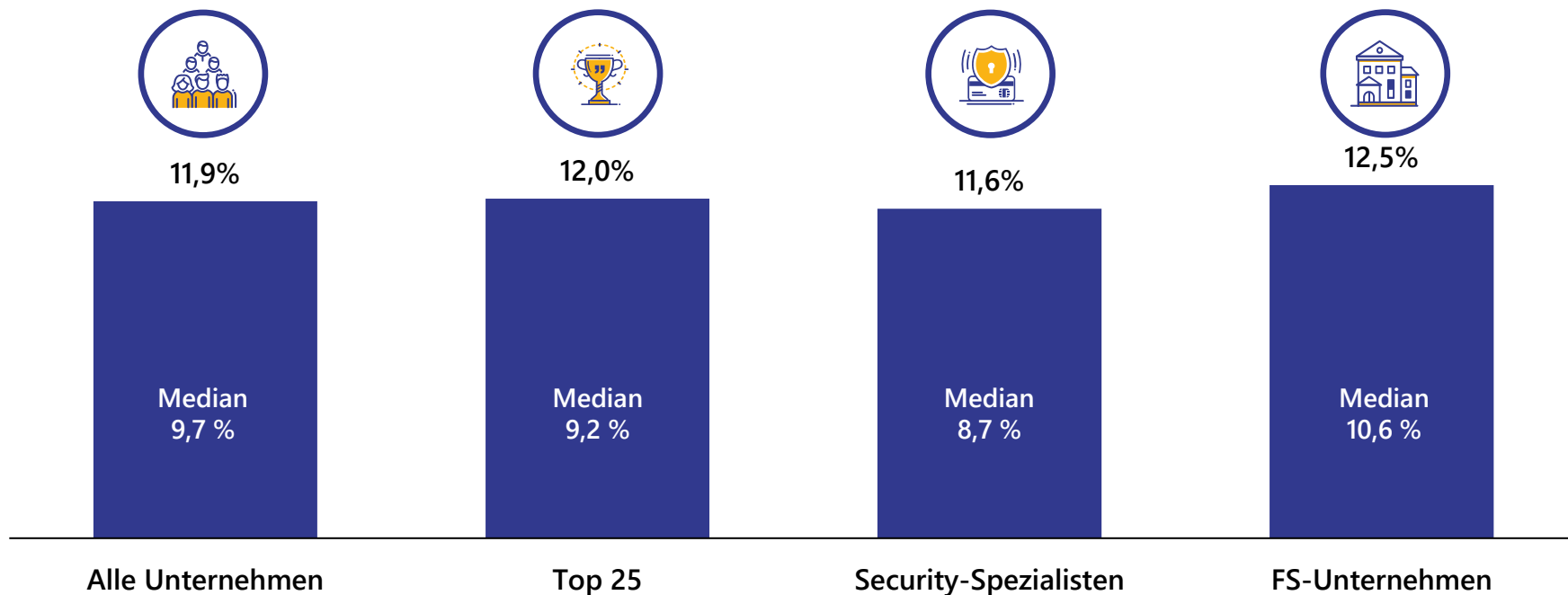
Mitarbeiter nach Mindestqualifikation 2024 und 2023; Security-Spezialisten; Mittelwerte; n = 9

Facility-Service-Anbieter erhöhen Anteil der geprüften Schutz- und Sicherheitskräfte



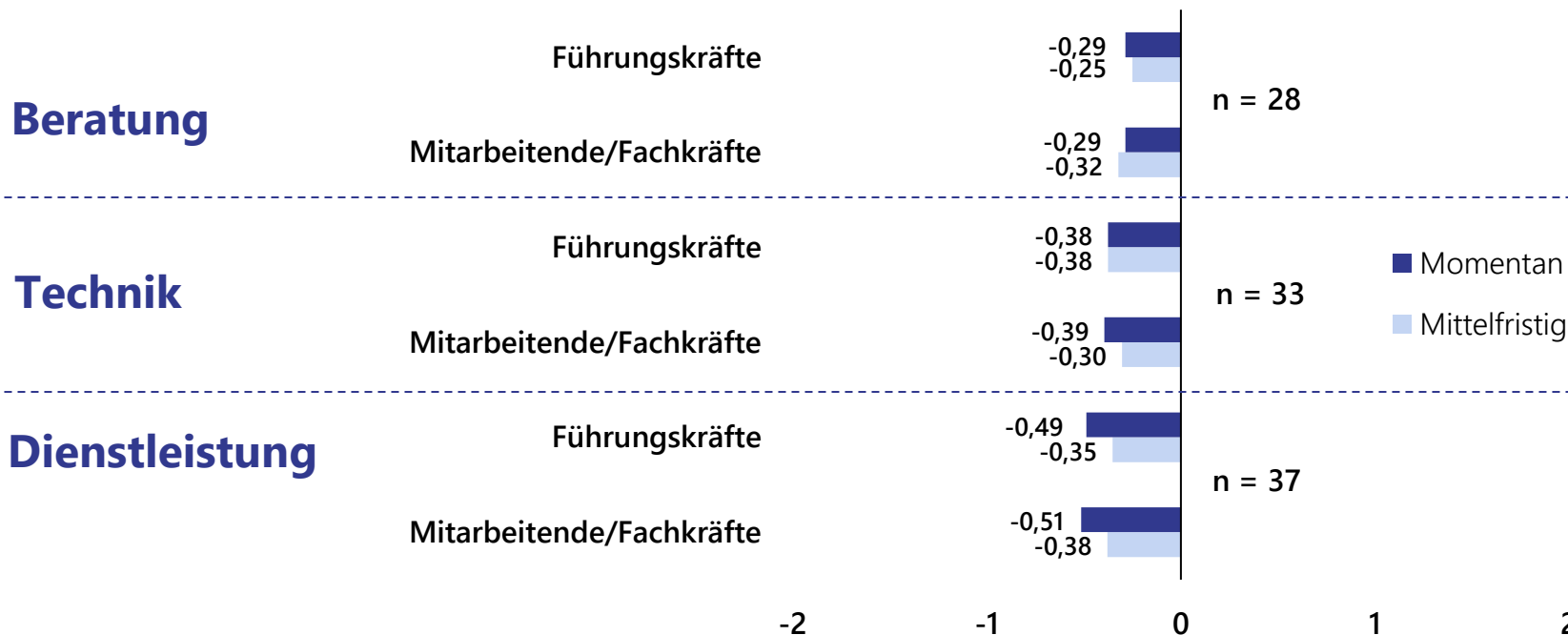
Mitarbeiter nach Mindestqualifikation 2024 und 2023; FS-Unternehmen; Mittelwerte; n = 5

FS-Unternehmen haben eine höhere Personalfluktuationsrate



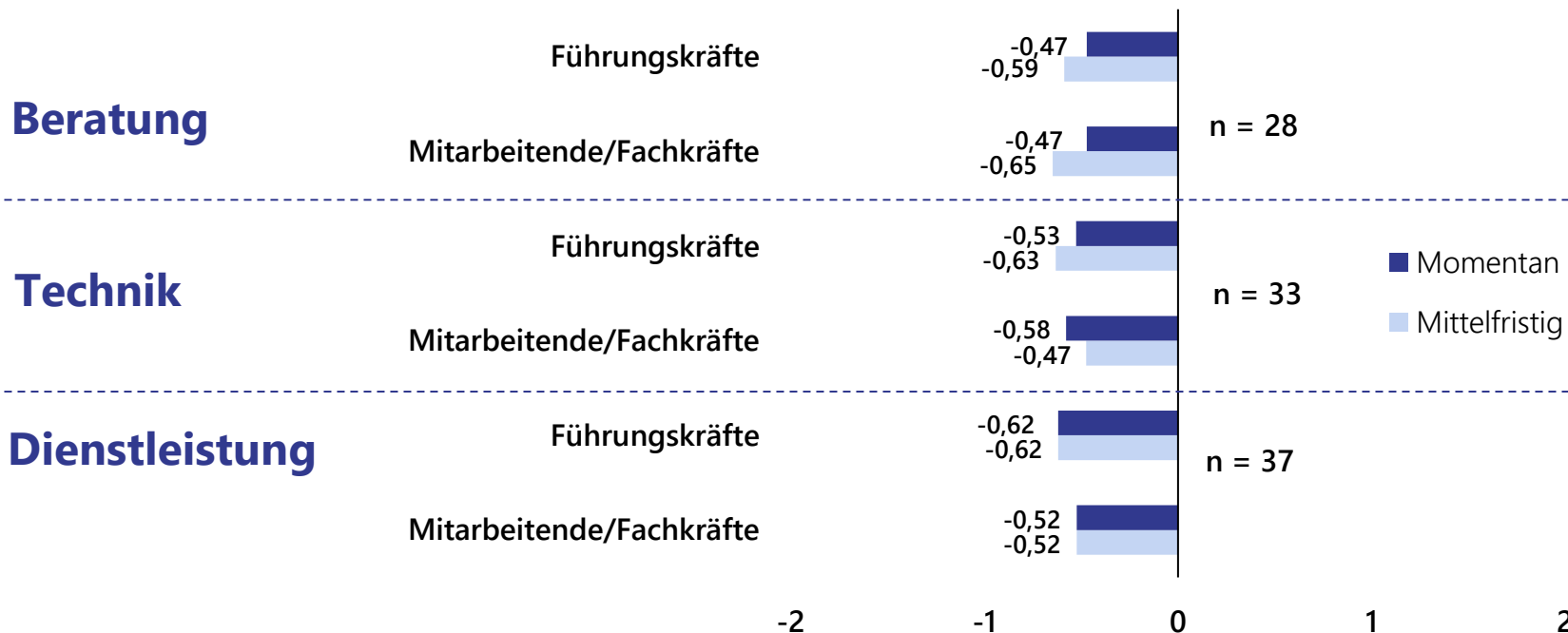
Fluktuationsrate 2024; nach Auswertungsgruppen; Mittelwerte & Mediane; n = 32 (alle Unternehmen); n = 22 (Security-Spezialisten); n = 10 (FS-Unternehmen)

Mitarbeitergewinnung ist eine dauerhafte Herausforderung



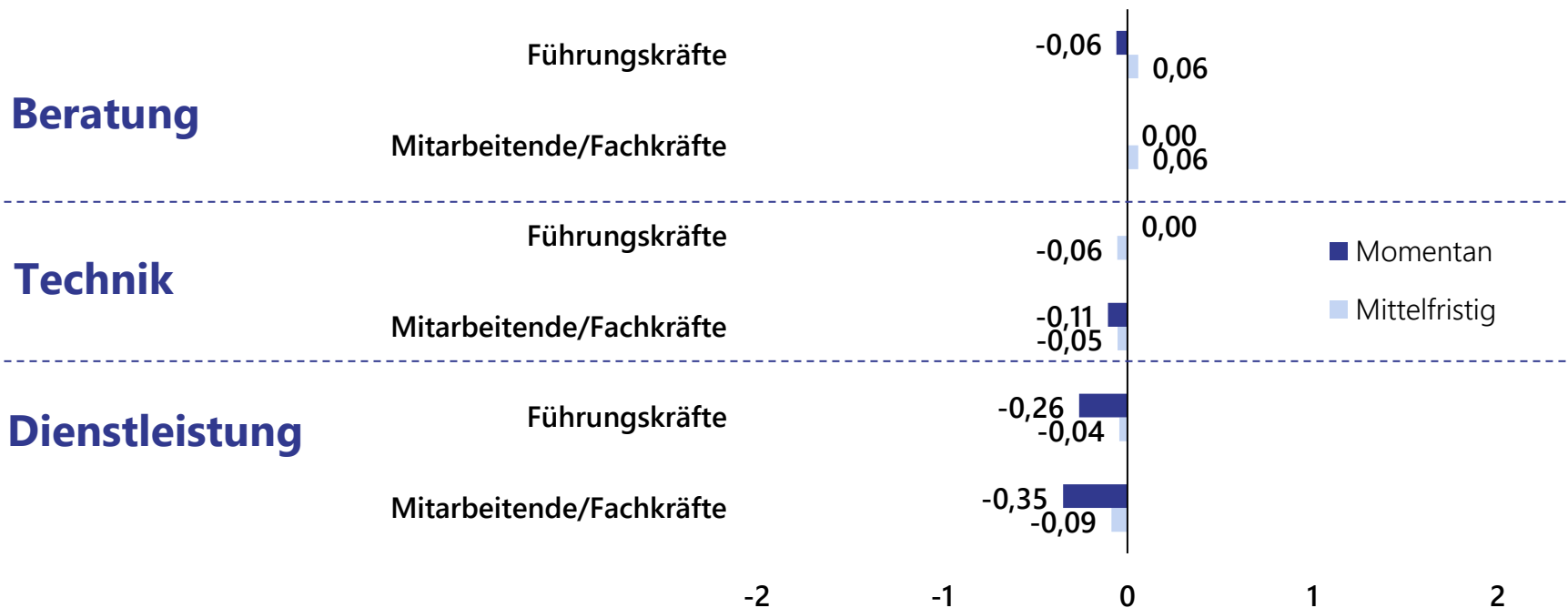
Frage: Wie gestaltet sich die Rekrutierung der folgenden Mitarbeitergruppen?; momentan und mittelfristig; Skala von -2 = „sehr schwierig“ bis +2 = „sehr leicht“; alle Unternehmen;
Mittelwerte; n = 28 - 37

Für Top 25 gestaltet sich die Rekrutierung noch schwieriger



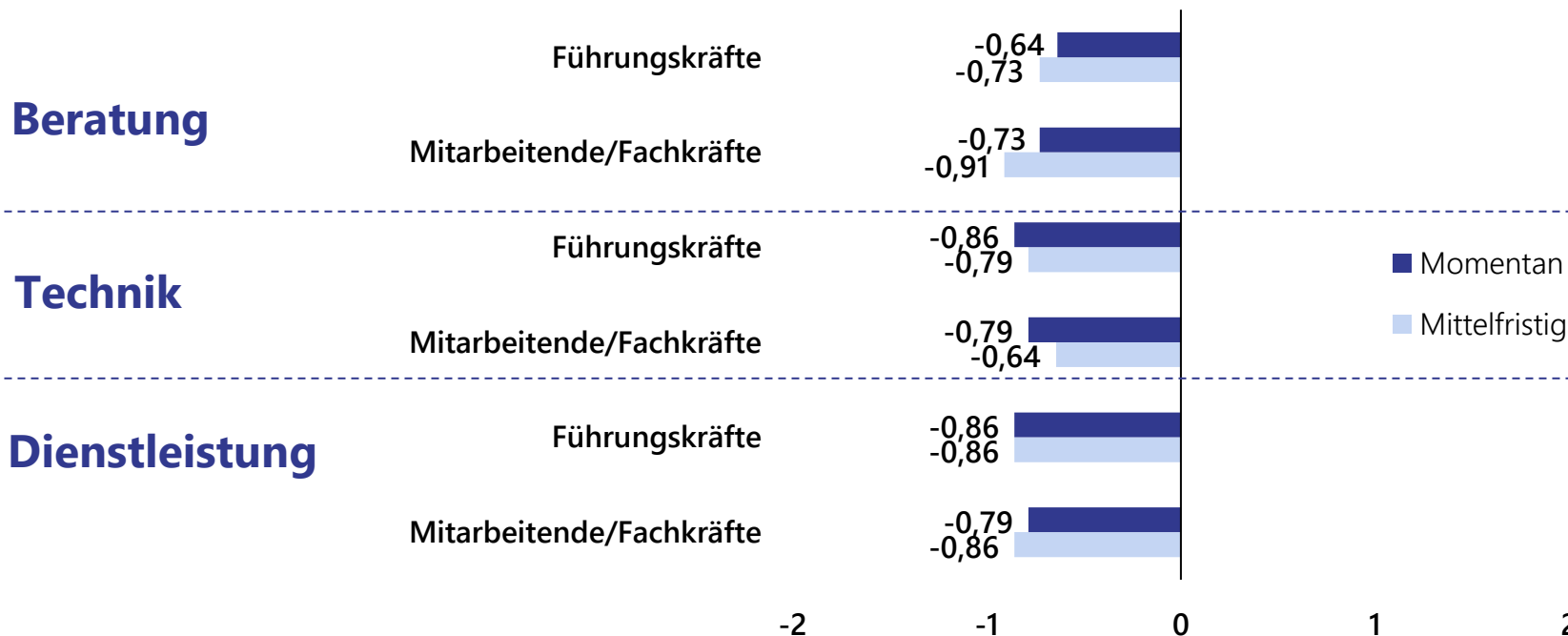
Frage: Wie gestaltet sich die Rekrutierung der folgenden Mitarbeitergruppen?; momentan und mittelfristig; Skala von -2 = „sehr schwierig“ bis +2 = „sehr leicht“; Top 25; Mittelwerte

Security-Spezialisten bewerten Personalsuche etwas positiver



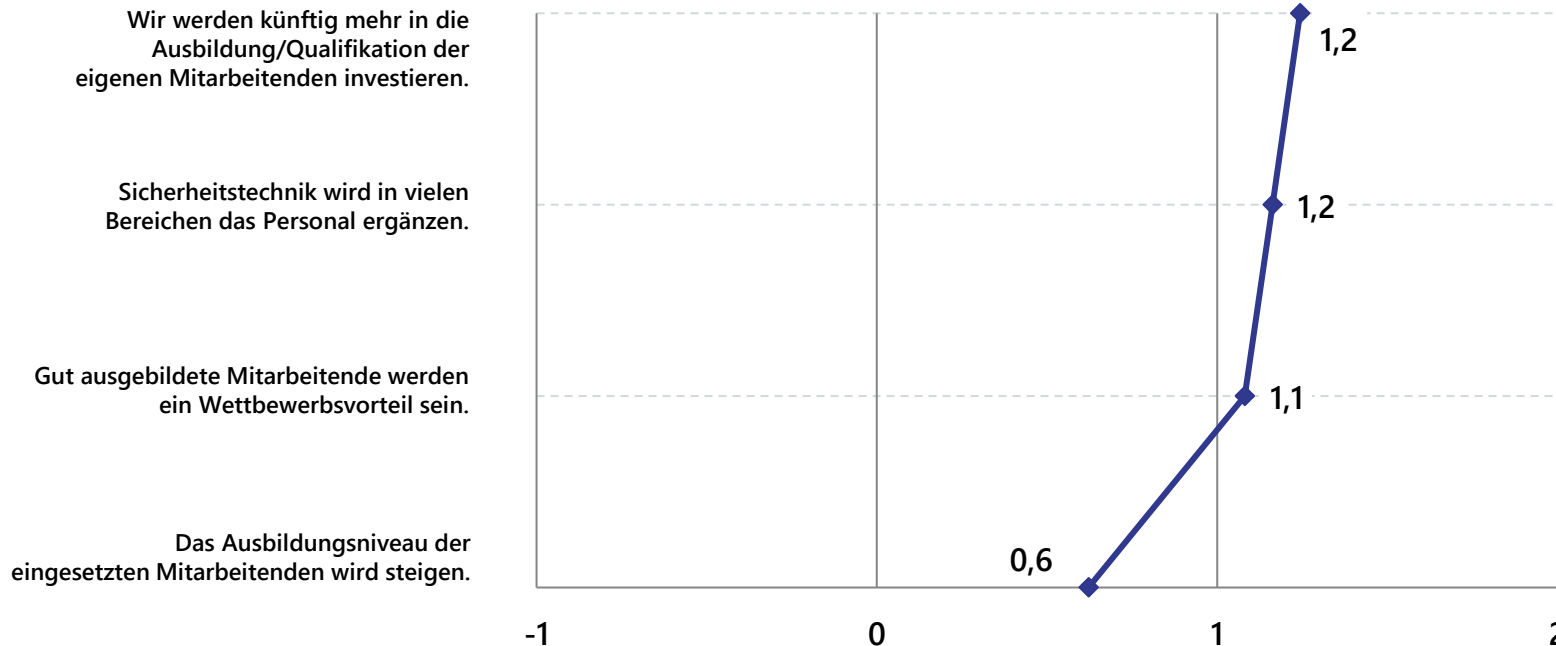
Frage: Wie gestaltet sich die Rekrutierung der folgenden Mitarbeitergruppen?; momentan und mittelfristig; Skala von -2 = „sehr schwierig“ bis +2 = „sehr leicht“; Security-Spezialisten; Mittelwerte; n = 17 - 23

Mehrheit der Facility-Service-Anbieter bewertet Personalsuche als schwierig



Frage: Wie gestaltet sich die Rekrutierung der folgenden Mitarbeitergruppen?; momentan und mittelfristig; Skala von -2 = „sehr schwierig“ bis +2 = „sehr leicht“; Security-Spezialisten;
Mittelwerte; n = 17 - 23

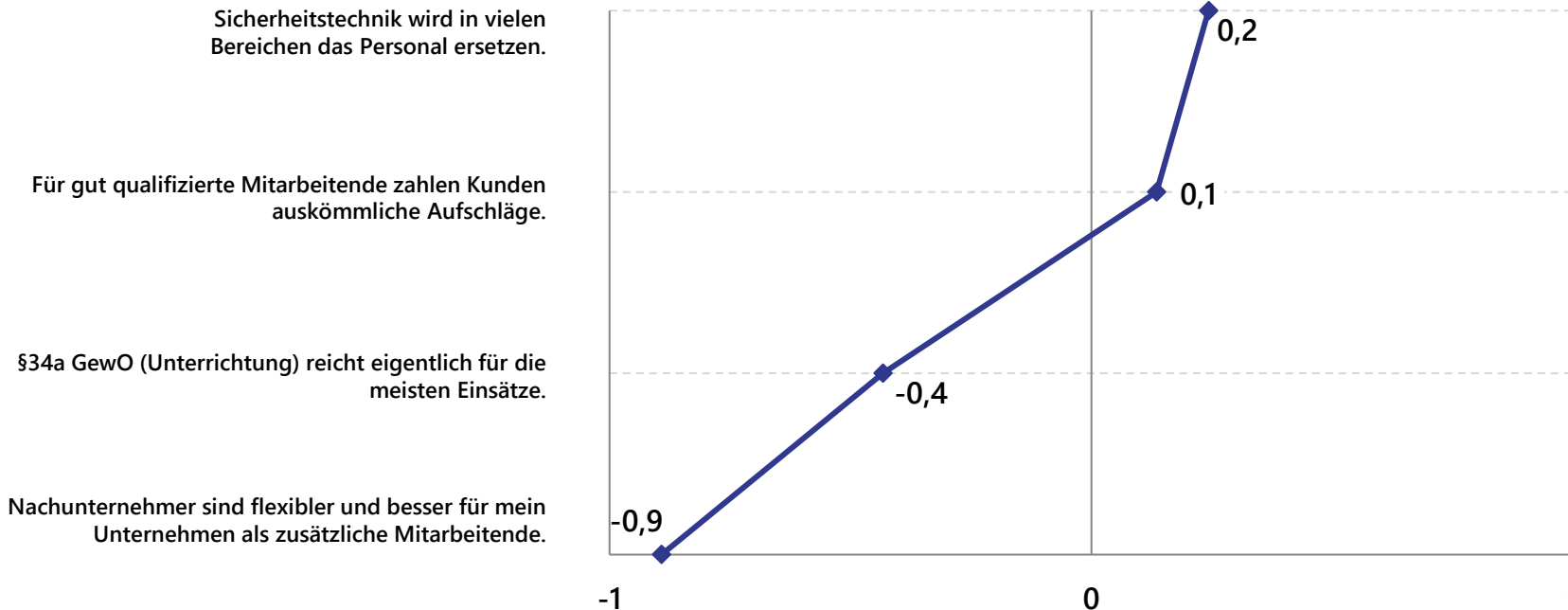
Sicherheitsunternehmen wollen mehr in Personalentwicklung investieren



Bewertung der folgenden Aussagen zur Personalentwicklung; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; alle Unternehmen; Mittelwerte; n = 37; (1/2)



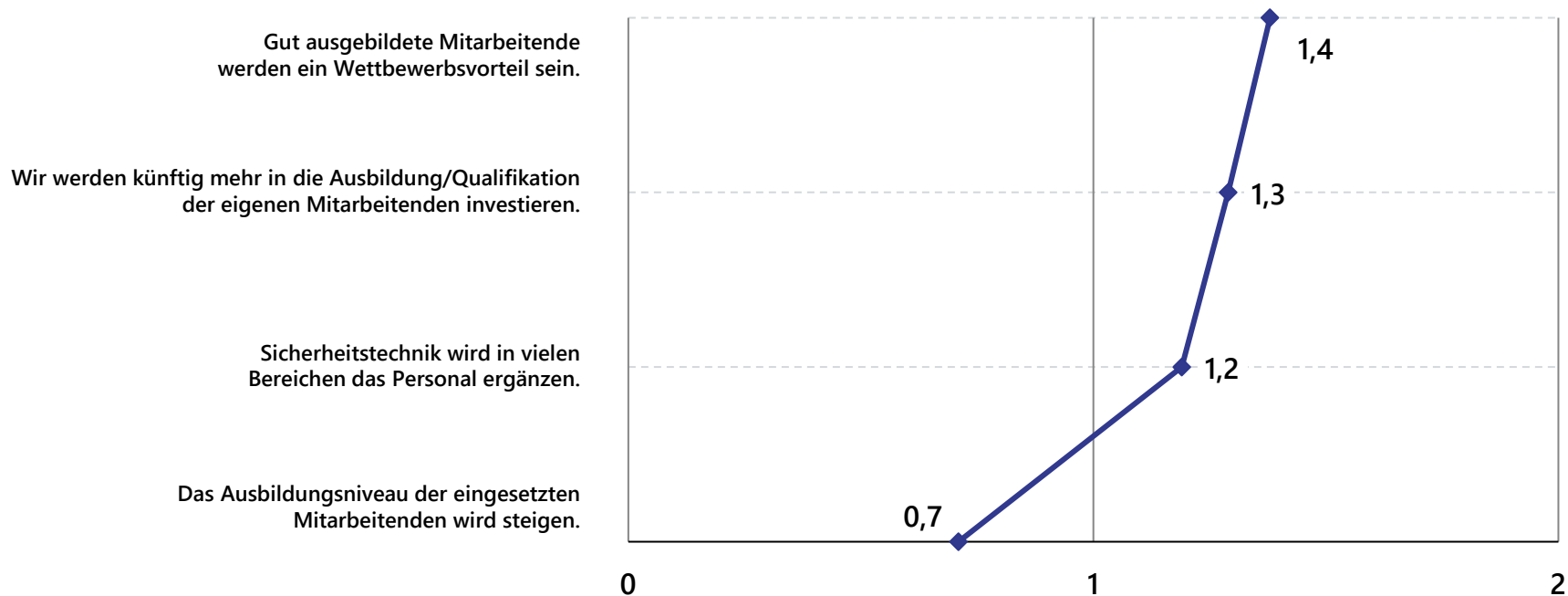
Unternehmen erwarten keine zusätzliche Flexibilität durch Nachunternehmer



Bewertung der folgenden Aussagen zur Personalentwicklung; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; alle Unternehmen; Mittelwerte; n = 37; (2/2)



Top 25 bewerten Qualifikation des Personals als wichtigen Wettbewerbsfaktor



Bewertung der folgenden Aussagen zur Personalentwicklung; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; Top 25; Mittelwerte; (1/2)



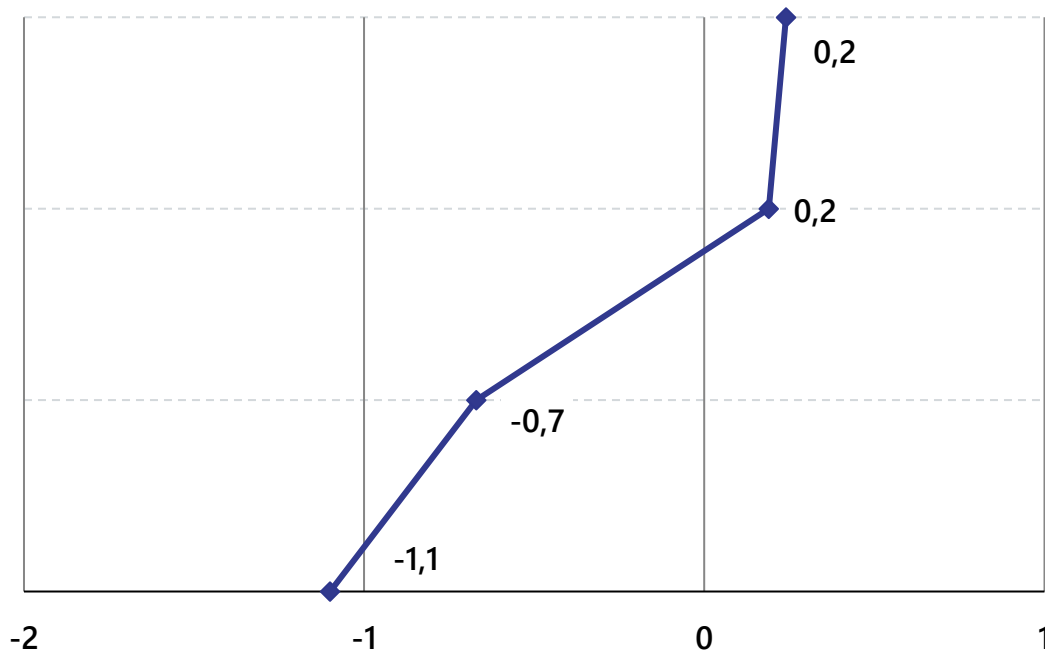
Unterrichtung nach GewO §34a wird von Top 25 zunehmend als unzureichend bewertet

Sicherheitstechnik wird in vielen Bereichen das Personal ersetzen.

Für gut qualifizierte Mitarbeitende zahlen Kunden auskömmliche Aufschläge.

§34a GewO (Unterrichtung) reicht eigentlich für die meisten Einsätze.

Nachunternehmer sind flexibler und besser für mein Unternehmen als zusätzliche Mitarbeitende.



Bewertung der folgenden Aussagen zur Personalentwicklung; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; Top 25; Mittelwerte; (2/2)



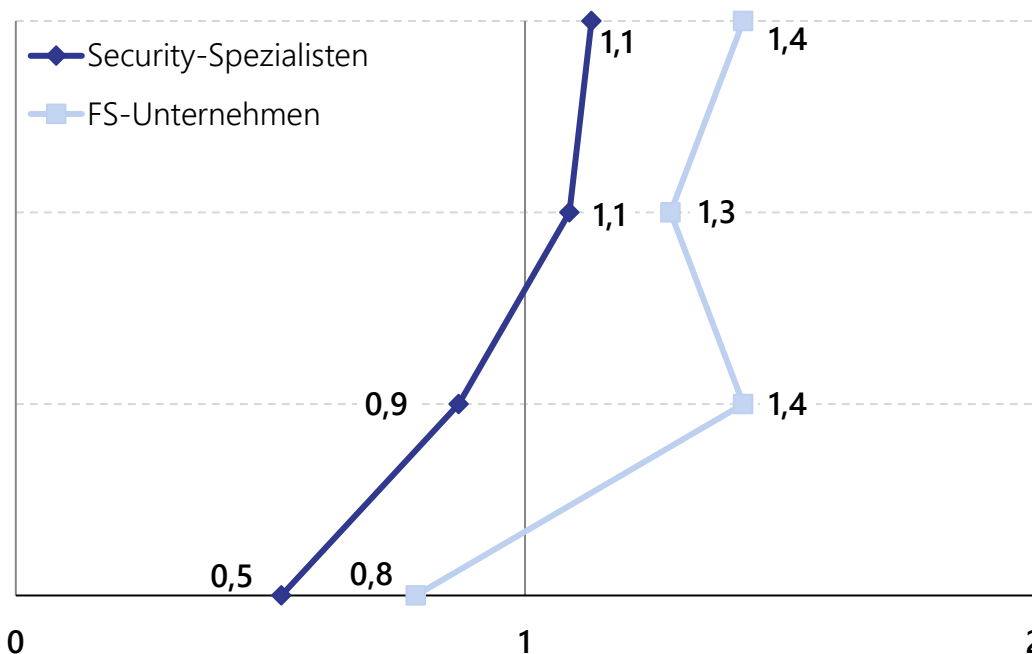
FS-Unternehmen setzen höhere Erwartungen in gut ausgebildete Mitarbeitende

Wir werden künftig mehr in die Ausbildung/Qualifikation der eigenen Mitarbeitenden investieren.

Sicherheitstechnik wird in vielen Bereichen das Personal ergänzen.

Gut ausgebildete Mitarbeitende werden ein Wettbewerbsvorteil sein.

Das Ausbildungsniveau der eingesetzten Mitarbeitenden wird steigen.



Bewertung der folgenden Aussagen zur Personalentwicklung; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; Mittelwerte; n = 23 (Security-Spezialisten); n = 14 (FS-Unternehmen); (1/2)

Facility-Service-Anbieter stufen Nachunternehmen am niedrigsten ein

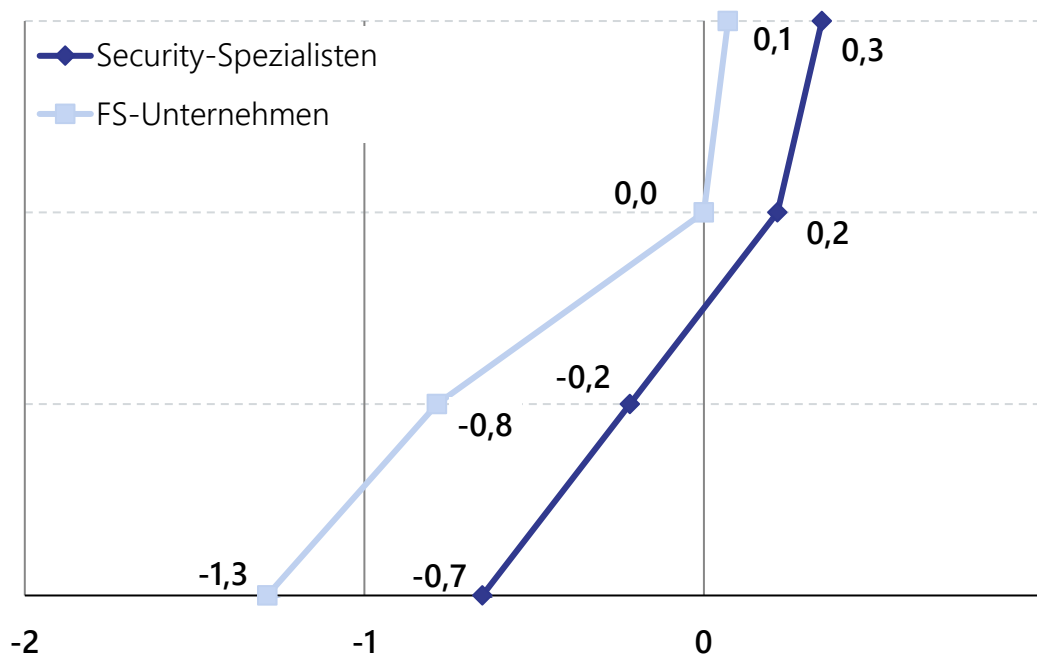


Sicherheitstechnik wird in vielen Bereichen das Personal ersetzen.

Für gut qualifizierte Mitarbeitende zahlen Kunden auskömmliche Aufschläge.

§34a GewO (Unterrichtung) reicht eigentlich für die meisten Einsätze.

Nachunternehmer sind flexibler und besser für mein Unternehmen als zusätzliche Mitarbeitende.



Bewertung der folgenden Aussagen zur Personalentwicklung; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; Mittelwerte; n = 23 (Security-Spezialisten); n = 14 (FS-Unternehmen); (2/2)

Zahl der Beschäftigten der in die Studie einbezogenen Unternehmen und deren Veränderung (1/3)



Unternehmen	Veränderung	Mitarbeitende Inland 2024	Mitarbeitende Inland 2023
All Service Sicherheitsdienste GmbH	-0,5	3.560	3.578
Apleona Security Services GmbH	3,2	2.230	2.160
Ardor SE	-6,5	844	903
Arlt Wach-, Schließ- und Schutzdienst GmbH	19,3	525	440
ASK Allgemeine Sicherheits- und Kontrollgesellschaft mbH Berlin *)	0,0	1.000	1.000
Bayern Corporate Services GmbH *)	2,7	115	112
Bewachungsinstitut Eufinger GmbH	1,6	1.270	1.250
big. bechtold-gruppe	-3,4	2.320	2.402
BR Events GmbH	16,9	249	213
Ciborius Gruppe	21,9	1.582	1.298
City Schutz GmbH	-2,3	1.149	1.176
Condor Gruppe *)	-7,1	650	700
Dussmann Group	1,8	17.300	17.000
ESD Sicherheitsdienst GmbH	-10,5	1.802	2.013
FGS Fair Guards Security GmbH *)	1,3	230	227
Gabel Gruppe	-24,1	300	395
Henning Facility Services GmbH	0,7	1.621	1.610

In alphabetischer Reihenfolge; Angaben in Prozent (Veränderung) und Anzahl der Personen (Mitarbeitende)

*) Daten teilweise geschätzt

Zahl der Beschäftigten der in die Studie einbezogenen Unternehmen und deren Veränderung (2/3)



Unternehmen	Veränderung	Mitarbeitende Inland 2024	Mitarbeitende Inland 2023
ICTS Germany Gruppe	10,8	3.051	2.754
ISS Facility Services Holding GmbH	-8,0	9.240	10.039
IWS Industrie-Werkschutz GmbH	-0,7	705	710
Kieler Wach- und Sicherheitsgesellschaft GmbH & Co. KG *)	0,0	11.750	11.750
Klüh Security GmbH	-11,6	17.324	19.598
Kötter Unternehmensgruppe	8,1	16.000	14.800
Lübecker Wachunternehmen Dr. Kurt Kleinfeldt GmbH	1,5	272	268
Moritz Fürst Sicherheitsdienst GmbH	2,5	450	439
Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft Eggeling & Schorling KG	0,0	5.500	5.500
Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH	9,1	2.400	2.200
Phoenix Security GmbH	3,0	203	197
Piepenbrock Sicherheit GmbH + Co. KG	0,2	26.800	26.750
Pond Security Service GmbH	1,1	4.268	4.222
Power Personen-Objekt-Werkschutz GmbH	0,6	1.700	1.690
Professional Security Service Dienstleistungs GmbH & Co. KG	26,8	156	123

In alphabetischer Reihenfolge; Angaben in Prozent (Veränderung) und Anzahl der Personen (Mitarbeitende)

*) Daten teilweise geschätzt

Zahl der Beschäftigten der in die Studie einbezogenen Unternehmen und deren Veränderung (3/3)



Unternehmen	Veränderung	Mitarbeitende Inland 2024	Mitarbeitende Inland 2023
proSicherheit GmbH	30,8	170	130
Sayv – Sicherheit und Service GmbH & Co. KG	13,3	170	150
Schmalstieg GmbH Sicherheitsdienste *)	2,6	320	312
Schwäbisch Hall Facility Management GmbH *)	1,1	540	534
SDM SE *)	11,8	614	549
Secura protect Holding GmbH	-14,5	932	1.090
Securitas Holding GmbH	0,0	20.000	20.000
Siba security service GmbH	3,0	2.400	2.330
Stölting Service Group GmbH	6,5	14.980	14.070
Vebego Facility Services B.V. & Co. KG	-3,8	8.000	8.320
Vollmergruppe Dienstleistung	4,6	1.590	1.520
VSD Victory Sicherheitsdienste GmbH	3,9	1.298	1.249
W.I.S. Sicherheit + Service GmbH & Co. KG	-3,7	3.512	3.647
Westfälischer Wachschutz GmbH Co. KG	-4,8	354	372
Westfälischer Wachschutz GmbH Co. KG	-4,8	354	372
WeWatch Security Service GmbH *)	1,2	500	494
Wisag Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG	3,6	36.500	35.229
WSD permanent security GmbH	17,5	356	303
WSO/ATG-Gruppe	0,0	250	250

Zahl der Beschäftigten der in die Studie einbezogenen Unternehmen im Bereich Sicherheitsdienstleistungen (1/3)



Unternehmen	Veränderung	Mitarbeitende Sicherheit 2024	Mitarbeitende Sicherheit 2023
All Service Sicherheitsdienste GmbH	0,4	1.243	1.238
Apleona Security Services GmbH	3,2	2.230	2.160
Ardor SE	-6,6	821	879
Arlt Wach-, Schließ- und Schutzdienst GmbH	19,3	525	440
ASK Allgemeine Sicherheits- und Kontrollgesellschaft mbH Berlin *)	0,0	1.000	1.000
Bayern Corporate Services GmbH *)	2,7	115	112
Bewachungsinstitut Eufinger GmbH	1,6	1.270	1.250
big. bechtold-gruppe	-3,6	1.598	1.658
BR Events GmbH	16,9	249	213
Ciborius Gruppe	17,0	1.416	1.210
City Schutz GmbH	-2,3	1.149	1.176
Condor Gruppe *)	-7,1	650	700
Dussmann Group	-4,7	2.436	2.557
ESD Sicherheitsdienst GmbH	7,4	1.466	1.365
FGS Fair Guards Security GmbH *)	1,3	230	227
Gabel Gruppe	-22,7	290	375
Henning Facility Services GmbH	-1,3	156	158

In alphabetischer Reihenfolge; Angaben in Prozent (Veränderung) und Anzahl der Personen (Mitarbeitende)

*) Daten teilweise geschätzt

Zahl der Beschäftigten der in die Studie einbezogenen Unternehmen im Bereich Sicherheitsdienstleistungen (2/3)



Unternehmen	Veränderung	Mitarbeitende Sicherheit 2024	Mitarbeitende Sicherheit 2023
ICTS Germany Gruppe	10,8	3.051	2.754
ISS Facility Services Holding GmbH	-16,9	1.180	1.420
IWS Industrie-Werkschutz GmbH	-0,7	705	710
Kieler Wach- und Sicherheitsgesellschaft GmbH & Co. KG *)	0,0	11.750	11.750
Klüh Security GmbH	-2,5	3.622	3.716
Kötter Unternehmensgruppe	13,6	11.700	10.300
Lübecker Wachunternehmen Dr. Kurt Kleinfeldt GmbH	1,5	272	268
Moritz Fürst Sicherheitsdienst GmbH	2,5	450	439
Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft Eggeling & Schorling KG	0,0	5.500	5.500
Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH	9,1	2.400	2.200
Phoenix Security GmbH	3,0	203	197
Piepenbrock Sicherheit GmbH + Co. KG	12,6	3.837	3.408
Pond Security Service GmbH	3,4	4.150	4.015
Power Personen-Objekt-Werkschutz GmbH	0,6	1.610	1.600
Professional Security Service Dienstleistungs GmbH & Co. KG	26,8	156	123

In alphabetischer Reihenfolge; Angaben in Prozent (Veränderung) und Anzahl der Personen (Mitarbeitende)

*) Daten teilweise geschätzt

Zahl der Beschäftigten der in die Studie einbezogenen Unternehmen im Bereich Sicherheitsdienstleistungen (3/3)

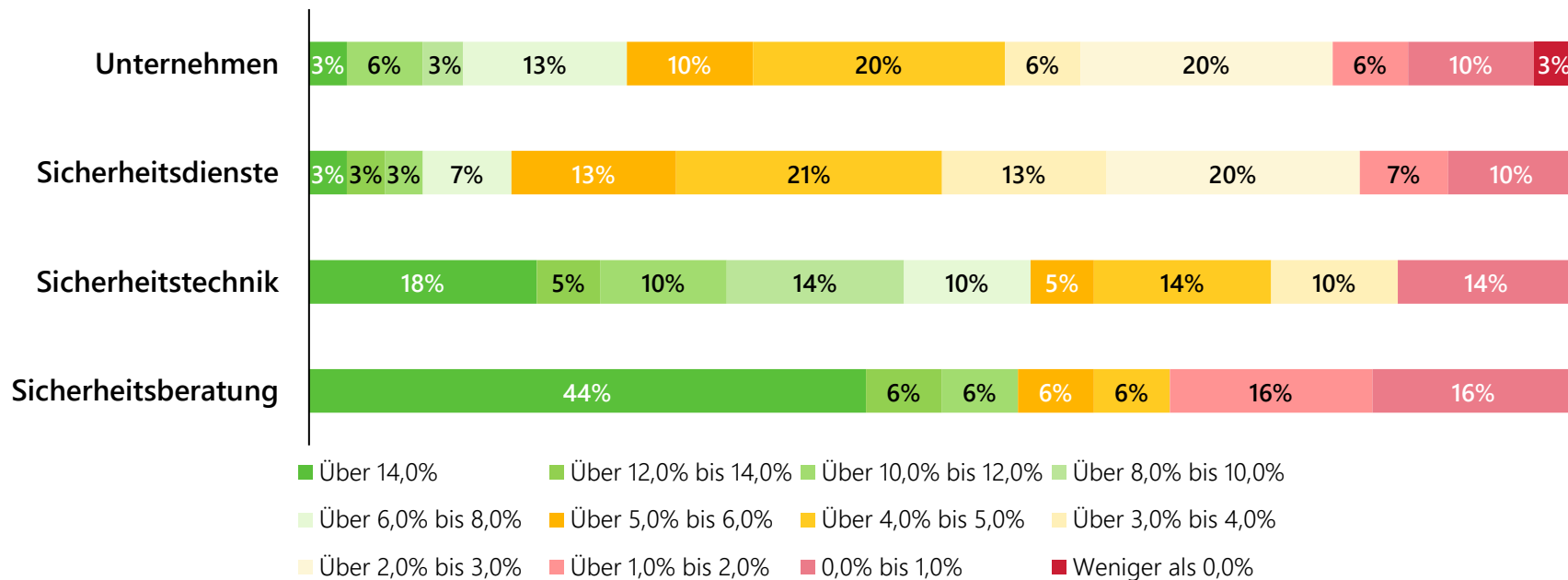


Unternehmen	Veränderung	Mitarbeitende Sicherheit 2024	Mitarbeitende Sicherheit 2023
proSicherheit GmbH	30,8	170	130
Sayv – Sicherheit und Service GmbH & Co. KG	14,3	160	140
Schmalstieg GmbH Sicherheitsdienste *)	2,6	320	312
Schwäbisch Hall Facility Management GmbH *)	4,2	50	48
SDM SE *)	11,8	614	549
Secura protect Holding GmbH	-14,5	932	1.090
Securitas Holding GmbH	0,0	20.000	20.000
Siba security service GmbH	3,0	2.400	2.330
Stölting Service Group GmbH	-0,7	3.326	3.348
Vebego Facility Services B.V. & Co. KG	0,0	380	380
Vollmergruppe Dienstleistung	0,6	900	895
VSD Victory Sicherheitsdienste GmbH	3,9	1.298	1.249
W.I.S. Sicherheit + Service GmbH & Co. KG	-3,4	3.027	3.132
Westfälischer Wachschutz GmbH Co. KG	-4,8	354	372
WeWatch Security Service GmbH *)	1,2	500	494
Wisag Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG	6,6	5.361	5.027
WSD permanent security GmbH	17,5	356	303
WSO/ATG-Gruppe	0,0	250	250

Umsatzrendite und Pro-Kopf-Umsätze

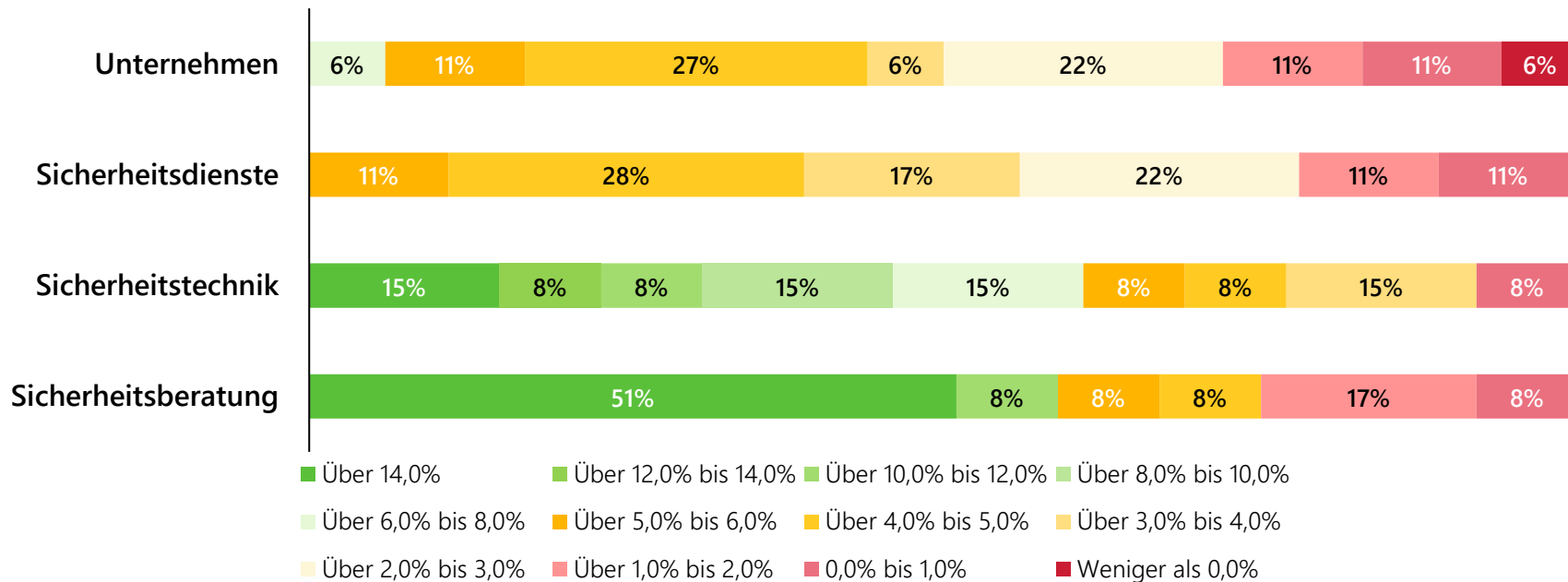


Dienstleister erzielen höchste Rendite mit Beratung



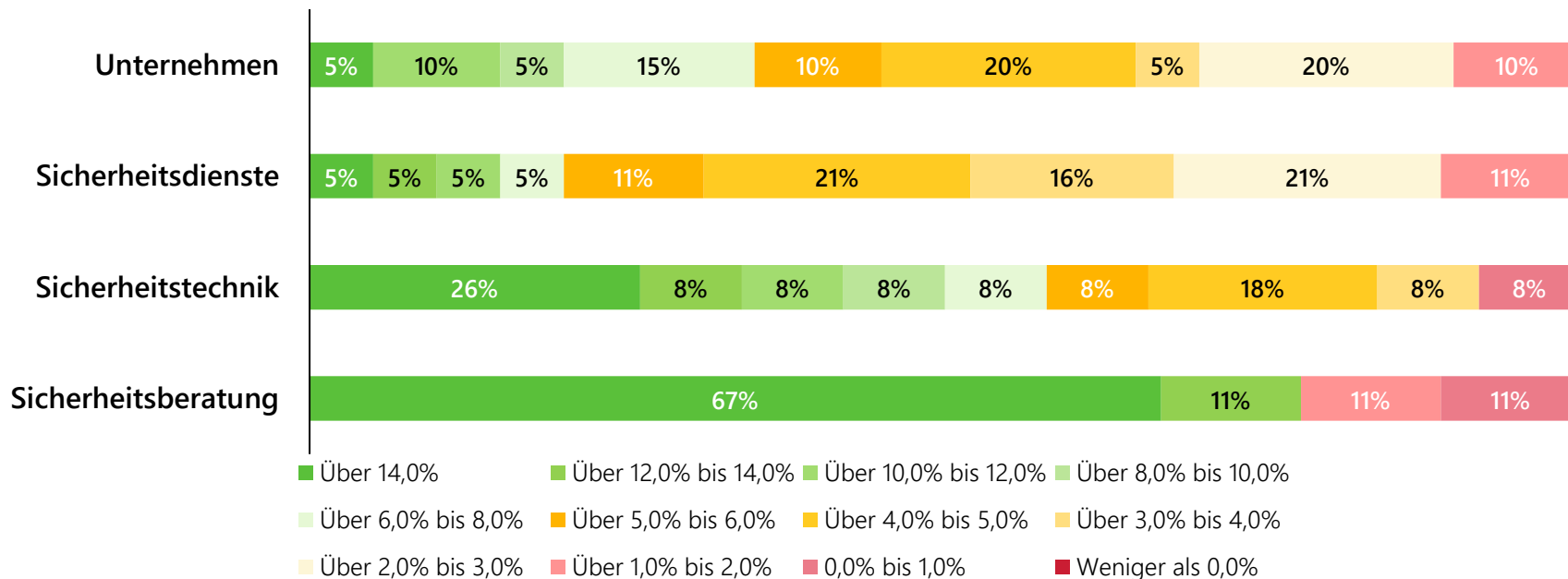
Umsatzrendite 2024 (EBIT/Gesamtumsatz); [diese Unternehmensangaben können durch Lünendonk nicht verifiziert werden](#); alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 18 - 31

Umsatzrendite der Top 25 nach Leistungssegmenten



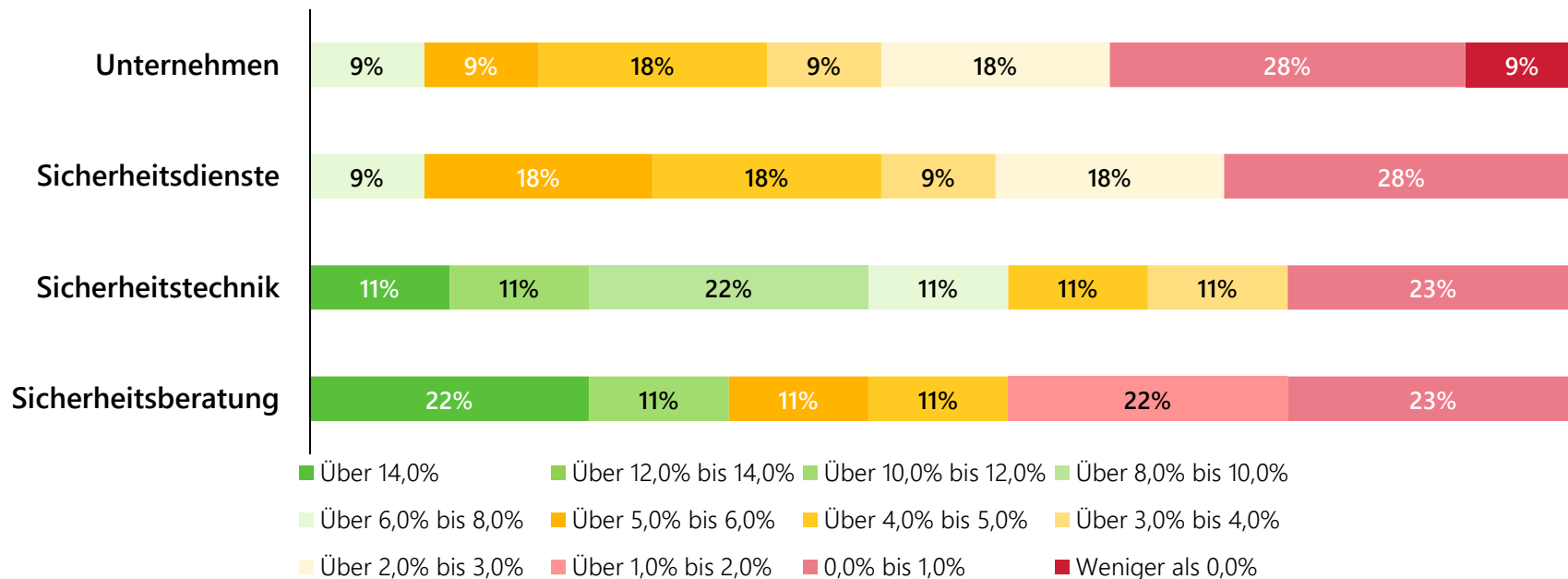
Umsatzrendite 2024 (EBIT/Gesamtumsatz); [diese Unternehmensangaben können durch Lünendonk nicht verifiziert werden](#); Top 25; Häufigkeitsverteilung

Umsatzrendite der Sicherheitsspezialisten nach Leistungssegmenten



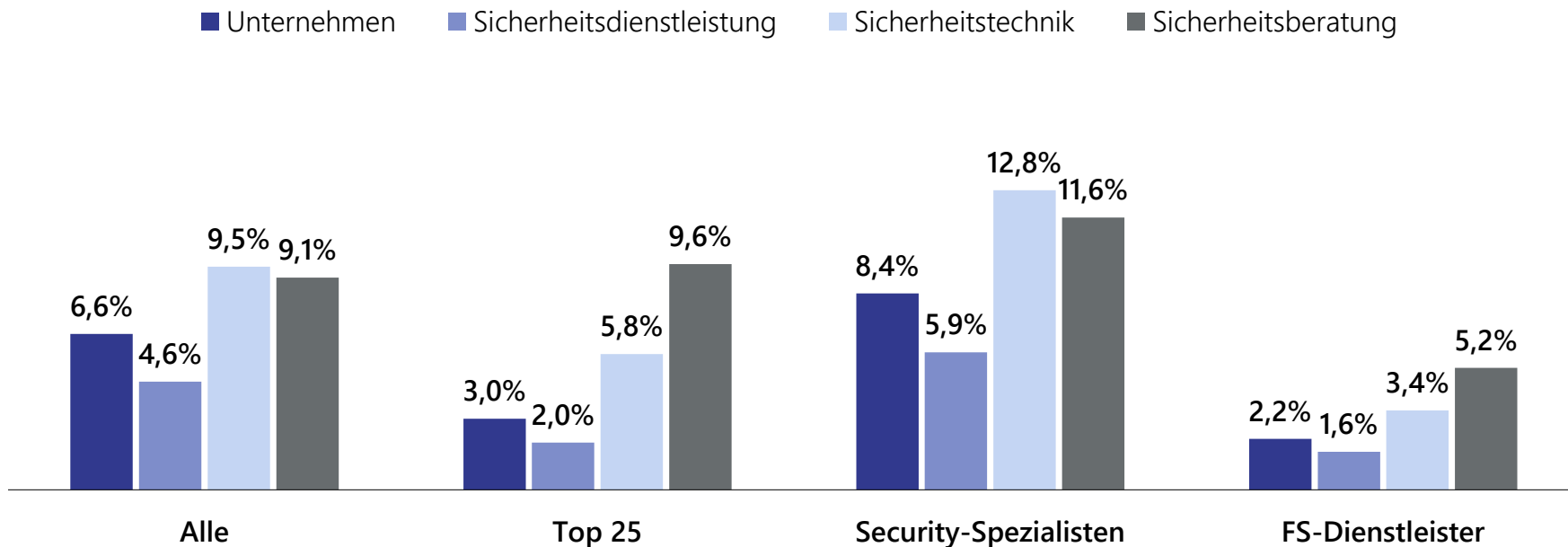
Umsatzrendite 2024 (EBIT/Gesamtumsatz); [diese Unternehmensangaben können durch Lünendonk nicht verifiziert werden](#); Security-Spezialisten; Häufigkeitsverteilung

Umsatzrendite der Facility-Service-Anbieter nach Leistungssegmenten



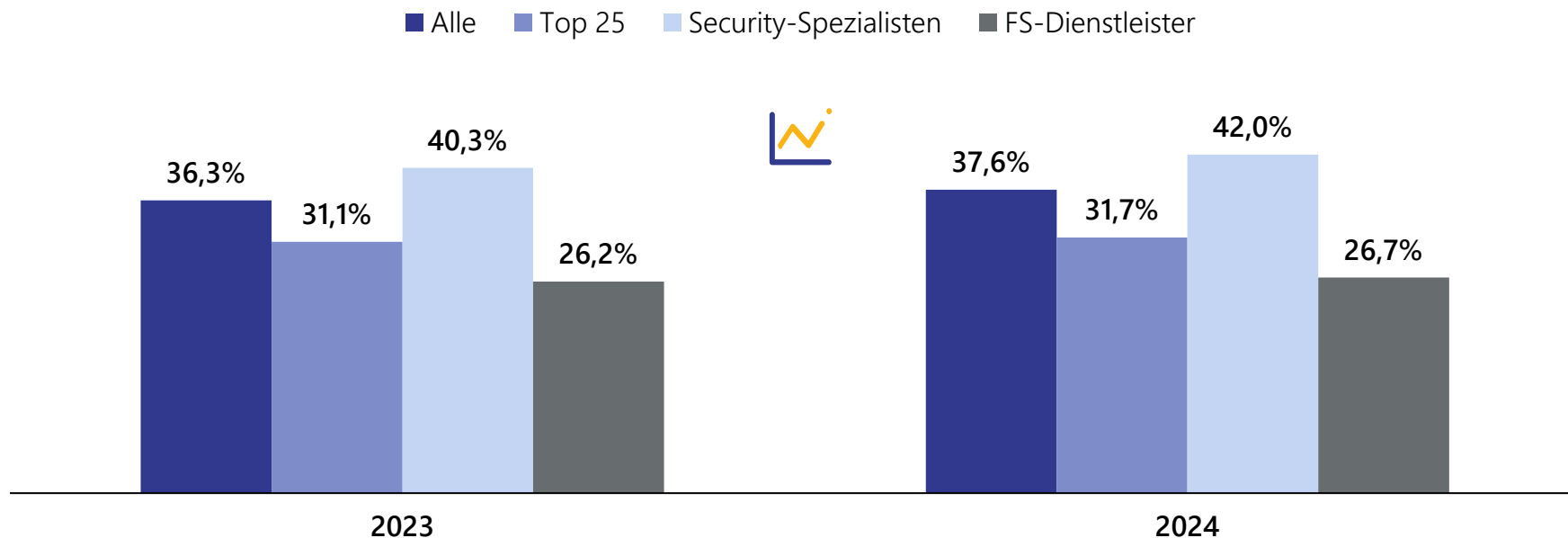
Umsatzrendite 2024 (EBIT/Gesamtumsatz); diese Unternehmensangaben können durch Lünendonk nicht verifiziert werden; FS-Unternehmen; Häufigkeitsverteilung

Top 25 und Security-Spezialisten prognostizieren steigende Renditeentwicklung mit Technik und Beratung



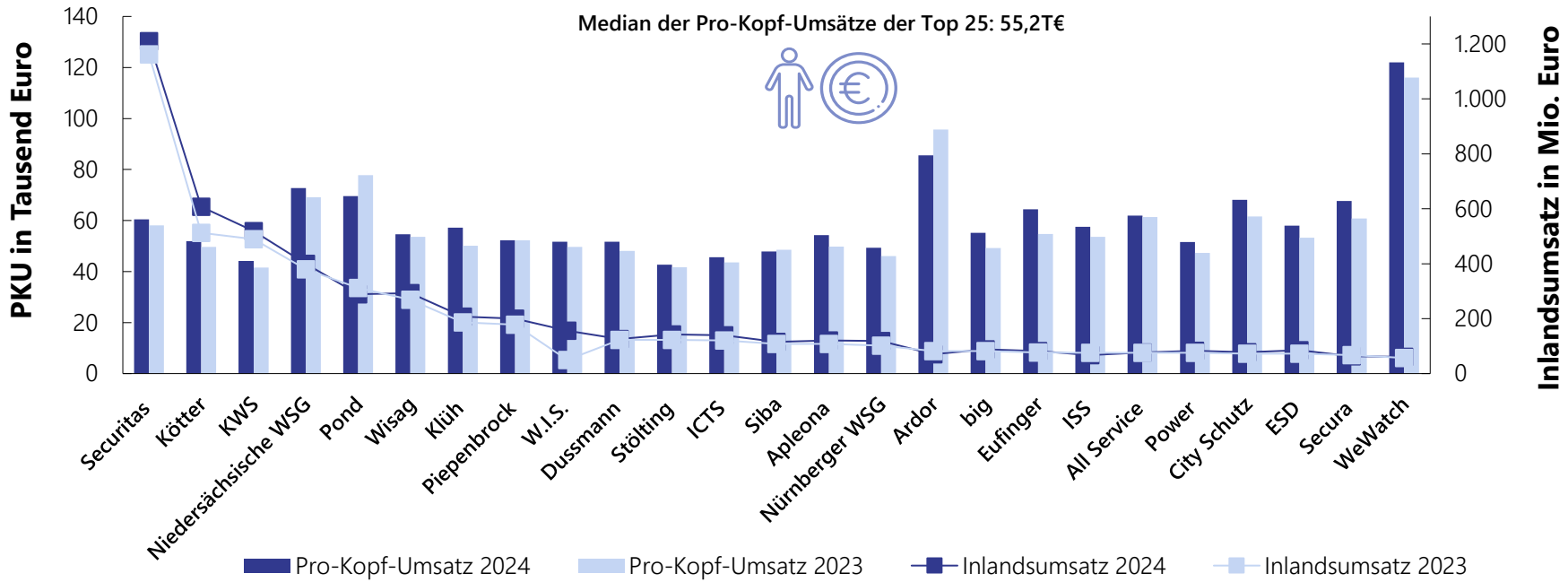
Entwicklung der Umsatzrendite (EBIT in den kommenden drei Jahren) je Segment; nach Auswertungsgruppen; Mittelwerte; n = 20 - 27 (alle Unternehmen)

Eigenkapitalquote liegt im Durchschnitt bei 37 Prozent



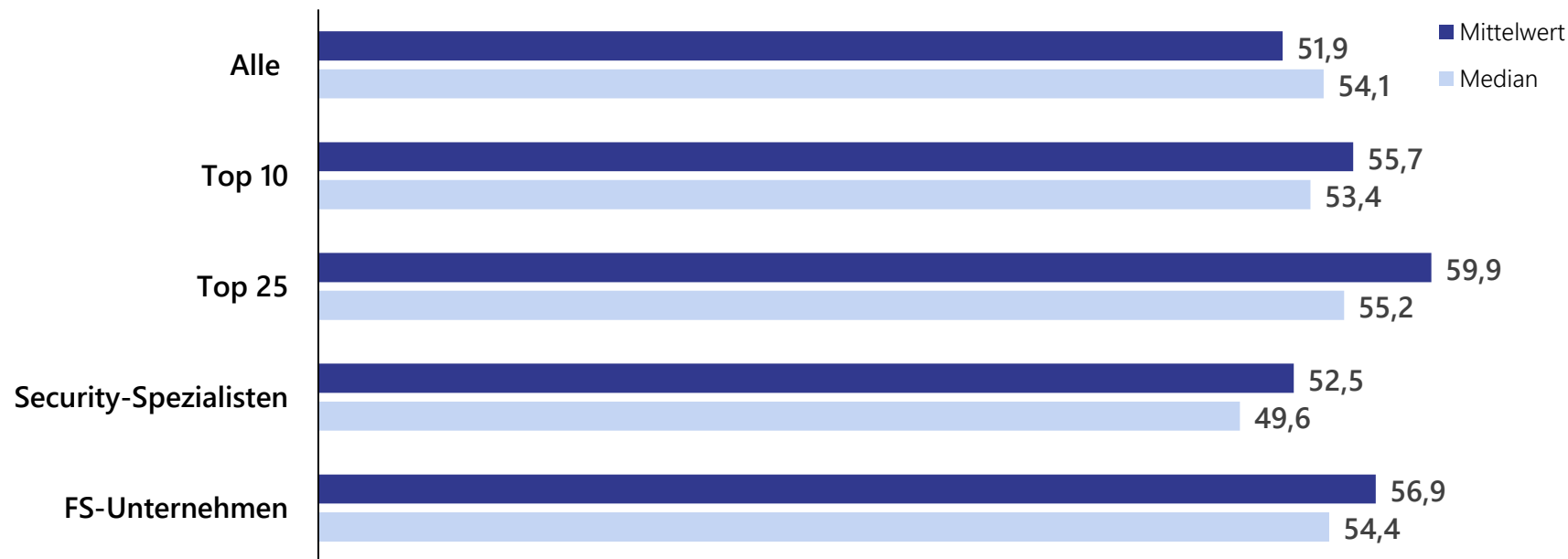
Wie hoch war die Eigenkapitalquote Ihres Unternehmens?; nach Auswertungsgruppen; Mittelwerte; n = 28 (alle Unternehmen); n = 20 (Security-Spezialisten); n = 8 (FS-Unternehmen)

Vergleich der Pro-Kopf-Umsätze der Top 25



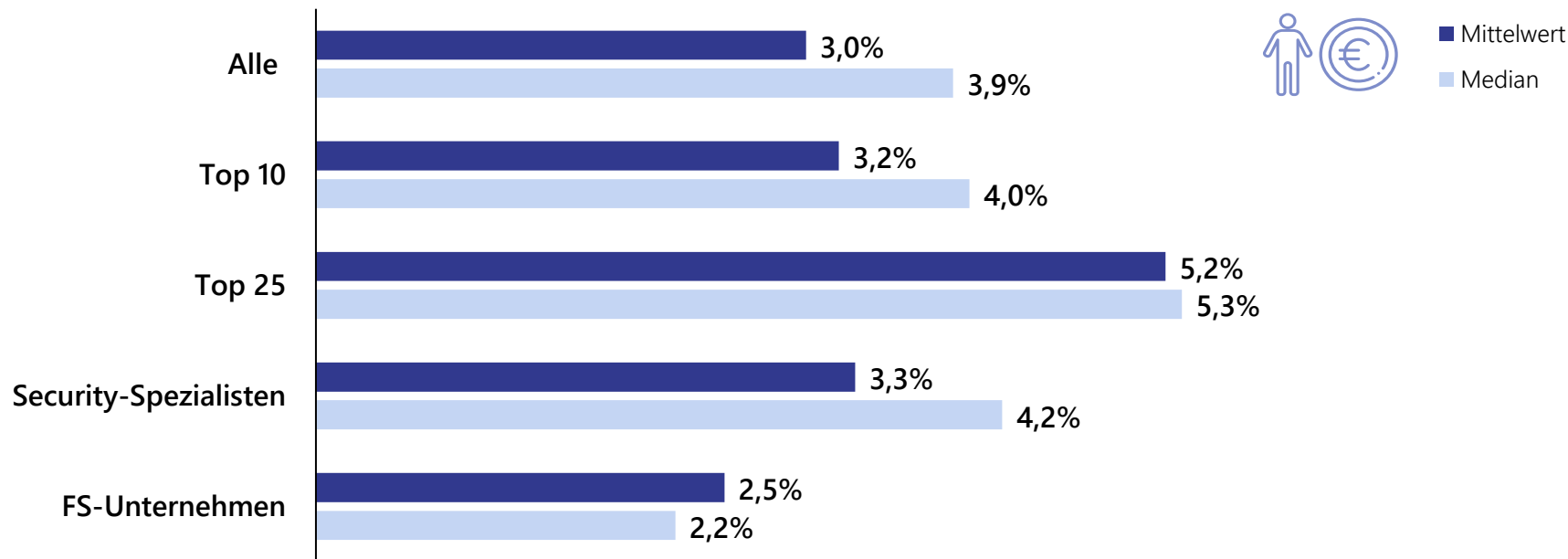
Vergleich des Pro-Kopf-Umsatzes in Tausend Euro mit dem Inlandsumsatz mit Sicherheit des Jahres 2023 und 2025 der Top 25 in Millionen Euro

Vergleich der Pro-Kopf-Umsätze 2024 nach Auswertungsgruppen



Pro-Kopf-Umsatz mit Sicherheit 2024; nach Auswertungsgruppen; Angaben in Tausend Euro; Mittelwerte und Mediane; n = 50 (alle Unternehmen)

Vergleich der Veränderung der Pro-Kopf-Umsätze nach Auswertungsgruppen



Veränderung der Pro-Kopf-Umsätze (Sicherheit) von 2023 auf 2024 in Prozent; nach Auswertungsgruppen; bereinigt um statistische Ausreißer; Mediane und Mittelwerte; n = 50 (alle Unternehmen)

Pro-Kopf-Umsätze mit Sicherheitsleistungen der in die Studie einbezogenen Unternehmen (1/4)



Unternehmen	Veränderung	Pro-Kopf-Umsatz mit Sicherheitsleistungen 2024	Pro-Kopf-Umsatz mit Sicherheitsleistungen 2023
All Service Sicherheitsdienste GmbH	0,9	61,9	61,4
Apleona Security Services GmbH	8,9	54,3	49,8
Ardor SE	-10,5	85,6	95,7
Arlt Wach-, Schließ- und Schutzdienst GmbH	5,9	27,4	25,9
ASK Allgemeine Sicherheits- und Kontrollgesellschaft mbH Berlin *)	5,3	20,0	19,0
Bayern Corporate Services GmbH *)	-0,3	73,9	74,1
Bewachungsinstitut Eufinger GmbH	18,0	64,6	54,7
big. bechtold-gruppe	12,1	55,2	49,2
BR Events GmbH	19,8	42,2	35,2
Ciborius Gruppe	-3,0	29,2	30,1
City Schutz GmbH	10,4	68,1	61,6
Condor Gruppe *)	0,1	58,5	58,4
Dussmann Group	7,5	51,7	48,1
ESD Sicherheitsdienst GmbH	8,7	58,0	53,3
FGS Fair Guards Security GmbH *)	3,6	191,3	184,6
Gabel Gruppe	42,2	72,4	50,9

In alphabetischer Reihenfolge; Angaben in Prozent (Veränderung) und in Tausend Euro (Pro-Kopf-Umsätze)

*) Daten teilweise geschätzt

Pro-Kopf-Umsätze mit Sicherheitsleistungen der in die Studie einbezogenen Unternehmen (2/4)



Unternehmen	Veränderung	Pro-Kopf-Umsatz mit Sicherheitsleistungen 2024	Pro-Kopf-Umsatz mit Sicherheitsleistungen 2023
Henning Facility Services GmbH	-11,2	36,5	41,1
ICTS Germany Gruppe	4,5	45,6	43,6
ISS Facility Services Holding GmbH	7,2	57,5	53,6
IWS Industrie-Werkschutz GmbH	2,2	48,8	47,7
Kieler Wach- und Sicherheitsgesellschaft GmbH & Co. KG *)	6,1	44,2	41,6
Klüh Security GmbH	14,0	57,2	50,1
Kötter Unternehmensgruppe 1)	4,4	51,9	49,7
Lübecker Wachunternehmen Dr. Kurt Kleinfeldt GmbH	3,9	49,6	47,8
Moritz Fürst Sicherheitsdienst GmbH	-0,4	42,7	42,8
Niedersächsische Wach- und Schliessgesellschaft Eggeling & Schorling KG	5,3	72,7	69,1
Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH	7,0	49,3	46,1
Phoenix Security GmbH	4,5	27,6	26,4
Piepenbrock Sicherheit GmbH + Co. KG	0,0	52,2	52,2
Pond Security Service GmbH	-10,5	69,6	77,8
Power Personen-Objekt-Werkschutz GmbH	9,1	51,6	47,3

In alphabetischer Reihenfolge; Angaben in Prozent (Veränderung) und in Tausend Euro (Pro-Kopf-Umsätze)

*) Daten teilweise geschätzt

Pro-Kopf-Umsätze mit Sicherheitsleistungen der in die Studie einbezogenen Unternehmen (3/4)



Unternehmen	Veränderung	Pro-Kopf-Umsatz mit Sicherheitsleistungen 2024	Pro-Kopf-Umsatz mit Sicherheitsleistungen 2023
Professional Security Service Dienstleistungs GmbH & Co. KG	-9,9	20,5	22,8
proSicherheit GmbH	-4,1	43,5	45,4
Sayv – Sicherheit und Service GmbH & Co. KG	-1,6	16,9	17,1
Schmalstieg GmbH Sicherheitsdienste *)	3,4	65,6	63,5
Schwäbisch Hall Facility Management GmbH *)	-2,3	114,0	116,7
SDM SE *)	-33,7	55,0	83,1
Secura protect Holding GmbH	11,3	67,7	60,8
Securitas Holding GmbH	4,2	60,5	58,1
Siba security service GmbH	-1,2	47,9	48,5
Stölting Service Group GmbH	2,4	42,7	36,6
Vebego Facility Services B.V. & Co. KG	-13,7	44,7	51,8
Vollmergruppe Dienstleistung	2,0	49,3	48,4
VSD Victory Sicherheitsdienste GmbH	1,7	38,9	38,3
W.I.S. Sicherheit + Service GmbH & Co. KG	3,9	51,7	49,7
Westfälischer Wachschutz GmbH Co. KG	0,0	39,3	39,2

In alphabetischer Reihenfolge; Angaben in Prozent (Veränderung) und in Tausend Euro (Pro-Kopf-Umsätze)

*) Daten teilweise geschätzt

Pro-Kopf-Umsätze mit Sicherheitsleistungen der in die Studie einbezogenen Unternehmen (4/4)



Unternehmen	Veränderung	Pro-Kopf-Umsatz mit Sicherheitsleistungen 2024	Pro-Kopf-Umsatz mit Sicherheitsleistungen 2023
WeWatch Security Service GmbH *)	5,2	122,0	116,0
Wisag Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG	2,0	54,6	53,6
WSD permanent security GmbH	13,8	70,2	61,7
WSO/ATG-Gruppe	9,7	67,6	61,6

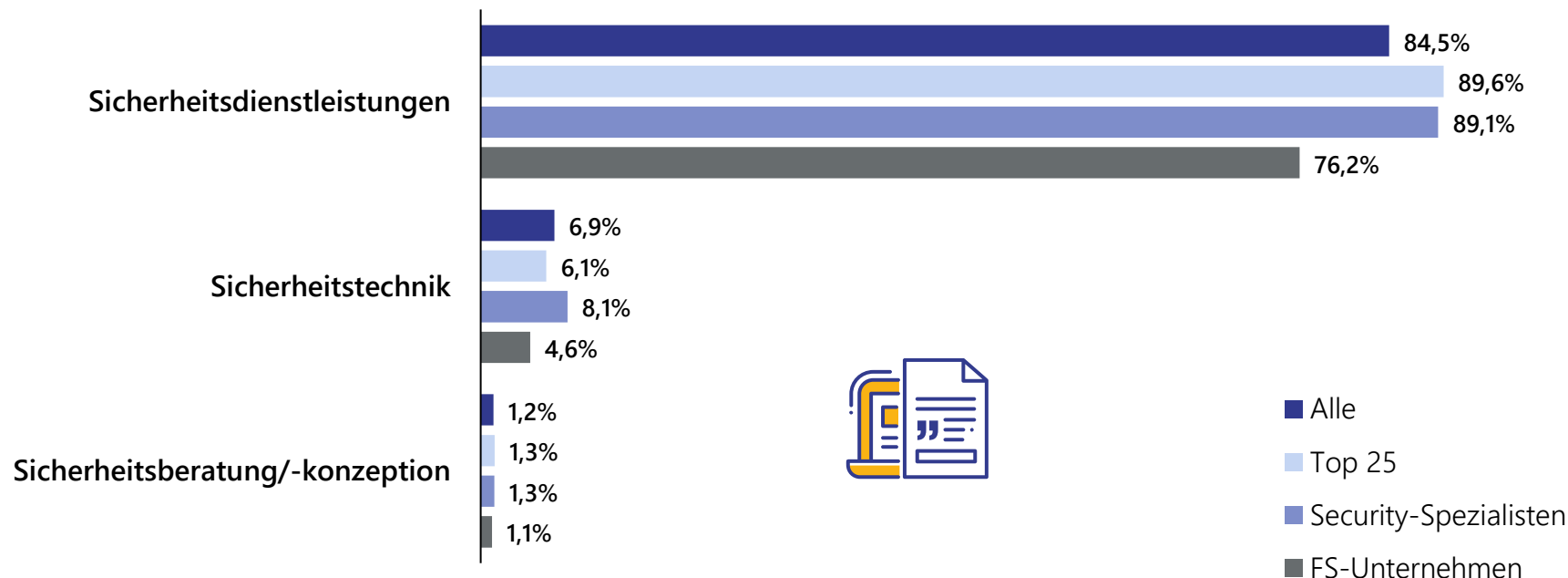
In alphabetischer Reihenfolge; Angaben in Prozent (Veränderung) und in Tausend Euro (Pro-Kopf-Umsätze)

*) Daten teilweise geschätzt

Tätigkeitsfelder und Leistungsspektrum

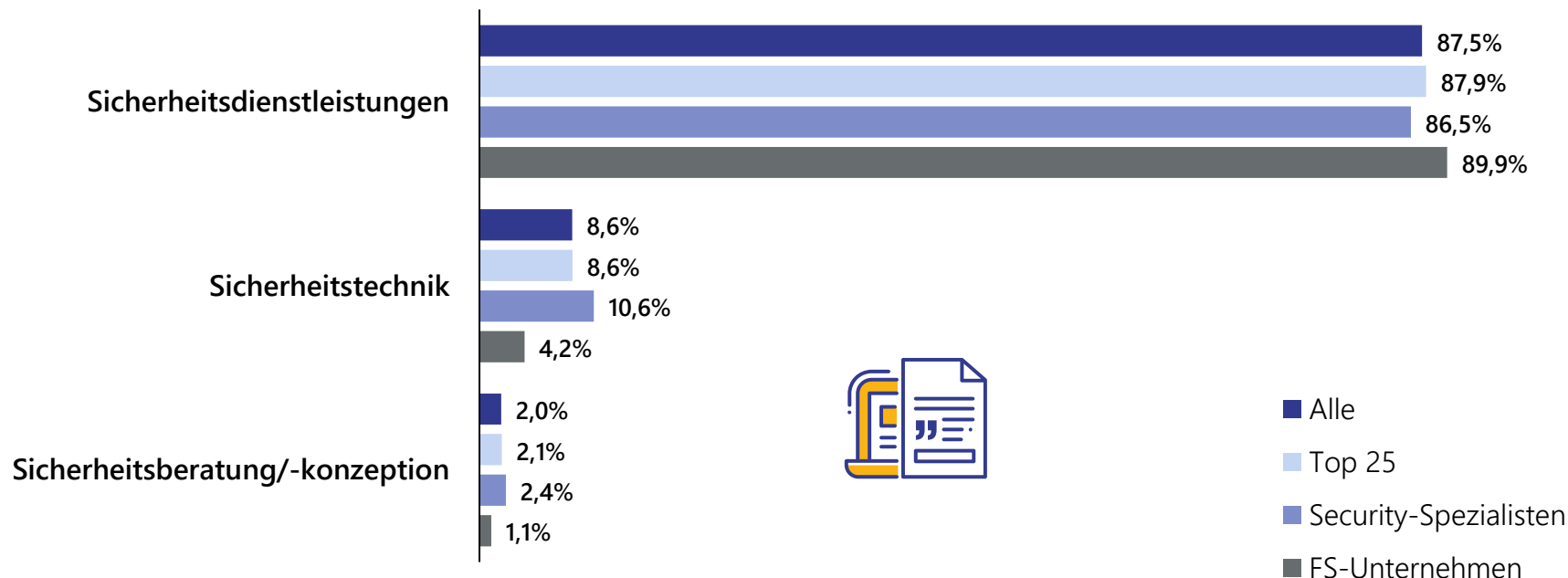


Beratung ist über alle Teilnehmer hinweg eine Nischenleistungen



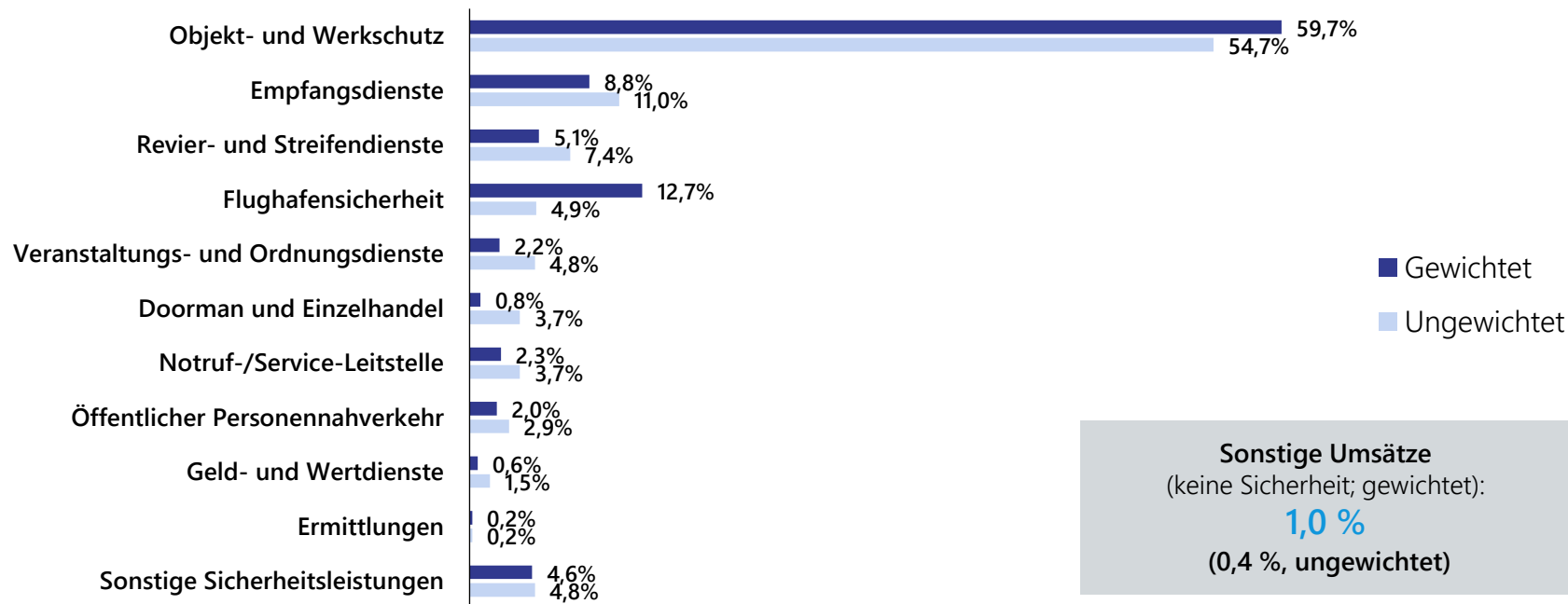
Tätigkeitsfelder 2024 ohne sonstige Umsätze; nach Auswertungsgruppen; Mittelwerte; ungewichtet; n = 34 (alle Unternehmen); n = 22 (Security-Spezialisten); n = 12 (FS-Unternehmen)

Spezialisten fokussieren sich stärker auf Technik



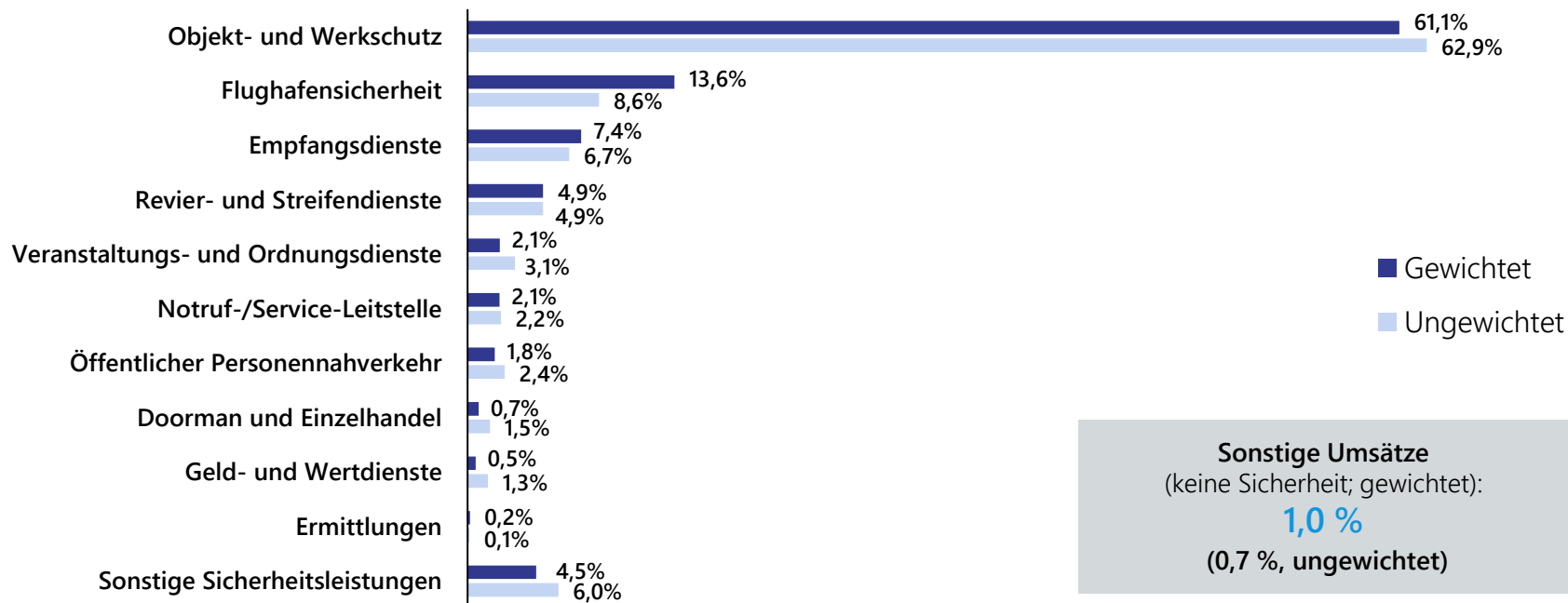
Tätigkeitsfelder 2024 ohne sonstige Umsätze; nach Auswertungsgruppen; Mittelwerte; [gewichtet](#) nach Inlandsumsatz; n = 34 (alle Unternehmen); n = 22 (Security-Spezialisten); n = 12 (FS-Unternehmen)

Flughafensicherheit wird eher an große Dienstleister vergeben



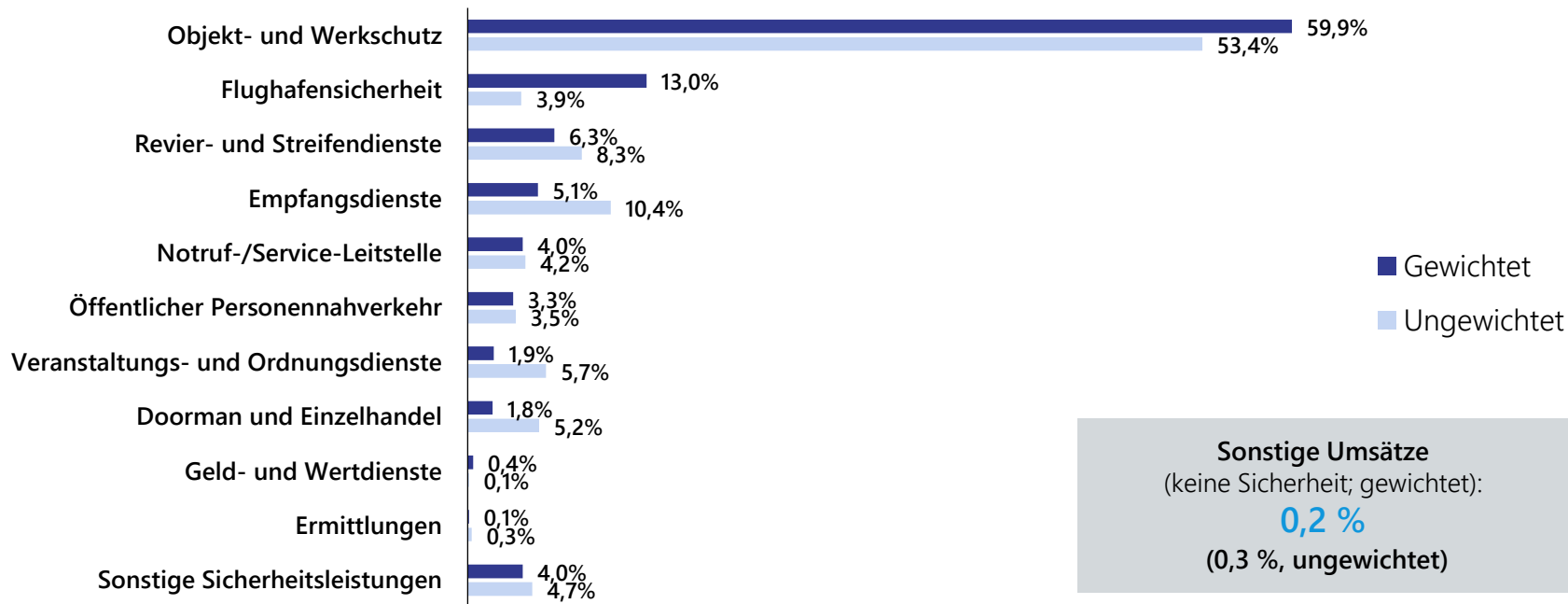
Leistungsspektrum 2024; alle Unternehmen; bereinigt um statistische Ausreißer, **gewichtet** nach Inlandsumsatz und ungewichtet; Mittelwerte; n = 31

Auch bei Top 25 wird Flughafensicherheit mit steigendem Inlandsumsatz wichtiger



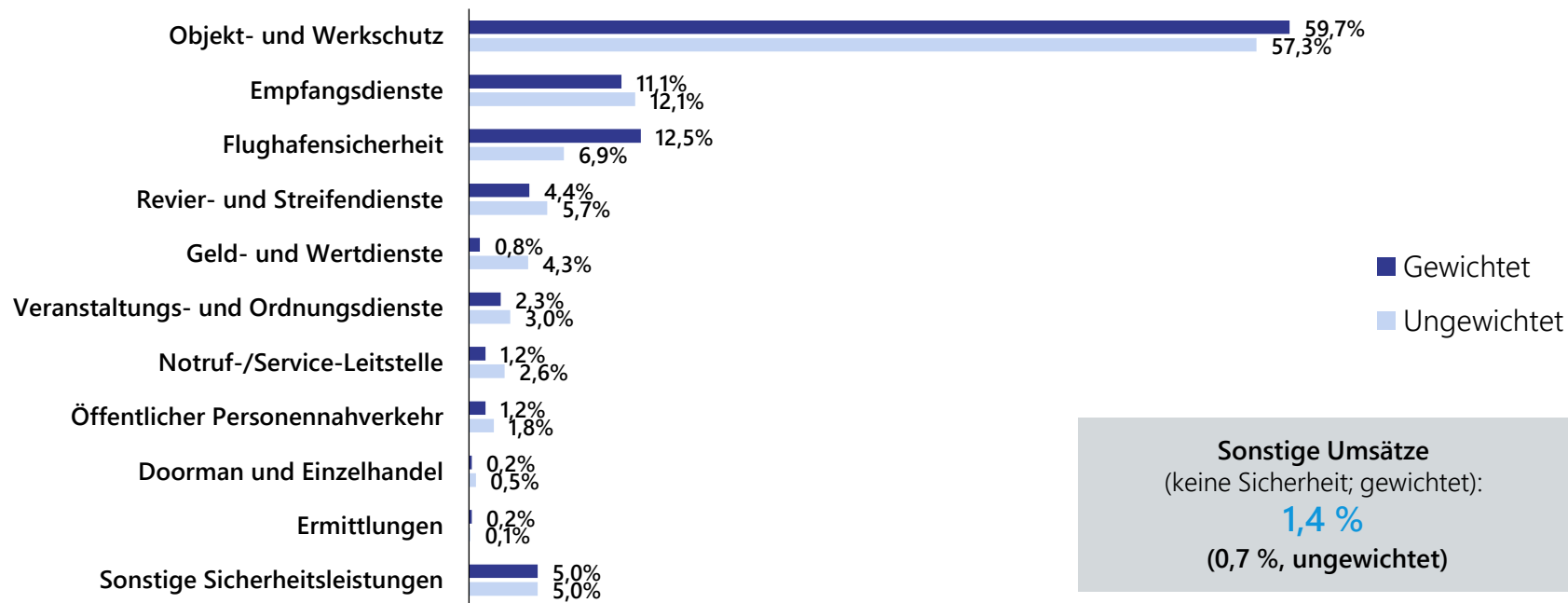
Leistungsspektrum 2024; Top 25; bereinigt um statistische Ausreißer, **gewichtet** nach Inlandsumsatz und ungewichtet; Mittelwerte

Auftraggeber vergeben Empfangsdienste eher an kleine Sicherheitsanbieter



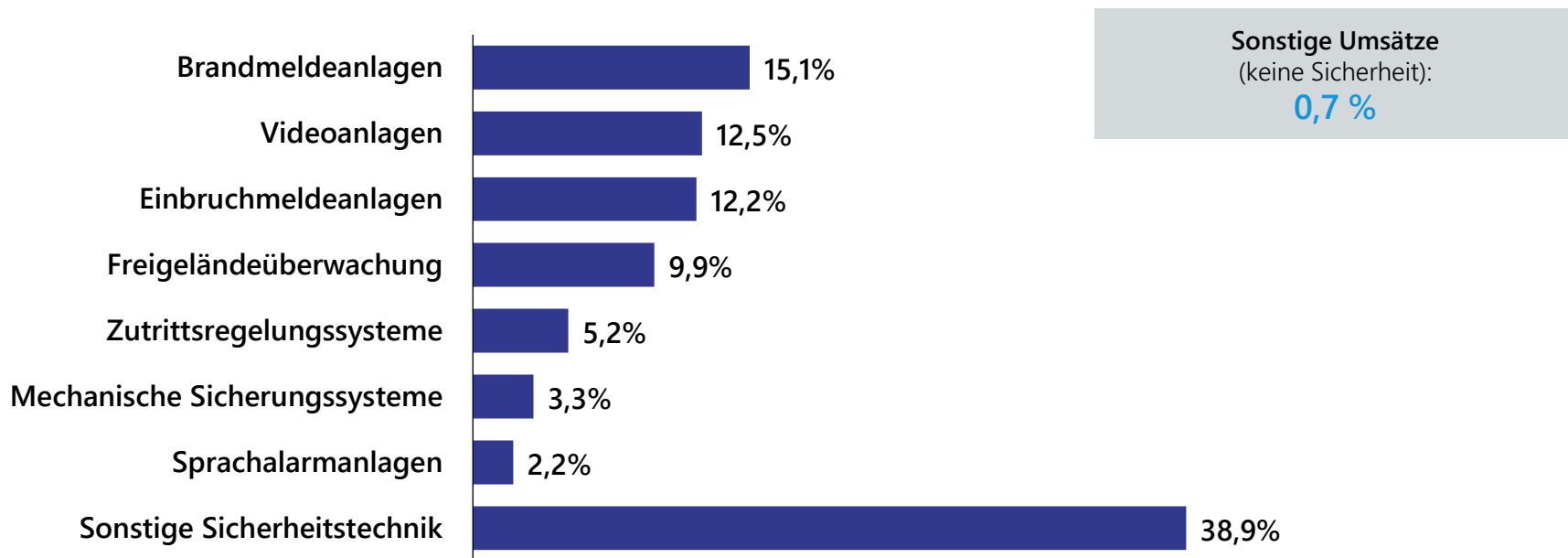
Leistungsspektrum 2024; Security-Spezialisten; bereinigt um statistische Ausreißer, **gewichtet** nach Inlandsumsatz und ungewichtet; Mittelwerte, n = 21

Kleinere Facility-Service-Anbieter werden eher für Geld- und Wertdienste beauftragt



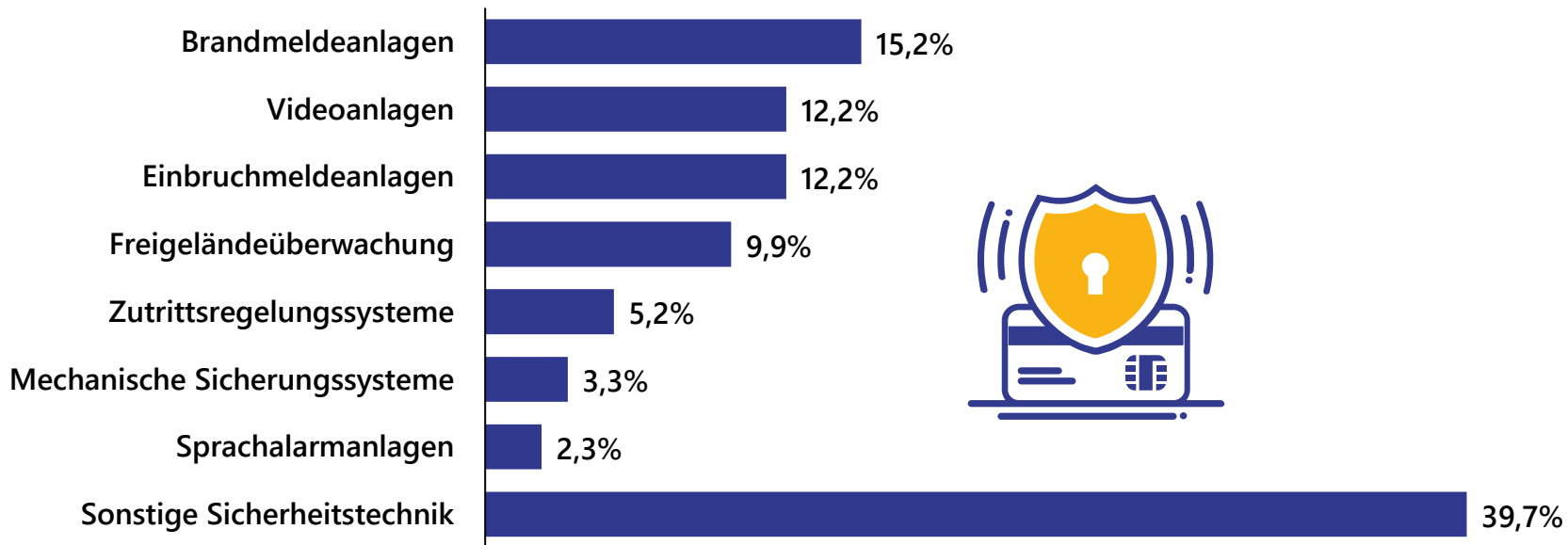
Leistungsspektrum 2024; FS-Unternehmen; bereinigt um statistische Ausreißer, **gewichtet** nach Inlandsumsatz und ungewichtet; Mittelwerte; n = 10

Brandmeldeanlagen machen den größten Anteil am Umsatz mit Sicherheitstechnik aus



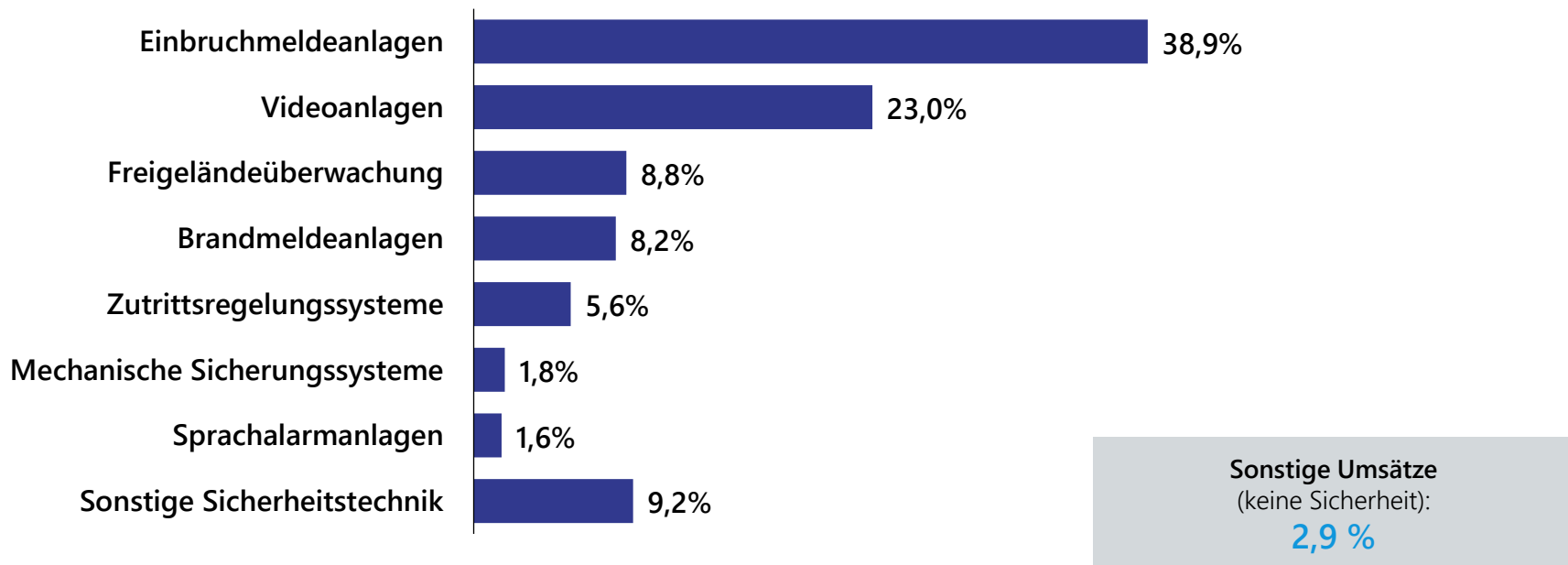
Umsatzanteil Sicherheitstechnikleistungen 2024; alle Unternehmen; [gewichtet](#) nach Inlandsumsatz; bereinigt um statistische Ausreißer; Mittelwerte; n = 13

Detailliertes Leistungsspektrum der Top 25 innerhalb der Sicherheitstechnik



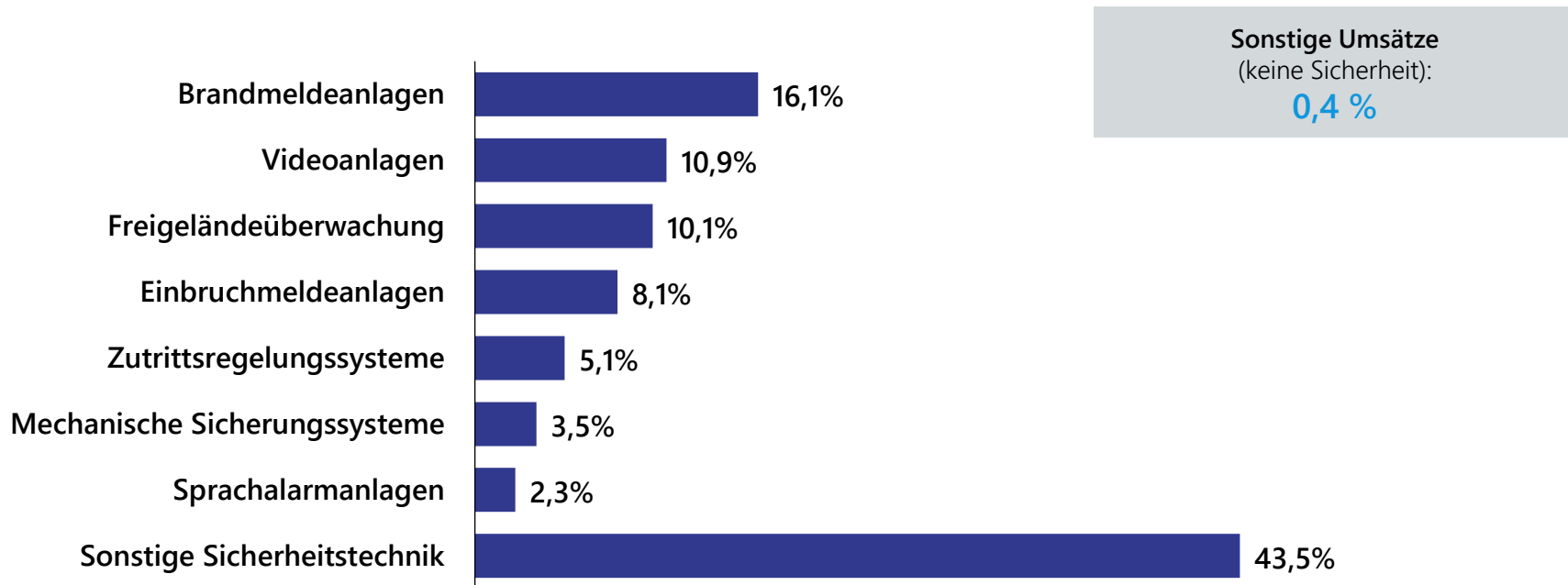
Umsatzanteil Sicherheitstechnikleistungen 2024; Top 25; **gewichtet** nach Inlandsumsatz; bereinigt um statistische Ausreißer; Mittelwerte

Einbruchmeldeanlagen machen bei Spezialisten den größten Anteil am Umsatz mit Sicherheitstechnik aus



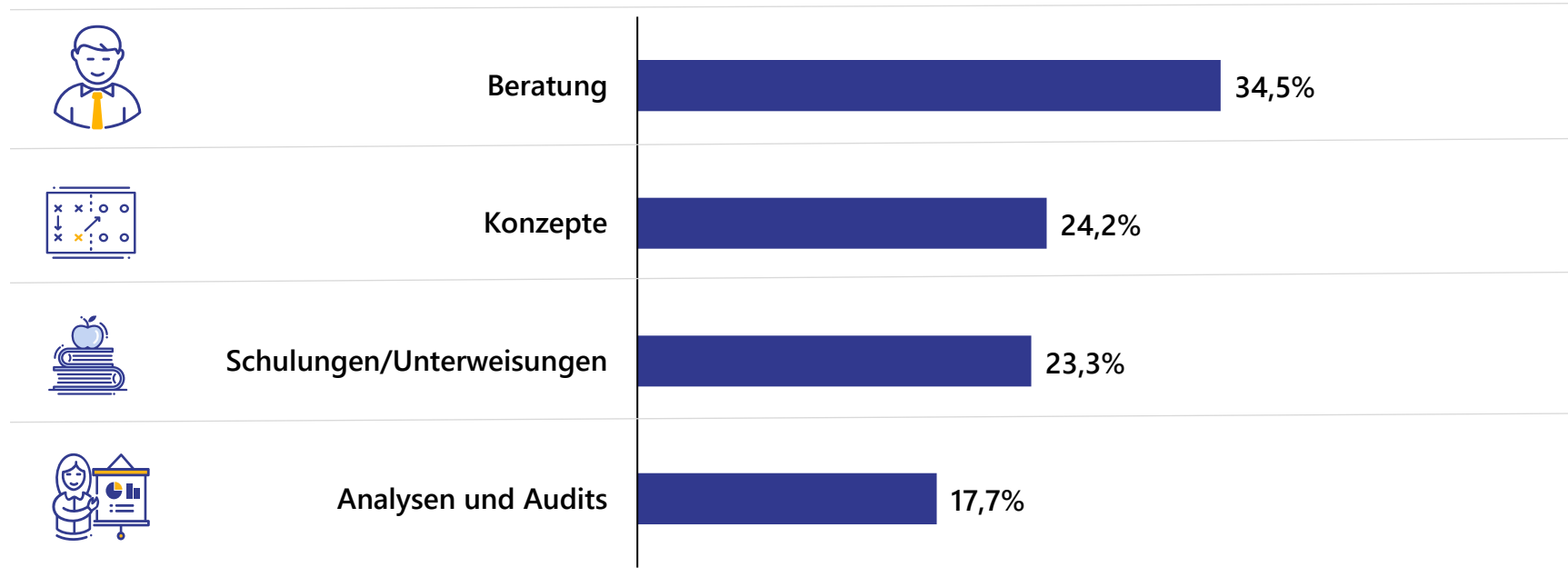
Umsatzanteil Sicherheitstechnikleistungen 2024; Security-Spezialisten; [gewichtet](#) nach Inlandsumsatz; bereinigt um statistische Ausreißer; Mittelwerte; n = 9

Brandmeldeanlagen machen den größten Anteil am Umsatz der FS-Unternehmen mit Sicherheitstechnik aus



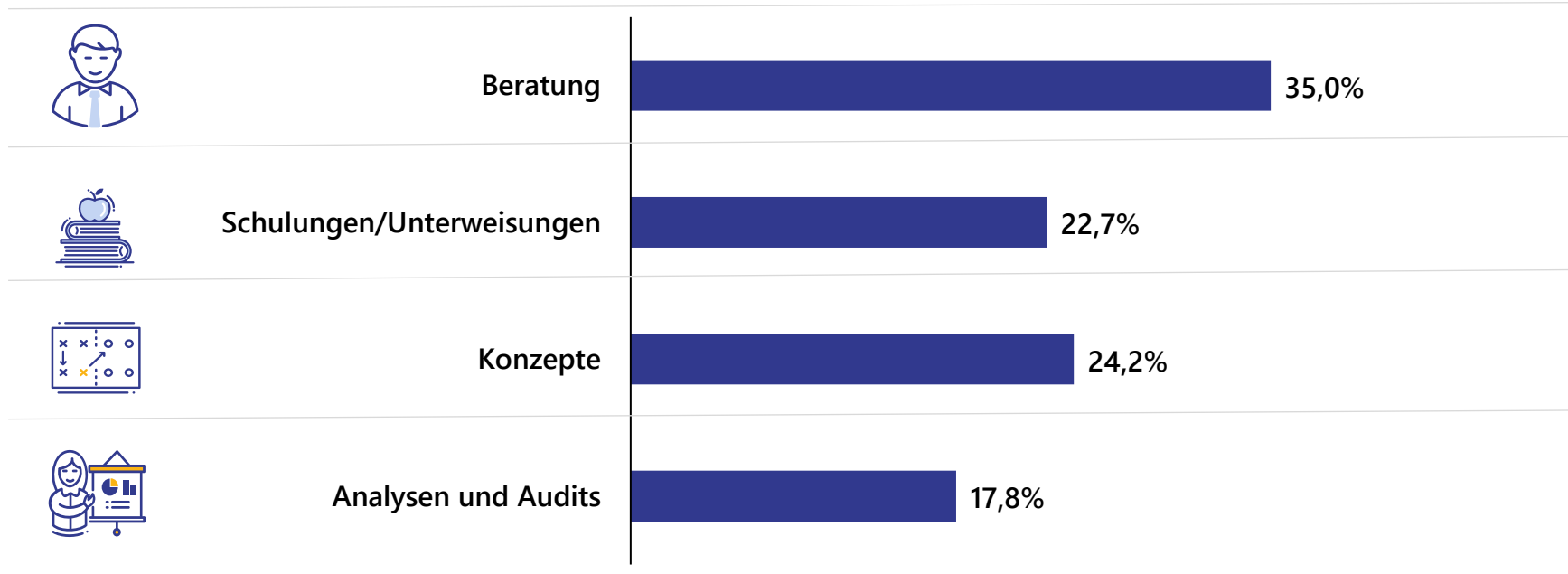
Umsatzanteil Sicherheitstechnikleistungen 2024; FS-Unternehmen; [gewichtet](#) nach Inlandsumsatz; bereinigt um statistische Ausreißer; Mittelwerte; n = 4

Leistungsspektrum für Sicherheitsberatung



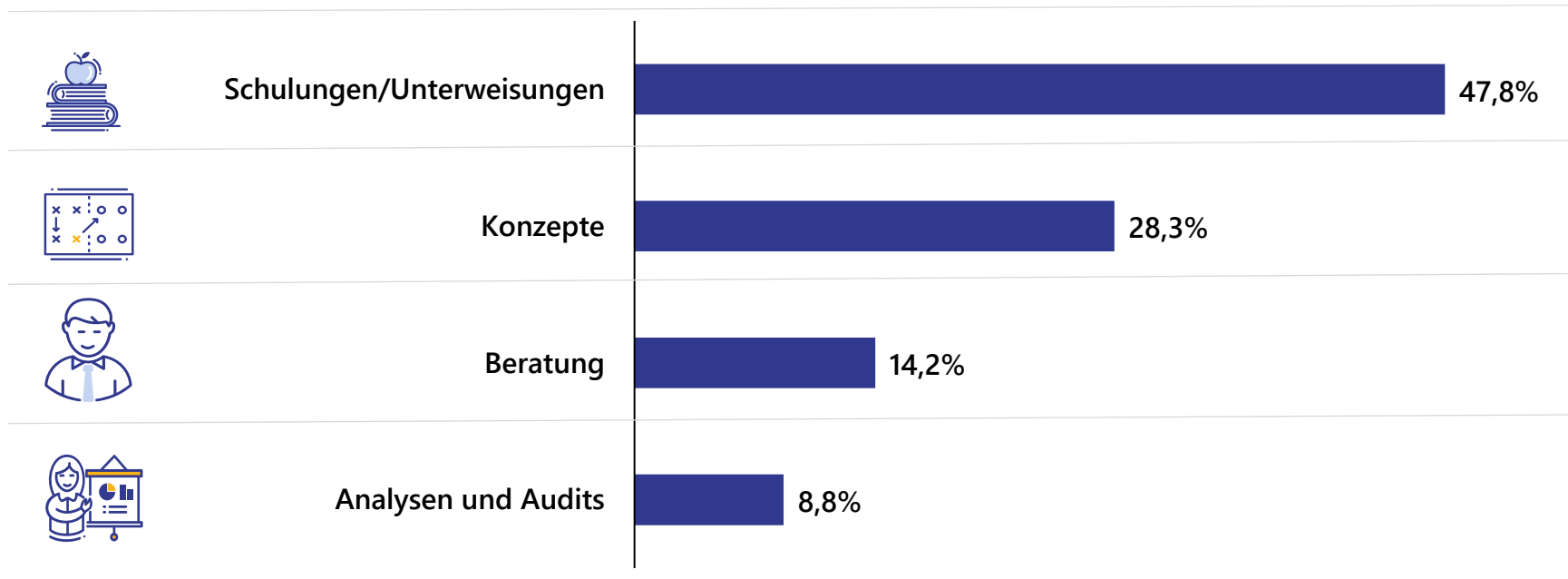
Verteilung der Leistungen innerhalb der Sicherheitsberatung 2024; Sonstige Antworten sind nicht dargestellt; alle Unternehmen; **gewichtet** nach Inlandsumsatz; Mittelwerte; n = 19

Top 25 führen öfter Analysen und Audits durch



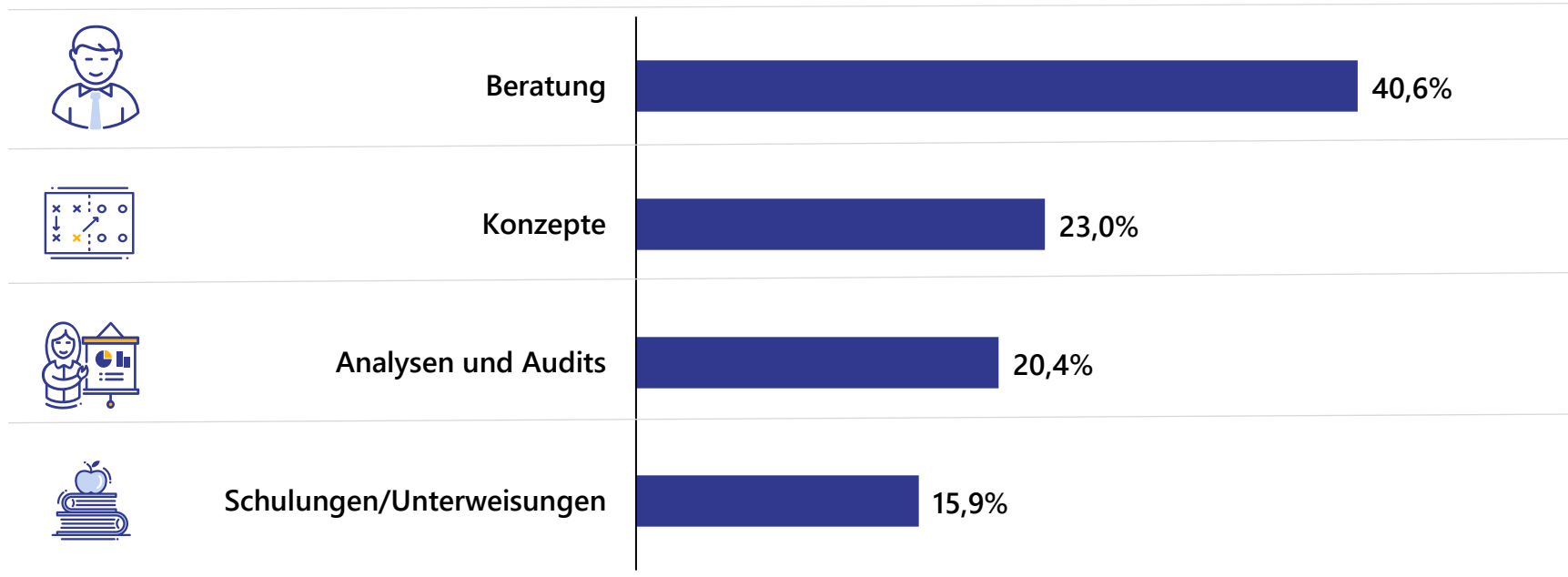
Verteilung der Leistungen innerhalb der Sicherheitsberatung 2024; Top 25; [gewichtet](#) nach Inlandsumsatz; Mittelwerte

Security-Spezialisten bieten öfter Schulungen an



Verteilung der Leistungen innerhalb der Sicherheitsberatung 2024; Sonstige Antworten sind nicht dargestellt; Security-Spezialisten; [gewichtet](#) nach Inlandsumsatz; Mittelwerte; n = 11

FS-Anbieter legen den Fokus besonders auf Beratung

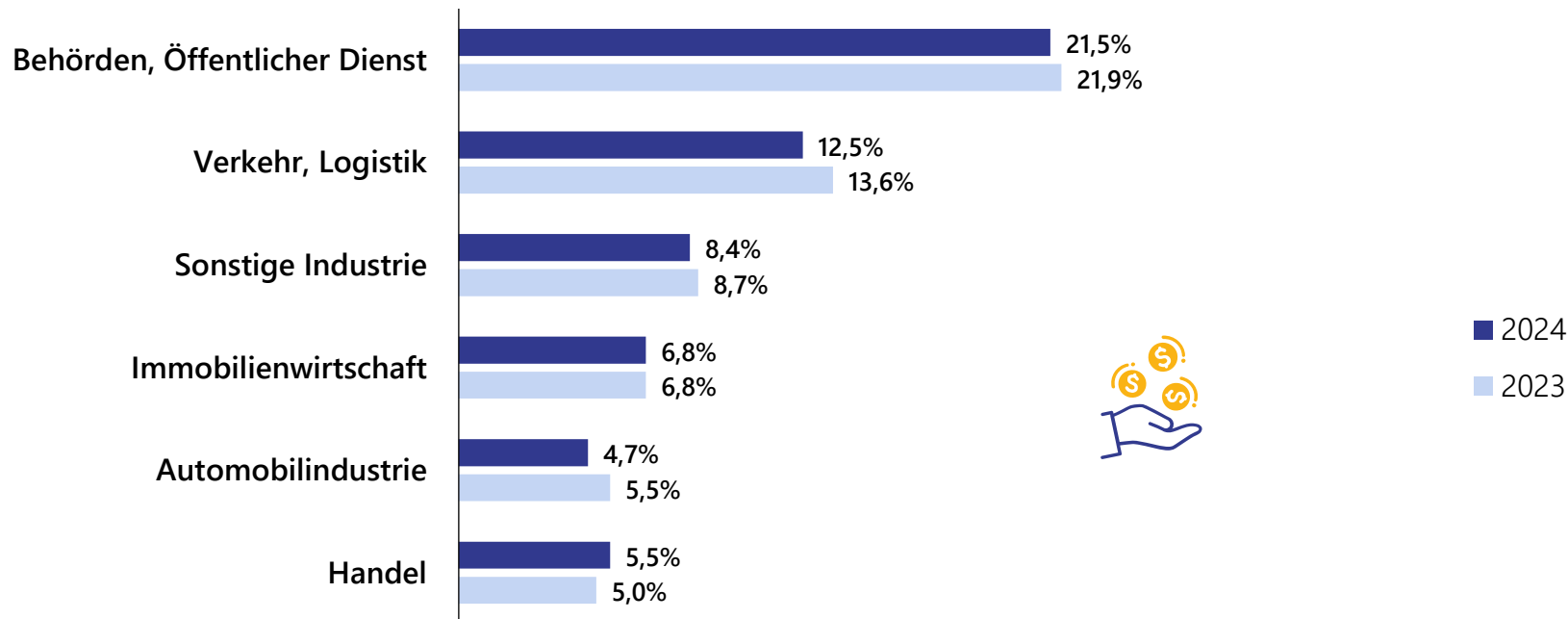


Verteilung der Leistungen innerhalb der Sicherheitsberatung 2024; Sonstige Antworten sind nicht dargestellt; FS-Unternehmen; [gewichtet](#) nach Inlandsumsatz; Mittelwerte; n = 8

Kunden und Marktsektoren

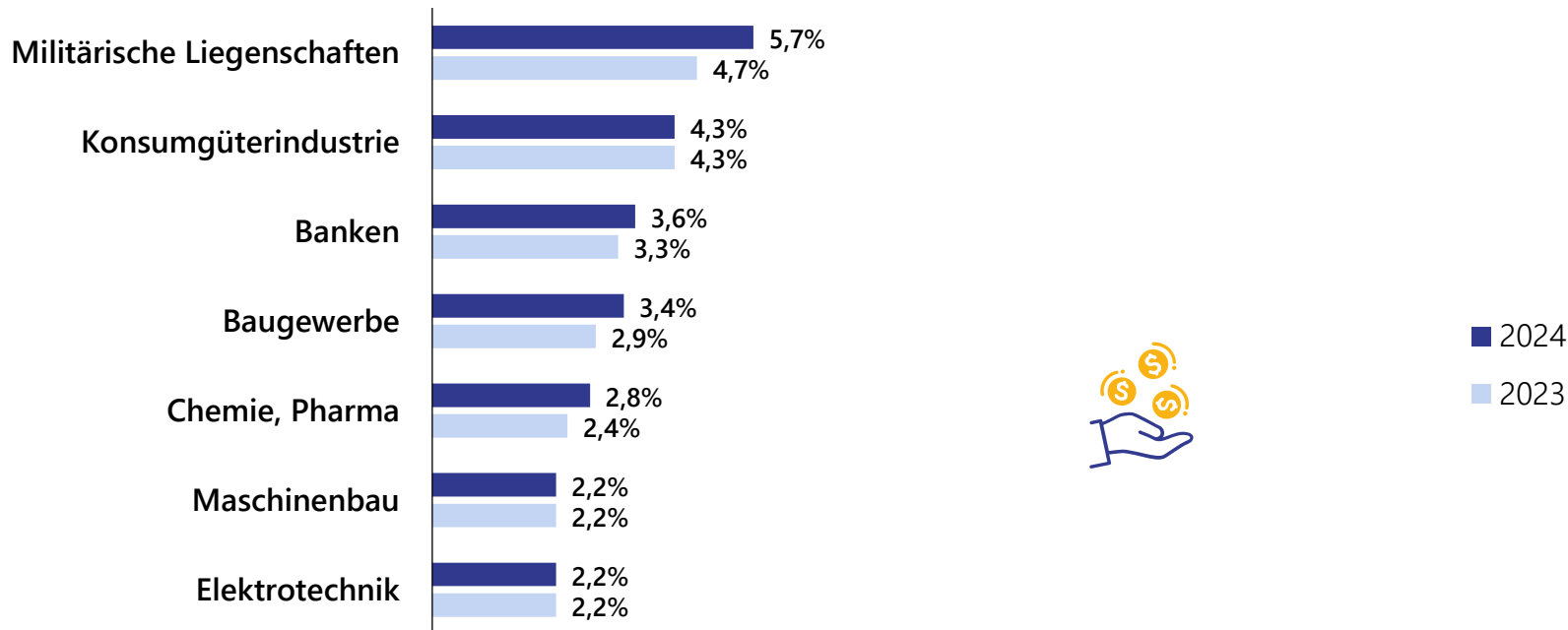


Dienstleister steigern Umsätze mit Verkehr und Logistik



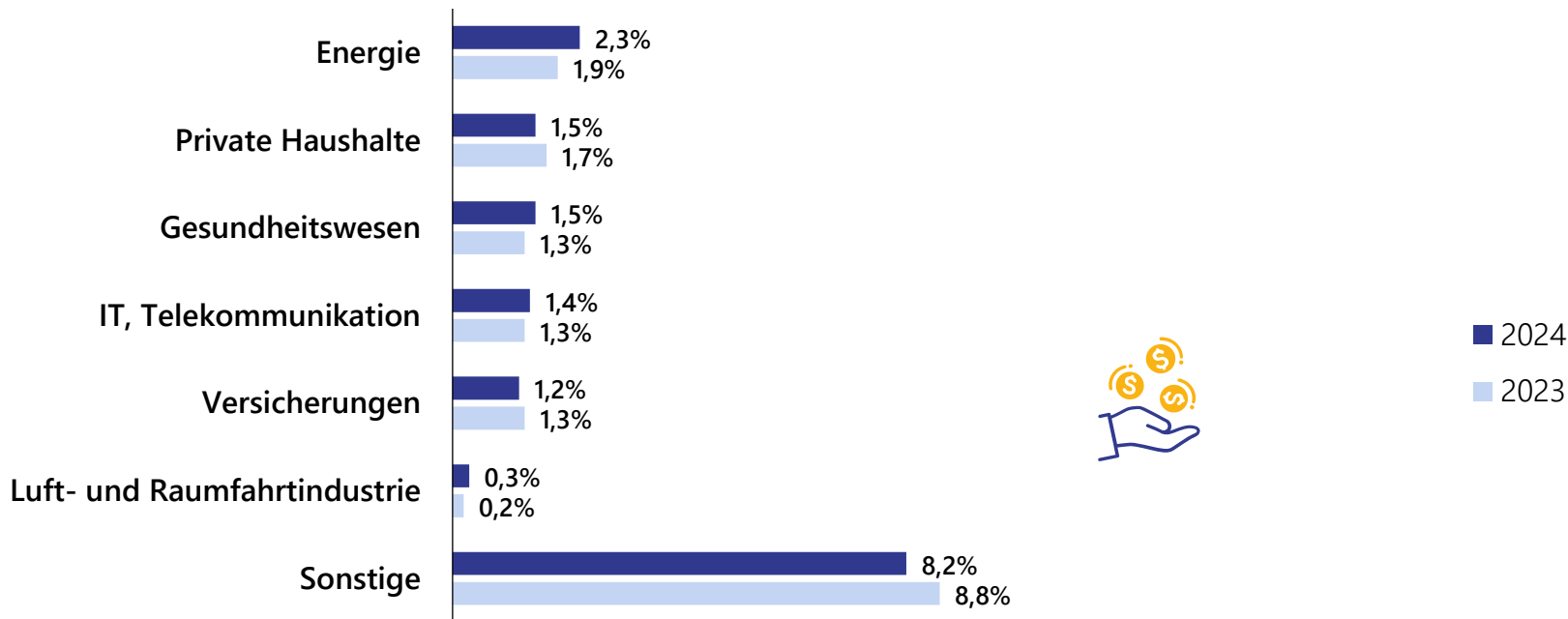
Marktsektoren 2023 und 2024; alle Unternehmen; bereinigt um statistische Ausreißer; Mittelwerte; n = 23; (1/3)

Militärische Liegenschaften werden im Kundenportfolio wichtiger



Marktsektoren 2023 und 2024; alle Unternehmen; bereinigt um statistische Ausreißer; Mittelwerte; n = 23; (2/3)

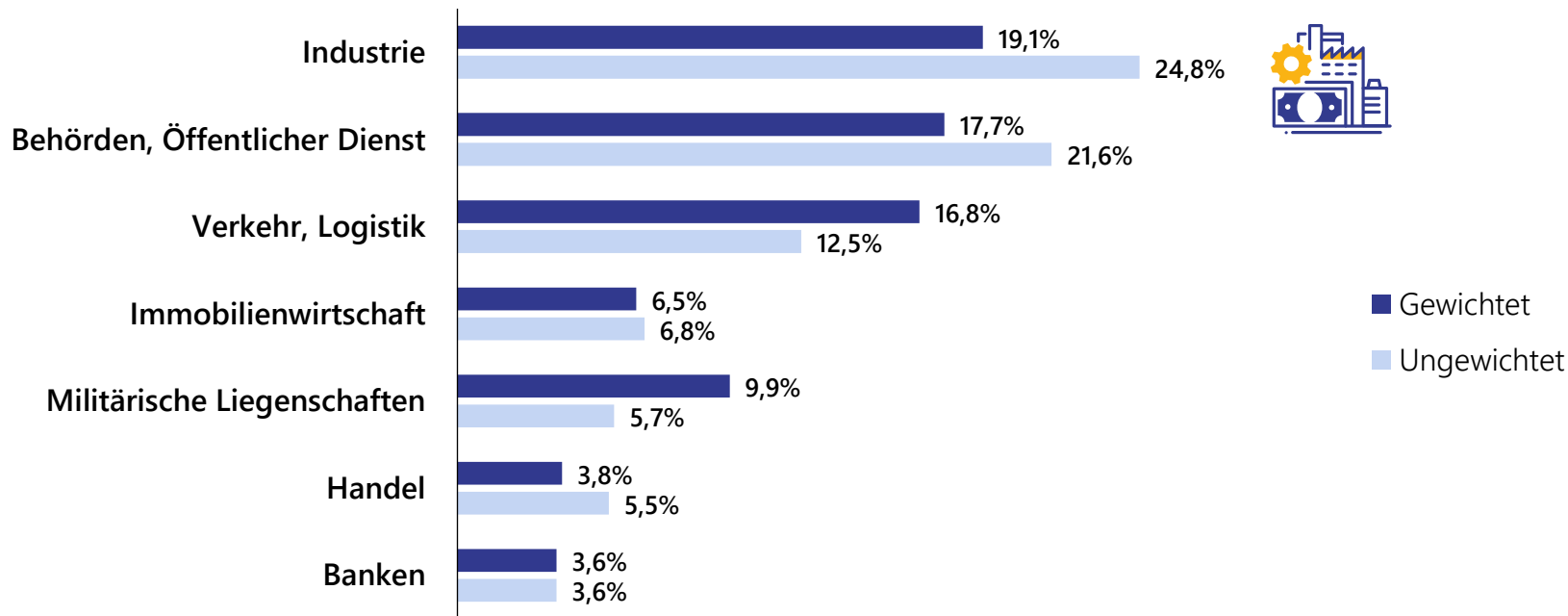
Umsatz mit Auftraggebern aus dem Energiesektor steigt leicht an



Marktsektoren 2023 und 2024; alle Unternehmen; bereinigt um statistische Ausreißer; Mittelwerte; n = 23; (3/3)

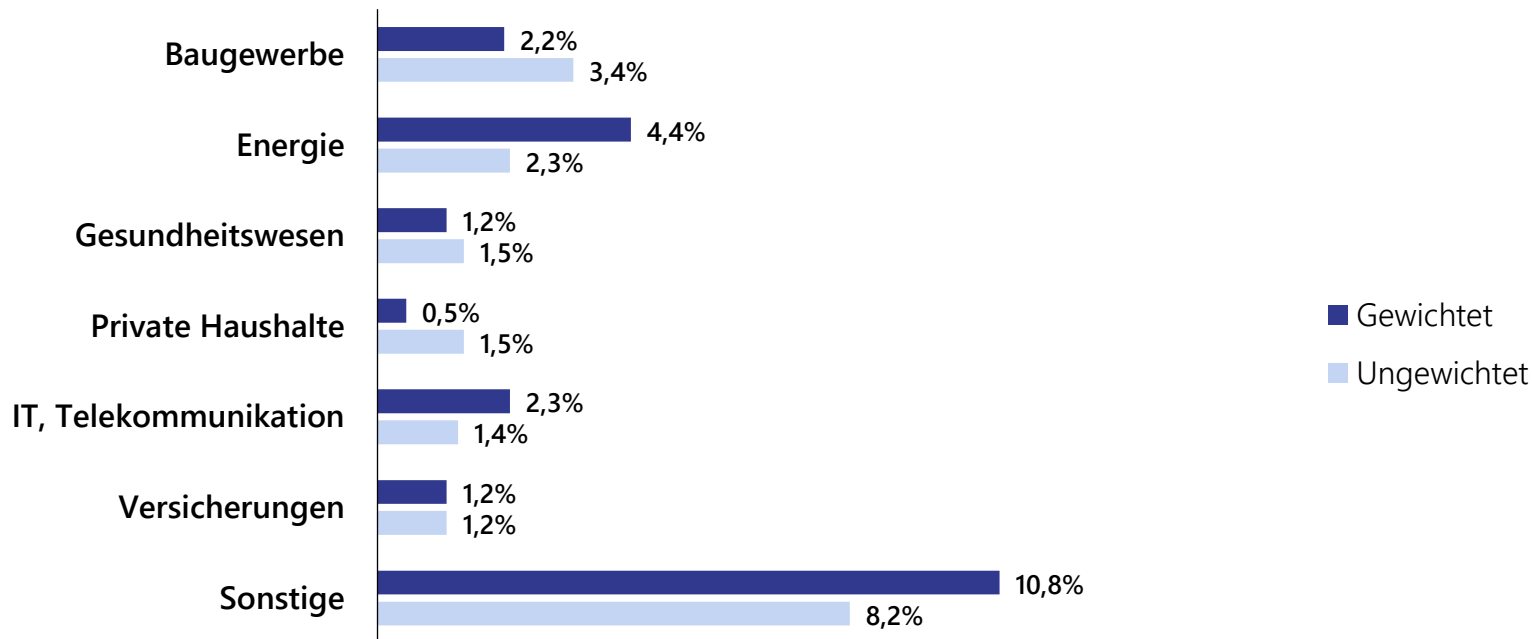
Industriekunden beauftragen öfter kleine Dienstleister

Auftraggeber aus der Logistik vergeben tendenziell an große Anbieter



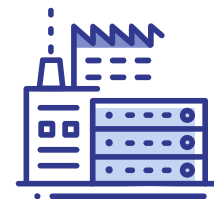
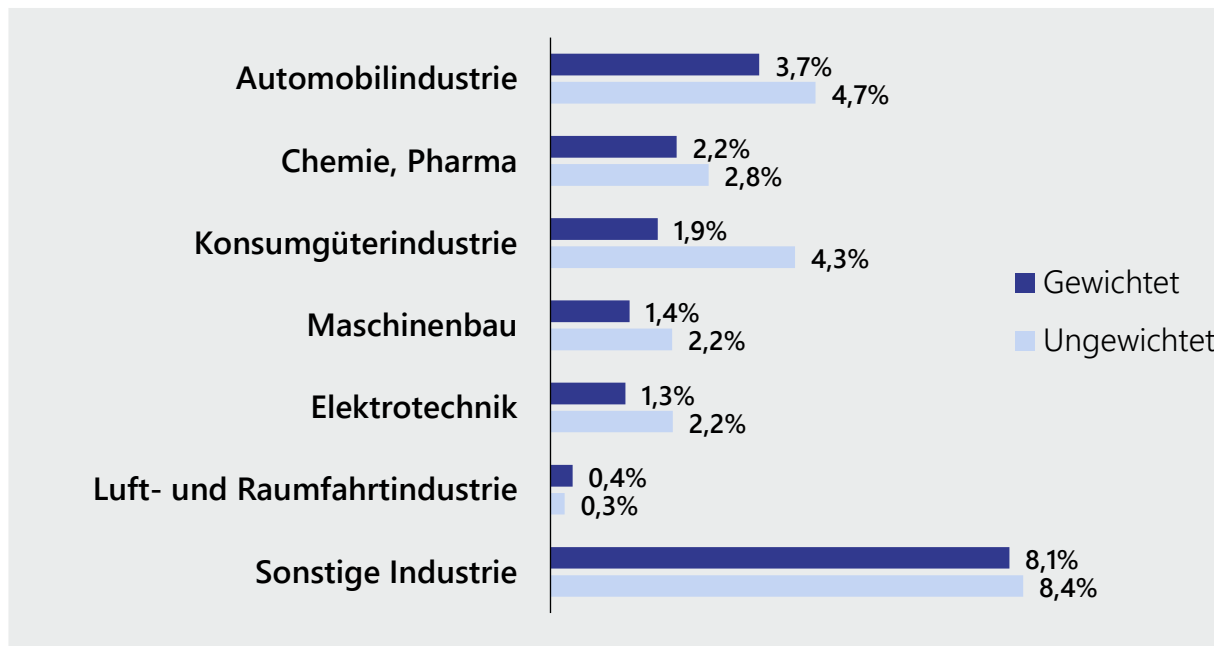
Marktsektoren 2024; alle Unternehmen; **gewichtet** nach Inlandsumsatz und ungewichtet; Mittelwerte; n = 23 ; (1/3)

Energieunternehmen bevorzugen große Sicherheitsanbieter



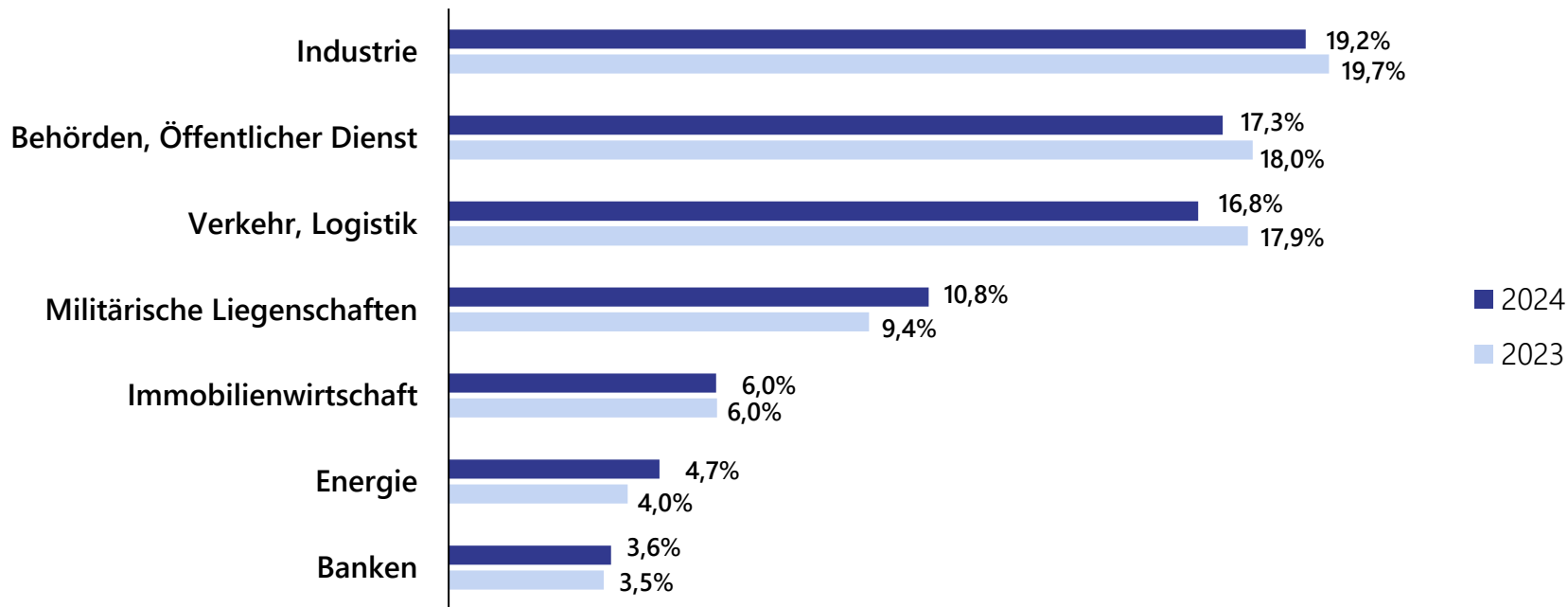
Marktsektoren 2024; alle Unternehmen; [gewichtet](#) nach Inlandsumsatz und ungewichtet; Mittelwerte; n = 23; (2/3)

In allen Industriezweigen werden mittlere und kleine Anbieter öfter beauftragt



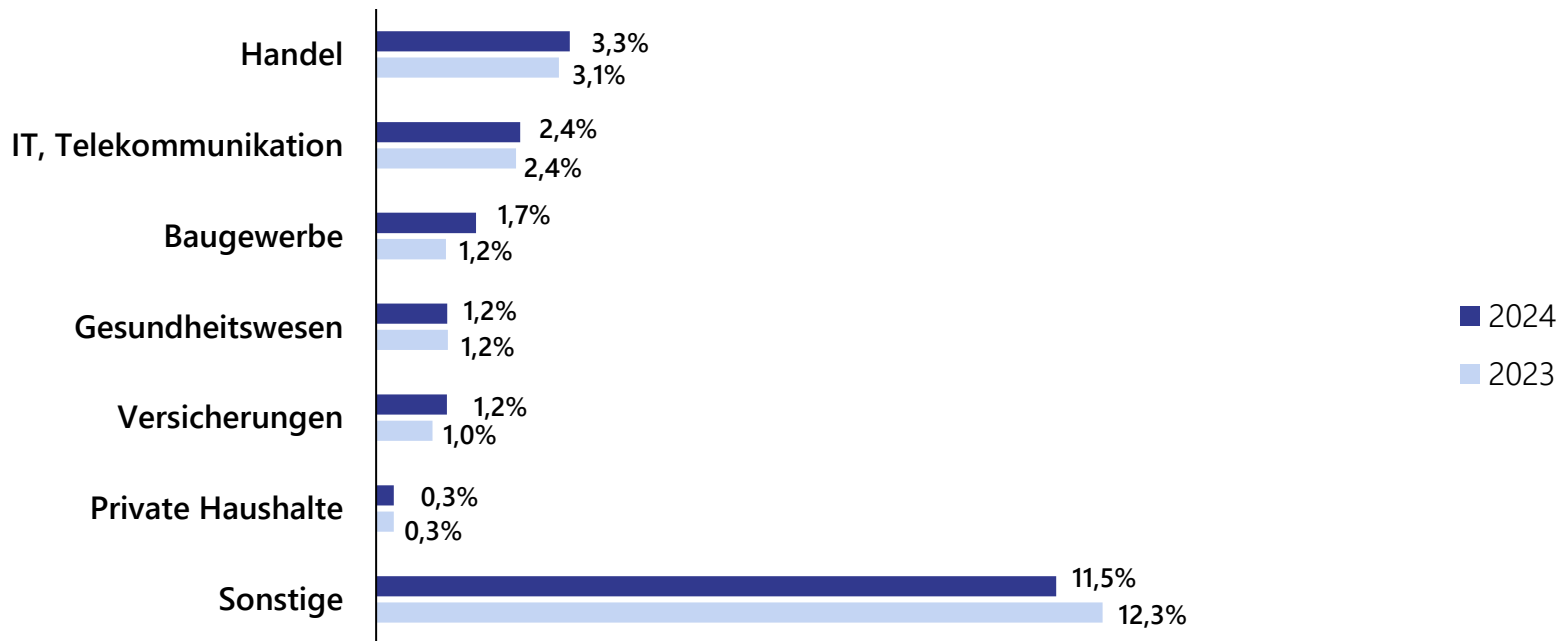
Marktsektoren 2024; alle Unternehmen; [gewichtet](#) nach Inlandsumsatz und ungewichtet; Mittelwerte; n = 23; (3/3)

Militärische Liegenschaften haben innerhalb der Top 25 an Bedeutung gewonnen



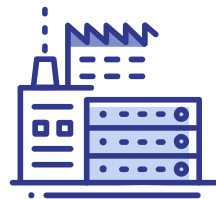
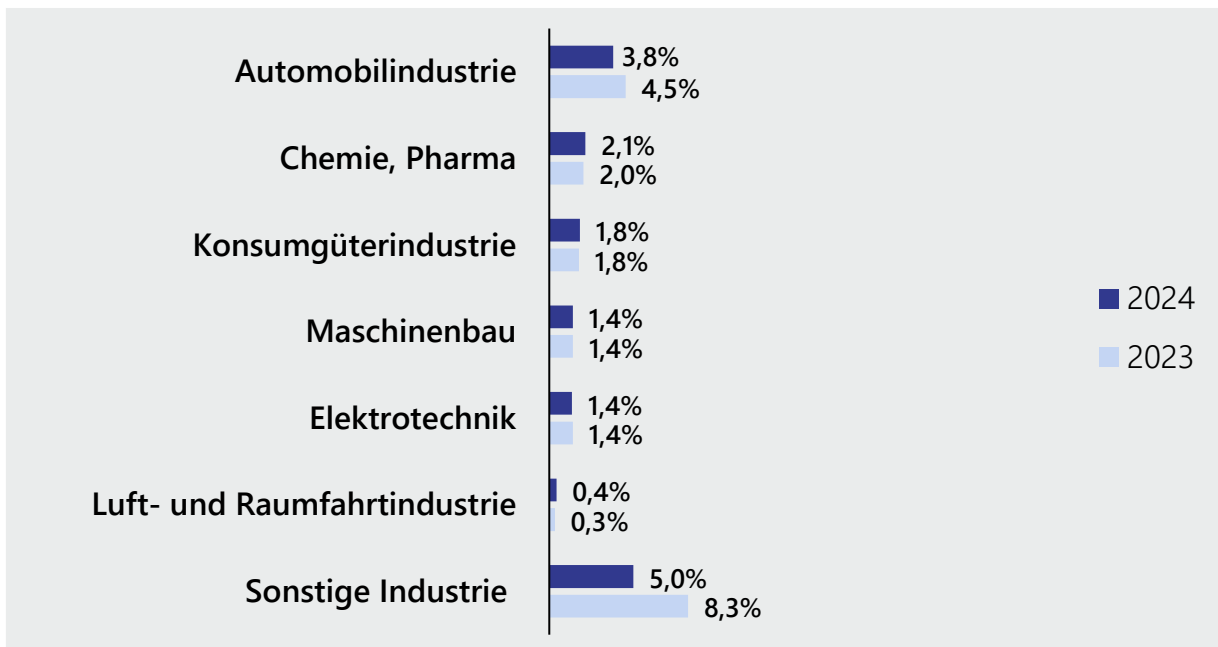
Marktsektoren 2023 und 2024; Top 25 [gewichtet](#) nach Inlandsumsatz; Mittelwerte; (1/3)

Handel ist für Top 25 etwas wichtiger geworden



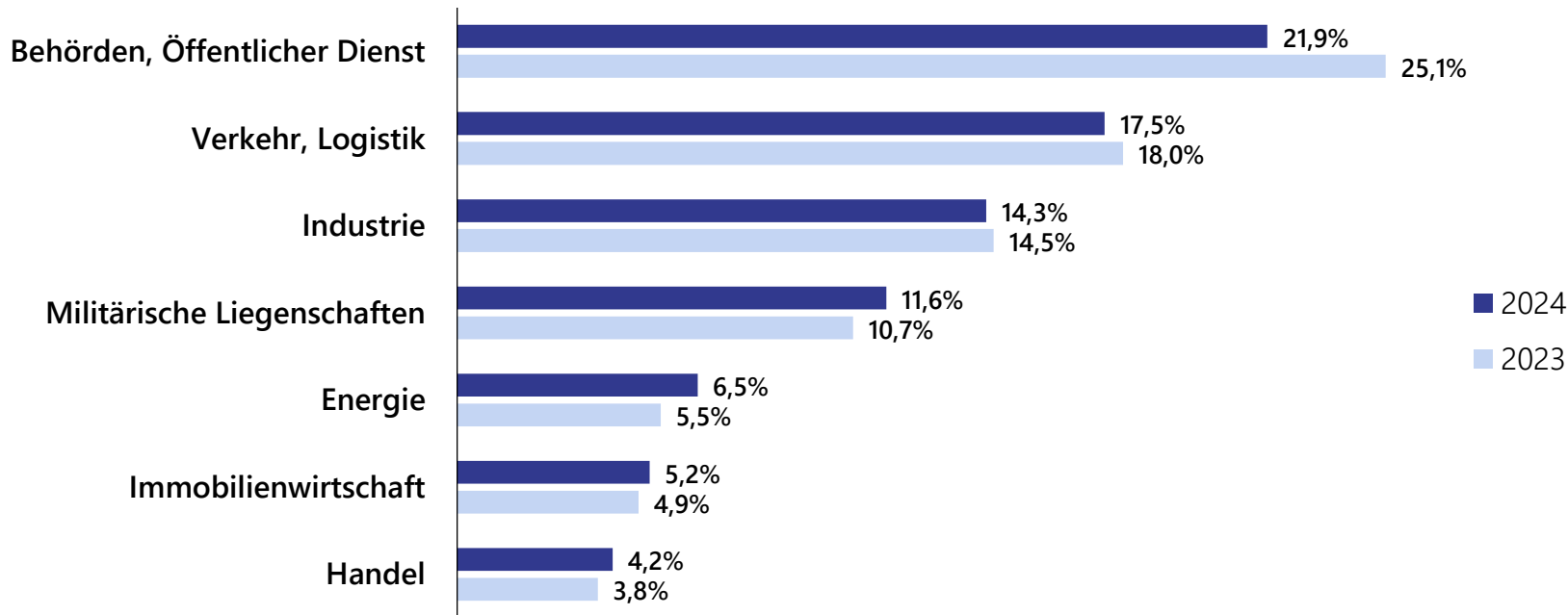
Marktsektoren 2023 und 2024; Top 25; [gewichtet](#) nach Inlandsumsatz; Mittelwerte; (2/3)

Rückgang der Automobilindustrie im Kundenportfolio der Top 25



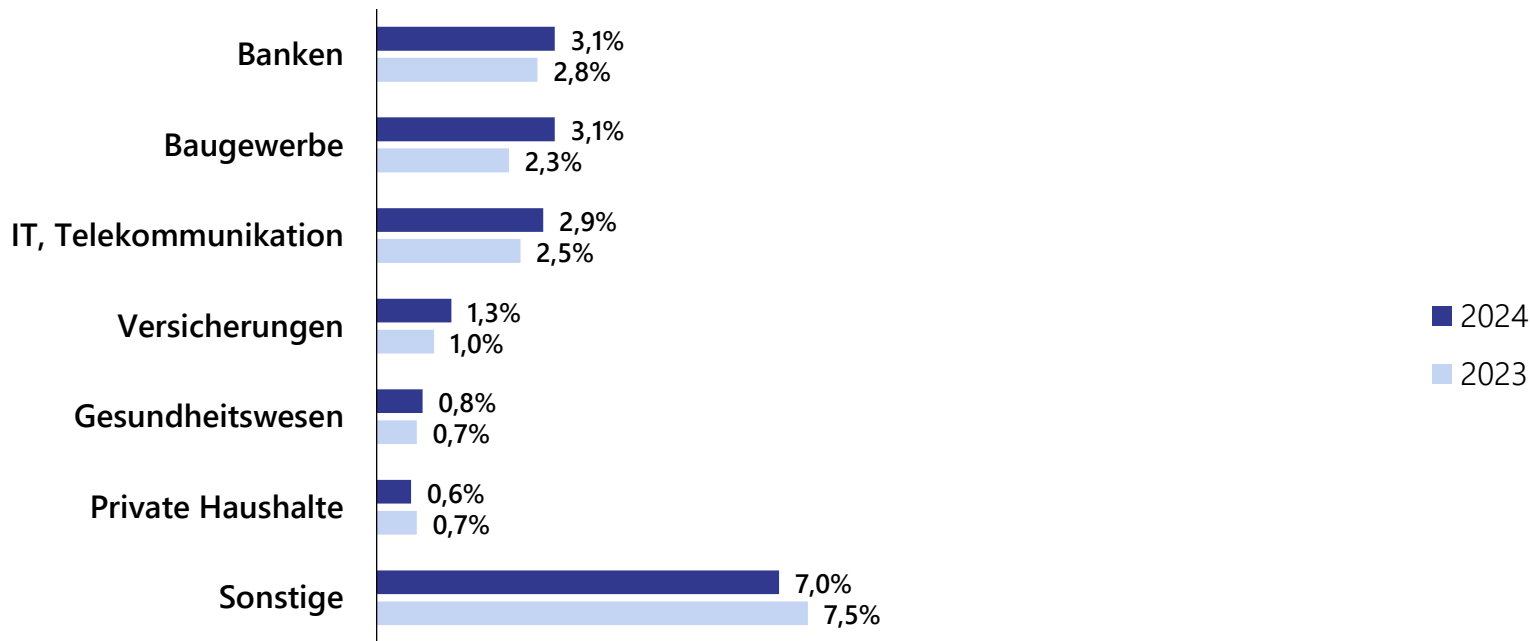
Marktsektoren 2023 und 2024; Top 25; [gewichtet](#) nach Inlandsumsatz; Mittelwerte; (3/3)

Behörden verlieren an Bedeutung im Kundenportfolio der Sicherheitsspezialisten



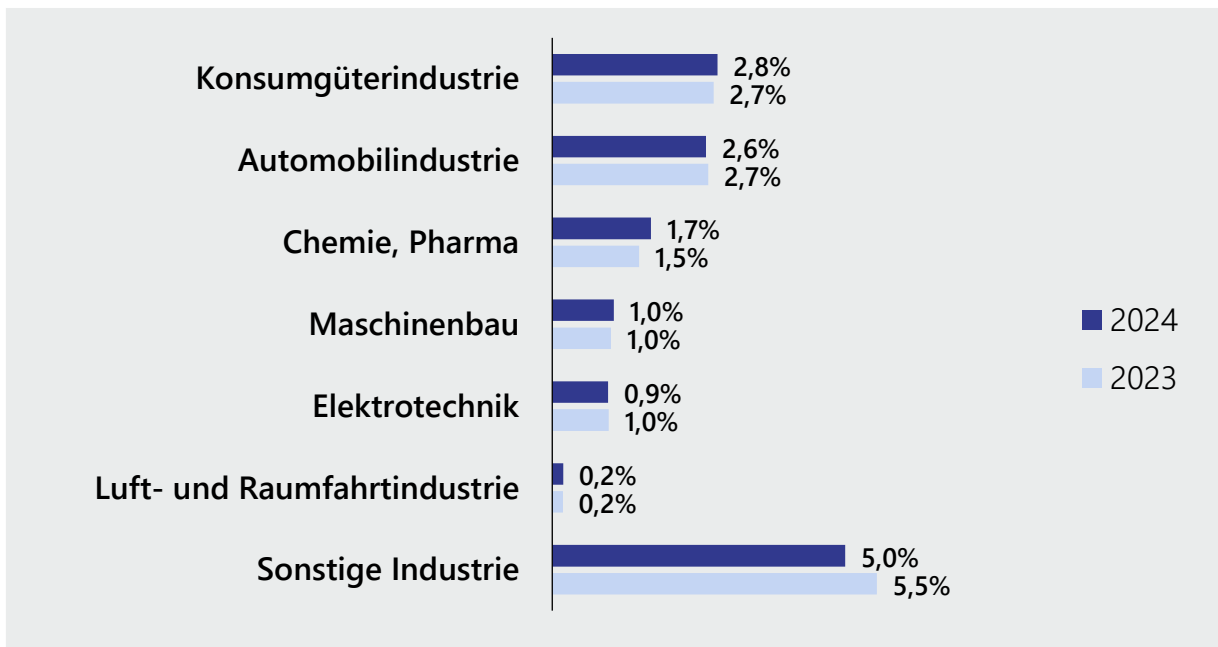
Marktsektoren 2023 und 2024; Security-Spezialisten; [gewichtet](#) nach Inlandsumsatz; Mittelwerte; (1/3)

Kunden aus dem Baugewerbe werden wichtiger



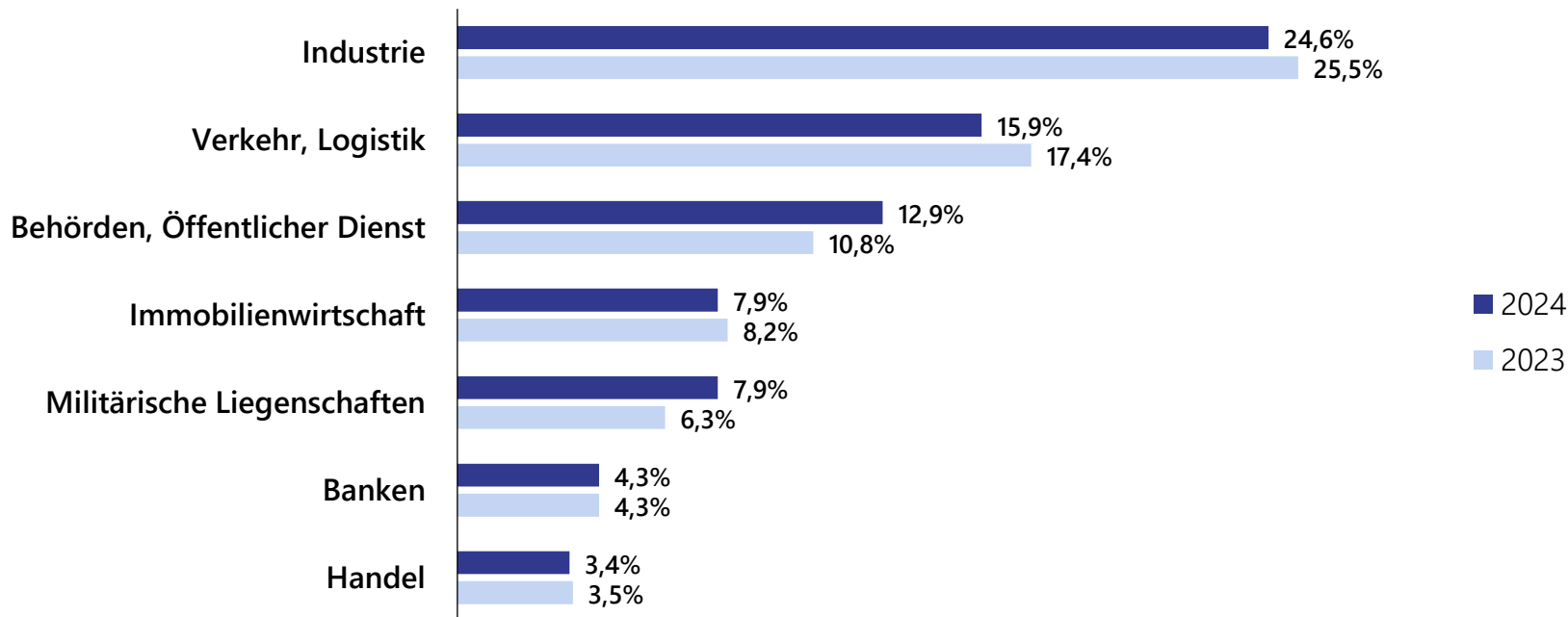
Marktsektoren 2023 und 2024; Security-Spezialisten; [gewichtet](#) nach Inlandsumsatz; Mittelwerte; (2/3)

Kaum Veränderungen im Industriekundenportfolio der Sicherheitsspezialisten



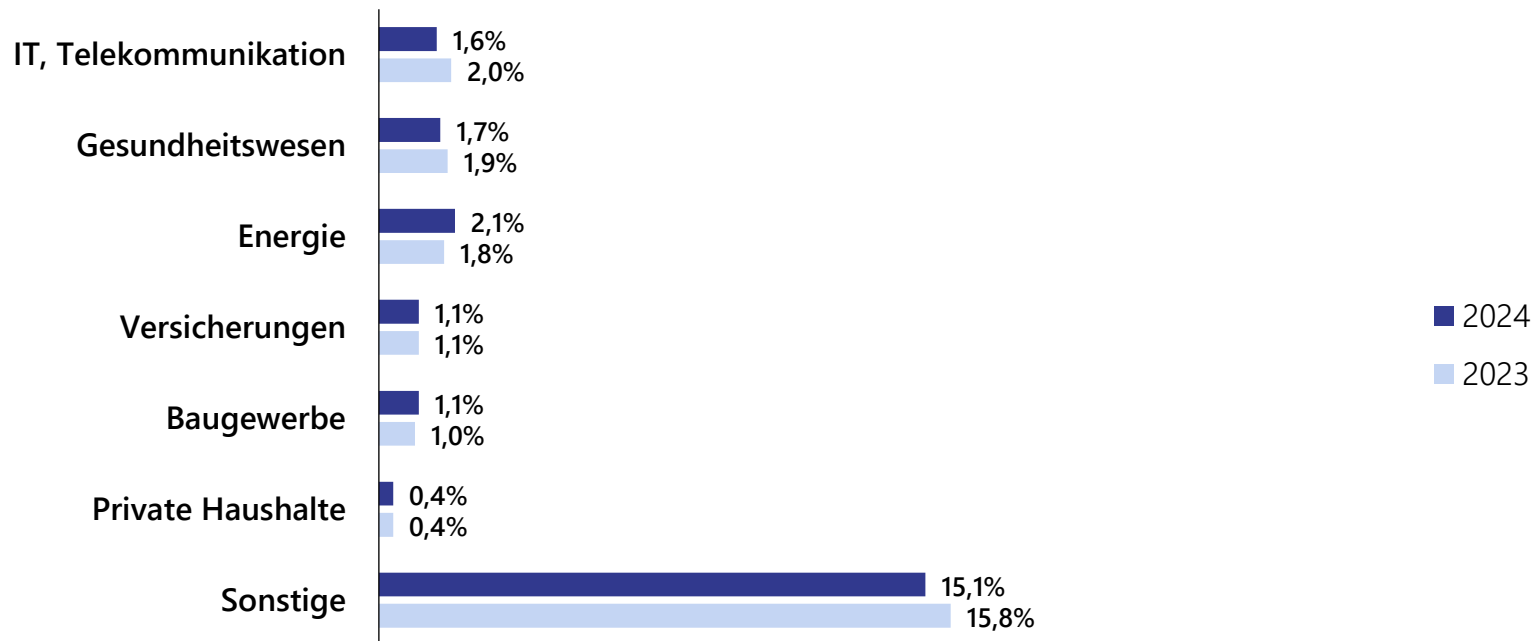
Marktsektoren 2023 und 2024; Security-Spezialisten; [gewichtet](#) nach Inlandsumsatz; Mittelwerte; (3/3)

Behörden und militärische Liegenschaften haben für FS-Anbieter an Bedeutung gewonnen



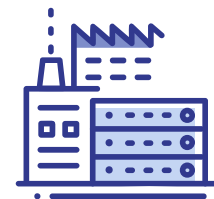
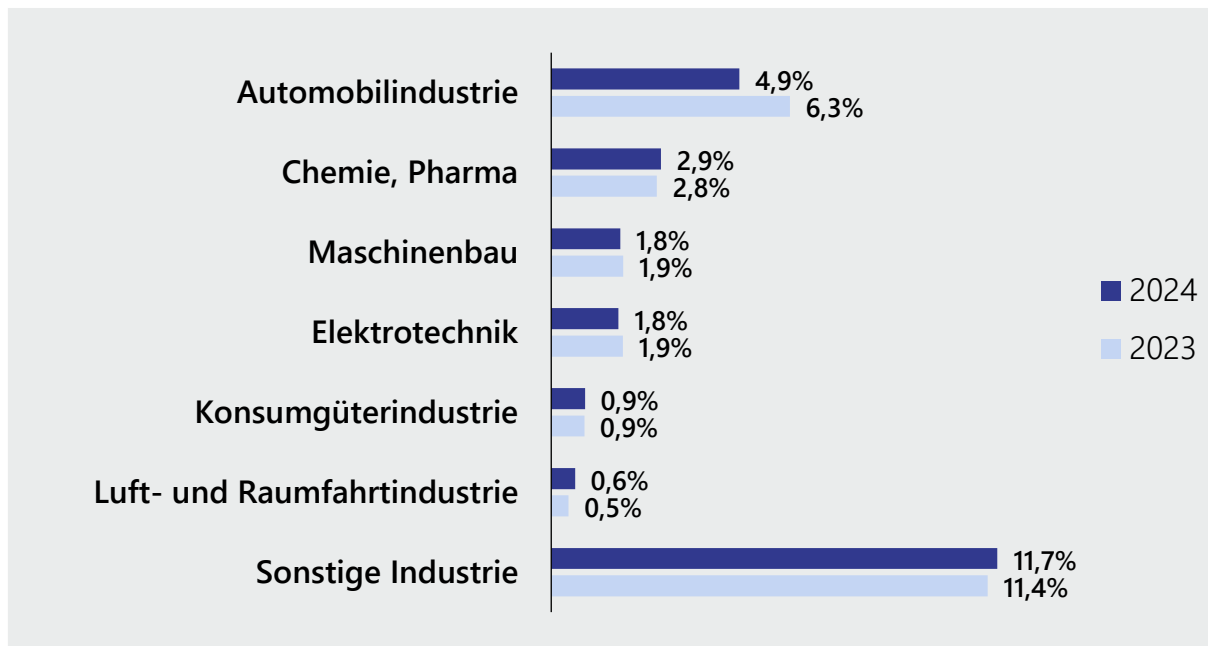
Marktsektoren 2023 und 2024; FS-Unternehmen; [gewichtet](#) nach Inlandsumsatz; Mittelwerte; (1/3)

Auftraggeber aus der Energiebranche werden für FS-Unternehmen wichtiger



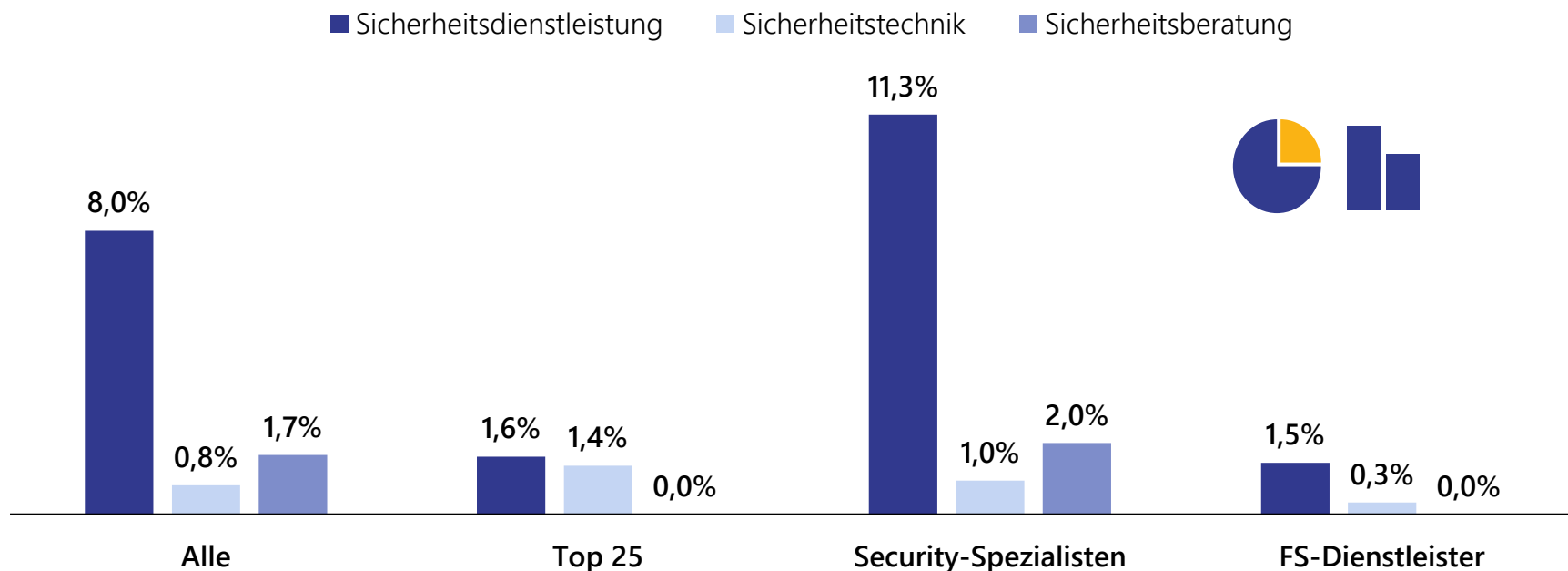
Marktsektoren 2023 und 2024; FS-Unternehmen; **gewichtet** nach Inlandsumsatz; Mittelwerte; (2/3)

Umsätze in der Automobilindustrie gehen auch bei FS-Unternehmen zurück



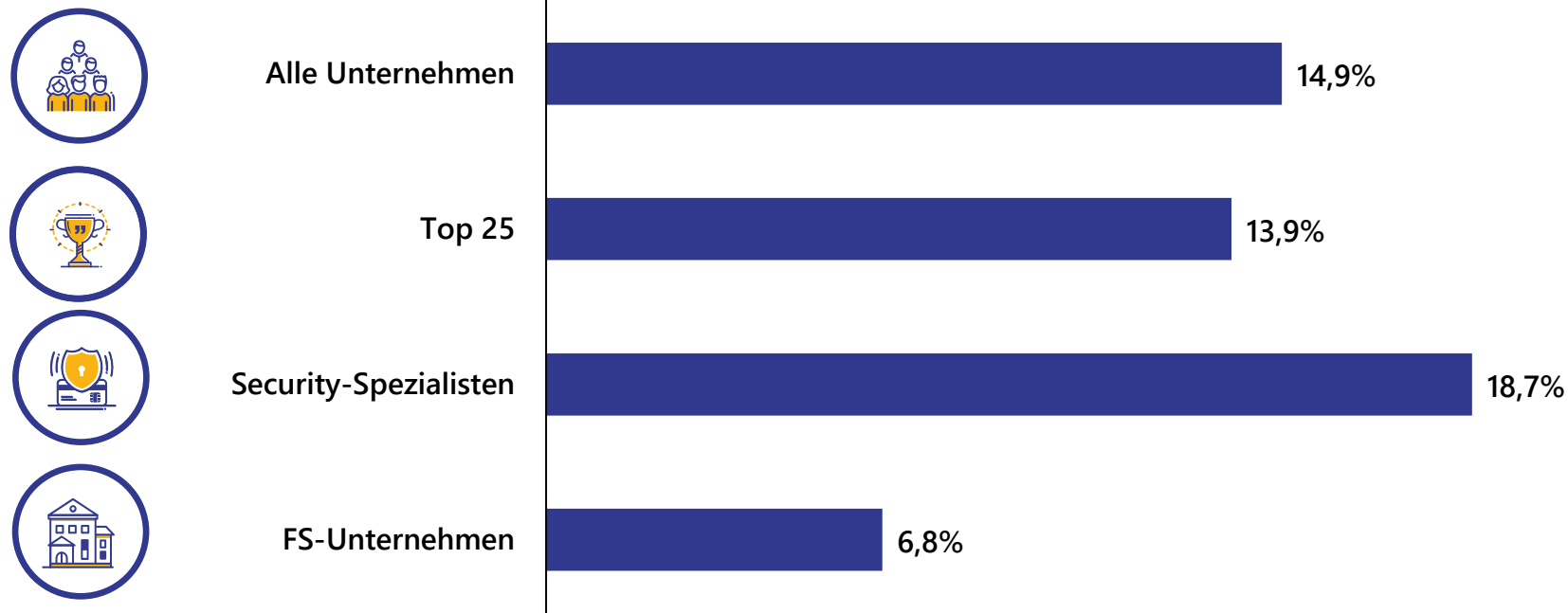
Marktsektoren 2023 und 2024; FS-Unternehmen; **gewichtet** nach Inlandsumsatz; Mittelwerte; (3/3)

Umsatzanteil der Kunden aus der Sicherheitsbranche (eigene Subunternehmenschaft)



Umsatzanteil der Kunden aus der Sicherheitsbranche (eigene Subunternehmen); nach Auswertungsgruppen; Mittelwerte; n = 9 - 21 (alle Unternehmen)

Knapp 15 Prozent des Umsatzes wird mit Subdienstleistern erzielt

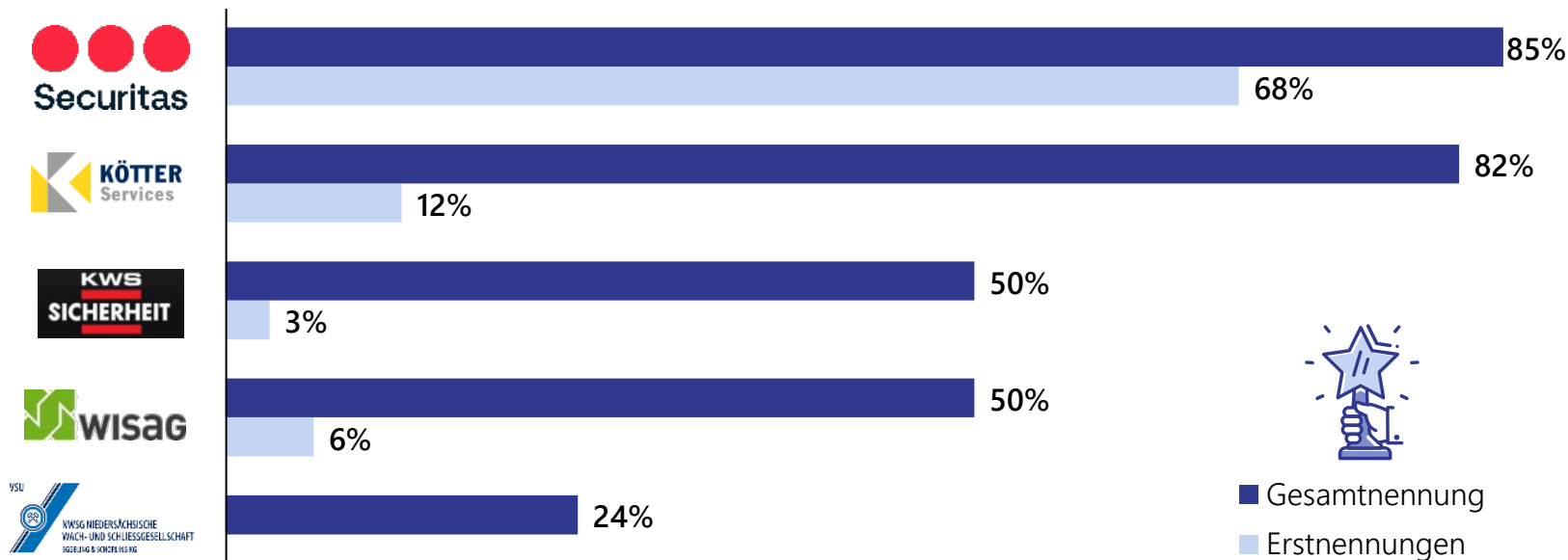


Frage: Wie viel Prozent Ihres Umsatzes erzielten Sie 2024 mit Subdienstleistern?; nach Auswertungsgruppen; Mittelwerte; n = 31 (alle Unternehmen)

Wettbewerbs-Benchmarking

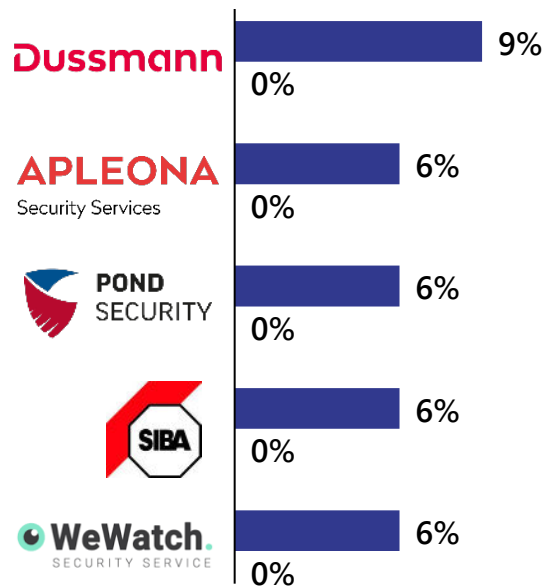


Securitas und Kötter werden als wichtigste Wettbewerber im Markt wahrgenommen



Wichtigste Wettbewerber [im Sicherheitsgesamtmarkt](#); vier Antwortmöglichkeiten; Angabe als Verhältnis zu den möglichen Nennungen; nur Unternehmen mit mehr als zwei Nennungen; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 34; (1/2)

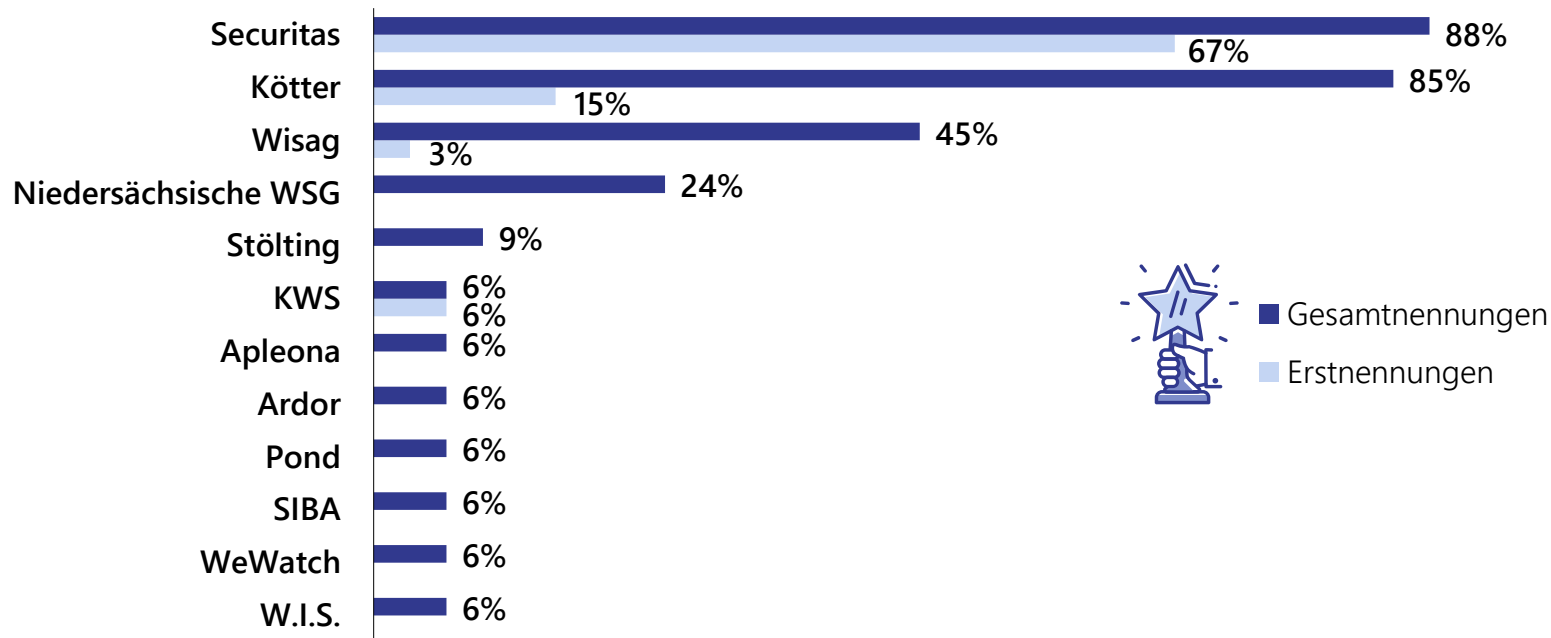
Siba und WeWatch sind neu in der Liste der wichtigen Wettbewerber



■ Gesamtnennung
■ Erstnennungen

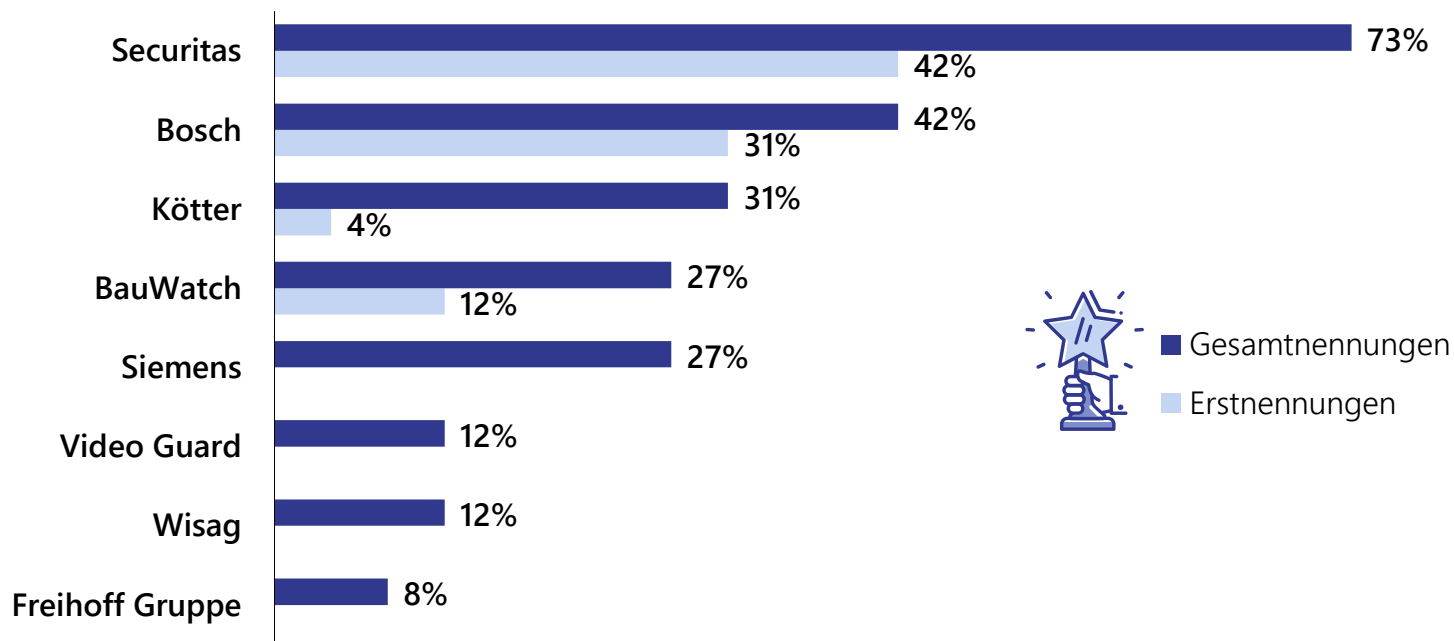
Wichtigste Wettbewerber [im Sicherheitsgesamtmarkt](#); vier Antwortmöglichkeiten; Angabe als Verhältnis zu den möglichen Nennungen; nur Unternehmen mit mehr als zwei Nennungen; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 34; (2/2)

Securitas und Kötter gelten als wichtigste Wettbewerber für Sicherheitsdienstleistungen



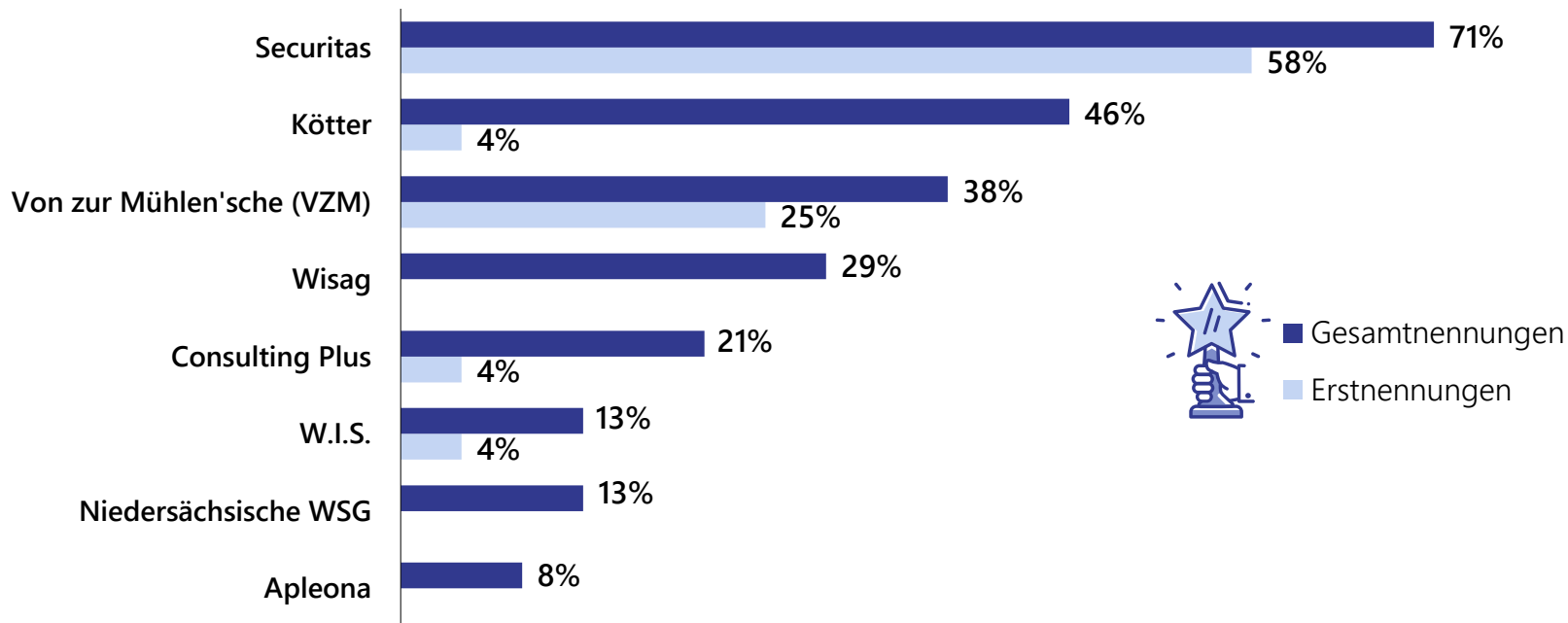
Wichtigste Wettbewerber im [Sicherheitsdienstleistungsmarkt](#); vier Antwortmöglichkeiten; Angabe als Verhältnis zu den möglichen Nennungen; nur Unternehmen mit mehr als zwei Nennungen; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 33; (1/2)

Securitas und Bosch sind wichtigste Wettbewerber in der Sicherheitstechnik



Wichtigste Wettbewerber im [Sicherheitstechnikmarkt](#); vier Antwortmöglichkeiten; Angabe als Verhältnis zu den möglichen Nennungen; nur Unternehmen mit mehr als zwei Nennungen; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 26

Securitas und Kötter sind auch bei Beratungsleistungen die wichtigsten Akteure



Wichtigste Wettbewerber in [Sicherheitsberatungsmarkt / Erstellung von Konzepten](#); vier Antwortmöglichkeiten; Angabe als Verhältnis zu den möglichen Nennungen; nur Unternehmen mit mehr als zwei Nennungen; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 24



Aktuelle Themen und Trends

Sicherheitsunternehmen werden künftig noch mehr Verantwortung übernehmen



Die Sicherheitsbranche wird künftig noch mehr Aufgaben und Verantwortung übernehmen (Privatwirtschaft).

Die Sicherheitsbranche wird künftig noch mehr Aufgaben und Verantwortung übernehmen (öffentl. Auftraggeber).

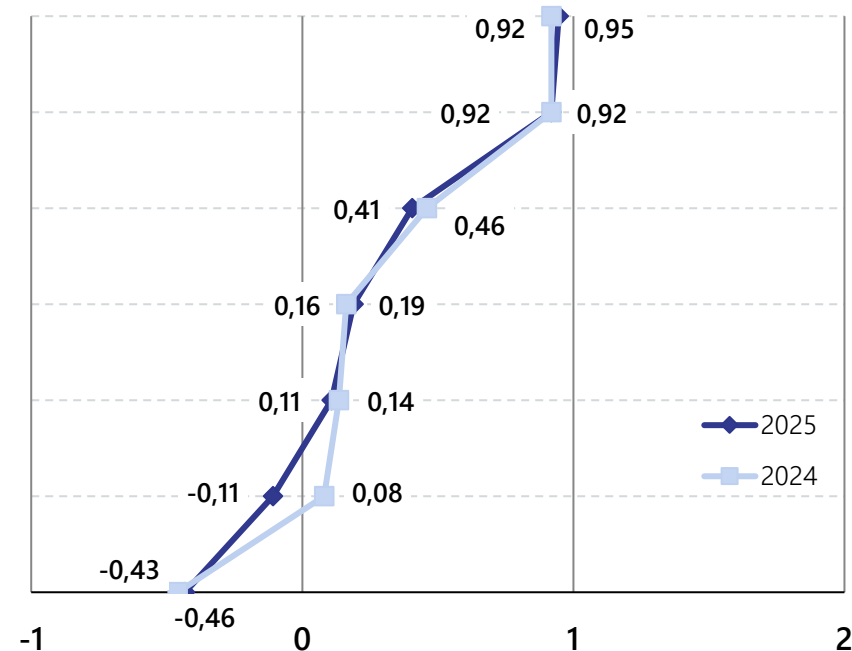
Das Image der Sicherheitsunternehmen wird sich zukünftig verbessern.

Die Sicherheitsbranche ist innovativ.

Die derzeitige Vergütung von Sicherheitspersonal ist angemessen.

Die Sicherheitsbranche steht für Seriosität und Zuverlässigkeit.

Die Qualität des Personals ist ausreichend für die Anforderungen des Kunden.



Einschätzung der allgemeinen Wahrnehmung der Branche durch die Auftraggeber; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; alle Unternehmen; Mittelwerte; n = 37

Wahrnehmung der Branche hat sich laut Top 25 etwas verschlechtert



Die Sicherheitsbranche wird künftig noch mehr Aufgaben und Verantwortung übernehmen (Privatwirtschaft).

Die Sicherheitsbranche wird künftig noch mehr Aufgaben und Verantwortung übernehmen (öffentl. Auftraggeber).

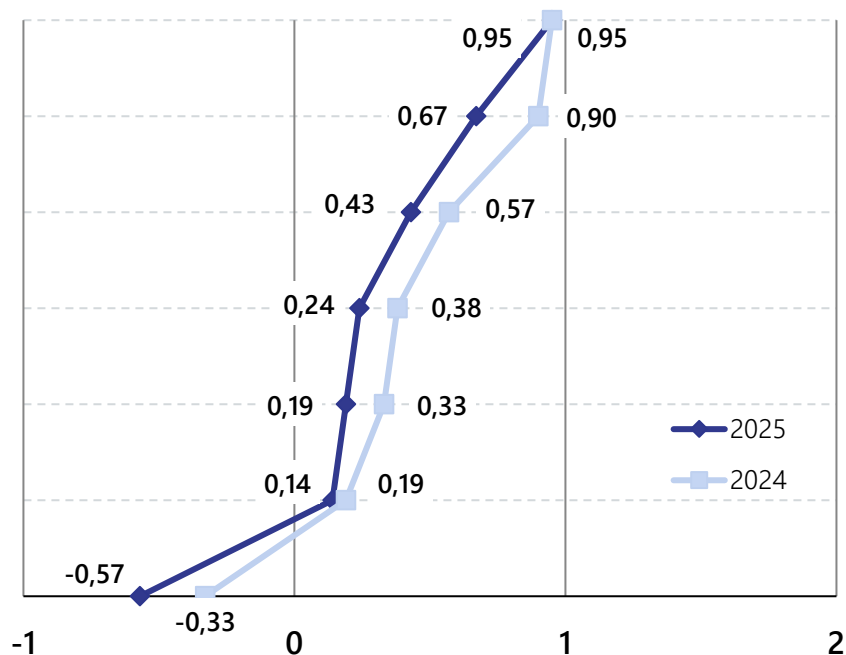
Das Image der Sicherheitsunternehmen wird sich zukünftig verbessern.

Die Sicherheitsbranche steht für Seriosität und Zuverlässigkeit.

Die Sicherheitsbranche ist innovativ.

Die derzeitige Vergütung von Sicherheitspersonal ist angemessen.

Die Qualität des Personals ist ausreichend für die Anforderungen des Kunden.



Einschätzung der allgemeinen Wahrnehmung der Branche durch die Auftraggeber; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; Top 25; Mittelwerte

Kunden von FS-Anbietern bewerten Innovationsgrad der Sicherheitsbranche höher



Die Sicherheitsbranche wird künftig noch mehr Aufgaben und Verantwortung übernehmen (öffentl. Auftraggeber).

Die Sicherheitsbranche wird künftig noch mehr Aufgaben und Verantwortung übernehmen (Privatwirtschaft).

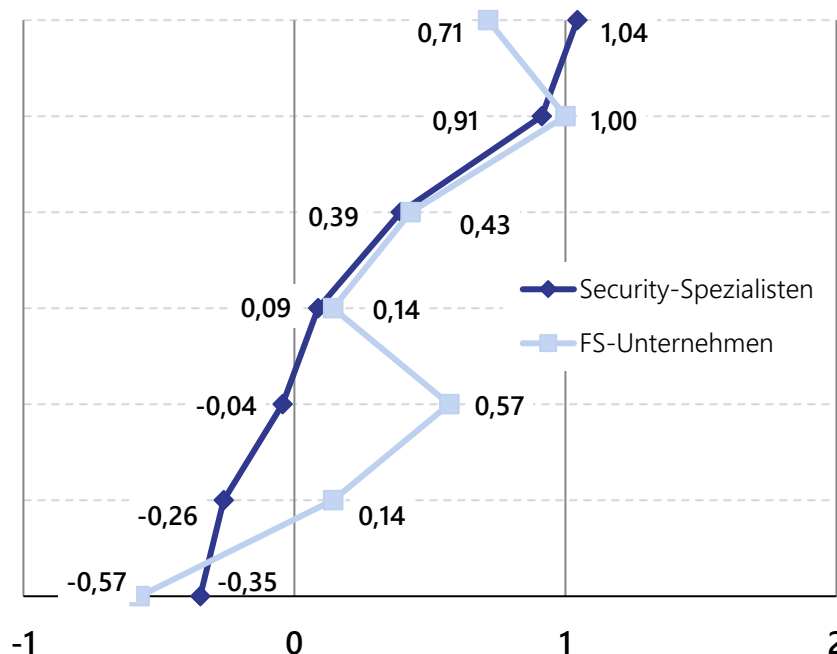
Das Image der Sicherheitsunternehmen wird sich zukünftig verbessern.

Die derzeitige Vergütung von Sicherheitspersonal ist angemessen.

Die Sicherheitsbranche ist innovativ.

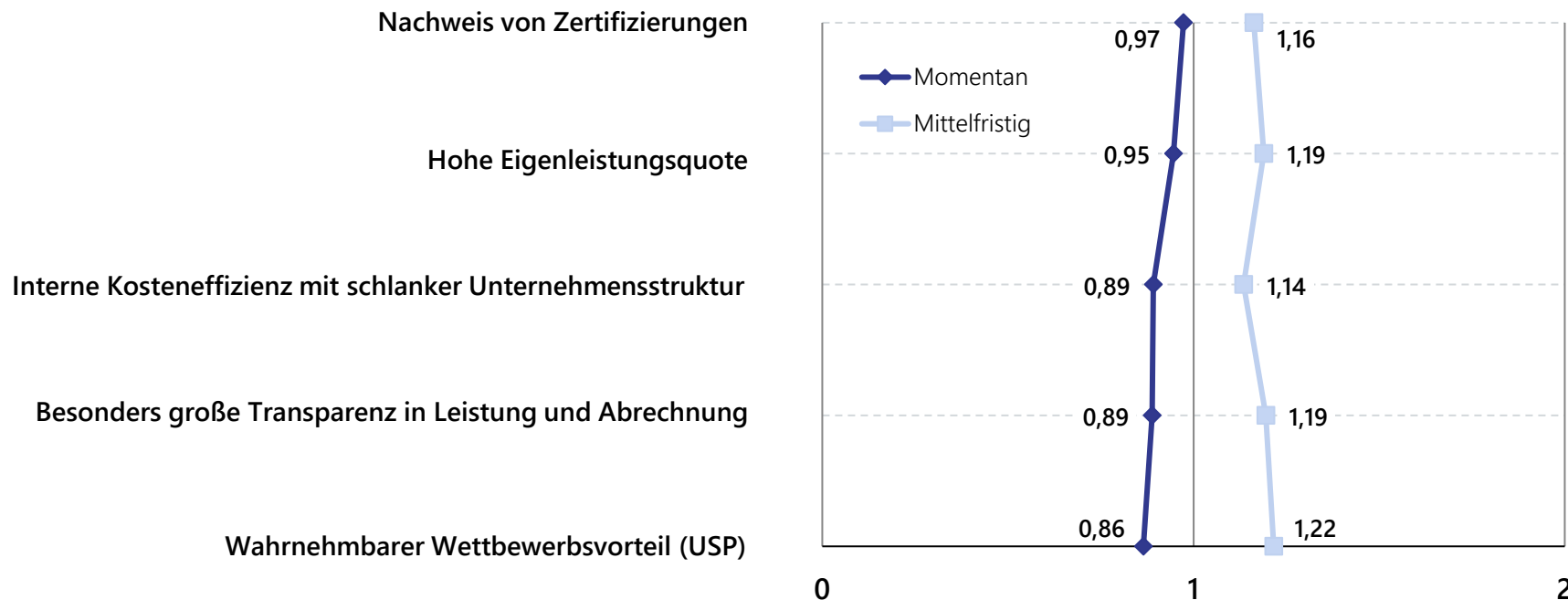
Die Sicherheitsbranche steht für Seriosität und Zuverlässigkeit.

Die Qualität des Personals ist ausreichend für die Anforderungen des Kunden.



Einschätzung der allgemeinen Wahrnehmung der Branche durch die Auftraggeber; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; nach Auswertungsgruppen; Mittelwerte; n = 23 (Security-Spezialisten); n = 14 (FS-Unternehmen)

Das Alleinstellungsmerkmal wird als Erfolgsfaktor wichtiger



Einflussfaktoren auf den Erfolg des Unternehmens momentan und bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; alle Unternehmen (1/2); Mittelwerte; n = 36 - 37

Innovative Lösungen werden wichtiger



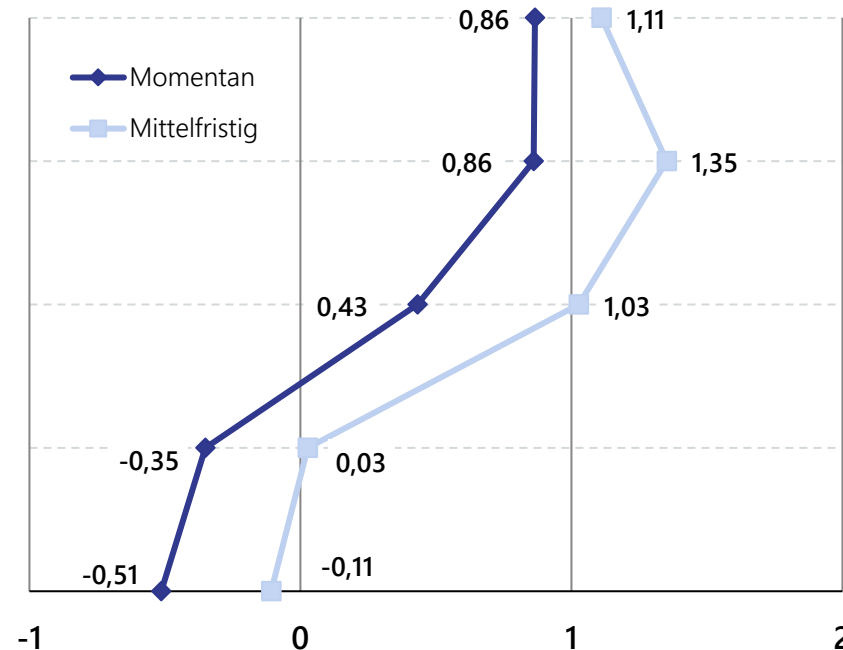
Kapitaldecke für Investitionen

Innovative Lösungen

Kombinierte Lösungen von SiDi, SiTe und SiBe im Angebot

Kooperation mit Anbietern für Bieter-/Arbeitsgemeinschaften

M&A – Übernahme von Unternehmen



Einflussfaktoren auf den Erfolg des Unternehmens momentan und bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; alle Unternehmen (2/2); Mittelwerte; n = 36 - 37

Insbesondere die Top 25 betonen den Wert des Alleinstellungsmerkmals



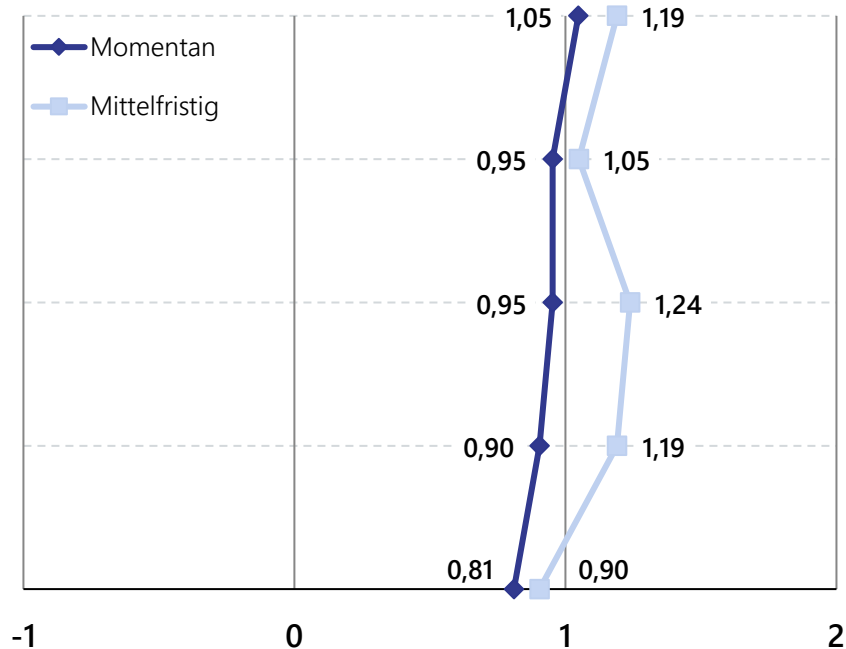
Hohe Eigenleistungsquote

Kapitaldecke für Investitionen

Wahrnehmbarer Wettbewerbsvorteil (USP)

Nachweis von Zertifizierungen

Interne Kosteneffizienz mit schlanker Unternehmensstruktur



Einflussfaktoren auf den Erfolg des Unternehmens momentan und bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; Top 25; Mittelwerte; (1/2)

Innovationen und Transparenz sind Erfolgsfaktoren der Top 25



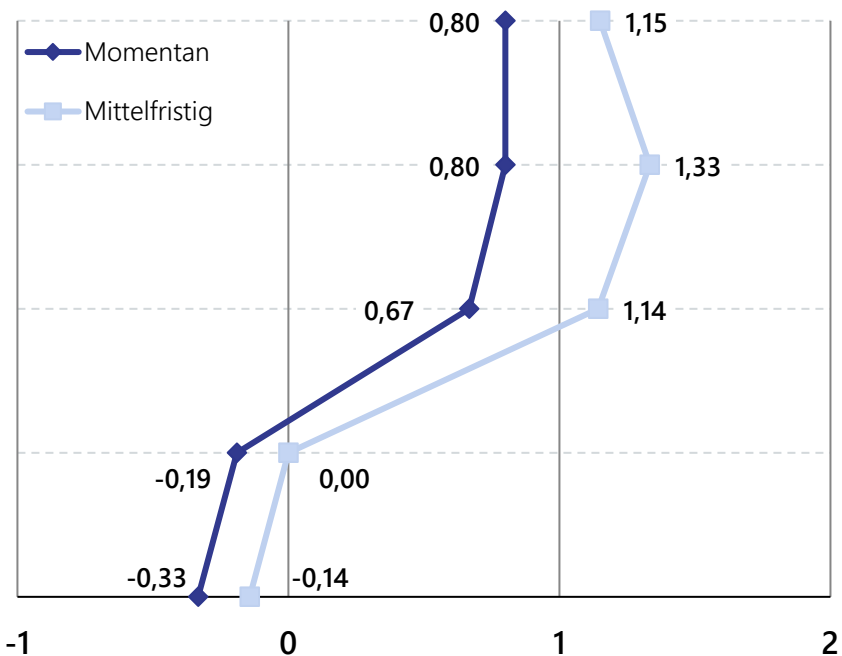
Besonders große Transparenz in Leistung und Abrechnung

Innovative Lösungen

Kombinierte Lösungen von SiDi, SiTe und SiBe im Angebot

Kooperation mit Anbietern für Bieter-/Arbeitsgemeinschaften

M&A – Übernahme von Unternehmen



Einflussfaktoren auf den Erfolg des Unternehmens momentan und bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; Top 25; Mittelwerte; (2/2)

Interne Kosteneffizienz wird für Sicherheitsspezialisten wichtiger



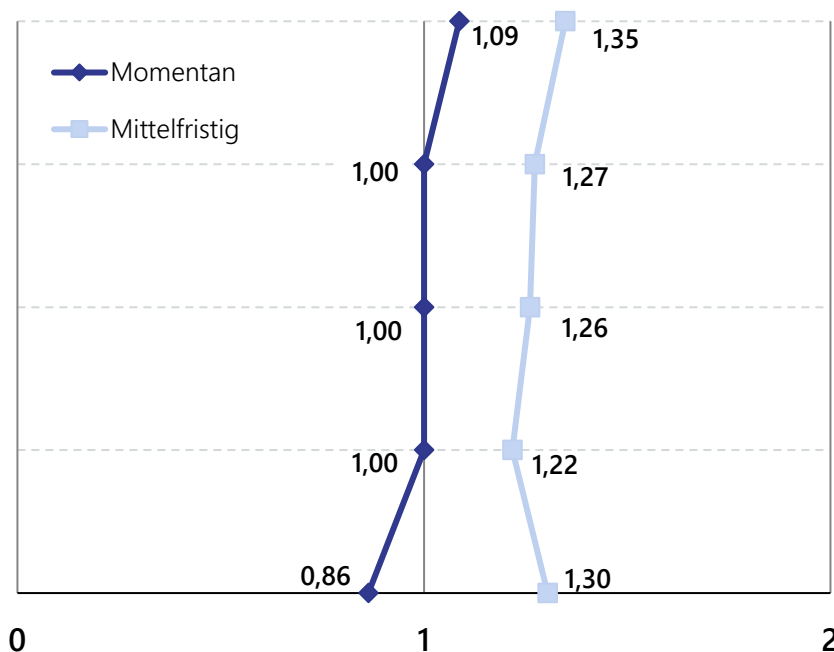
Wahrnehmbarer Wettbewerbsvorteil (USP)

Besonders große Transparenz in Leistung und Abrechnung

Interne Kosteneffizienz mit schlanker Unternehmensstruktur

Nachweis von Zertifizierungen

Innovative Lösungen



Einflussfaktoren auf den Erfolg des Unternehmens momentan und bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; Security-Spezialisten; Mittelwerte;
n = 22 - 23; (1/2)

Die Eigenleistungsquote gewinnt an Bedeutung



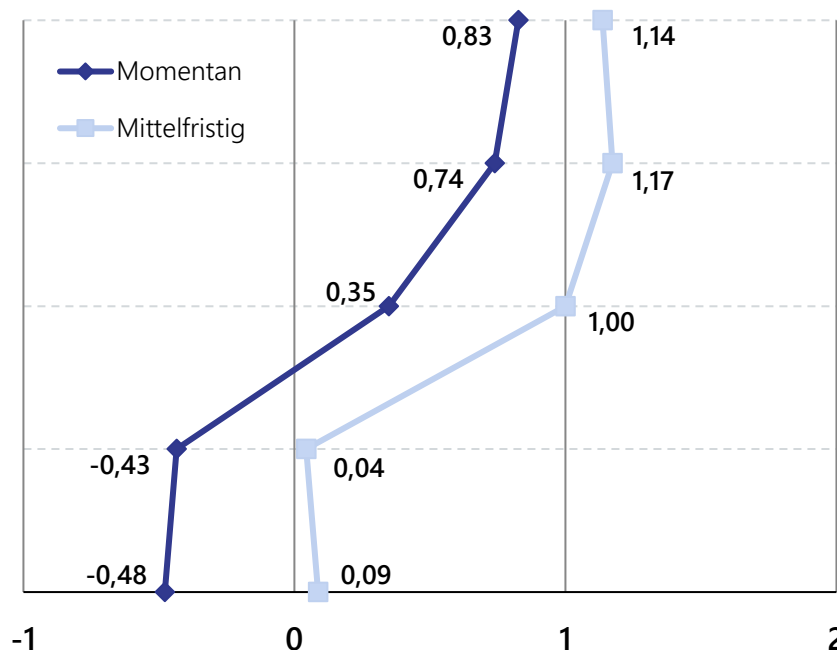
Kapitaldecke für Investitionen

Hohe Eigenleistungsquote

Kombinierte Lösungen von SiDi, SiTe und SiBe im Angebot

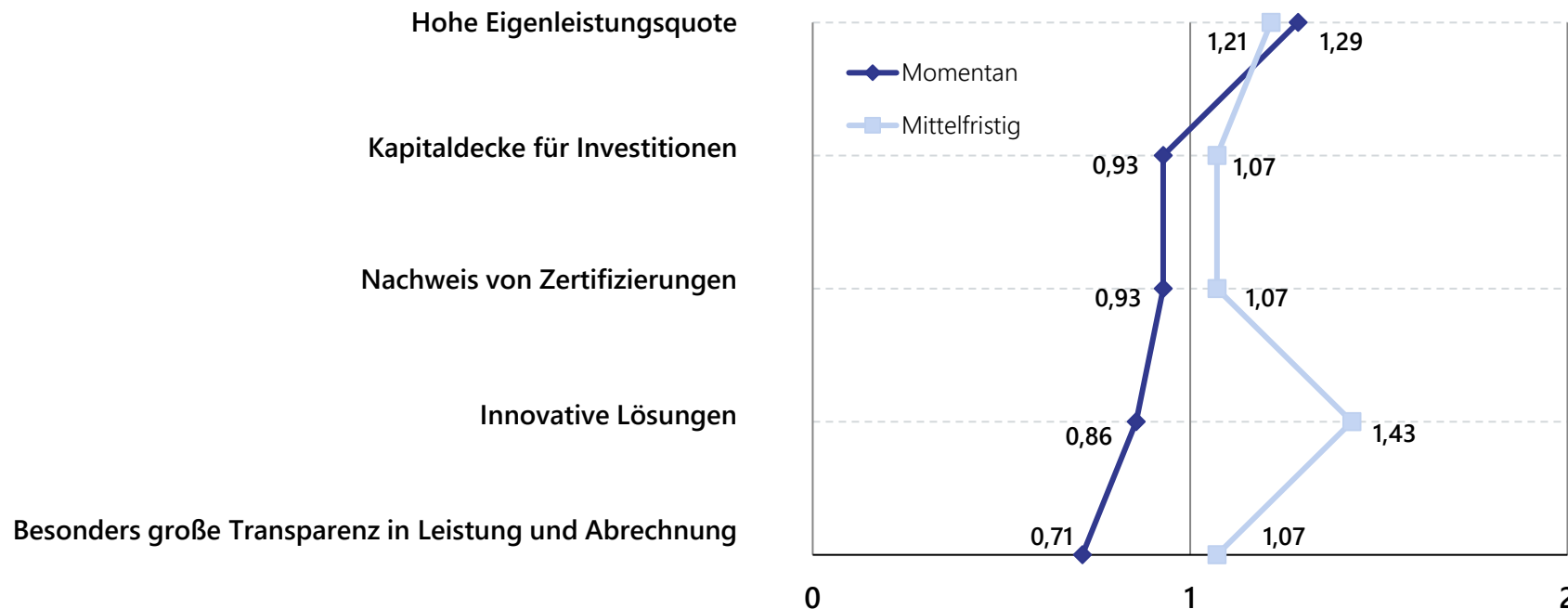
Kooperation mit Anbietern für Bieter-/Arbeitsgemeinschaften

M&A – Übernahme von Unternehmen



Einflussfaktoren auf den Erfolg des Unternehmens momentan und bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; Security-Spezialisten; Mittelwerte;
n = 22 - 23; (2/2)

Innovationen sind insbesondere aus Sicht der FS-Anbieter bedeutsam



Einflussfaktoren auf den Erfolg des Unternehmens momentan und bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; FS-Unternehmen; Mittelwerte; n = 14; (1/2)

Unternehmensübernahmen haben wenig Einfluss auf den Erfolg



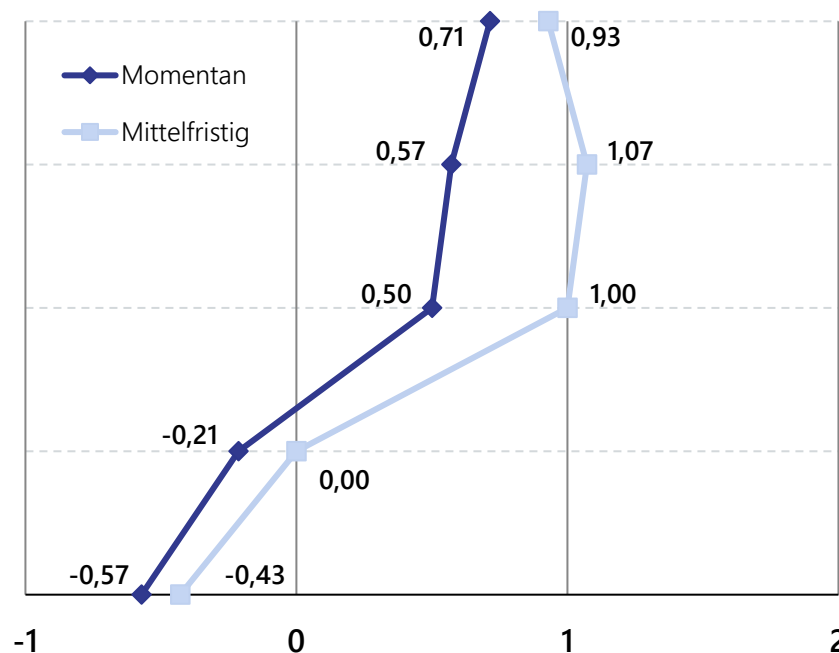
Interne Kosteneffizienz mit schlanker Unternehmensstruktur

Kombinierte Lösungen von SiDi, SiTe und SiBe im Angebot

Wahrnehmbarer Wettbewerbsvorteil (USP)

Kooperation mit Anbietern für Bieter-/Arbeitsgemeinschaften

M&A – Übernahme von Unternehmen



Einflussfaktoren auf den Erfolg des Unternehmens momentan und bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; FS-Unternehmen; Mittelwerte; n = 14; (2/2)

Kunden erwarten Qualitätsverbesserung gegenüber vorherigem Dienstleister



Qualitätsverbesserung gegenüber bisherigem Sicherheitsdienstleister

Kurzfristige Verfügbarkeit von Sicherheitspersonal

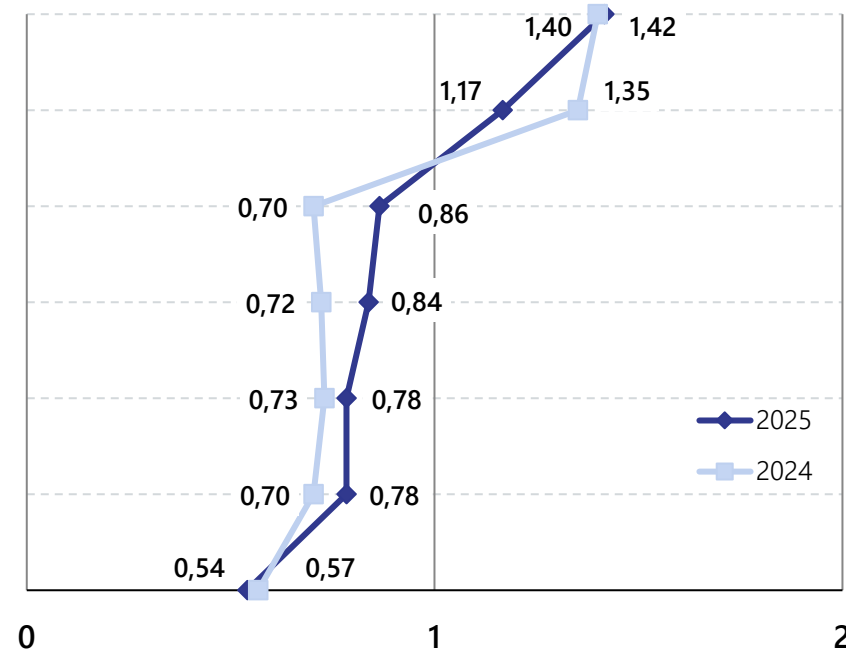
Hohe Transparenz in den Leistungen (z. B. GPS-Ortung von Personal, Protokolle)

Alle Sicherheitsleistungen aus einer Hand (Dienstleistung, Technik, Beratung/Konzeption)

Kostensenkung gegenüber bisherigem Sicherheitsdienstleister

Zertifizierung nach DIN 77200

Mitgliedschaften in Branchenverbänden (z. B. BDSW)



Bewertung der Erwartungen der Kunden an das eigene Unternehmen; alle Unternehmen; Skala von -2 = „keine Erwartung“ bis +2 = „große Erwartung“; Mittelwerte; n = 36 - 37; (1/3)

Nachhaltigkeitszertifizierungen werden wichtiger



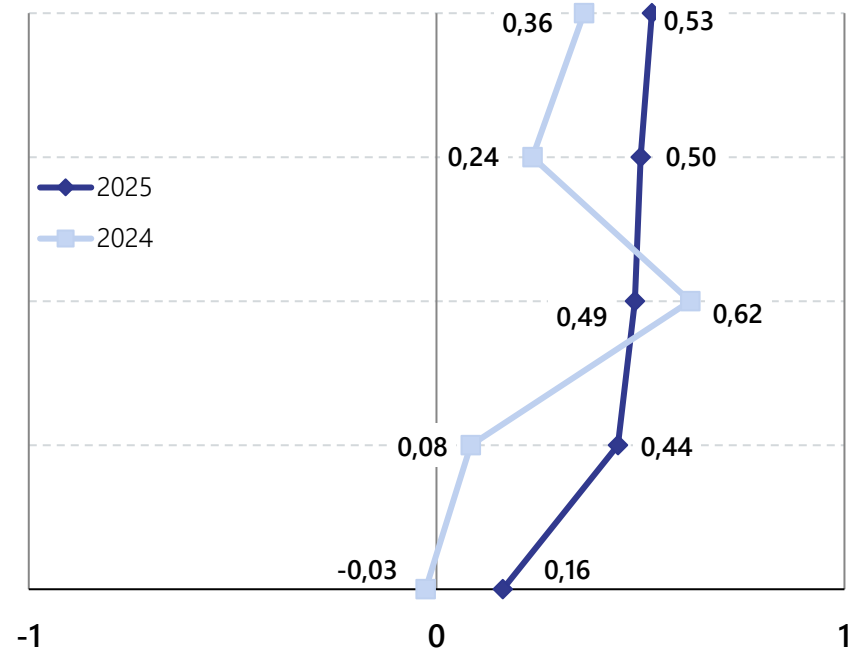
Kunden fordern Nachhaltigkeitszertifizierung

Sicherheitsdienstleistungen deutschlandweit an mehreren Standorten erbringen zu können

Kurzfristige Verfügbarkeit von Sicherheitstechnik

Flächendeckende überregionale Präsenz (mehrere Niederlassungen in mehreren Bundesländern)

Übernahme von Vorinvestitionen in Technik/Equipment



Bewertung der Erwartungen der Kunden an das eigene Unternehmen; alle Unternehmen; Skala von -2 = „keine Erwartung“ bis +2 = „große Erwartung“; Mittelwerte; n = 36 - 37; (2/3)

Digitale Lösungen werden noch wenig nachgefragt



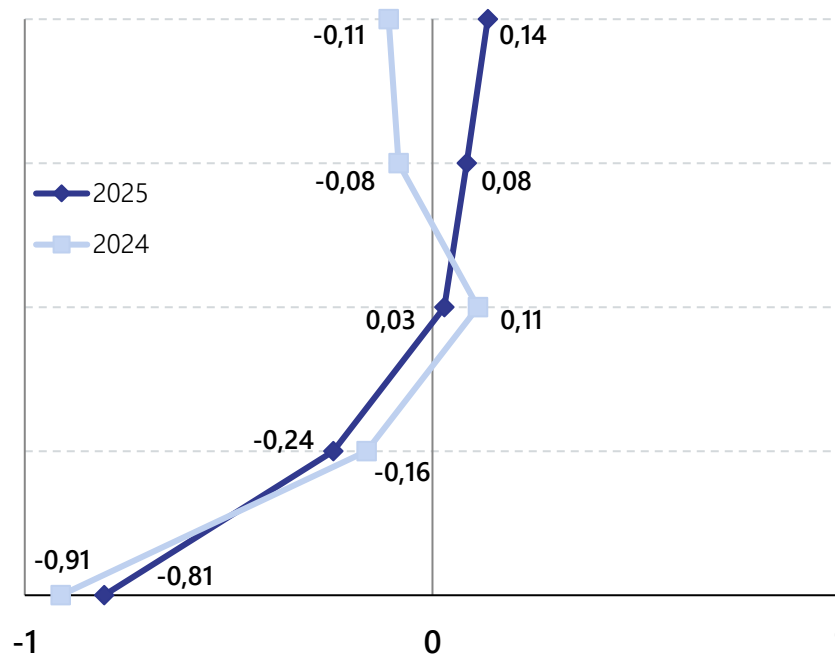
Zertifizierung nach DIN EN 50518

Den Einsatz von Elektrofahrzeugen im Revierdienst

Den Einsatz von digitalen Lösungen (z. B. Robotik)

Kunden fordern zunehmend eine maximale Schichtlänge von 8 Stunden

Sicherheitsdienstleistungen international in mehreren Ländern erbringen zu können

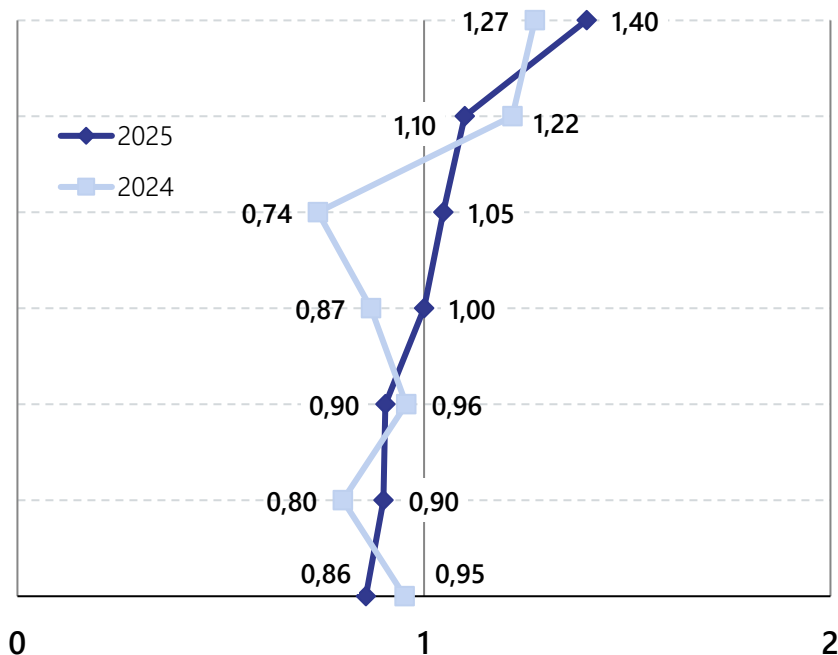


Bewertung der Erwartungen der Kunden an das eigene Unternehmen; alle Unternehmen; Skala von -2 = „keine Erwartung“ bis +2 = „große Erwartung“; Mittelwerte; n = 36 - 37; (3/3)

Top 25 bewerten Einsparpotenziale für Kunden deutlich höher als im Vorjahr



- Qualitätsverbesserung gegenüber bisherigem Sicherheitsdienstleister
- Kurzfristige Verfügbarkeit von Sicherheitspersonal
- Kostensenkung gegenüber bisherigem Sicherheitsdienstleister
- Alle Sicherheitsleistungen aus einer Hand (Dienstleistung, Technik, Beratung/Konzeption)
- Hohe Transparenz in den Leistungen (z. B. GPS-Ortung von Personal, Protokolle)
- Kunden fordern Nachhaltigkeitszertifizierung
- Zertifizierung nach DIN 77200



Bewertung der Erwartungen der Kunden an das eigene Unternehmen; Skala von -2 = „keine Erwartung“ bis +2 = „große Erwartung“; Top 25; Mittelwerte; (1/3)

Kurzfristige Verfügbarkeit von Sicherheitstechnik wird wichtiger



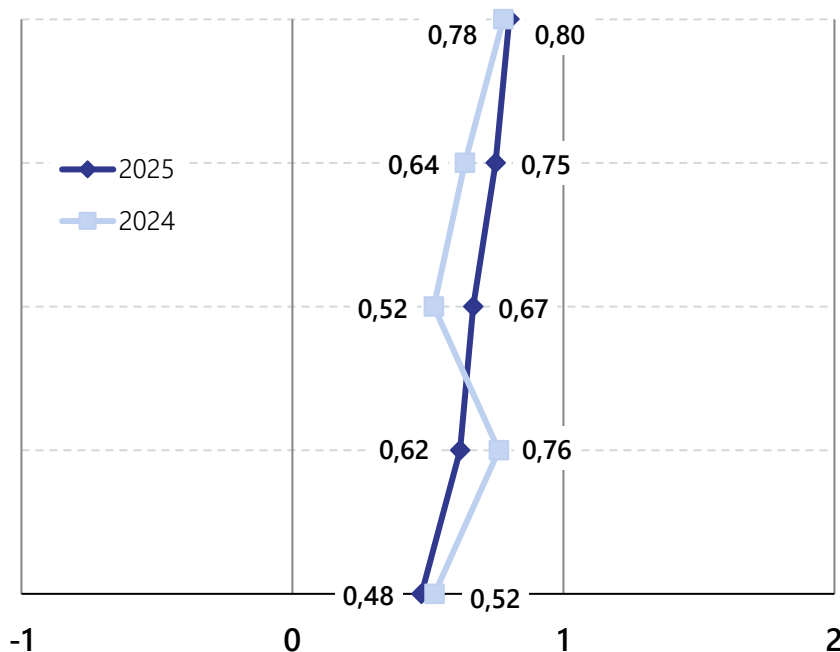
Sicherheitsdienstleistungen deutschlandweit an mehreren Standorten erbringen zu können

Flächendeckende überregionale Präsenz (mehrere Niederlassungen in mehreren Bundesländern)

Kurzfristige Verfügbarkeit von Sicherheitstechnik

Mitgliedschaften in Branchenverbänden (z. B. BDSW)

Zertifizierung nach DIN EN 50518



Bewertung der Erwartungen der Kunden an das eigene Unternehmen; Skala von -2 = „keine Erwartung“ bis +2 = „große Erwartung“; Top 25; Mittelwerte; (2/3)

Internationale Einsatzfähigkeit spielt kaum eine Rolle



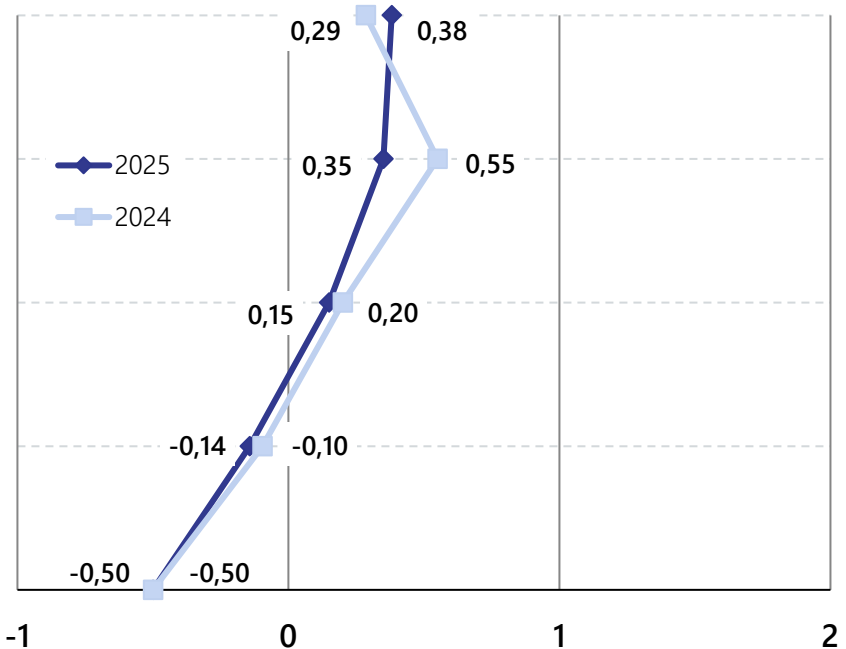
Übernahme von Vorinvestitionen in Technik/Equipment

Den Einsatz von digitalen Lösungen (z.B. Robotik)

Den Einsatz von Elektrofahrzeugen im Revierdienst

Kunden fordern zunehmend eine maximale Schichtlänge von 8 Stunden

Sicherheitsdienstleistungen international in mehreren Ländern erbringen zu können



Bewertung der Erwartungen der Kunden an das eigene Unternehmen; Skala von -2 = „keine Erwartung“ bis +2 = „große Erwartung“; Top 25; Mittelwerte; (3/3)

Hohe Erwartung der Qualitätsverbesserung bei Security-Spezialisten und FS-Unternehmen



Qualitätsverbesserung gegenüber bisherigem Sicherheitsdienstleister

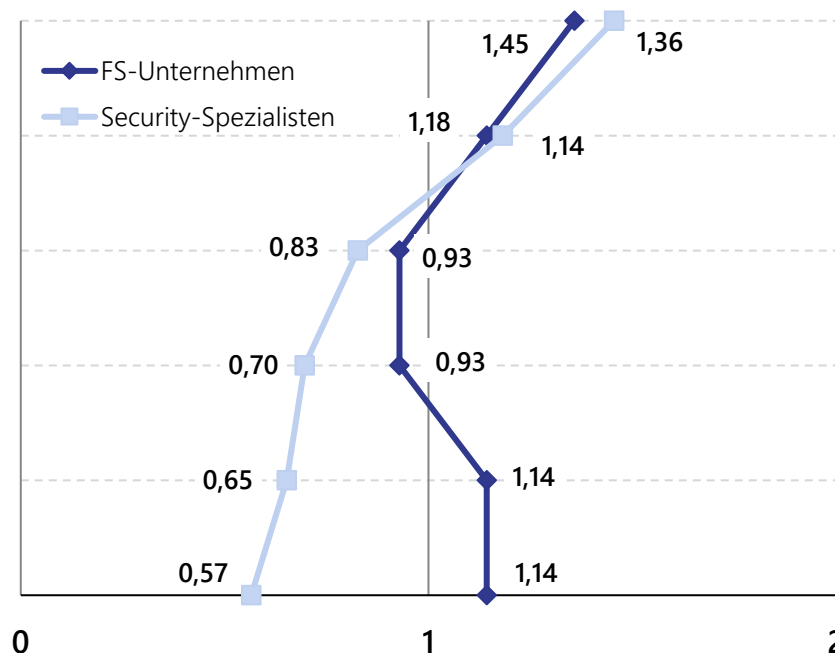
Kurzfristige Verfügbarkeit von Sicherheitspersonal

Hohe Transparenz in den Leistungen (z. B. GPS-Ortung von Personal, Protokolle)

Zertifizierung nach DIN 77200

Alle Sicherheitsleistungen aus einer Hand (Dienstleistung, Technik, Beratung/Konzeption)

Kostensenkung gegenüber bisherigem Sicherheitsdienstleister

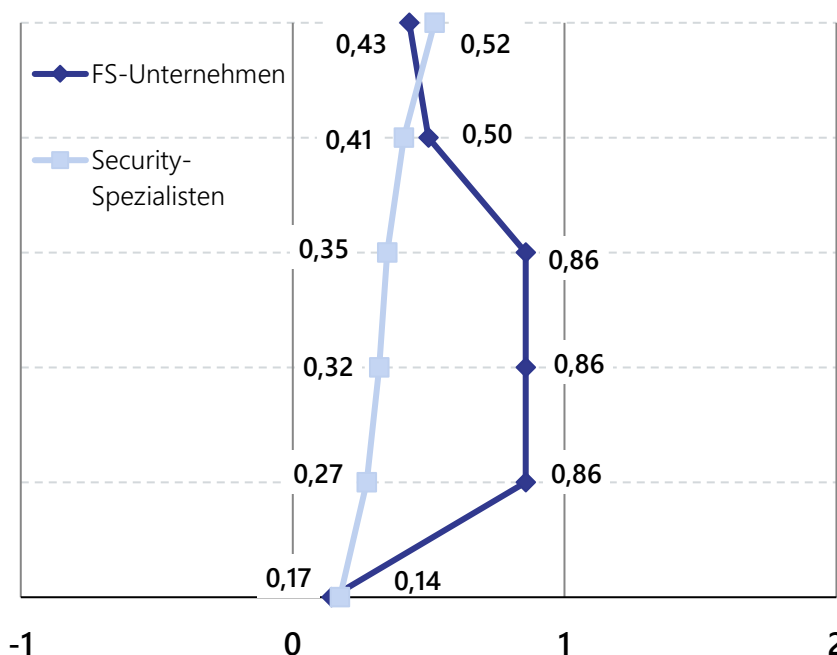


Bewertung der Erwartungen der Kunden an das eigene Unternehmen; Skala von -2 = „keine Erwartung“ bis +2 = „große Erwartung“; Mittelwerte; n = 21- 23 (Security-Spezialisten); n = 14 (FS-Unternehmen); (1/3)

Nachhaltigkeitszertifizierungen werden eher von FS- Unternehmen erwartet



- Kurzfristige Verfügbarkeit von Sicherheitstechnik
- Flächendeckende überregionale Präsenz (mehrere Niederlassungen in mehreren Bundesländern)
- Mitgliedschaften in Branchenverbänden (z. B. BDSW)
- Kunden fordern Nachhaltigkeitszertifizierung
- Sicherheitsdienstleistungen deutschlandweit an mehreren Standorten erbringen zu können
- Übernahme von Vorinvestitionen in Technik/Equipment



Bewertung der Erwartungen der Kunden an das eigene Unternehmen; Skala von -2 = „keine Erwartung“ bis +2 = „große Erwartung“; Mittelwerte; n = 21 - 23 (Security-Spezialisten); n = 14 (FS-Unternehmen); (2/3)

Zertifizierungen werden eher bei FS-Anbietern nachgefragt



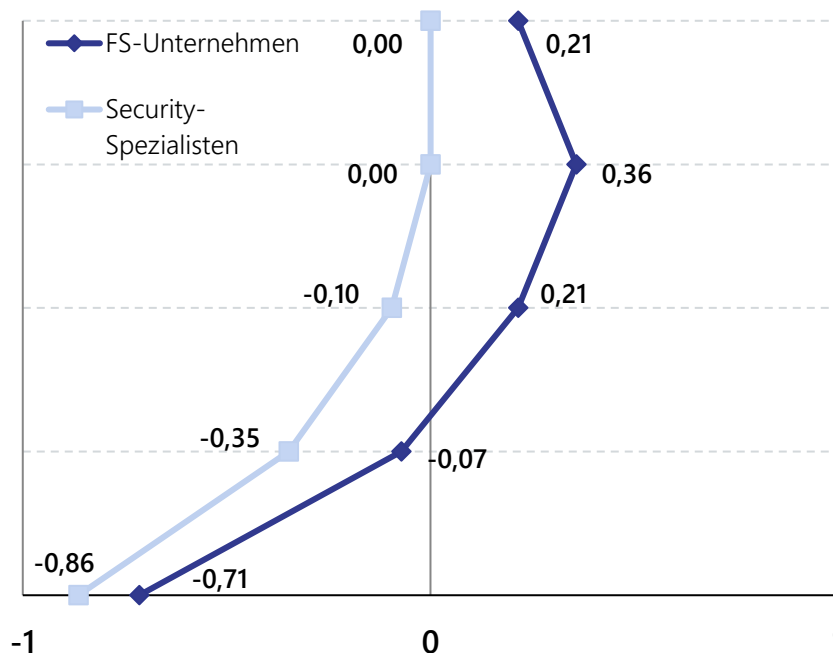
Den Einsatz von Elektrofahrzeugen im Revierdienst

Zertifizierung nach DIN EN 50518

Den Einsatz von digitalen Lösungen (z.B. Robotik)

Kunden fordern zunehmend eine maximale Schichtlänge von 8 Stunden

Sicherheitsdienstleistungen international in mehreren Ländern erbringen zu können



Bewertung der Erwartungen der Kunden an das eigene Unternehmen; Skala von -2 = „keine Erwartung“ bis +2 = „große Erwartung“; Mittelwerte; n = 21 - 23 (Security-Spezialisten); n = 14 (FS-Unternehmen); (3/3)



Zukünftige Themen und Trends

Dienstleister erwarten steigenden Konkurrenzdruck

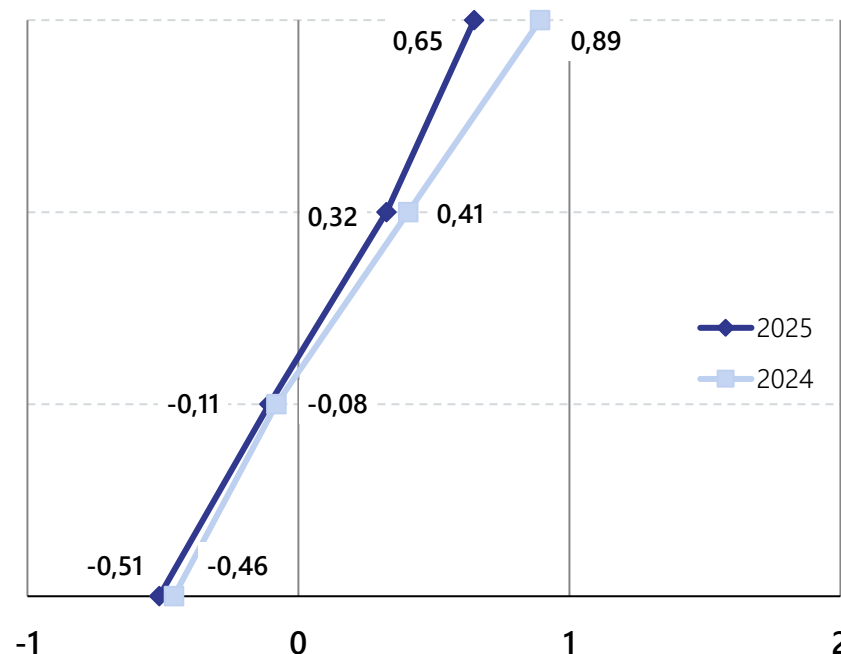


Der Konkurrenzdruck steigt gegenüber 2023/2024

Die Anzahl an Sicherheitsunternehmen nimmt zu

Die durchschnittliche Profitabilität (EBIT) im Markt wird steigen

Die Kommunikation mit Behörden wird einfacher (z. B. Abruf von Führungszeugnis, Bewacherregister)



Bewertung der Aussagen der Marktentwicklung bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; alle Unternehmen; Mittelwerte; n = 37

Steigender Konkurrenzdruck spielt auch für Top 25 eine große Rolle

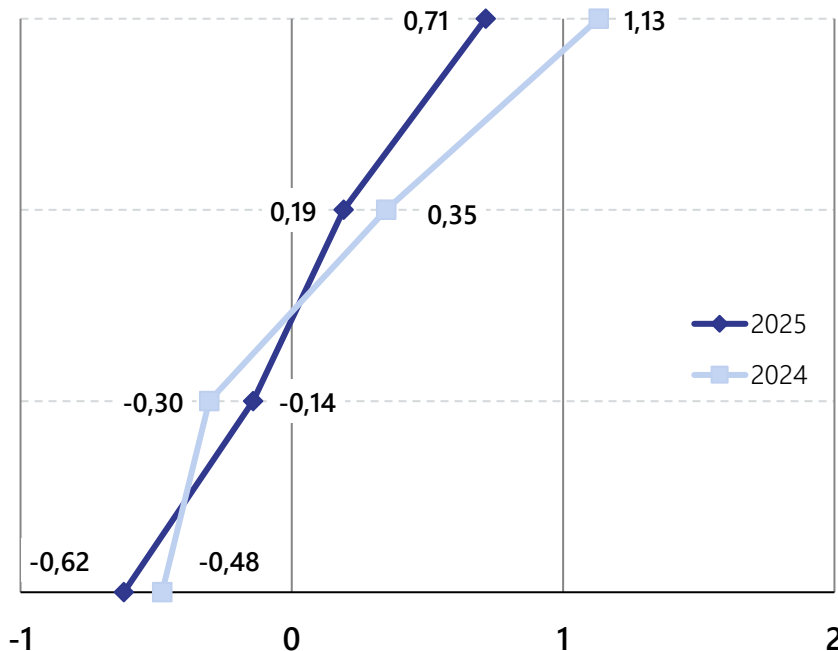


Der Konkurrenzdruck steigt gegenüber 2023/2024

Die Anzahl an Sicherheitsunternehmen nimmt zu

Die durchschnittliche Profitabilität (EBIT) im Markt wird steigen

Die Kommunikation mit Behörden wird einfacher (z. B. Abruf von Führungszeugnis, Bewacherregister)



Bewertung der Aussagen der Marktentwicklung bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; Top 25; Mittelwerte

Die FS-Unternehmen erachten den Konkurrenzdruck höher als Security-Spezialisten

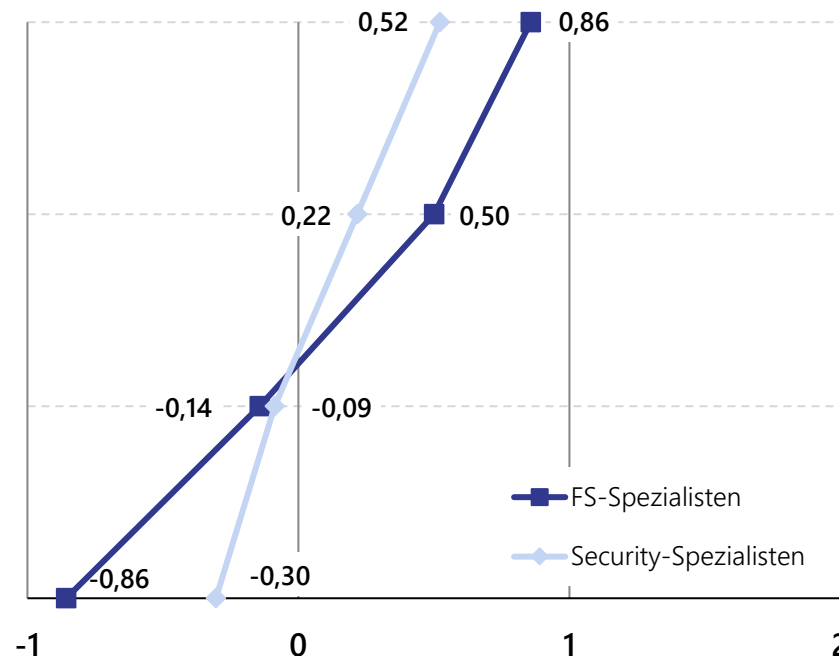


Der Konkurrenzdruck steigt gegenüber 2023/2024

Die Anzahl an Sicherheitsunternehmen nimmt zu

Die durchschnittliche Profitabilität (EBIT) im Markt wird steigen

Die Kommunikation mit Behörden wird einfacher (z. B. Abruf von Führungszeugnis, Bewacherregister)



Bewertung der Aussagen der Marktentwicklung bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; Mittelwerte; n = 23 (Security-Spezialisten); n = 14 (FS-Unternehmen)

Insourcing ist bei den Kunden kein Thema

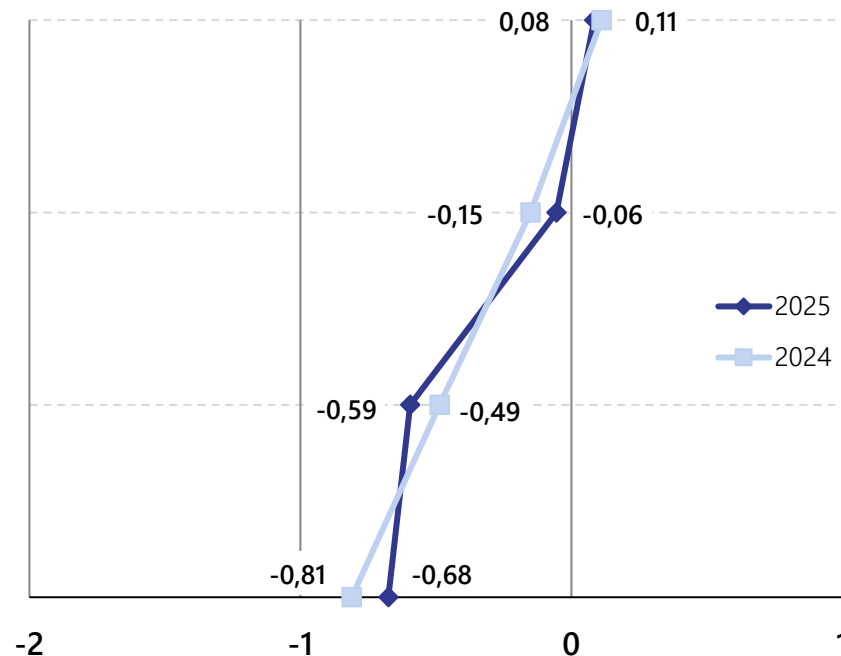


Kunden vergeben Sicherheitsleistungen zunehmend als Teil von Facility-Management-Ausschreibungen

Kunden fragen vermehrt Pauschalen nach anstelle von Einzelpreisen

Kunden erbringen (wieder) signifikante Sicherheitsdienstl. mit eigenem Personal (Insourcing)

Bonus-Regelungen nehmen zu

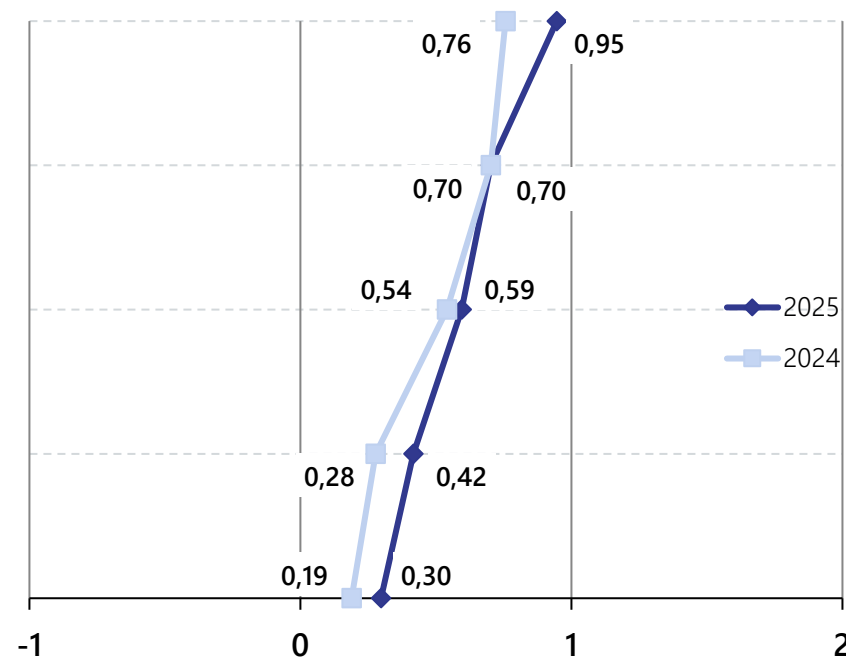


Bewertung der Aussagen der mittelfristigen Geschäftsentwicklung bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; alle Unternehmen; Mittelwerte; n = 36 - 37; (1/2)

Leistungskürzungen nehmen zu



- Kunden kürzen Leistungen, um Kosten zu reduzieren
- Preisgleitklauseln/automatische Tarifierungen werden von Kunden akzeptiert
- Kunden erhöhen die Mindestanforderung an Sicherheitspersonal und -unternehmen (z. B. Qualifikation)
- (Fest)preise für einen Zeitraum >2 Jahren nehmen an Bedeutung zu
- Malus-Regelungen nehmen zu

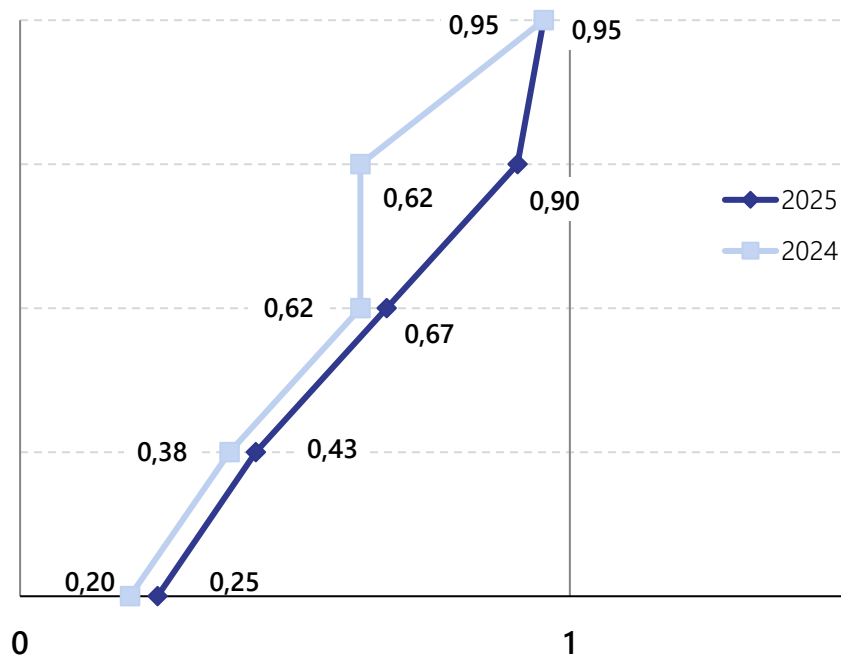


Bewertung der Aussagen der mittelfristigen Geschäftsentwicklung bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; alle Unternehmen; Mittelwerte; n = 36 - 37; (2/2)

Auftraggeber der Top 25 erhöhen die Qualifikationsanforderungen



- Kunden kürzen Leistungen, um Kosten zu reduzieren
- Kunden erhöhen die Mindestanforderung an Sicherheitspersonal und -unternehmen (z. B. Qualifikation)
- Preisgleitklauseln/automatische Tarifierungen werden von Kunden akzeptiert
- Malus-Regelungen nehmen zu
- (Fest)preise für einen Zeitraum >2 Jahren nehmen an Bedeutung zu



Bewertung der Aussagen der mittelfristigen Geschäftsentwicklung bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; Top 25; Mittelwerte; (1/2)

Bonus-Regelungen spielen in Vergaben keine Rolle

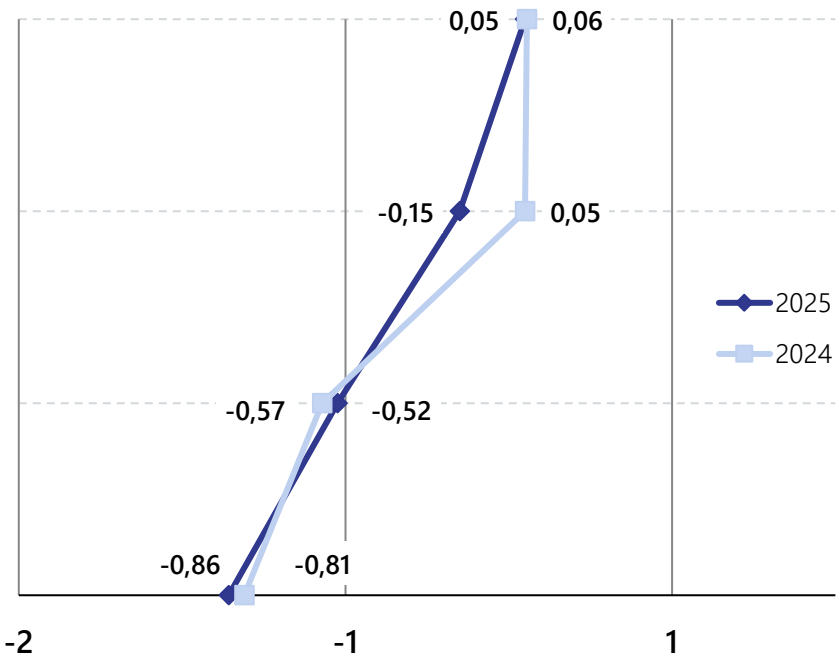


Kunden vergeben Sicherheitsleistungen zunehmend als Teil von Facility-Management-Ausschreibungen

Kunden fragen vermehrt Pauschalen nach anstelle von Einzelpreisen

Kunden erbringen (wieder) signifikante Sicherheitsdienstlungen mit eigenem Personal (Insourcing)

Bonusregelungen nehmen zu



Bewertung der Aussagen der mittelfristigen Geschäftsentwicklung bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; Top 25; Mittelwerte; (2/2)

Spezialisten nehmen Leistungskürzungen stärker wahr



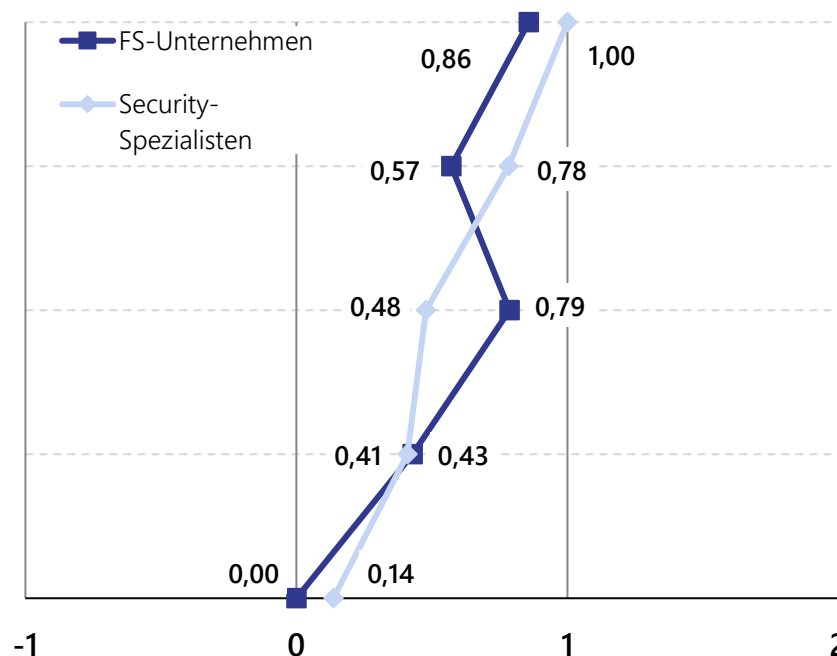
Kunden kürzen Leistungen, um Kosten zu reduzieren

Preisgleitklauseln/automatische Tarifierungen werden von Kunden akzeptiert

Kunden erhöhen die Mindestanforderung an Sicherheitspersonal und -unternehmen (z. B. Qualifikation)

(Fest)preise für einen Zeitraum >2 Jahren nehmen an Bedeutung zu

Kunden vergeben Sicherheitsleistungen zunehmend als Teil von Facility-Management-Ausschreibungen



Bewertung der Aussagen der mittelfristigen Geschäftsentwicklung bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; Mittelwerte; n = 22 23 (Security-Spezialisten); n = 14 (FS-Unternehmen); (1/2)

FS-Multidienstleister beobachten eine Zunahme von Malus-Regelungen

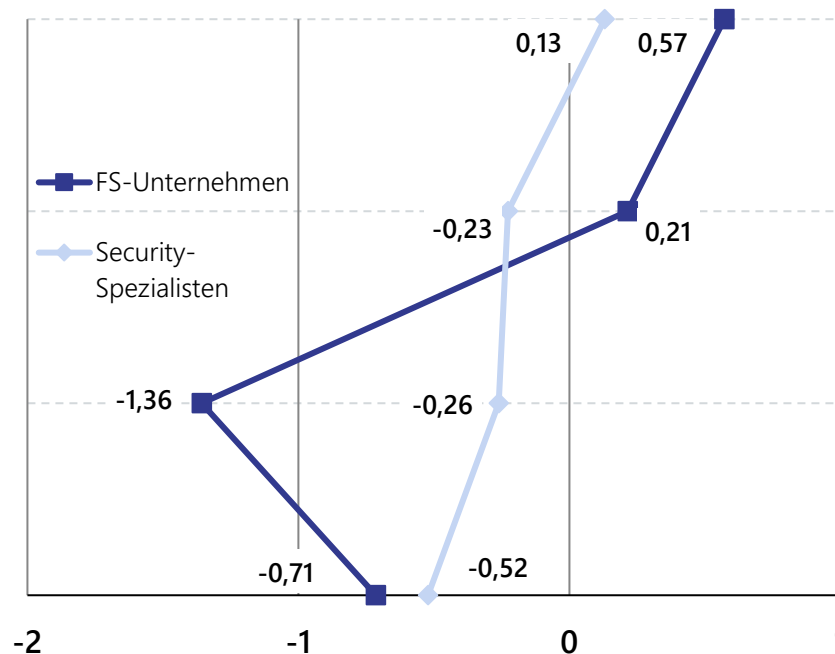


Malus-Regelungen nehmen zu

Kunden fragen vermehrt Pauschalen nach anstelle von Einzelpreisen

Bonus-Regelungen nehmen zu

Kunden erbringen (wieder) signifikante Sicherheitsdienstl. mit eigenem Personal (Insourcing)

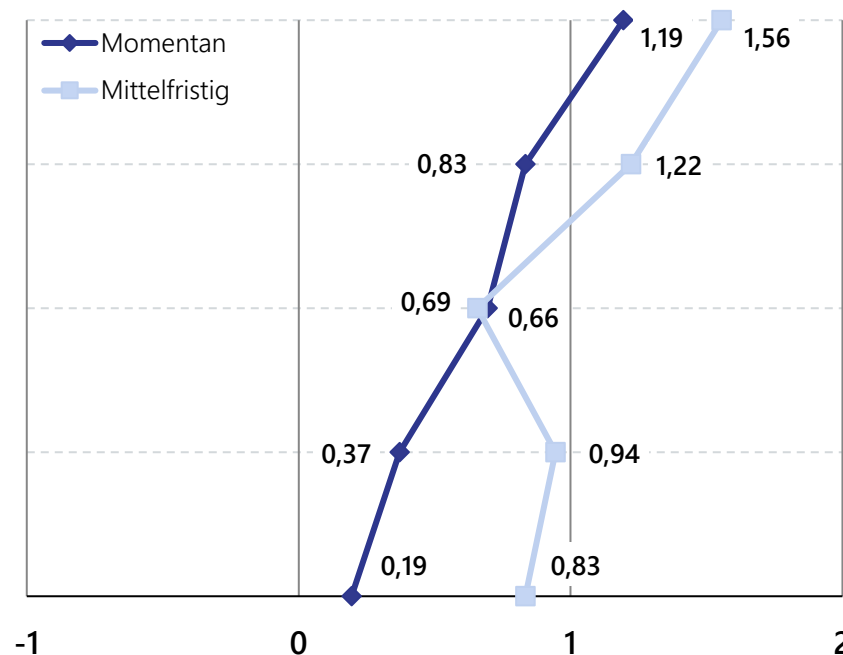


Bewertung der Aussagen der mittelfristigen Geschäftsentwicklung bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; Mittelwerte; n = 22 - 23 (Security-Spezialisten); n = 14 (FS-Unternehmen); (2/2)

Innovationen gelten langfristig als Erfolgsfaktor



- Innovative Sicherheitsunternehmen sind langfristig erfolgreicher
- Die Sicherheitsbranche wird durch Digitalisierung effizient und transparent
- Innovationen werden außerhalb der Unternehmen entwickelt
- Die Unternehmen erhöhen ihr Budget für Innovationsentwicklung
- Die Sicherheitsbranche ist innovativ



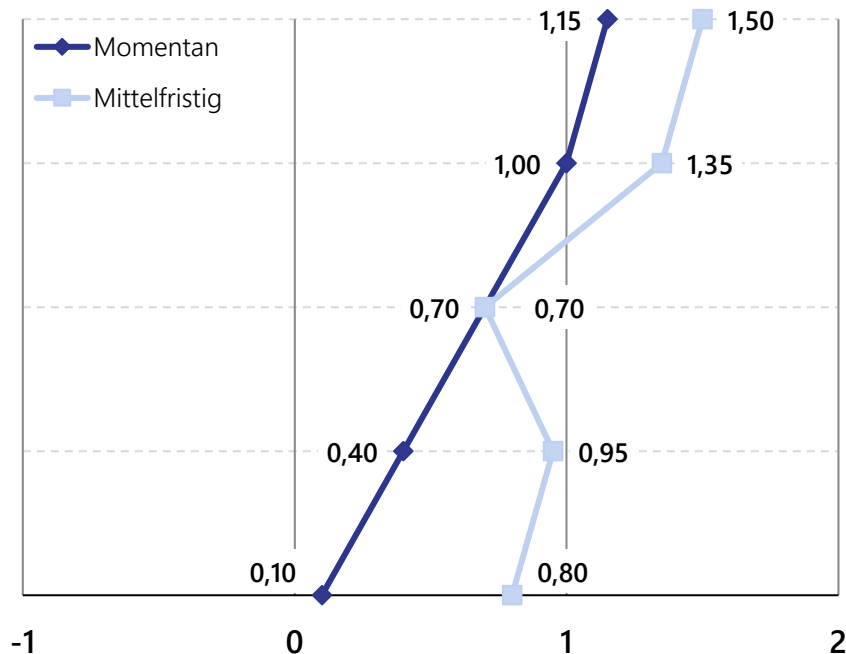
Bedeutung von Innovationen in der Sicherheitsbranche momentan und bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; alle Unternehmen; Mittelwerte; n = 36

Top 25 sehen Innovation als wichtigen Erfolgsfaktor

Durch Digitalisierung wird die Branche transparenter



- Innovative Sicherheitsunternehmen sind langfristig erfolgreicher
- Die Sicherheitsbranche wird durch Digitalisierung effizient und transparent
- Innovationen werden außerhalb der Unternehmen entwickelt
- Die Unternehmen erhöhen ihr Budget für Innovationsentwicklung
- Die Sicherheitsbranche ist innovativ

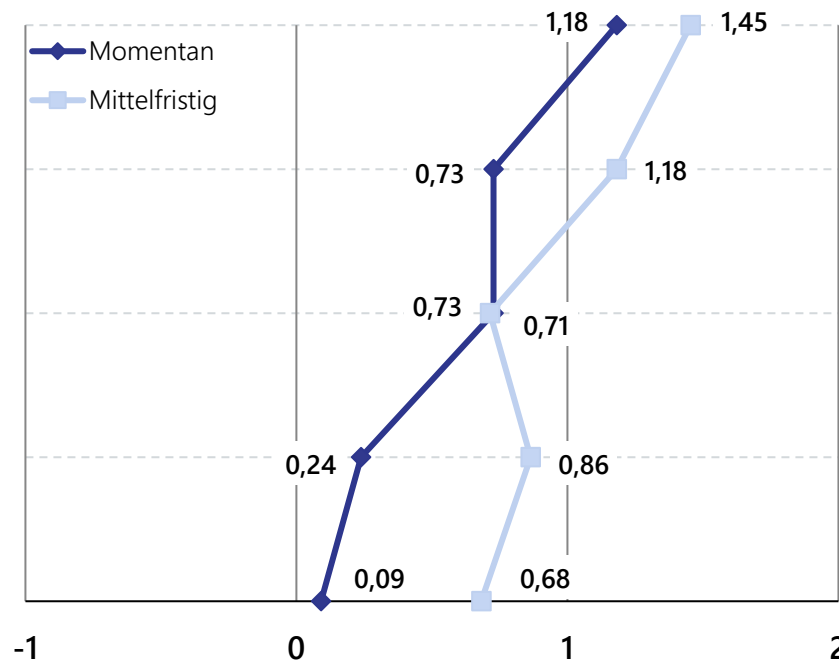


Bedeutung von Innovationen in der Sicherheitsbranche momentan und bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; Top 25; Mittelwerte

Security-Spezialisten messen der Digitalisierung und Innovationen einen hohen Erfolgswert bei



- Innovative Sicherheitsunternehmen sind langfristig erfolgreicher
- Die Sicherheitsbranche wird durch Digitalisierung effizient und transparent
- Innovationen werden außerhalb der Unternehmen entwickelt
- Die Unternehmen erhöhen ihr Budget für Innovationsentwicklung
- Die Sicherheitsbranche ist innovativ



Bedeutung von Innovationen in der Sicherheitsbranche momentan und bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; Security-Spezialisten; Mittelwerte; n = 22

Innovationen werden laut FS-Unternehmen besonders wichtig



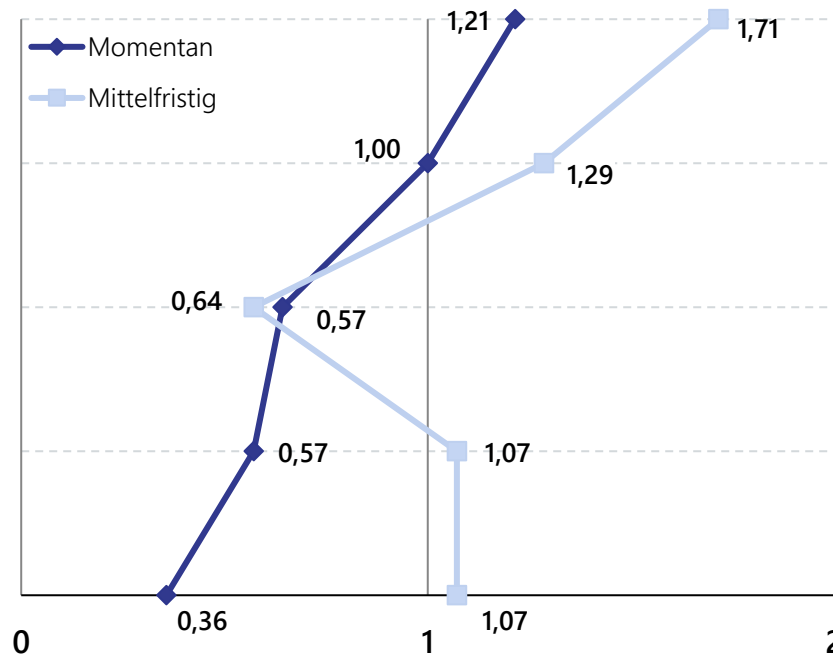
Innovative Sicherheitsunternehmen sind langfristig erfolgreicher

Die Sicherheitsbranche wird durch Digitalisierung effizient und transparent

Innovationen werden außerhalb der Unternehmen entwickelt

Die Unternehmen erhöhen ihr Budget für Innovationsentwicklung

Die Sicherheitsbranche ist innovativ



Bedeutung von Innovationen in der Sicherheitsbranche momentan und bis 2027; Skala von -2 = „Trifft gar nicht zu“ bis +2 = „Trifft voll zu“; FS-Unternehmen; Mittelwerte; n = 14

Recruiting ist neben IT-Infrastruktur und –Sicherheit das wichtigste Investitionsfeld



Recruiting

IT-Infrastruktur (z. B. Effizienz, Digitalisierung, Kommunikation, Vernetzung)

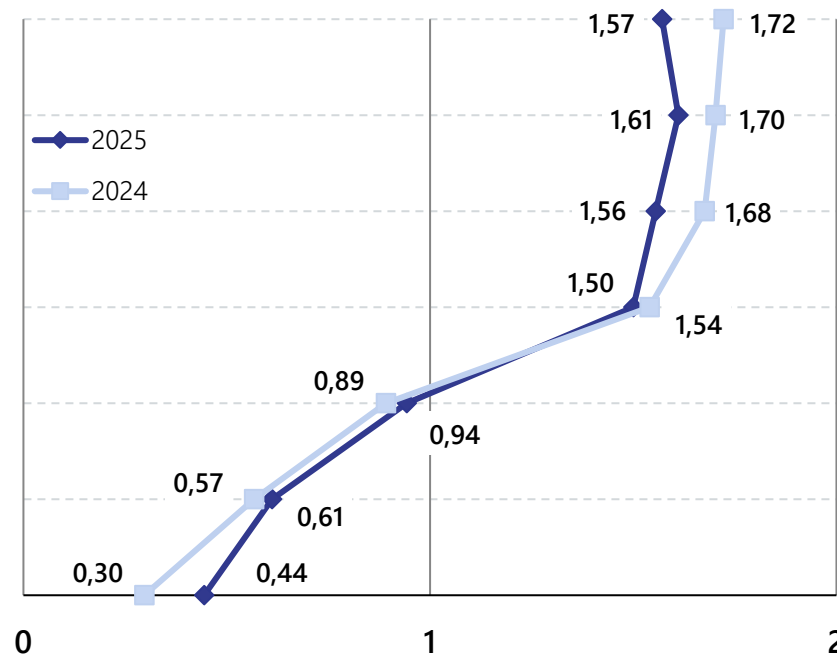
IT-Sicherheit (z. B. Datenschutz, Cybercrime)

Qualifizierung der Beschäftigten

Sicherheitstechnik (z. B. Invest zur Integration in Kundenaufträge)

Persönliche Schutzausrüstung der Beschäftigten (z. B. Bodycams)

Produktforschung und -entwicklung (z. B. KI, Drohnen, Sensoren, Predictive)

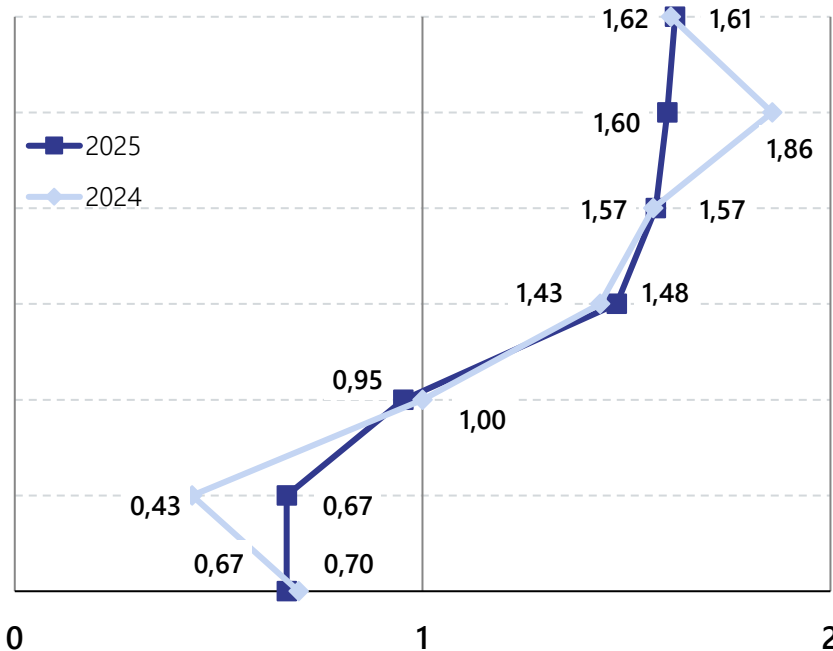


Bedeutung der Investitionen in die folgenden Bereiche; Skala von -2 = „Völlig unwichtig“ bis +2 = „Sehr wichtig“; alle Unternehmen; Mittelwerte; n = 35 - 36

Investitionen in Recruiting werden von Top 25 geringer als im Vorjahr bewertet



- IT-Infrastruktur (z. B. Effizienz, Digitalisierung, Kommunikation, Vernetzung)
- Recruiting
- IT-Sicherheit (z. B. Datenschutz, Cybercrime)
- Qualifizierung der Beschäftigten
- Sicherheitstechnik (z. B. Invest zur Integration in Kundenaufträge)
- Produktforschung und -entwicklung (z. B. KI, Drohnen, Sensoren, Predictive)
- Persönliche Schutzausrüstung der Beschäftigten (z. B. Bodycams)



Bedeutung der Investitionen in die folgenden Bereiche; Skala von -2 = „Völlig unwichtig“ bis +2 = „Sehr wichtig“; Top 25; Mittelwerte

FS-Unternehmen bewerten Investitionen in Recruiting und Qualifizierung höher

IT-Infrastruktur (z. B. Effizienz, Digitalisierung, Kommunikation, Vernetzung)

Recruiting

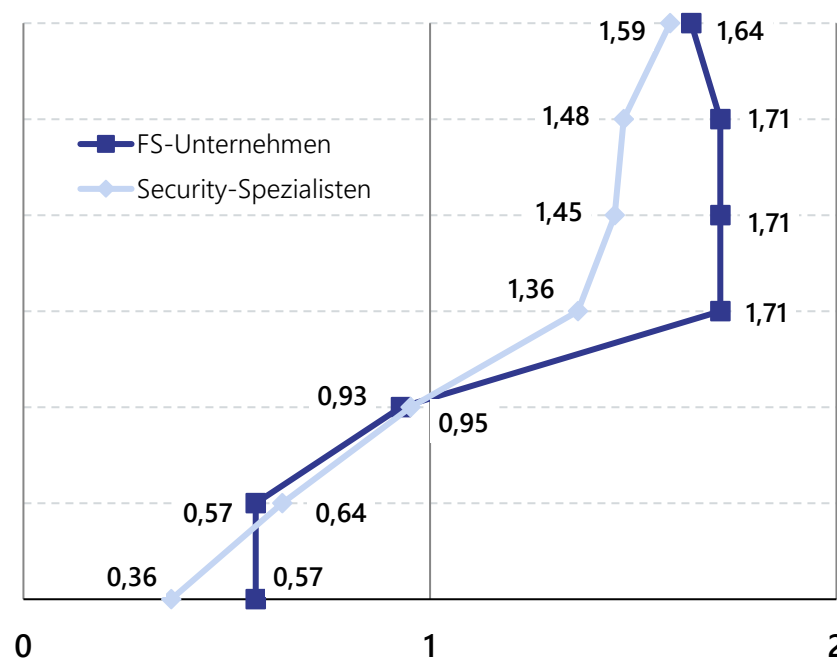
IT-Sicherheit (z. B. Datenschutz, Cybercrime)

Qualifizierung der Beschäftigten

Sicherheitstechnik (z. B. Invest zur Integration in Kundenaufträge)

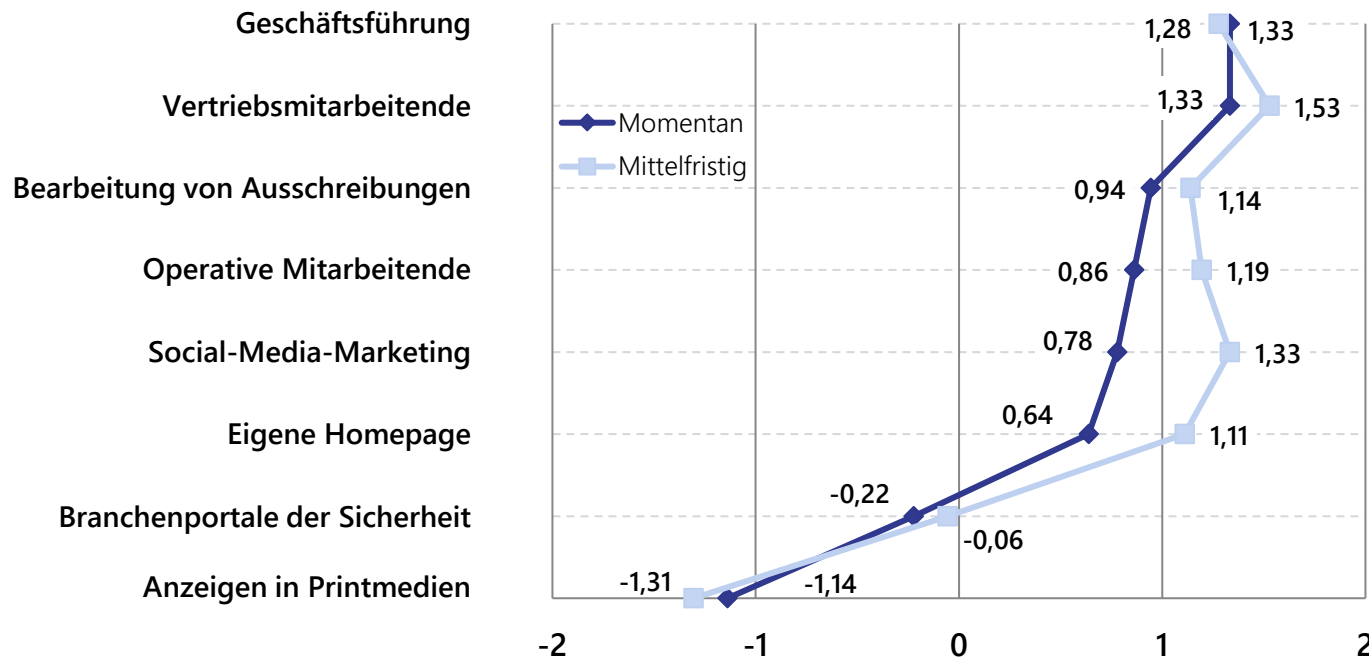
Persönliche Schutzausrüstung der Beschäftigten (z. B. Bodycams)

Produktforschung und -entwicklung (z. B. KI, Drohnen, Sensoren, Predictive)



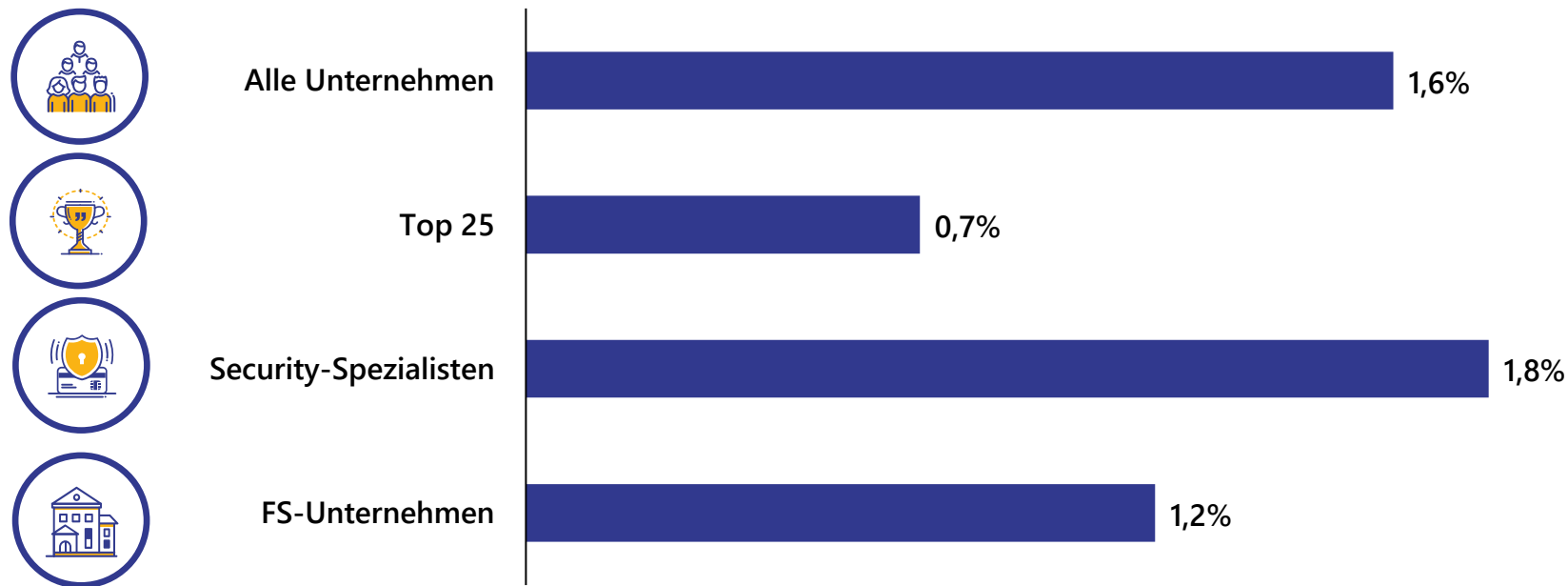
Bedeutung der Investitionen in die folgenden Bereiche; Skala von -2 = „Völlig unwichtig“ bis +2 = „Sehr wichtig“; Mittelwerte; n = 21 (Security-Spezialisten); n = 14 (FS-Unternehmen)

Social-Media ist neben den Vertriebsmitarbeitenden besonders wichtig für Vertrieb



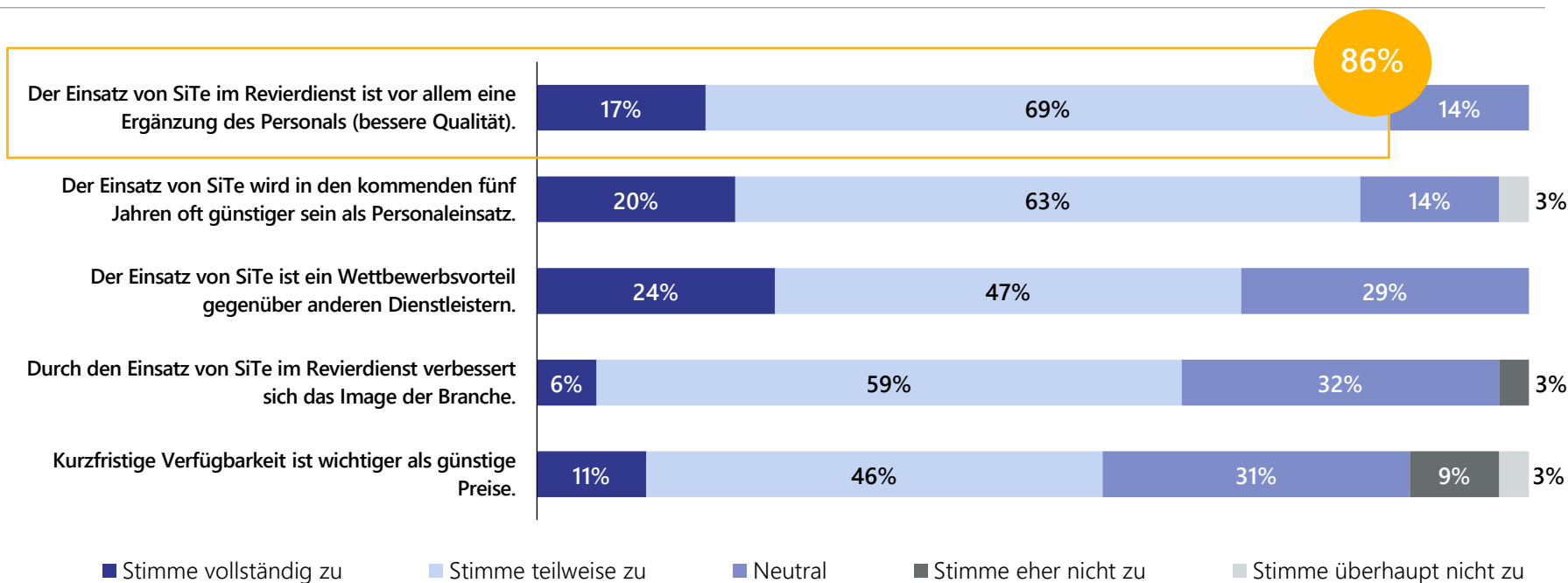
Relevanz von Kanälen für den Vertrieb im Unternehmen momentan und bis 2027; Skala von -2 = „Unbedeutend“ bis +2 = „Sehr wichtig“; alle Unternehmen; Mittelwerte; n = 36

Security-Spezialisten investieren höchsten Umsatzanteil in Rekrutierung



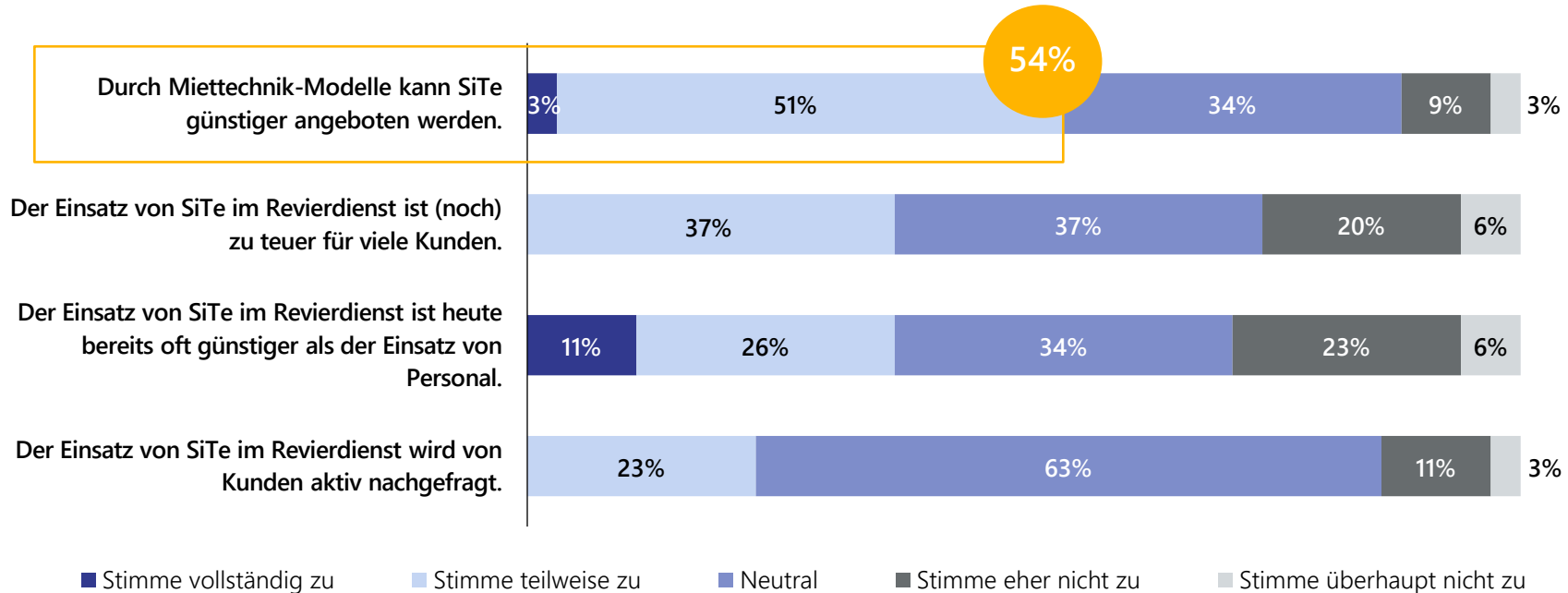
Frage: Welchen Anteil Ihres Umsatzes investieren Sie in die Rekrutierung von Mitarbeitenden?, nach Auswertungsgruppen; Mittelwerte; n = 28 (alle Unternehmen); n = 20 (Security-Spezialisten); n = 8 (FS-Unternehmen)

Sicherheitstechnik verbessert die Qualität im Revierdienst



Frage: Wie bewerten Sie die folgenden Thesen zum Einsatz von SiTe im Revierdienst?; Skala von -2 = „Stimme überhaupt nicht zu“ bis +2 = „Stimme vollständig zu“; relative Häufigkeitsverteilung; alle Unternehmen; n = 34 - 35; (1/2)

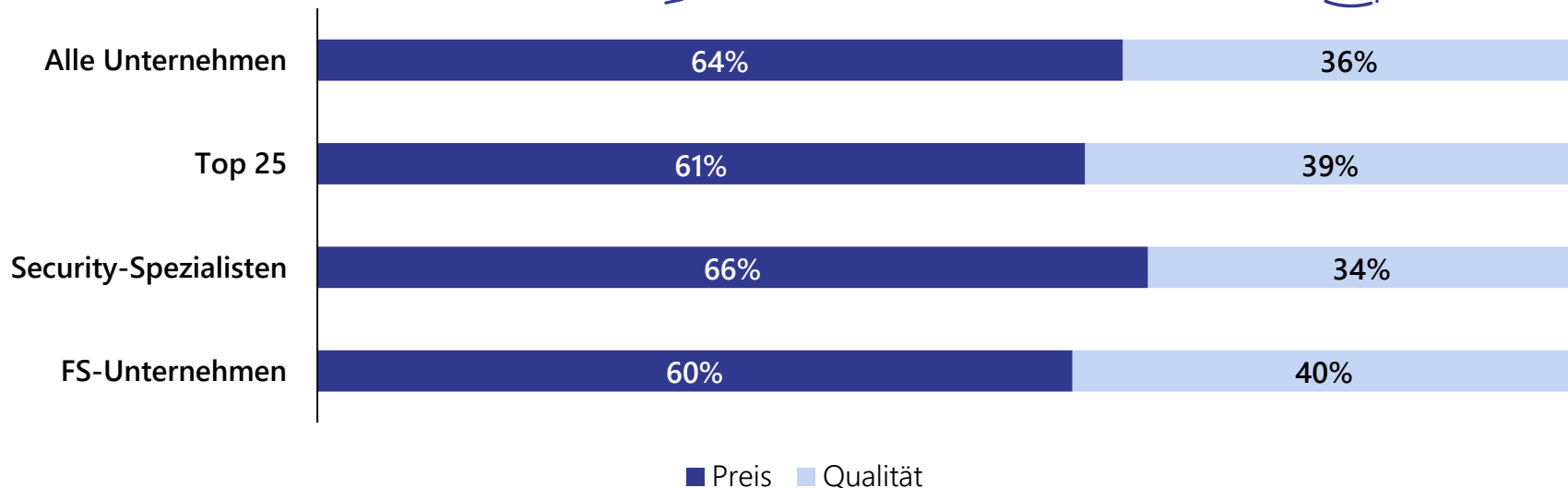
Aktive Nachfrage nach Sicherheitstechnik hält sich noch in Grenzen



Frage: Wie bewerten Sie die folgenden Thesen zum Einsatz von SiTe im Revidienst?; Skala von -2 = „Stimme überhaupt nicht zu“ bis +2 = „Stimme vollständig zu“; relative Häufigkeitsverteilung; alle Unternehmen; n = 34 - 35; (2/2)

Kunden vergeben überwiegend nach Preis

Spezialisten bewerten Bedeutung des Preises etwas höher

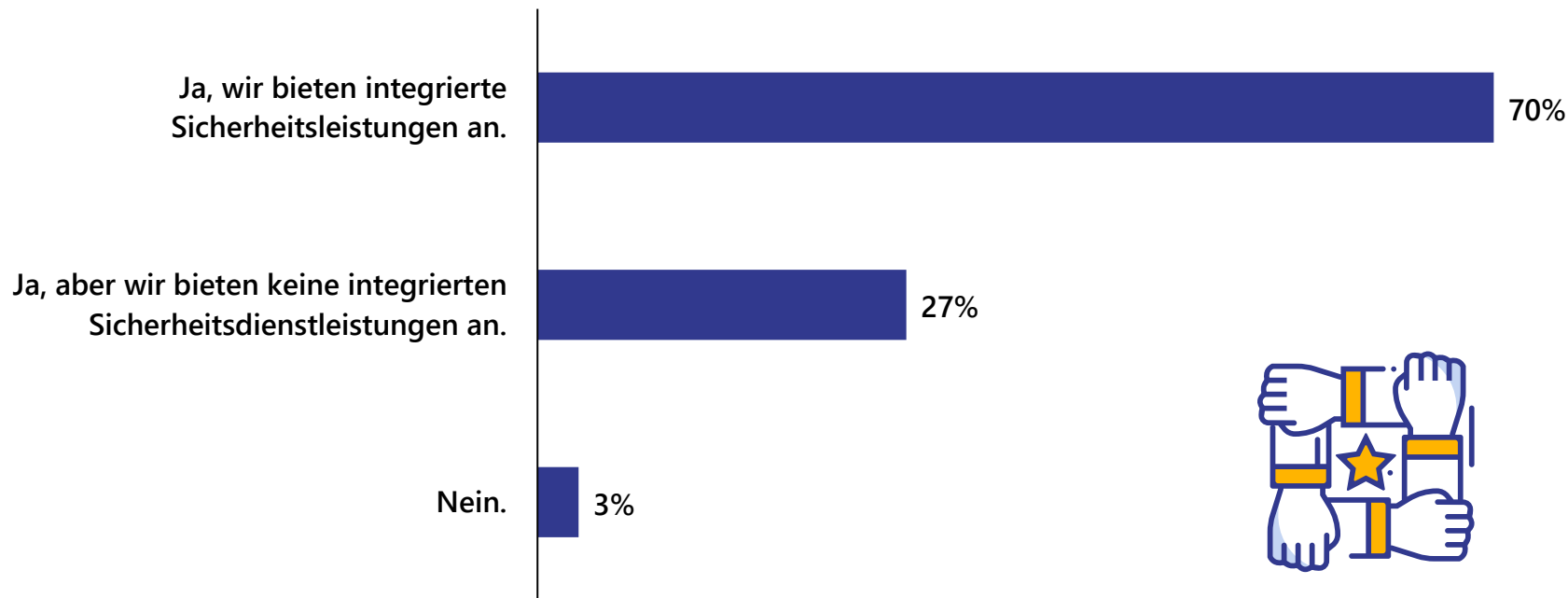


Frage: Wie gewichten Kunden durchschnittlich das Verhältnis von Qualität und Preis bei der Vergabeentscheidung?; nach Auswertungsgruppen; Häufigkeitsverteilung;
n = 33 (alle Unternehmen); n = 21 (Security-Spezialisten); n = 12 (FS-Unternehmen)



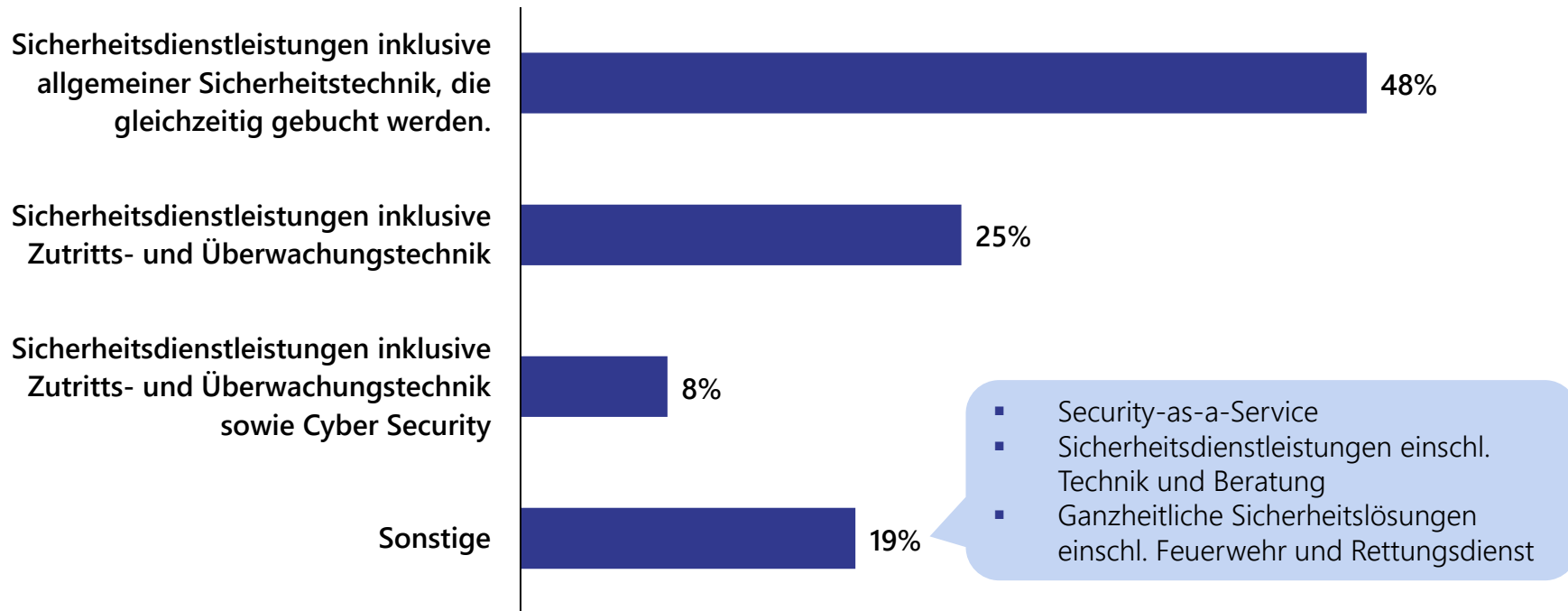
Integrierte Sicherheitsdienstleistungen,
Robotik und digitale Lösungen

Mehrheit der Anbieter gibt an, integrierte Sicherheitsdienstleistungen anzubieten



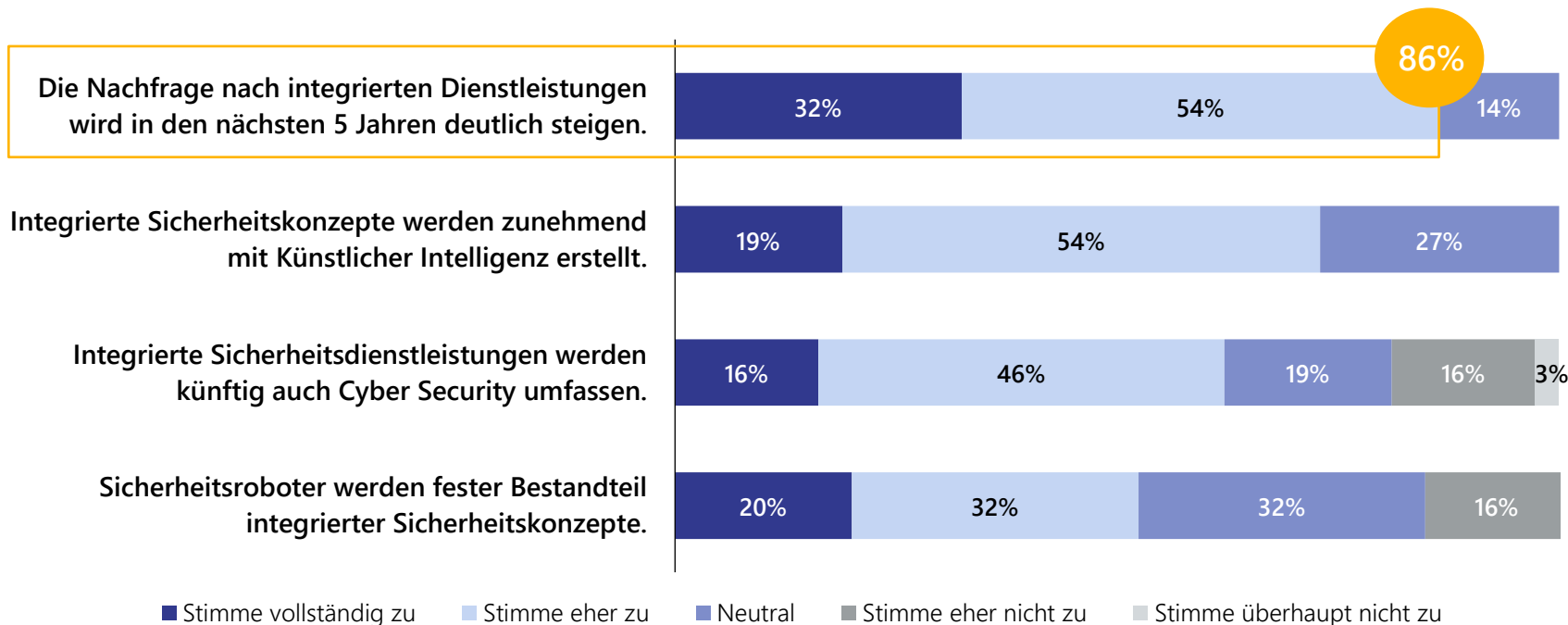
Frage: Ist Ihnen der Begriff integrierten Sicherheitsdienstleistung bekannt?; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 37

Wie definieren Anbieter integrierte Sicherheitsdienste?



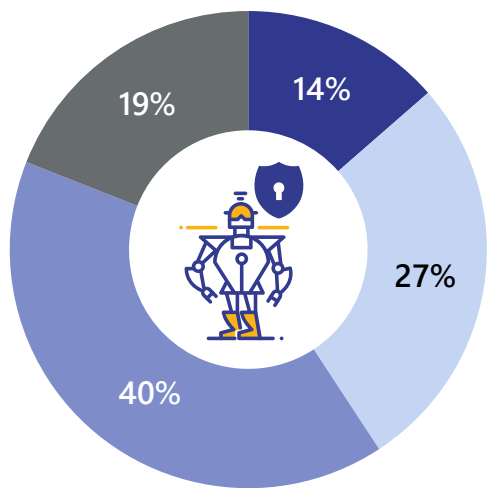
Frage: Wie definieren Sie integrierte Sicherheitsdienstleistungen?; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 36

Dienstleister erwarten eine steigende Nachfrage



Frage: Wie bewerten Sie folgende Thesen zur Entwicklung integrierter Sicherheitsdienstleistungen?; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 37

Führende Unternehmen erproben Sicherheitsrobotik

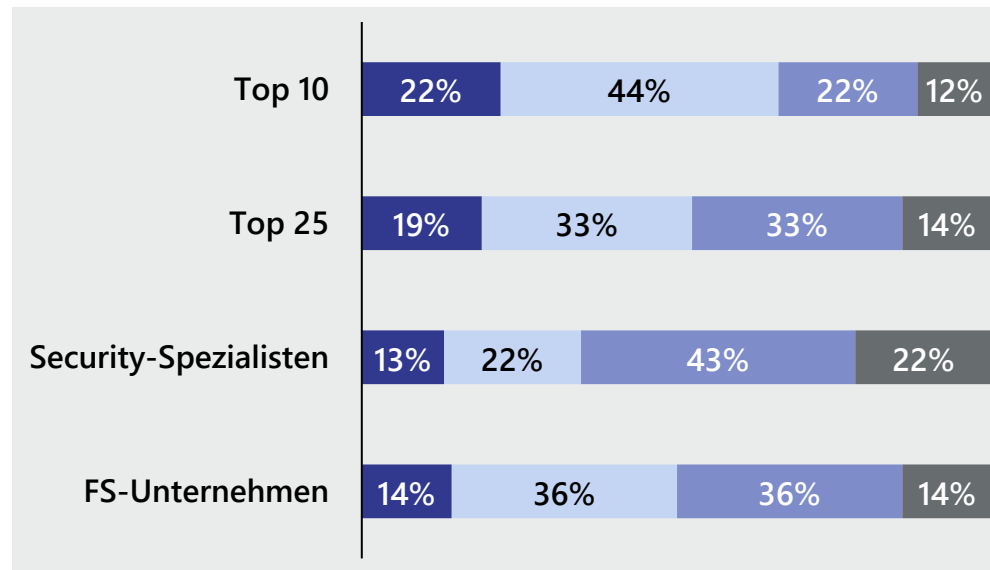


■ Ja

■ Ja, in Pilotprojekten

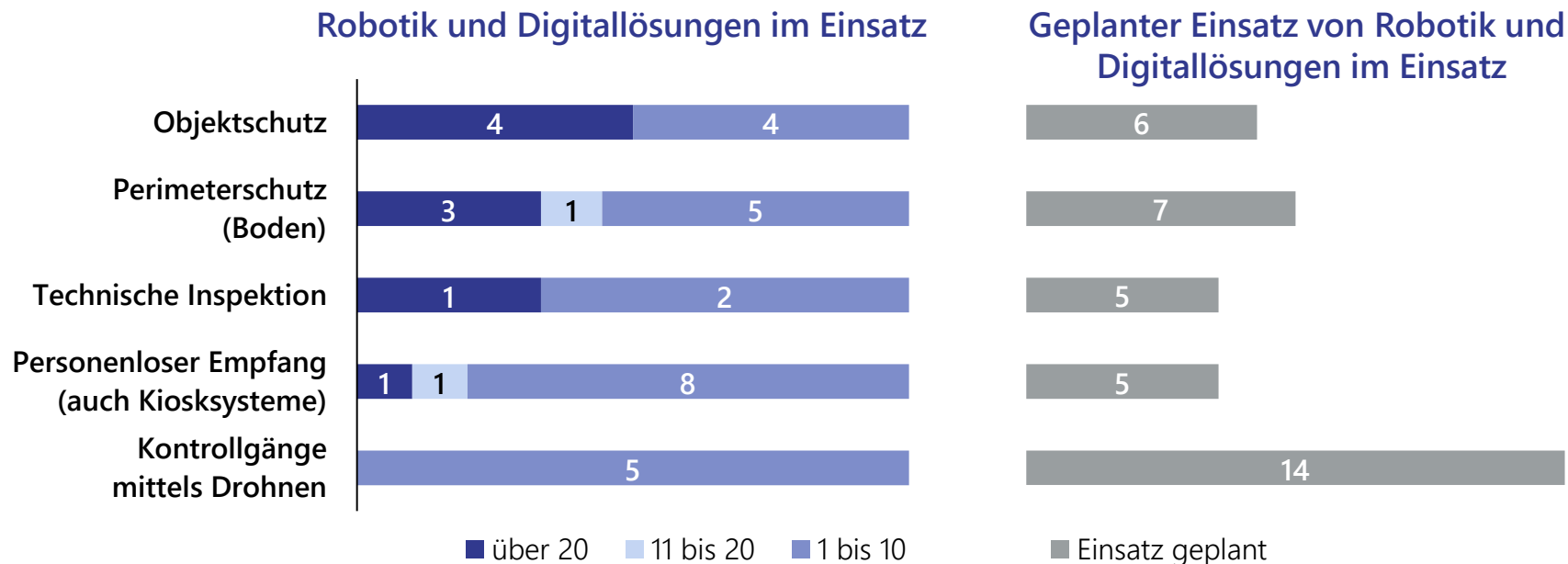
■ Nein, aber wir planen es

■ Nein und wir planen es nicht



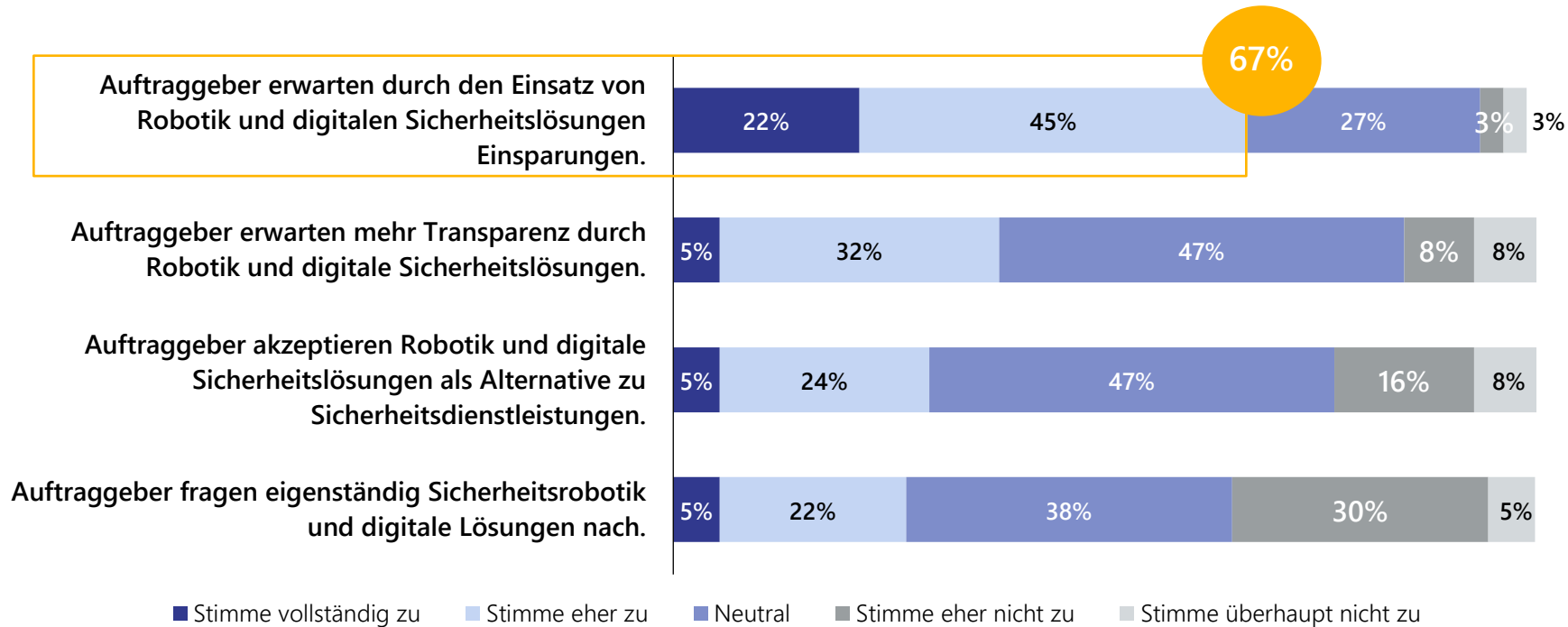
Frage: Setzen Sie Sicherheitsrobotik ein?; alle Unternehmen; nach Auswertungsgruppen; Häufigkeitsverteilung; n = 37 (alle Unternehmen)

Dienstleister planen den breiteren Einsatz von Drohnen



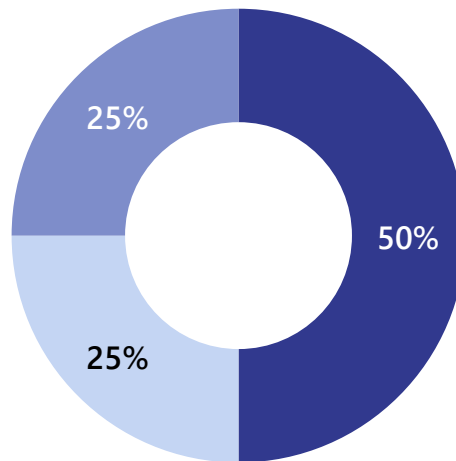
Frage: In wie vielen Aufträgen haben Sie aktuell Sicherheitsroboter oder andere digitale Lösungen im Einsatz oder in 2025 geplant?; Mehrfachantwort; alle Unternehmen; Mittelwerte und Häufigkeitsverteilung; Angaben in absoluten Zahlen; n = 20

Auftraggeber erwarten Kosteneinsparungen durch Robotik und Digitallösungen



Frage: Wie bewerten Sie folgende Thesen zu Sicherheitsrobotik und digitalen Lösungen?; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 37

Dienstleister planen eigene Lösungen zu entwickeln



■ Wir entwickeln eigene Lösungen.

■ Wir kaufen Komplettlösungen ein.

■ Weder noch.

Frage: Kaufen Sie Komplettlösungen ein oder entwickeln sie eigene Lösungen?; alle Unternehmen; Häufigkeitsverteilung; n = 36

Impressum

Lünendonk & Hossenfelder GmbH

Autoren:

Jörg Hossenfelder, Geschäftsführender Gesellschafter

Stefan Schubert, Consultant

Maximilianstraße 40

D-87719 Mindelheim

Telefon: +49 8261 73140-0

Mail: info@lunenendok.de

Homepage: www.lunenendok.de

